

BETEILIGUNGS BERICHT 2020



KOBLENZ
VERBINDET.

Herausgeber:

Stadt Koblenz

*Stadtwerke Koblenz GmbH
Telefon: 0261/911630
swk@stadtwerke-koblenz.de*

Herstellung:

Kopierservice der Stadt Koblenz

Vorwort



**Der Koblenzer Oberbürgermeister
David Langner**

*Sehr verehrte Leserin,
sehr verehrter Leser,*

mit dem Beteiligungsbericht 2020 legt die Stadt Koblenz nunmehr die einundzwanzigste Ausgabe dieses Berichtes vor.

Neben der Erfüllung der gesetzlichen Berichtspflicht machen wir damit die wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen der Stadt Koblenz transparent.

Den Ratsmitgliedern und der Verwaltungsführung, sowie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern, soll der Bericht als einheitliche Informationsbasis dienen.

Seit 2010 werden auch die mittelbaren Beteiligungen, an denen die Stadt Koblenz eine Beteiligung von über 5 % hält, mit aufgeführt.

Auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2019 gibt der Beteiligungsbericht Einblick in die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Beteiligungen und gewährt, soweit möglich, einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020.

Die vielfältigen Aufgaben im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasser- und Abfallentsorgung und des öffentlichen Personennahverkehrs, sowie des Wohnungs-, Kultur- und Gesundheitswesens sind auf Eigenbetriebe und Unternehmen der privatrechtlichen Form sowie Zweckverbände übertragen, da sie so meist kostengünstiger und effizienter wahrgenommen werden können.

Dabei muss jedoch neben der Eigenverantwortlichkeit der Geschäftsführungen und Unternehmensgremien der nötige Einfluss durch die kommunalen Entscheidungsgremien gewahrt werden.

Das Geschäftsjahr 2019 war erneut durch allerlei Veränderungen in den verschiedenen Bereichen der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Koblenz gekennzeichnet.

So wurden, wie bereits in den Vorjahren, die im Rahmen der Fusionen bei der evm AG sowie dem Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH begonnenen Umstrukturierungen weiter fortgeführt.

Trotz der laufenden Umstrukturierungsmaßnahmen konnte nicht verhindert werden, dass auch das Gemeinschaftsklinikum zu Beginn des Jahres 2020 von den Auswirkungen des schwierigen Marktumfeldes der Krankenhauslandschaft betroffen war.

Der umstrukturierte Touristikbereich agiert in 2019 nun im ersten Jahr in neuer Form.

Die Vorbereitungen zum Neubau des Hallenbads konnten weiter vorangetrieben werden und die Vorbereitungen zur Neuvergabe der Linienkonzession für den Stadtverkehr Koblenz haben den Ankauf der evm Verkehrs GmbH in 2019 durch eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Koblenz GmbH (der KoMG) mit sich gebracht.

Die mittlerweile zur heutigen Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH (koveb) fusionierten Unternehmen arbeiteten in 2019 mit Hochdruck an den Vorbereitungen zur Übernahme der Linienkonzession zum 13.12.2020. Hierzu sind eine Vielzahl von Veränderungen durch die koveb umzusetzen, um die Anforderungen des Nahverkehrsplans der Stadt Koblenz zukünftig erfüllen zu können.

Hier, wie auch bei vielen anderen Unternehmen und Eigenbetrieben, sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie in 2020 zu erkennen. Es lässt sich derzeit noch nicht absehen, in welchem Umfang und über welchen Zeitraum die Folgen für uns zu spüren sein werden.

Besonderer Dank für die konstruktive Zusammenarbeit gilt den Geschäftsführern, den Vorständen, den Werkleitern und Verbandsvorstehern, den Mitgliedern der Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlungen, Werkausschüsse und Verbandsversammlungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'David Langner', written in a cursive style.

*David Langner
Koblenz, im Juni 2020*

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Allgemeines	
1. Gesetzliche Grundlagen	3
2. Gegenstand des Beteiligungsberichtes	3
3. Struktur der Darstellung	3
II. Darstellung der einzelnen Unternehmensbeteiligungen	
1. Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform	
<u>Eigengesellschaften</u>	
- Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	9
- Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH	15
- Koblenz-Touristik GmbH	27
- Sporthalle Oberwerth GmbH	37
- Stadtwerke Koblenz GmbH	43
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH	51
<u>Beteiligungsunternehmen</u>	
- Energieversorgung Mittelrhein AG	57
- EKO2 GmbH	69
- Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	73
- Koblenz Stadtmarketing GmbH	85
- Romantischer Rhein Tourismus GmbH	91
- TechnologieZentrum Koblenz GmbH	101
- Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH	109
2. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform (Holding-Gesellschaft: Stadtwerke Koblenz GmbH)	
- Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH	121
- Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH	127
- Koblenzer Bäder GmbH	133
- Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH	139
- Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	149
- Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH	157
- Windpark Westerwald GmbH	163
3. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform über 5 % (Holding-Gesellschaft: Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH)	
- Diakonisches Bildungszentrum Mittelrhein-Mosel gGmbH i. L.	169
- Seniocura GmbH	173
- GZ Service Koblenz GmbH	177
- Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH	183
- RehaFit GmbH	187

4. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Koblenz an Unternehmen in privater Rechtsform über 5 % (Holding-Gesellschaft: evm AG)

- BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH	191
- Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH	197
- Energiegesellschaft Görgeshausen mbH	203
- Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG	207
- Energienetze Mittelrhein Verwaltungs GmbH	213
- evm Verkehrs GmbH	217
- evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG	221
- evm Windpark Verwaltungs GmbH	225
- Fernwärmeversorgung Mayen GmbH	227
- Gasversorgung Westerwald GmbH	231
- evm Service GmbH	237
- GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH	239
- KEVAG Telekom GmbH	243
- Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH	249
- Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	255
- Energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	261
- evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG	265
- evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH	271
- HSP Hachenburger Solar Park GmbH	273
- Naturstrom Betriebsgesellschaft Oberhonnefeld mbH Koblenz	279
- Propan Rheingas GmbH/Propan Rheingas GmbH & Co. KG	283
- Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG	291
- Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH	297
- Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG	301
- Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltungs GmbH	307
- Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG	309
- Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH	315
- Stadtwerke Andernach Energie GmbH	317

5. Eigenbetriebe

- Grünflächen- und Bestattungswesen	325
- Kommunales Gebietsrechenzentrum	327
- Kommunaler Servicebetrieb Koblenz	329
- Rhein-Mosel-Halle	331
- Stadtentwässerung Koblenz	333

6. Zweckverbände

- Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel	335
- Abwasserzweckverband A61/GVZ Koblenz	337
- ZIDKOR	339
- Zweckverband Industriepark A61/GVZ Koblenz	341
- Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord	343
- Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	345
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	347
- Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L.	349
- Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal	351

7. Übersicht der städtischen Beteiligungen

I. Allgemeines

1. Gesetzliche Grundlagen

Gem. § 90 Abs. 2 GemO ist die Stadt Koblenz verpflichtet, dem Stadtrat mit dem geprüften Jahresabschluss einen Beteiligungsbericht vorzulegen.

Der Bericht ist für

- *Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde auch mittelbar mit **mindestens 5 %** beteiligt ist (§ 90 Abs. 2 GemO)*

und

- *Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (§ 86 Abs. 3 in Verbindung mit § 90 Abs. 2 GemO)*

zu erstellen.

Gem. § 108 (3) Nr. 2 GemO ist der Beteiligungsbericht als Anlage zum Jahresabschluss dem Stadtrat vorzulegen und nach § 114 (2) GemO öffentlich auszuliegen.

Dem wurde bei Aufstellung des Beteiligungsberichtes bzgl. der Inhalte Rechnung getragen.

2. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

In dem jährlich zu erstellenden Beteiligungsbericht sind gemäß der Gemeindeordnung im Einzelnen darzustellen:

- *Gegenstand des Unternehmens*
- *Beteiligungsverhältnisse*
- *Besetzung der Organe*
- *Beteiligungen des Unternehmens*
- *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks*
- *Grundzüge des Geschäftsverlaufs*
- *Lage des Unternehmens*
- *Kapitalzuführung und -entnahmen*
- *Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt*
- *Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates bzw. vergleichbarer Organe*
- *das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO*

3. Struktur der Darstellung

Die Daten im Bericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2019.

Die nachfolgenden einzelnen Darstellungen der Unternehmensbeteiligungen der Stadt Koblenz enthalten:

Rechtsform, Gründung und Stammeinlage
Beinhalten die Grunddaten des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens
Darstellung des gemäß Gesellschaftsvertrages/Satzung festgelegten Unternehmensgegenstandes

Beteiligungsverhältnisse
Übersicht der Stammeinlagen

Besetzung der Organe
Übersicht der Mitglieder im Werkausschuss, Verbandsversammlung, Aufsichtsrat, der Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführung/des Vorstandes nach Angaben des Unternehmens

Beteiligungen des Unternehmens
Darstellung, ob das Beteiligungsunternehmen der Stadt Koblenz eigene Beteiligungen an anderen Unternehmen hält und wenn ja, in welchem Umfang.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
Dieser Abschnitt beinhaltet Aussagen zur Aufgabenerfüllung des Unternehmens, und ob der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs
Dargestellt werden die G+V und die Bilanz sowie die nach einem einheitlichen Schema gegliederten und berechneten Bilanzkennzahlen der Unternehmen. Zusätzlich wird der Lagebericht der Gesellschaft aufgeführt.

Berechnung Kennzahlen

1.) **Ertragslage**

a.) **Rentabilität**

Eigenkapitalrentabilität

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis nach Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr an.

Gesamtkapitalrentabilität

$$\text{Gesamtkapitalrent.} = \frac{\text{Jahresergebnis n. Steuern} + \text{Fremdkapitalzinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt den prozentualen Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern am Gesamtkapital. Auch die Fremdkapitalzinsen werden mit einbezogen.

Sie gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Gesamtkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

b.) Umsatz pro Mitarbeiter

$$\text{Umsatz pro Mitarbeiter} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter}}$$

Gibt an wie viel Umsatz auf jeden einzelnen durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter entfällt.

2.) Vermögensaufbau

Anlagenintensität

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Zum Anlagevermögen zählen Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Hierbei handelt es sich um immaterielle Vermögensgegenstände, Finanz- und Sachanlagen.

Anlagevermögen bindet langfristig Kapital und verursacht fixe Kosten, wie z. B. Abschreibungen.

Die Anlagenintensität ist ein Maßstab für die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Unternehmens. Sie gibt über den Grad der Beweglichkeit des Unternehmens Auskunft.

Je geringer die Anlagenquote, desto flexibler kann sich das Unternehmen den veränderten Marktverhältnissen anpassen.

Intensität des Umlaufvermögens

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und flüssigen Mitteln zusammen.

Eine ausgeprägte Umlaufintensität weist, durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt, entweder auf einen hohen Lagerbestand oder einen hohen Forderungsbestand bzw. liquide Mittel hin.

3.) Anlagenfinanzierung

Anlagendeckung I

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Anlagendeckungsgrad I drückt aus, welcher Teil des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Langfristig gebundene Vermögenswerte sollten durch langfristiges Kapital finanziert werden.

Die Anlagendeckung ist als sehr gut zu beurteilen, wenn das Eigenkapital das Anlagevermögen zu 100 % deckt.

Anlagendeckung II

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Anlagendeckungsgrad II drückt aus, welcher Teil des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist. Er berücksichtigt, dass für langfristige Investitionen neben dem Eigenkapital auch langfristiges Fremdkapital eingesetzt werden kann.

Die Anlagendeckung II sollte immer größer als 100 % sein, da das Anlagevermögen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen soll, auch langfristig finanziert werden sollte.

4.) Kapitalausstattung

Eigenkapitalquote

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Eigenkapitalquote stellt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit dar. Sie wird von Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Je höher der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital ist, desto kreditwürdiger und konkurrenzfähiger ist i. d. R. ein Unternehmen.

Fremdkapitalquote

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Fremdkapitalquote stellt den Grad der Verschuldung dar. Zum Fremdkapital werden auch die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten hinzugerechnet. Eigen- und Fremdkapitalquote ergeben zusammen 100 %.

5.) Liquidität

Liquiditätsgrad III

$$\text{Liquiditätsgrad III} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{mittel- und kurzfr. Fremdkapital}}$$

Durch den Liquiditätsgrad wird die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens beschrieben. Das Umlaufvermögen kann in der Regel mittelfristig liquidiert werden, um kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten zu begleichen.

Lage des Unternehmens

Abdruck des Lageberichtes der Geschäftsführung/des Vorstandes

Kapitalzuführungen und -entnahmen der letzten 3 Jahre

Veränderungen der Stammeinlage

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Darstellung der Kapitalzuführungen und Entnahmen der letzten 3 Jahre, der Gewinnabführungen an bzw. des Verlustausgleichs durch die Stadt Koblenz, der Konzessionsabgaben und vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt Koblenz.

Die ausgewiesenen Steuern können Zuführungen bzw. Auflösungen von Rückstellungen und Abrechnungen von Vorjahren enthalten.

Zur Wahrung des Steuergeheimnisses werden die Steuern nicht näher benannt.

Gesamtbezüge der Organe

Informiert wird über die Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung, des Aufsichtsrates und vergleichbarer Organe.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung/Vorstände wird aus Datenschutzgründen verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Hier sollen unter dem Stichwort Subsidiarität Aussagen getroffen werden, ob der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Anderen (Dritten) erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Hinweise:

Für die Eigenbetriebe sind die Angaben im Bericht gemäß § 86 Abs. 3 GemO nur verkürzt dargestellt.

Auch die Zweckverbände sowie Verwaltungsgesellschaften, die keinen eigenen Geschäftsbetrieb haben und lediglich als Verwaltungsorgan einer GmbH & Co. KG fungieren, werden verkürzt dargestellt (ohne Bilanz, GuV und Kennzahlen).

Die Gewährsträgerschaft für die Sparkasse Koblenz ist im Beteiligungsbericht nicht darzustellen, da es sich um keine Beteiligung im Sinne § 90 Abs. 2 GemO handelt.

Bei den Stellungnahmen zu „Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben“ und „Lage der Gesellschaft“ handelt es sich um die Lageberichte aus den Prüfberichten per 31.12.2019 der Gesellschaften. Diese wurden teilweise, auf Wunsch der Gesellschaften, gekürzt.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

Gesellschaftsvertrag vom 09. Juni 2004

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wertstoffeffassung/-verwertung sowie die Durchführung damit im Zusammenhang stehender Serviceleistungen in der Stadt Koblenz, die nicht von der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Koblenz (Abfallsatzung) sowie der Satzung der Stadt Koblenz über die Reinigung öffentlicher Straßen und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungssatzung) - in den jeweils geltenden Fassungen - erfasst werden.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz hat die Stammeinlage in voller Höhe übernommen.
Die Beteiligung ist dem Sondervermögen „Kommunaler Servicebetrieb Koblenz“ zugeordnet und wird in dessen Bilanz ausgewiesen.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs - Vorsitzende -

Herbert Dott (bis 26.06.2019)

Ernst Knopp

Gerhard Lehmkuhler (bis 26.06.2019)

Rolf Pontius (seit 27.06.2019)

Karl-Heinz Rosenbaum

Dr. Carolin Schmidt-Wygasch (seit 27.06.2019)

Hermann-Josef Schmidt (bis 26.06.2019)

Thorsten Schneider (seit 27.06.2019)
Dr. Tabea Stötter (seit 27.06.2019)
Uwe Diederichs-Seidel (bis 26.06.2019)

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Edgar Mannheim

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH erbringt Service- und Verwertungsleistungen für in Koblenz ansässige Unternehmen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	160.035,00	137.445,00
I. Sachanlagen	160.035,00	137.445,00
B. Umlaufvermögen	323.388,51	250.652,92
I. Vorräte	60.262,52	49.069,22
II. Forderungen u. sonst. Verm.	145.147,54	106.537,39
III. Kassenbestand	117.978,45	95.046,31
Bilanzsumme	483.423,51	388.097,92
A. Eigenkapital	242.995,94	262.936,00
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	218.230,30	217.995,94
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-234,36	19.940,06
B. Rückstellungen	9.200,00	13.863,00
C. Verbindlichkeiten	231.227,57	111.298,92
Bilanzsumme	483.423,51	388.097,92

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	1.013.908,72	619.987,07
Materialaufwand	308.092,75	272.556,29
Personalaufwand	604.140,42	227.765,75
Abschreibungen	20.709,59	22.590,00
Sonstige betr. Aufwendungen	78.361,12	69.869,62
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	21,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	15,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.268,20	6.730,35
Ergebnis nach Steuern	321,64	20.496,06
Sonstige Steuern	556,00	556,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-234,36	19.940,06

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,1	7,6
Gesamtrentabilität	%	0,0	5,1

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	53,4	77,5

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	33,1	35,4
Intensität des Umlaufvermögens	%	66,9	64,6

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	151,8	191,3
Anlagendeckung II	%	151,8	191,3

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	50,3	67,8
Fremdkapitalquote	%	49,7	32,2

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	134,5	200,3

Lage des Unternehmens

Grundlage des Unternehmens

Die Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH wurde zum 01. Juli 2004 gegründet. Das Stammkapital ist auf 25.000,00 € festgesetzt. Die Gesellschafterversammlung tagte im Berichtsjahr am 29.05.2019 und am 21. November 2019. Gegenstand des Unternehmens sind die Wertstoffeffassung und -verwertung sowie die Durchführung damit im Zusammenhang stehender Serviceleistungen in der Stadt Koblenz.

Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres beträgt nach Steuern T€ 20 (Ansatz Wirtschaftsplan T€ 4). Das Jahresergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 20. Das Betriebsergebnis beträgt T€ 29 und hat sich um T€ 27 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die aus dem Gesamtergebnis zu tragenden Ertragsteuern belaufen sich auf T€ 7.

Die Vermögenswerte im Anlagevermögen sind im Berichtsjahr mit einem Restbuchwert von T€ 137 bewertet, während beim Umlaufvermögen eine Verringerung T€ 72 auf T€ 251 zu verzeichnen ist. Die freien Finanzmittel belaufen sich auf T€ 95. Die Fremdmittel und Rückstellungen sind 2019 insgesamt um T€ 115 auf T€ 125 gesunken. Das Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz weist einen Betrag von T€ 263 mit einer Eigenkapitalquote von 67,8 % (Vorjahr: 50,3 %) aus.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Ein wesentlicher Geschäftszweig der Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (KEV) ist weiterhin die Leistungserbringung im Rahmen der Erfassung von Leichtverpackungen (LVP) der Gesellschaft Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH (DSD). Der derzeitige Leistungsvertrag mit DSD läuft vom 01.01.2018 bis 31.12.2020.

Im Rahmen der Mitbenutzung des eingerichteten Systems wurden vergleichbare Leistungsverträge mit weiteren in Rheinland-Pfalz festgestellten dualen Systemen (für 2019: BellandVision GmbH/ Pegnitz, Interseroh Dienstleistungs GmbH/ Köln, Landbell AG/ Mainz, Noventiz Dual GmbH/ Köln, Reclay Systems GmbH/ Herborn, RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co. KG (bis 31.03.2019)/ Köln, Veolia Umweltservice Dual GmbH/ Hamburg und Zentek GmbH & Co.KG/ Köln) geschlossen.

Die Firma RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co. KG/Köln hat zum 31.03.2019 den Systembetrieb eingestellt. Die entsprechende Feststellung wurde durch das Umweltministerium widerrufen.

DSD hat für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2023 die Entsorgung von Leichtverpackungen für den Bereich der Stadt Koblenz neu ausgeschrieben; die KEV hat sich an der Ausschreibung beteiligt und zwischenzeitlich die Nachricht erhalten, dass das Angebot nach Eingang und erster Überprüfung als preisgünstigstes Angebot unter Vorbehalt festgestellt wurde.

Entsprechend dem Unternehmensgegenstand werden weiterhin Service- und Verwertungsleistungen angeboten.

Das Verpackungsgesetz (VerpackG) ist mit seinen maßgeblichen Teilen am 01. Januar 2019 in Kraft getreten; zeitgleich trat die geltende Verpackungsverordnung außer Kraft. Als Ergebnis der langwierigen politischen Diskussion um ein Wertstoffgesetz bleibt es auch beim Verpackungsgesetz dabei, dass die Entsorgung von Verpackungen den dualen Systemen obliegt; die Kommunen können nach wie vor entscheiden, ob sie gemeinsam mit den dualen Systemen sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen in einer Wertstofftonne sammeln wollen.

Das Verpackungsgesetz geht davon aus, dass spätestens nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zwischen den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) und den dualen Systemen neue Abstimmungsvereinbarungen geschlossen werden, die den Anforderungen des § 22 VerpackG entsprechen. Dabei werden die Kommunen insofern gestärkt, dass sie auf Grundlage des Verpackungsgesetzes Vorgaben für die Sammlung von Kunststoffen, Metallen und Verbundverpackungen machen können. Im Rahmen der Verhandlungen über die Abstimmungsvereinbarung sind darüber hinaus die neuen gesetzlichen Vorgaben für die Mitbenutzung von Wertstoffhöfen und den Umgang mit der gemeinsam erfassten PPK-Fraktion zu beachten. So wurde bei der Mitbenutzung der kommunalen Papiersammlung ein Herausgabeanspruch der dualen Systeme auf den sie betreffenden Teil des Sammelgemischs geschaffen; bei Geltendmachung des Herausgabeanspruchs ist jedoch der Wertunterschied zwischen grafischen Papieren und Verpackungspapieren durch einen Wertausgleich zu berücksichtigen.

Um die Abstimmungsverhandlungen vor Ort zu erleichtern, haben die kommunalen Spitzenverbände und der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) sich gemeinsam bereits 2018 mit allen dualen Systemen auf eine Orientierungshilfe verständigt; diese wurde im Oktober 2019 um eine „Gemeinsame Erklärung der kommunalen Spitzenverbände und der im BDE organisierten bundesweit genehmigten Betreiber dualer Systeme zur Mitbenutzung bei PPK-Verpackungen“ ergänzt. Auf dieser Grundlage wurden mit dem Verhandlungsführer der dualen Systeme für das Gebiet der Stadt Koblenz, hier Duales System Deutschland GmbH, Verhandlungen geführt. Im März 2020 erfolgte - rückwirkend zum 01. Januar 2019 - der Abschluss der Abstimmungsvereinbarung, wobei die Anlage 7 „Mitbenutzung der PPK-Sammelstruktur für restentleerte Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton (PPK) gemäß § 22 Abs. 4 VerpackG“ am 31. Dezember 2021 endet.

Am 01. August 2017 trat die novellierte Gewerbeabfallverordnung in Kraft. Mit der Novelle soll nun auch für den Gewerbesektor die fünfstufige Abfallhierarchie, verbunden mit umfangreichen Nachweis- und Dokumentationspflichten entlang der gesamten Entsorgungskette, umgesetzt werden. So wurden auch die Anforderungen an die Verwertung von gemischten Gewerbeabfällen insoweit gelockert, dass in begrenztem Umfang und unter bestimmten Voraussetzungen auch verschiedene Störstoffe, wie Bioabfälle und Glas, im Gemisch enthalten sein dürfen. Welche Auswirkungen sich hieraus auf öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger ergeben, wird sich in der Praxis zeigen. Nach wie vor ist auf dem Entsorgungsmarkt mit stark steigenden Verwertungsaufwendungen für die Sortierung der betreffenden Abfallgemische zu rechnen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Koblenzer Entsorgungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH haben sich bisher nicht ergeben.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird gemäß Wirtschaftsplanansatz mit einem Jahresüberschuss von T€ 4 gerechnet.

Forschung und Entwicklung

Über normale betriebliche Veränderungen hinaus werden keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betrieben.

Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen - räumlich getrennte Einrichtungen mit personeller und organisatorischer Eigenständigkeit - sind nicht vorhanden.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern:	2.499,00 €
Verwaltungskosten	2.899,50 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhielten im Geschäftsjahr Sitzungsvergütungen in Höhe von 150,00 €.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

11. April 1950; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 29.10.2019

Stammkapital am 31.12.2019

12.740.450,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung weiter Bevölkerungskreise (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, bebaut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten, veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Ulrike Mohrs – Vorsitzende –
Stephan Otto – stellvertretender Vorsitzender –
Bert Flöck – beratendes Mitglied
Andrea Mehlbreuer
Vito Contento bis 26.06.2019
Manfred Gniffke bis 26.06.2019
Peter Balmes bis 26.06.2019
Ursula Hühnerfeld bis 26.06.2019
Heribert Heinrich bis 26.06.2019
Stephan Wefelscheid bis 26.06.2019
Uwe Diederichs-Seidel bis 26.06.2019
Christian Altmaier ab 27.06.2019
Ulrike Bourry ab 27.06.2019
Toni Bündgen ab 27.06.2019
Tobias Christmann ab 27.06.2019
Detlef Knopp ab 14.11.2019
Ernst Knopp ab 27.06.2019
Julia Maria Kübler bis 26.06.2019 und ab 14.11.2019
Fritz Naumann ab 27.06.2019
Joachim Paul ab 27.06.2019
Torsten Schupp ab 27.06.2019

Geschäftsführung

Michael Siegel

Beteiligungen des Unternehmens

BSB Bewirtschaftungs- und Service-Gesellschaft des wohnungs-
wirtschaftlichen Bildungszentrums Bochum-Springorum mbH, Bochum 14.500 €

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Geschäftsmodell

Die Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH bewirtschaftet insgesamt 3.168 eigene Wohnungen, mehrere Gewerbe sowie eine Vielzahl von Tiefgaragenstellplätzen, Garagen und Stellplätzen. Außerdem verfügt sie über spezielle Liegenschaftseinheiten, wie zwei Schulen, eine Sporthalle, ein Bürgerzentrum und drei Schulmensen. Die Gesellschaft erfüllt im Kerngeschäft die branchenüblichen Aufgaben eines kommunalen Wohnungsunternehmens einschließlich der Errichtung von Neubauten und der Betreuung von Liegenschaftseinheiten Dritter.

Modernisierung, Sanierung und laufende Instandhaltung der Gebäude, Wohnungen und des Wohnumfeldes gehören zu unseren Hauptaufgaben. Außerdem ergänzen wir unseren Liegenschaftsbestand mit öffentlich geförderten und frei finanzierten Neubauten. Darüber hinaus vermieten wir unter anderem schulische Objekte, wie Mensen, Sporthallen und Schulgebäude an die Stadt Koblenz. Zur Unterbringung von Asylbewerbern haben wir von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Wohnungen angemietet, welche wir der Stadt

Koblenz zur Belegung zur Verfügung stellen. Wir verzeichneten auch 2019 steigende Mieten und Immobilienpreise sowie eine kontinuierliche Zunahme der Bevölkerung in Koblenz. Das Angebot an preiswerten Mietwohnungen kann mit dem vorhandenen Bedarf weiterhin nicht Schritt halten.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Bundesweite Rahmenbedingungen

2019 prägten in der Wohnungswirtschaft auch weiterhin die steigenden Mieten und das geringe Angebot an preiswerten Wohnungen in den Metropolregionen die politische Diskussion. Bürgerinitiativen forderten in Berlin die Enteignung großer Wohnungsunternehmen und ein Mietendeckel wurde von der Berliner Senatsregierung festgelegt. Die Bundesregierung verabschiedete weitere Maßnahmen hinsichtlich der Regulierung des Mietwohnungsmarktes.

Die wohnungswirtschaftlichen Verbände warnten vor zusätzlichen wohnungspolitischen Entscheidungen, welche zu einer Einschränkung von Neubauinvestitionen führen könnten. Auch das verabschiedete Klimaschutzpaket der Bundesregierung wird wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit im Gebäudesektor haben. Weitere wirtschaftliche Investitionen in Immobilien sind jedoch dringend für eine Erweiterung des Mietwohnungsangebotes an vielen Standorten erforderlich.

Im jahrelangen Ringen um eine neue Grundsteuer gab es in diesem Jahr einen Durchbruch. Der Bundesrat hat im November der Reform zugestimmt. 2025 soll das Gesetz in Kraft treten. Die Länder können dann das Bundesmodell nutzen oder eine eigene Berechnungsmethode entwickeln. Wäre 2019 keine Einigung erzielt worden, wäre die Steuer weggefallen und den Kommunen Milliardenentnahmen entgangen.

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude in Deutschland stiegen weiter stark: Im August 2019 lagen sie um 4,1 % höher als im Vorjahresmonat. Im Mai 2019 hatte der Preisanstieg im Jahresvergleich bei 4,7 % gelegen. Im Vergleich zum Mai 2019 erhöhten sich die Preise im August 2019 um 0,7 %. Die Preise für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden stiegen von August 2018 bis August 2019 um 4,2 %. Den größten Anteil an den Rohbauarbeiten und am Gesamtindex für den Neubau von Wohngebäuden haben die Betonarbeiten und die Mauerarbeiten (Destatis 10-2019).

Die Konjunktur trübt sich ein, viele Unternehmen haben Stellenstreichungen angekündigt oder bereits umgesetzt, doch der deutsche Arbeitsmarkt bleibt weiter robust. Die Zahl der Beschäftigten ist im vergangenen Jahr auf den Rekordwert von 45,3 Millionen gestiegen, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Mittlerweile hält der Anstieg der Beschäftigung seit 14 Jahren an.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Dies ist die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Das Wachstum hat 2019 aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP deutlich stärker gestiegen, 2017 um 2,5 % und 2018 um 1,5 %.

Von Januar bis November 2019 wurde in Deutschland der Bau von 319 200 Wohnungen genehmigt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Angaben weiter mitteilt, waren das 1,3 % mehr Baugenehmigungen als in den ersten elf Monaten des Jahres 2018. Die Genehmigungen galten sowohl für neue Gebäude als auch für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Situation in Rheinland-Pfalz

Das Wohnen wurde für Rheinland-Pfälzer auch im abgelaufenen Jahr immer teurer. In Städten und Kreisen sind laut ISB die Mieten im ersten Halbjahr 2019 deutlich gestiegen. Sie wuchsen im Landesschnitt um 3,6 Prozent. Wer in Koblenz eine Wohnung sucht, musste für den Quadratmeter durchschnittlich 8,33 Euro zahlen. In Mainz bezahlen Mieter rund 11,45 Euro pro Quadratmeter und damit am meisten in Rheinland-Pfalz. Den stärksten Anstieg der Mieten bei den kreisfreien Städten gab es den Angaben zufolge in Ludwigshafen.

Auch bei Eigentumswohnungen (8,9 Prozent) und Familienwohnhäusern (5,8 Prozent) schnellten die Kosten im ersten Halbjahr 2019 laut ISB in die Höhe. Wie stark die Preise stiegen, zeigt sich im landesweiten Vergleich mit 2012: Mieten stiegen bei neuen Verträgen seitdem um 26,4 Prozent, Kaufpreise für Eigentumswohnungen um 80,1 Prozent, für Ein- und Zweifamilienhäuser um 38,1 Prozent.

Das preis-, kalender- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt reduzierte sich im dritten Quartal 2019 nach vorläufigen, indikatorgestützten Berechnungen des Statistischen Landesamtes um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Im Vergleich zum dritten Quartal 2018 schrumpfte die Wirtschaftsleistung in Rheinland-Pfalz um 0,9 Prozent.

Im Oktober 2019 lag der Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz um 0,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Damit fiel die Teuerungsrate auf den niedrigsten Wert seit November 2016. Im September 2019 hatte die Inflationsrate plus 1,1 Prozent betragen (Quelle: Stat. Landesamt).

Stadt Koblenz und lokaler Wohnungsmarkt

Die Kommunalwahl im Mai 2019 hat im Rat der Stadt Koblenz neue Mehrheitsverhältnisse nach sich gezogen. Erstmals vereinten die Grünen mehr Stimmen auf sich als die bisher größte Fraktion der CDU. Insgesamt hat sich das Parteiengefüge im Rat geändert. Dies hat für unseren Aufsichtsrat zur Folge, dass er nun nach erfolgter Zustimmung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier über zwei Mitglieder mehr verfügt.

Der Rat der Stadt hat 2019 nach kontroverser Diskussion in der betreffenden Ratssitzung für Koblenz den Klimanotstand ausgerufen. Im diesem Rahmen wurden 33 Maßnahmen der Stadt verabschiedet, welche für eine deutliche Verringerung der CO² Belastung sorgen sollen. Welche Auswirkungen die Vorgaben zum Klimaschutz auf die städtebaulichen Entwicklungen der Stadt haben werden, bleibt abzuwarten.

Mit 113.879 Einwohnerinnen und Einwohnern verzeichnet die Stadt Koblenz zum neunten Mal in Folge ein Vorjahresplus und damit den höchsten Bevölkerungsbestand seit 1983. Das Plus fällt 2019 mit einem Zuwachs von 51 Personen gegenüber 2018 jedoch deutlich schwächer aus als in den Vorjahren, was in erster Linie der weiter steigenden Zahl an Wegzügen bei rückläufiger Entwicklung der Zuwanderungen geschuldet ist (kommunale Statistik).

Die Zahl der Berufspendler in Koblenz hat einen neuen Höchststand erreicht. Nach einer Auswertung des BBSR kamen danach rund 49 000 Menschen zum Arbeiten regelmäßig von außerhalb in die Stadt und damit 27 Prozent mehr als im Jahr 2000.

Als eine Hauptursache für den zunehmenden Pendelverkehr wurde der Mangel an bezahlbarem Wohnraum identifiziert. Eine zunehmende Zahl von Menschen kann sich die hohen Mieten und Immobilienpreise gerade dort nicht mehr leisten, wo in den vergangenen Jahren besonders viele neue Stellen entstanden sind. Es fehlen dabei vor allem Wohnungen im geförderten und bezahlbaren Segment.

Bei einer Sommerfachreise der rheinland-pfälzischen Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen zum Thema Demografie und Wohnen kamen Vertreter der Städte und Kreise, des Landes, der Architektenkammer und der Arbeitsgemeinschaft rheinland-pfälzischer Wohnungsunternehmen auch in Koblenz zusammen und sprachen über Wohnungsbauprojekte, Aktivitäten der Städte und die Förderung des Landes. Ein großes geplantes Projekt stellte die WohnBau vor.

Es handelt sich um ein neues Wohnquartier im „Rauentaler Moselbogen“. Das ehemalige Nutzviehhofgelände soll in eine Wohnbaufläche umgewandelt werden. Auf einer großen Brache von rund 11.000 m² sollen 100 barrierefreie und zum Teil geförderte Wohneinheiten gebaut werden.

Im Herbst des Jahres haben wir mit unserem Neubau im Stadtteil Lützel einen Neubau im bezahlbaren Segment auf den Weg gebracht, welcher insgesamt über 20 Wohnungen verfügt, von denen die Hälfte öffentlich gefördert sein wird.

Geschäftsverlauf

Bauen und Modernisieren, Verkauf und Finanzierung

Die bereinigte Leerstandquote der Wohneinheiten lag im Jahresdurchschnitt mit 1,04 % um 0,55 % unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 1,59 %). 266 Kündigungen (Vorjahr: 296) ergaben zum 31. Dezember 2019 eine Quote von 8,40 % (Vorjahr: 9,35 %).

Modernisierung und Instandhaltung

156 T€ (Vorjahr: 319 T€) investierten wir 2019 in aktivierungsfähige Modernisierungsmaßnahmen. 17 Wohneinheiten (Vorjahr: 54) wurden grundlegend saniert. Für geplante Sanierungs- und laufende Instandhaltungsmaßnahmen sind rund 5.920 T€ (Vorjahr: 5.829 T€) verausgabt worden. Dies sind 29,40 €/m² (Vorjahr: 28,83 €/m²). Insgesamt investierten wir 32,12 €/m² (Vorjahr: 33,05 €/m²).

Verkauf von Wohneigentum

2019 veräußerten wir 3 Eigentumswohnungen. Es ergab sich ein Ertrag unter Abzug der Buchwerte von rund 350 T€ (Vorjahr: 561 T€).

Sanierung und Projektentwicklung

Im Rahmen des umfangreichen Neubau-, Sanierungs- und Instandhaltungsbudgets wurden zahlreiche Projekte umgesetzt. Exemplarisch sind folgende Maßnahmen zu nennen:

Koblenz-Neuendorf, 70er Jahre Quartier „Weiße Siedlung“

Die notwendigen Fahrstuhlsanierungen in den Häusern Fritz-Michel-Straße 15 und 25 wurden im Jahr 2019 abgeschlossen. 2020 sollen die Aufzugsanlagen in den Häusern Fritz-Michel-Straße 12 und 24 instandgesetzt werden.

Die umfangreichen baulichen Maßnahmen wurden im Jahr 2019 sukzessive weitergeführt. Dabei wurden bei den Häusern Fritz-Michel-Str. 16-22 und 30-38 die Fassaden, Dächer und Balkone saniert und gemäß dem abgestimmten Farbkonzept gestaltet.

2020 sollen die bestehenden tiefliegenden Garagenhöfe entlang des Wallersheimer Weges abgebrochen und oberirdisch angelegt sowie neugestaltet werden. Ziel der Maßnahme ist es unter anderem, Angsträume zu beseitigen und im Hinblick auf den aktuell wiederanstehenden Ausbau des Wallersheimer Weges eine Neustrukturierung der Zone zu bewirken.

Ebenso werden die Voruntersuchungen für die geplanten Sanierungen der Hochhäuser Fritz-Michel-Straße 15 und 25 begonnen. Des Weiteren soll im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Neuendorf“ 2020 die Umbaumaßnahme des Pfarrer-Friesenhahn-Platzes 3-7 ausgeführt werden.

Neubau Koblenz-Lützel, „In der Wehring 8“

Der Neubau „In der Wehring 8“ mit 20 Wohneinheiten, von denen 10 Einheiten gefördert sind, wurde Anfang Oktober 2019 begonnen. Die ersten Tiefbau- und Gründungsarbeiten sind vollzogen worden. Eine Fertigstellung ist, witterungsabhängig, auf Ende 2020/Anfang 2021 avisiert.

Koblenz-Lützel, 60er Jahre Siedlung Karl-Russell-Straße

Die im Gebiet begonnenen umfangreichen Balkonsanierungen wurden im Jahr 2019 fortgeführt. Die Laubengänge an den Gebäuden Karl-Russell-Straße 21 a,b,c wurden einer umfangreichen Sanierung unterzogen. Im Hochhaus Karl-Russell-Straße 4 soll im folgenden Jahr die geplante Aufzugsanlagenmodernisierung vollzogen werden.

Koblenz-Goldgrube, Foelixstraße 15-17, Dach- und Fassadensanierung, Balkonanbau

Wie bereits bei dem Nachbargebäude des Hauses erfolgt, wurden auch hier umfangreiche Sanierungsmaßnahmen umgesetzt. Diese umfassten die Sanierung des Daches, die farbliche Gestaltung der Fassade sowie den Anbau von Balkonen. In diesem Zusammenhang wurden auch die beiden Treppenhäuser instandgesetzt und farblich angepasst.

Verwalten, Kooperieren, Service Bestandsbetreuung und Neuvermietung

Insgesamt haben sich 2.537 Kunden neu als Wohnungssuchende bei uns registriert. Hiervon wurden 142 persönlich in unseren Geschäftsräumen beraten. Daneben gingen 16 Anfragen über unsere Homepage und 453 Anfragen über Immobilienbörsen auf konkrete Wohnungsangebote bei uns ein. Weiterhin wurden 625 Wohnungen individuell besichtigt.

302 Wohnungen haben wir neu vermietet (Vorjahr: 272). Die Fluktuationsquote betrug rund 9,53 % (Vorjahr 8,59 %). 60 unserer Mieter haben im Bestand eine passende neue Wohnung gefunden (Vorjahr: 52).

Forderungsmanagement

148 Ratenzahlungsvereinbarungen wurden getroffen. Mit diesen und weiteren flexiblen Lösungen bei Mietrückständen haben wir zahlreiche Mieter vor dem Verlust der Wohnung bewahrt. 114 fristlose Kündigungen (Vorjahr: 81), 15 Räumungsklagen (Vorjahr: 14) und 4 Zwangsräumungen (Vorjahr: 8) konnten wir trotzdem nicht vermeiden. 5 zur Räumung verurteilte Mieter (Vorjahr: 12) verließen ihre Wohnung bereits vor der anberaumten Räumung.

Mietanpassungen und Wohnungsbauförderung

889 (Vj.570) der 2.659 (Vj.2.653) preisfreien Wohnungen überprüften wir mit Hilfe des aktuellen qualifizierten Mietspiegels. Die Mieterträge stiegen hierdurch um rund 106 TEUR (Vj.74T€).

Die Förderung „Ankauf von Belegungsrechten“ des Landes verbilligte 2019 für 6 Wohnungen (Vorjahr: 15) die Miete um 15 %. Wir nutzen zurzeit für 137 der freifinanzierten Wohnungen (Vorjahr: 191) dieses Instrument.

Außerdem sind noch 509 (rd. 16,1 %) unserer Wohnungen öffentlich gefördert. Auf den I. Förderweg entfallen davon 348 Wohnungen und 161 Einheiten auf den III. Förderweg.

Personal

Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit

Regelmäßige Sitzungen des Arbeits- und Gesundheitsausschusses führen zu Sicherheit in diesen umfangreichen Themenfeldern. Durch den regen Austausch mit unseren externen Fachkräften für Arbeitssicherheit, Brandschutz und Arbeitsmedizin sind wir über neue Verordnungen und Gesetze zu diesen Themen zeitnah informiert und können entsprechende Neuerungen umsetzen.

Regelmäßige Vorsorge-Angebote werden von der Belegschaft positiv angenommen. So nutzten in diesem Jahr 19 Angestellte die Vorsorge für Tätigkeiten am Bildschirmarbeitsplatz. Im Ergebnis zeigte sich, dass trotz erhöhter Bildschirmtätigkeit lediglich 3 Empfehlungen zur Neuanschaffung einer Bildschirmarbeitsplatzbrille ausgesprochen werden mussten.

Angeborene Fitnesskurse werden weiterhin von 10-15 % der Mitarbeiter*innen als willkommene Abwechslung zu den meist sitzenden Tätigkeiten genutzt. Die Bereitschaft, Ehrenämter im Gesundheits- und Arbeitsschutz zu übernehmen, ist nach wie vor groß. So ist es uns weiterhin möglich, eine größere Anzahl Mitarbeiter*innen als vorgeschrieben auszubilden und als Brandschutzhelfer*innen, betriebliche Ersthelfer*innen und Sicherheitsbeauftragte zu bestellen.

Personalbestand

Per 31.12.2019 arbeiteten bei der Koblenzer WohnBau einschließlich Geschäftsführer insgesamt 53 hauptberufliche Mitarbeiter (Vorjahr: 51).

Gehaltsempfänger

- 1 Geschäftsführer
- 2 Prokuristen
- 29 Kaufmännische Mitarbeiter*innen, davon 10 in Teilzeit
- 10 Technische Mitarbeiter*innen
- 1 Werkstudent in Teilzeit
- 2 Auszubildende

Lohnempfänger

- 8 Hausmeister, davon 1 in Teilzeit

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	97.663.633,67	95.320.390,22
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.983,00	62.423,00
II. Sachanlagen	97.570.266,07	95.239.577,78
III. Finanzanlagen	22.384,60	18.389,44
B. Umlaufvermögen	28.703.352,39	21.512.754,38
I. Vorräte	5.259.912,48	5.406.465,33
II. Forderungen u. sonst. Verm.	18.945.342,18	14.163.304,38
III. Kassenbestand	4.498.097,73	1.942.984,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.728,17	36.988,37
Bilanzsumme	126.391.714,23	116.870.132,97
A. Eigenkapital	45.102.674,89	46.823.428,15
I. Gez. Kapital	12.740.450,00	12.740.450,00
II. Kapitalrücklage	7.309.812,20	7.309.812,20
III. Gewinnrücklage	23.581.400,00	25.281.400,00
IV. Bilanzgewinn	1.471.012,69	1.491.765,95
B. Rückstellungen	1.287.075,00	1.000.557,20
C. Verbindlichkeiten	77.476.275,92	67.663.881,65
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.525.688,42	1.382.265,97
Bilanzsumme	126.391.714,23	116.870.132,97

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	21.470.318,03	21.518.038,11
Bestandsveränderungen	-58.422,04	146.854,70
Andere aktivierte Eigenleistungen	47.480,00	10.830,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.338.737,28	1.299.811,31
Materialaufwand	10.836.930,09	11.090.791,15
Personalaufwand	2.987.075,85	3.167.599,47
Abschreibungen	3.703.456,97	3.625.669,23
Sonstige betr. Aufwendungen	1.256.185,33	1.132.650,21
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	17.830,78	20.527,29
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	1.859.128,29	1.449.976,06
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	226.292,51	410.113,00
Ergebnis nach Steuern	1.946.875,01	2.119.262,29
Sonstige Steuern	406.618,65	398.509,03
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.540.256,36	1.720.753,26

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	3,4	3,7
Gesamrentabilität	%	2,7	2,7

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	456,8	439,1

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	77,3	81,6
Intensität des Umlaufvermögens	%	22,7	18,4

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	46,2	49,1
Anlagendeckung II	%	89,9	84,8

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	35,7	40,1
Fremdkapitalquote	%	64,3	59,9

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	74,5	59,9

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage ist durch das operative Geschäft der Liegenschaftsbetreuung und -vermietung geprägt. Ergänzt wird das Ergebnis durch Honorare der Wohnungseigentumsverwaltung sowie der Betreuung der für die Stadt Koblenz zur Flüchtlingsunterbringung angemieteten BlmA-Wohnungen.

Es ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis von rund 1.721 T€ (Vorjahr 1.540 T€).

Finanzlage

Die Finanzlage der Koblenzer WohnBau ist durch die regelmäßigen Mieteinnahmen sowie durch Mietanpassungen an den aktuellen qualifizierten Mietspiegel stabil. Verbindlichkeiten werden zeitnah beglichen. Die Eigenkapitalquote hat sich weiter verbessert. Dies ist auch bedingt durch kontinuierliche Zuführungen zu den Rücklagen.

Die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegenüber finanziellen Risiken jeder Art ist Ziel unseres Finanzmanagements. Wir verfolgen bei den Finanzdispositionen immer eine konservative Risikopolitik. Der Finanzmittelbestand am 31. Dezember 2019 beläuft sich auf 1,9 Mio. € (Vorjahr 4,5 Mio. €). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 7,742 Mio. € (Vorjahr: 7,072 Mio. €).

Vermögenslage

Vom Gesamtvermögen der Gesellschaft mit 116,9 Mio. € (Vorjahr 126,4 Mio. €) entfallen 81,56 % auf das Anlagevermögen (Vorjahr 77,27 %) und 18,44 % auf das Umlaufvermögen und den Rechnungsabgrenzungsposten (Vorjahr 22,73 %).

Dauerhaft gebundene Vermögenswerte sind mit Eigen- und Fremdkapital branchenüblich langfristig finanziert.

Finanzielle Leistungsindikatoren Eigenkapitalquote

Das Eigenkapital deckt unter Berücksichtigung der Finanzierungsmittel aus der Schulsanierung 40,1 % des Gesamtvermögens (Vorjahr 35,7 %). Bereinigt um diese Schulsanierung beträgt die Eigenkapitalquote 45,1 % (Vorjahr 41,6 %).

Prognosebericht

Wir rechnen mit einer positiven Entwicklung des Unternehmens. Unsere Prognose aus 2018 für das nun abgeschlossene Geschäftsjahr 2019 hat sich hinsichtlich einer soliden Geschäftslage bestätigt.

Das Risiko von maßnahmen- und rückstandsbedingten Mietausfällen ist grundsätzlich weiter vorhanden, aber wegen der erhöhten Nachfrage nach preisgünstigen Wohnungen gesunken.

Die preisfreien Wohnungen führen wir an die ortsübliche Vergleichsmiete gemäß Mietspiegel heran. Ertragsverzichte bauen wir möglichst ab. Insgesamt sind Vermietungssituation und Wohnungsnachfrage stabil und führen zu gestiegenem Umsatz.

Wir optimieren unseren Immobilienbestand kontinuierlich weiter, um am Wohnungsmarkt nachhaltig erfolgreich zu bleiben. Dies erfolgt durch Neubau, Modernisierung und Sanierung zur Anpassung an die aktuellen Marktgegebenheiten.

Auch der Einsatz zeitgemäßer Informationstechnologie und rationelle Arbeitsabläufe gewährleisteten den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2019. Maßnahmen der Digitalisierung, wie in einem ersten Schritt die digitale Aufbereitung der Mieterakten greifen aktuelle Herausforderungen auf. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von rund 1.350 T€.

Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Unser Risikomanagement erhält die Zahlungsfähigkeit und sichert das Eigenkapital. Auch zukünftig müssen wir wesentliche Teile der Jahresüberschüsse den Rücklagen zuführen, um den umfangreichen zusätzlichen finanziellen Anforderungen im Neubaubereich gerecht werden zu können.

Risikoreiche Finanztransaktionen und Sicherungsgeschäfte tätigen wir nicht. Das Anlagevermögen ist branchenüblich langfristig finanziert. Mit überwiegend langen Zinsfestschreibungen, einer zeitlichen Streuung sowie sogenannten Endtilgerdarlehen reduzieren wir die Zinsänderungsrisiken.

Unsicherheiten bestehen weiter im Hinblick auf mögliche schlechtere immobilienwirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie mögliche Zinserhöhungen, insbesondere bei öffentlichen Baudarlehen. Die Abwicklung der Darlehen der abgeschlossenen Schulsanierung erfolgt weiterhin.

Veränderungen rechtlicher, wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Rahmenbedingungen können Risiken für das Unternehmen bergen. Dies gilt insbesondere, wenn diese Änderungen auch Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt in Koblenz haben.

Im Rahmen der Betriebsprüfung 2014-2017 könnten Nachforderungen des Finanzamts auf die Gesellschaft zukommen. Die Feststellungen des Finanzamtes, die von uns akzeptiert wurden, sind bereits im Jahresabschluss 2019 erfasst.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäftsjahr 2020 sind aktuell nicht konkret abzuschätzen. Bei einem längeren Anhalten oder einer Verschärfung der aktuellen Situation in den kommenden Monaten sind negative Folgen für die Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft nicht auszuschließen.

Chancenbericht

Die Sanierung unserer Liegenschaften auf ein zeitgemäßes technisches Niveau mit energetischer Anpassung sichert unsere Position am Koblenzer Wohnungsmarkt. Die große Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum führt zu einer Vermietungsquote auf hohem Niveau. Wir wollen weitere Neubaumaßnahmen realisieren, um unseren Bestand zu ergänzen, sofern uns geeignete Grundstücksflächen zur Verfügung stehen.

Gesamtaussage

Risiken sehen wir in sich verschlechternden gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für die Immobilienwirtschaft. Auf Grund der kontinuierlichen Optimierung unseres Wohnungsbestandes und der anhaltend hohen Nachfrage nach preiswertem Wohnraum sehen wir uns trotzdem gut positioniert.

Die Geschäftsführung stellt fest, dass aus jetziger Sicht und für die überschaubare Zukunft keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar sind.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Forderungen bestehen gegenüber den rund 3.200 Mietern. Diese werden bei Zahlungsrückständen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten beigetrieben. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Mit dem Finanz- und Risikomanagement sichern wir den Unternehmenserfolg gegen finanzielle Risiken. Bei den Finanzdispositionen verfolgt die Gesellschaft eine konservative Risikopolitik.

Soweit wirtschaftlich vorteilhaft und unter Risikoaspekten vertretbar, werden seitens der Geschäftsleitung Darlehensaufnahmen bzw. Umschuldungen im Rahmen von Forward-Darlehen als Instrument der günstigen Kapitalbeschaffung in der derzeitigen Niedrigzinsphase genutzt.

2019 wurden 409 T€ Zinsen weniger verausgabt als im Vorjahr (Vorjahr 455 T€). Wir führen Kredite vorzeitig zurück, soweit unsere Liquidität dies erlaubt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren dies 1.837 T€ (Vorjahr: 1.023 T€) aus Eigenmitteln. Zur vorzeitigen Ablösung eines Darlehens aus der Schulsanierung stellte die Stadt Koblenz 2.560 T€ zur Verfügung.

Die Gesellschaft bedient sich ihrer Finanzinstrumente, um die Liquidität sicherzustellen und das Zinsniveau zu optimieren. Sonstige risikoreiche Finanzierungs- oder Anlageformen wenden wir nicht an.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 534 T€

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Vergütung für Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss: 30 T€
Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Koblenz-Touristik

Koblenz-Touristik GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

13.11.2017; Gesellschaftsvertrag vom 28.02.2018

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erfüllung von kommunalen Daseinsvorsorgeaufwendungen in der Stadt Koblenz und das Erbringen sonstiger Dienstleistungen durch die Erfüllung nachfolgender Aufgaben:

- a) *das Touristik- und Stadtmarketing zur Förderung und Stärkung des Tourismus in Koblenz,*
- b) *die Förderung des Messe- und Kongresswesens samt Durchführung von Messen und Kongressen in Koblenz,*
- c) *die Förderung des Veranstaltungswesens in Koblenz,*
- d) *das Planen und Durchführen von öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere von touristischen und kulturellen Veranstaltungen in Koblenz,*
- e) *der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Nutzung durch Vermietung oder Verpachtung von eigenen und fremden Immobilien, welche in Koblenz gelegen sind, sowie von eigenen und fremden beweglichen Gegenständen und*
- f) *die Erbringung von Managementleistungen für die Stadt Koblenz und ihre Eigenbetriebe im Bereich Tourismus.*

Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz (Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle) ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

David Langner – Vorsitzender –

bis Mai 2019:

Herbert Bocklet
Manfred Diehl
Monika Sauer
Edith Elisabeth Hoernchen
Manfred Bastian
Christian Altmaier
Fritz Naumann
Josef Wilbert
Peter Balmes
Vito Contento
Karl-Heinz Rosenbaum
Marion Mühlbauer
Hans-Peter Ackermann
Sylvia Weber
Edgar Kühlenthal
Karl- Ludwig Weber
Birgit Hoernchen

ab Juni 2019:

Hans-Peter Ackermann
Ulrike Bourry
Lena Etzkorn
Detlef Knopp
Laura Martin Martorell
Anna-Maria Schumann-Dreyer
Peter Balmes
Ralf Beaujean
Manfred Diehl
Manfred Bastian
Marion Mühlbauer
Fritz Naumann
Karl-Ludwig Weber
Christian Altmaier
Birgit Hoernchen
Kevin Wilhelm
Michael Vogt

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Claus Hoffmann

Beteiligungen des Unternehmens

Koblenz Stadtmarketing GmbH:	33,33 %
Romantischer Rhein Tourismus GmbH:	33,33 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen der Koblenz-Touristik GmbH

Geschäftstätigkeit

Die Stadt Koblenz gründete am 13.11.2017 die Koblenz-Touristik GmbH Sitz in Koblenz, deren Geschäftsanteile zu 100% von der Stadt Koblenz als Alleingesellschafter gehalten werden. Ziel der Koblenz-Touristik GmbH ist die Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus im Gebiet der Stadt Koblenz. Sie verfolgt den Zweck, den Tourismus und damit die wirtschaftliche und regionale Entwicklung im Stadtgebiet zu fördern und das Standortmarketing der Stadt durchzuführen. Soweit Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI) von der Koblenz-Touristik GmbH zu übernehmen sind, werden diese durch echte Betriebsmittelzuschüsse im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung, unter Einbeziehung des Eigenbetriebs Rhein-Mosel-Halle, von der Stadt Koblenz ausgeglichen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Entwicklung des Städtetourismus allgemein

Auch 2019 hat die Reisedestination Deutschland wieder einen neuen Rekord verzeichnet. Mit 595,6 Millionen Übernachtungen konnte eine Steigerung von 3,6 Prozent erreicht werden. Damit stiegen die Übernachtungszahlen im zehnten Jahr in Folge, und es konnte wiederholt ein Rekordwert erreicht werden. In den letzten zehn Jahren konnte die Zahl der Gästeübernachtungen in Deutschland um 34,4 Prozent gesteigert werden, was einen deutlichen Trend erkennen lässt und die hohe Attraktivität des Tourismusstandorts Deutschland widerspiegelt. Während die Zahl der Gäste aus dem Inland um 29,3 Prozent gesteigert werden konnte, wuchs der Anteil der ausländischen Gäste um 64 Prozent.

Rund 80 Prozent der Gäste sind deutsch. Wichtigster ausländischer Quellmarkt für den Deutschlandtourismus bleiben die Niederlande.

Entwicklung des Städtetourismus in Koblenz

Auch in Koblenz machte sich der positive Bundestrend bemerkbar. 2019 konnte wiederholt die Marke von 700.000 übertroffen werden. Mit 732.020 Übernachtungen konnte ein Plus von 4,6 Prozent zum Vorjahr erreicht werden. Die Zahl der ausländischen Übernachtungsgäste konnte wieder erhöht werden und stieg um 1,7 Prozent.

Wichtigster ausländischer Quellmarkt von Koblenz sind die Niederlande, USA, Großbritannien, Belgien und die Schweiz.

Die Zahl der Passagiere auf Hotelschiffen blieb 2019 relativ konstant. Es konnten 1.602 Anlegevorgänge von 153 Schiffen verzeichnet werden, die eine Kapazität von maximal 220.000 Gästen haben.

Der Bereich Pauschalreisen hat im Verlauf der vorangegangenen Jahre aufgrund der Haushaltssperre an Bedeutung eingebüßt. Im Berichtsjahr 2019 wurden lediglich zwei feste Pauschalen zu Rhein in Flammen und zum Weihnachtsmarkt angeboten. In 2019 konnten neben den beiden Pauschalen auch noch verschiedene Individualreisen verkauft werden, des Weiteren konnte der Bereich der Zimmervermittlung ausgebaut werden.

Der Weihnachtsmarkt entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Im Jahr 2019 stiegen die Besucher- sowie die Übernachtungszahlen im Zeitraum des Weihnachtsmarktes weiter an, was zu einer guten Auslastung dieser eher geringer frequentierten Jahreszeit führte. Der

Görresplatz als zusätzlicher Standort für den Weihnachtsmarkt ist inzwischen etabliert. Die Eislaufbahn ist weiterhin bis nach Weihnachten geöffnet und erfreut sich großer Beliebtheit.

Die Zahl der Stadtführungen nahm im Vergleich zum Vorjahr wieder zu. Es wurden 3.968 Gästeführungen verkauft, ein Plus von 5,11 Prozent. Somit wurden 96.137 Gäste von Gästeführern der Koblenz-Touristik GmbH betreut. Zusätzlich dazu wurden 477 öffentliche Gästeführungen angeboten.

Die Festung Ehrenbreitstein und das Festungsplateau waren auch 2019 wieder ein wichtiges Standbein insbesondere für den Tagestourismus. Mit knapp 700.000 Besuchern auf der Festung wird auch die Bedeutung der Seilbahn für den Tourismusstandort Koblenz verdeutlicht.

Für den Bereich Koblenz-Kongress war 2019 ein außerordentlich gutes Jahr. Die Zahl der Veranstaltungen sowie die Zahl der Besucher konnte in allen Locations von Koblenz-Kongress stark gesteigert werden. In der Rhein-Mosel-Halle konnten mit 386 Veranstaltungen 14 Prozent mehr als im Vorjahr erreicht werden. Im Kurfürstlichen Schloss wurden 155 Veranstaltungen durchgeführt, was einem Plus von 33 Prozent entspricht. Im Foyer des Forum Confluentes fanden 13 Veranstaltungen statt, was ein Plus von 54 Prozent bedeutet. Gesamthaft hat Koblenz-Kongress 554 Veranstaltungen durchgeführt, dies entspricht einer Steigerung von 20,4 Prozent im Vergleich zu 2018. Die Belegungstage konnten in den drei Locations auf 664 Tage bzw. auf 16,6 Prozent gesteigert werden. Die Besucherzahl stieg auf 186.472, dies bedeutet ein Plus von 3,04 Prozent.

Die Veranstaltung Electronic Wine fand zum zweiten Mal statt und verzeichnete steigende Besucherzahlen.

Erstmals fand im Dezember 2019 die Electronic Wine Nacht in der Rhein-Mosel-Halle statt. Die sogenannte „Winter-Edition“ des Electronic Wein-Festivals wurde mit 14 DJ's auf 3 Floors und regionalen Winzern durchgeführt und wurde positiv angenommen.

Im Berichtsjahr 2019 konnten die Strukturen der Koblenz-Touristik GmbH langsam gefestigt werden. Aufgrund der neuen Struktur von Marketing- und Tourismusabteilung wurden viele Prozesse genau analysiert und optimiert.

Umsatzentwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2019 liegen die Umsatzerlöse bei T€ 4.755. Diese betreffen hauptsächlich Einnahmen aus den Bereichen Kongress, Schiffsanleger, Vermietung und Verpachtung, Touristik (verkaufte Gruppenreisen, Pauschalreisen) sowie Einnahmen aus der Eventabteilung. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um T€ 367 gestiegen. Dies beruht hauptsächlich auf höheren Einnahmen der Umsatzpachten mit Gastronomen, gestiegenen Einnahmen bei den Schiffsanlegern und im Bereich Touristik.

Jahresergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2019 ergibt sich ein Gewinn von T€ 502 (Vorjahr: T€ 140).

Investitionsprojekte

Im Jahr 2019 wurden T€ 130 investiert. Hierbei handelt es sich um nachträgliche Anschaffungskosten Weindorf, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau (Telefonanlage und Weinverkaufsanhänger Vinothek Eventabteilung). Im Vorjahr sind insgesamt T€ 6.849 zugegangen. Dies betraf hauptsächlich die Einbringung der Anlagegüter zum 01.01.2018 in die Koblenz-Touristik GmbH vom Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle.

Mitarbeiter

Insgesamt waren am Jahresende 40 Mitarbeiter bei der GmbH angestellt (Vorjahr: 19). Die Mitarbeiter, die bis zum 31.12.2017 dem Eigenbetrieb Koblenz-Touristik zugeordnet waren, sind zum 31.12.2017 auf die Stadt, Amt 10, übergegangen. Diese werden per Personalüberlassung an die GmbH weiterberechnet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	6.266.234,00	5.802.145,06
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10,00	2.099,00
II. Sachanlagen	6.266.223,00	5.800.044,06
III. Finanzanlagen	1,00	2,00
B. Umlaufvermögen	2.425.643,25	2.818.558,92
I. Vorräte	2.441,95	23.895,53
II. Forderungen u. sonst. Verm.	1.114.385,06	1.130.140,57
III. Kassenbestand	1.308.816,24	1.664.522,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.342,24	16.316,02
Bilanzsumme	8.697.219,49	8.637.020,00
A. Eigenkapital	6.873.988,07	7.375.673,23
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	6.711.118,30	6.711.118,30
III. Gewinn-/verlustvortrag	-2.173,08	137.869,77
IV. Bilanzgewinn	140.042,85	501.685,16
B. Rückstellungen	572.796,56	448.572,31
C. Verbindlichkeiten	1.250.434,86	811.695,02
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.079,44
Bilanzsumme	8.697.219,49	8.637.020,00

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	4.388.420,61	4.754.814,94
Sonstige betriebliche Erträge	2.506.954,59	3.249.678,53
Materialaufwand	1.347.666,34	1.699.570,86
Personalaufwand	308.279,62	903.226,12
Abschreibungen	582.933,08	594.386,18
Sonstige betr. Aufwendungen	4.496.465,81	4.209.812,24
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	89.754,00
Ergebnis nach Steuern	160.030,35	507.744,07
Sonstige Steuern	19.987,50	6.058,91
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	140.042,85	501.685,16

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	2,0	6,8
Gesamrentabilität	%	1,6	5,8

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	102,1	58,7

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	72,0	67,2
Intensität des Umlaufvermögens	%	28,0	32,8

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	109,7	127,1
Anlagendeckung II	%	109,7	127,1

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	79,0	85,4
Fremdkapitalquote	%	21,0	14,6

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	133,3	224,7

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Die Umsatzerlöse in 2019 liegen bei T€ 4.755 und betreffen hauptsächlich Einnahmen der Kongressabteilung (Rhein-Mosel-Halle und Schloss), Schiffsanleger, Einnahmen aus diversen Veranstaltungen sowie Touristikeinnahmen (verkaufte Pauschalreisen, Gruppenführungen). Im Vorjahr lagen die Erlöse bei T€ 4.388. Die Steigerung um insgesamt T€ 367 basiert auf höheren Umsatzpachten mit Gastronomen, gestiegenen Einnahmen bei den Schiffsanlegern und im Bereich Touristik.

Sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von T€ 3.250 zu verzeichnen. Hierin enthalten sind T€ 3.100 aus erhaltenen DAWI-Zuschüssen (Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse). Im Vorjahr lagen die sonstigen betrieblichen Erträge bei T€ 2.507. Die Steigerung um T€ 743 basiert auf höheren DAWI-Zuschüssen und periodenfremden Erträgen.

Der Wareneinkauf (Strom und Wasser für Schiffsanleger sowie Becher und Gläser) liegt bei T€ 367 (Vorjahr: T € 296), die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei T€ 1.333 (Vorjahr: 1.052 T€).

Der Personalaufwand beträgt T€ 903 und ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 595 gestiegen. Dies liegt am Stellenaufbau im Jahr 2019 im Bereich Kongress und in der Verwaltung. Weiterhin wurden befristete Verträge für Mitarbeiter, die dem Eigenbetrieb Koblenz-Touristik zugeordnet waren und bei Gründung der GmbH zum 01.01.2018 auf die Stadt Koblenz übergegangen sind (Amt 10), nach Ablauf der Befristung bei der GmbH eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Abschreibungen in Höhe von T€ 594 (Vorjahr: T€ 583) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei T€ 4.210 (Vorjahr: T€ 4.496). Hierin sind T€ 1.850 Fremdleistung enthalten (überlassenes Personal der Stadt an die GmbH). Die weitere Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft hauptsächlich Mietzahlungen (T€ 723), Beratungskosten (T€ 156) sowie Instandhaltungskosten (T€ 216) und EDV-Leistungen (T€ 336). Im Vergleich zum Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt um T€ 287 gesunken. Die Mieten und Pachten sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 174 gestiegen. Dies hängt damit zusammen, dass im Jahr 2018 lediglich Pachten für das erste Halbjahr aufgrund der Vereinbarungen im Pachtvertrag zwischen der Koblenz-Touristik GmbH und dem Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle zu leisten waren. Die Beratungskosten sind um insgesamt T€ 161 gesunken; im Vorjahr entstand durch die Umstrukturierung noch ein deutlich höherer Beratungsaufwand. Auch die Instandhaltungsleistungen konnten im Vergleich zum Vorjahr um T€ 132 reduziert werden. Die Fremdleistungen sind um T€ 220 gesunken; befristetes Personal bei der Stadt wurde nach Auslaufen des Vertrages bei der GmbH eingestellt. Aufgrund der höheren Anzahl der Mitarbeiter sind allerdings im Gegenzug die damit verbundenen EDV-Kosten um T€ 74 gestiegen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei T€ 598.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresergebnis von T€ 502.

Vermögenslage

Die Bilanz zum Stichtag 31.12.2019 weist eine Bilanzsumme von T€ 8.637 aus (Vorjahr: T€ 8.697).

Das Anlagevermögen der GmbH liegt bei T€ 5.802 und ist damit gegenüber dem Vorjahr (T€ 6.266) um T€ 464 gesunken. Die Anlagenintensität beträgt 67,2% (Vorjahr: 72,0%). Die Abschreibungen liegen bei T€ 583.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen T€ 532, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschafter T€ 499, sonstige Vermögensgegenstände T€ 99 und Kassenbestand sowie Bankguthaben T€ 1.665. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegenüber dem Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle in Höhe von T€ 350 aus DAWI-Zuschüssen enthalten.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2019 beträgt 85,4% (Vorjahr: 79,0%).

Rückstellungen für Gewerbesteuer und Körperschaftssteuer wurden insgesamt in Höhe von T€ 90 gebildet. In den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich Rückstellungen für Personal, ausstehende Rechnungen sowie Prüfungskosten enthalten. Insgesamt liegen die sonstigen Rückstellungen bei T€ 359.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen einschließlich Gesellschafter liegen bei T€ 444, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei T€ 203, die erhaltenen Anzahlungen bei T€ 124 sowie die sonstigen Verbindlichkeiten bei T€ 40.

Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich zum Teil aus eigenen Einnahmen und zum Teil durch die Ausgleichzahlung gem. § 3 Betrauungsakt.

Soweit die Finanzierung der Aktivitäten über die Ausgleichzahlung sichergestellt ist, ist bei der Planung auf die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes Rhein-Mosel-Halle abzustellen. Aus der derzeitigen Situation heraus, dass die Investitionen die Abschreibungen nicht übersteigen, ist von einer gesicherten Finanz- und Liquiditätslage auszugehen.

Zusammenfassend stellt der gesetzliche Vertreter im Lagebericht fest, dass sich die Gesellschaft positiv entwickelt hat.

Risikobericht

Soweit es sich bei den Leistungen um DAWI handelt, sind die Risiken durch die Ausgleichsvereinbarung im § 3 Betrauungsakt abgedeckt, soweit die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes nicht überschritten wird.

Für die Leistungen, die nicht DAWI sind, ist zumindest Kostendeckung anzustreben. Ziel muss jedoch sein, gewinnorientiert zu arbeiten und damit den Ausgleichsbetrag für DAWI zu verringern.

Den größten Beitrag zu Eigenfinanzierung leistet der Hafen. Hier gilt es, Einschränkungen bei der Belegung zu vermeiden. Durch entsprechende Regelungen sowie der Schaffung einer modernen Ausstattung und Sicherstellung der Nutzung dieser Anlagen muss die Verträglichkeit mit den Bedürfnissen der Anwohner beibehalten und verbessert werden.

Im Bereich der Gästeführungen, die einen weiteren Beitrag zur Finanzierung leisten, ist durch ein entsprechend qualitativ hochwertiges Angebot dem Entstehen oder sich Verstärken von Konkurrenzangeboten entgegenzuwirken.

Die Liegenschaften, die mit Einbringungsvertrag an die Gesellschaft gegangen sind, beinhalten aufgrund ihres Alters ein gewisses Risiko. Belastungen durch ungeplante Instandhaltungen, insbesondere beim Weindorf und dem Pegelhaus, sind möglichst zu minimieren. In diesem Zusammenhang wurde für jede Immobilie ein Steckbrief angefertigt.

Wetterbedingt, d.h. durch mögliche Überschwemmungen, können unabwendbare Aufwendungen für den Campingplatz entstehen. Bei Eintreten eines solchen Ereignisses ist mit deutlichen Belastungen des Ergebnisses durch Rettungs- und Sicherungsmaßnahmen für die Anlagen des Campingplatzes zu rechnen.

Im Dezember 2019 tauchte in China mutmaßlich erstmalig der neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 auf. Derzeit wird davon ausgegangen, dass der Vorläufer dieses neuartigen Coronavirus von Wildtieren stammt und sich die ersten Patienten auf einem Markt in Wuhan/China angesteckt haben. Coronavirus SARS-CoV-2, durch den die

Lungenkrankheit COVID-19 ausgelöst werden kann, hat inzwischen weltweite Auswirkungen. Dazu zählen wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen bzw. Konzerne, bspw. aufgrund von Einschränkungen in Produktion und Handel. Die Koblenz-Touristik GmbH ist insoweit betroffen, dass bereits geplante und gebuchte Veranstaltungen im Bereich Kongress seitens der Veranstalter bzw. aufgrund öffentlich-rechtlicher Anordnung abgesagt werden müssen. Auch größere Veranstaltungen wie die Literatortage Ganz Ohr und das erstmals geplante Wein Festival wurden bereits abgesagt. Die Tourismusbranche und damit auch die Koblenz-Touristik GmbH erleiden dadurch einen massiven Einbruch. Wie sich die Besucherzahlen in Koblenz für das Jahr 2020 und die damit verbundenen Einnahmen entwickeln werden, ist zurzeit noch nicht absehbar.

Die bereits dargestellten Risiken in den Bereichen Hafen, Gästeführungen, Liegenschaften und Campingplatz werden durch das Coronavirus noch weiter verstärkt. Es ist mit Einnahmeausfällen zwischen 75% und 100% zu rechnen.

Chancenbericht

Die folgenden aufgeführten Chancen stellen Chancen dar, die vor dem Auftreten des Coronavirus maßgeblich waren. Für das Berichtsjahr 2019 sind diese Chancen weitgehend alle hinfällig. Wie sich die dargestellten Chancen nach Ende der Coronakrise in den nächsten Jahren entwickeln werden, ist zurzeit noch nicht absehbar. Es ist aber davon auszugehen, dass sich die Tourismusbranche neu organisieren wird. Hier gilt es, neue und dauerhafte Konzepte zu entwickeln.

Koblenz profitiert nach wie vor von steigenden Besucherzahlen seit der Bundesgartenschau 2011. Derzeit werden mehrere neue Hotels in der Stadt gebaut, was auch weiterhin einen positiven Besuchertrend erwarten lässt.

Dieser Trend bietet die Chance, durch das vorhandene Online-Portal vermehrt Buchungen zu generieren und somit einen Beitrag zur Finanzierung der Gesellschaft zu erwirtschaften.

Mit der Intensivierung und Verbesserung der Vermarktung der Gästeführungen und einem Ausbau des internationalen Führungsangebotes sieht die Gesellschaft eine Chance zur Verbesserung der Einnahmensituation.

Das gleiche gilt für den Bereich Kongress. Die steigenden Besucherzahlen gehen einher mit einem höheren Bekanntheitsgrad der Stadt Koblenz als Kongress-Stadt. Durch die Verbesserung der Auslastungsquote, die nicht zu Lasten der Preisgestaltung gehen darf und durch die Neugestaltung und den Ausbau des gastronomischen Angebotes bieten sich Potentiale zur Verminderung der Ausgleichszahlungen.

Aufgrund der hohen Nachfrage im Hafengebiet kann die Preissituation verbessert werden.

Veranstaltungen werden oft von gewerblichen Anbietern organisiert und durchgeführt. Hier bietet sich die Gelegenheit, entweder durch die Zurverfügungstellung von kommunalen Flächen oder auch durch das Anbieten von eigenen Veranstaltungen auf diesen Flächen Deckungsbeiträge zu generieren.

Die Verbesserung der Einnahmensituation bei eigenen Veranstaltungen (Sommerfest z.B.) sowie die Kreierung neuer Veranstaltungen und Formaten auf kommunalen Flächen bieten die Möglichkeit, mit den vorhandenen Bauwerken oder Lagen weiter den Bekanntheitsgrad des Standortes zu erhöhen und damit die finanzielle Situation der Gesellschaft zu verbessern.

Die Marketingabteilung wird vermehrt als Dienstleister im städtischen Umfeld wahrgenommen. Hier bieten sich erhebliche Umsatzpotentiale bei der Übernahme von Leistungen über die Vermarktung der eigenen Leistungen und Produkte hinaus.

Durch die Neugestaltung und den Ausbau des gastronomischen Angebotes in der Rhein-Mosel-Halle und im kurfürstlichen Schloss bieten sich Potentiale zur Verminderung der Ausgleichsleistungen.

Die Koblenz-Touristik GmbH befindet sich jetzt im 2. Jahr nach der Umstrukturierungsphase. Die eingeführten Strukturen werden jetzt nach und nach gelebt, jetzt gilt es, den Vertrieb stärker aufzubauen, aktiv auf die Kunden zuzugehen, um auch hier höhere Einnahmen zu generieren.

Nachtragsbericht

Wir verweisen diesbezüglich auf den Risikobericht und den dort dargestellten Risiken aus der Coronakrise.

Prognosebericht

Für das Jahr 2020 war ein ursprünglicher Umsatz von 5,2 Mio. € geplant. Derzeit wird der Nachtrag zum Wirtschaftsplan aufgrund neuer Erkenntnisse durch das Coronavirus erstellt. Hier ist mit erheblichen Einbußen in den einzelnen Bereichen zu rechnen. Ein Ergebnis liegt abschließend noch nicht vor.

Auch auf den DAWI-Zuschuss hat das Coronavirus entsprechende Auswirkungen. Der ursprüngliche Plan ging hier von einem Zuschuss von 3,3 Mio. € aus. Auch hier liegt abschließend noch kein Ergebnis vor, wie sich dieser DAWI-Zuschuss verändern wird.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Stammkapital (in 2017 aus EB): 25.000,00 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 43.218,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Sitzungsgelder der Gesellschafterversammlung 1.165,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Sporthalle Oberwerth GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

14. Januar 1993; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 16. Januar 2012

Stammkapital am 31.12.2019

51.129,19 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Sporthalle Oberwerth der Stadt Koblenz in Koblenz. Die Halle ist vorrangig für sportliche Zwecke zu nutzen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs - Vorsitzende -
Andreas Biebricher - stellv. Vorsitzender -
Sylvia Weber (bis 30.06.2019)
Bernhard von Heusinger (ab 01.07.2019)
Thomas Kirsch (bis 30.06.2019)
Toni Bündgen (ab 01.07.2019)

Aufsichtsrat

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs - Vorsitzende -
Monika Sauer - stellv. Vorsitzende -
Gunter Fischer
Fritz Naumann
Jochen Borchert als Vertreter LSB
Claus Hoffmann

Stephan Otto
Thorsten Schneider (bis 30.06.2019)
Ute Görge (ab 01.07.2019)
Eitel Bohn
Hans-Peter Ackermann

Gäste der Gesellschafterversammlung

Claudia Altwasser, LSB
Martin Weinitschke, SBR

Geschäftsführung

Volker Herb (alleinvertretungsberichtet)
Rüdiger Sonntag (gesamtvertretungsberechtigt mit einem weiteren Geschäftsführer
oder einem Prokuristen)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen der Gesellschaft

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Sporthalle Oberwerth der Stadt Koblenz. Die Halle ist vorrangig für sportliche Zwecke zu nutzen.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Arena wurde für Veranstaltungen, Schulsport, Trainings- und Lehrgangmaßnahmen vermietet, genutzt und zur Verfügung gestellt.

Seitens des Vermieters wurde mit Ende des 1. Quartals die Dachsanierung finalisiert. Dies führte während dieser Zeit zu temporären Einschränkungen im laufenden und täglichen Sport- und Veranstaltungsbetrieb. Die dadurch finanziell entstandenen Beeinträchtigungen haben sich für die Betreibergesellschaft in Grenzen gehalten.

Die Anzahl der Veranstaltungen in 2019 entspricht der des Vorjahres. Die Besucherquantität hat sich dagegen etwas reduziert, was primär auf die angebotenen Veranstaltungsinhalte zurückzuführen war.

Im Ranking der Veranstaltungen liegen die Sportveranstaltungen vor den Konzerten und den sonstigen Veranstaltungen. Etwas mehr als die Hälfte der Sportveranstaltungen fallen dabei weiterhin unter das Sportförderungsgesetz.

Neben dem Veranstaltungsbereich wird die Arena täglich durch Trainings- und Lehrgangmaßnahmen der Vereine, der Sportverbände und dem Schulsport genutzt. Die Veranstaltungsquantität wirkt sich dabei stets signifikant auf die Belegung und Nutzung der Arena durch Sportvereine, -verbände und Schulsport aus. Der Nutzungs- und Belegungsumfang für beide Bereiche konnte gegenüber dem Vorjahr gehalten werden.

Auch die zusätzlichen, mietpflichtigen Arenatrainingsbelegungen durch diverse, private Institutionen, konnte auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Insgesamt ist die Arena weiterhin die Multifunktionsarena in Koblenz, die nahezu täglich belegt ist. Durch ihre

unterschiedlichen Belegungsarten wurde in 2019 etwas weniger Nutzer, Besucher, Sportler und Gäste gezählt, was ursächlich den Veranstaltungsthemen in den Bereichen Konzerte, Messen zuzuschreiben war.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	43.937,00	38.733,00
I. Sachanlagen	43.937,00	38.733,00
B. Umlaufvermögen	138.056,51	146.832,86
I. Vorräte	0,00	2.100,00
II. Forderungen u. sonst. Verm.	32.435,21	42.945,68
III. Kassenbestand	105.621,30	101.787,18
Bilanzsumme	181.993,51	185.565,86
A. Eigenkapital	90.612,62	90.639,12
I. Gez. Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Gewinnvortrag	37.883,82	39.483,43
III. Jahresfehlbetrag	1.599,61	26,50
B. Rückstellungen	53.300,00	52.800,00
C. Verbindlichkeiten	38.080,89	42.126,74
Bilanzsumme	181.993,51	185.565,86

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	415.937,33	326.788,63
Sonstige betriebliche Erträge	498.527,52	505.174,79
Materialaufwand	177.335,04	108.695,80
Personalaufwand	270.776,28	289.450,32
Abschreibungen	12.018,27	13.663,44
Sonstige betr. Aufwendungen	452.378,01	419.222,11
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	14,22
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	0,00	298,31
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	357,64	621,16
Ergebnis nach Steuern	1.599,61	26,50
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.599,61	26,50

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	1,8	0,0
Gesamrentabilität	%	0,9	0,2

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	34,7	27,2

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	24,1	20,9
Intensität des Umlaufvermögens	%	75,9	79,1

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	206,2	234,0
Anlagendeckung II	%	206,2	234,0

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	49,8	48,8
Fremdkapitalquote	%	50,2	51,2

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	151,1	154,7

Lage des Unternehmens**Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Das Geschäftsjahr der Sporthalle Oberwerth GmbH schließt mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis in Höhe von € 26,50 (Vorjahr: € 1.599,61) ab. Dieses Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen.

Die Gesamterträge haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf die unterschiedliche Wertschöpfung aus den jeweiligen Veranstaltungen zurückzuführen.

Als stabilisierender Faktor für den laufenden Geschäftsbetrieb fungierten im Berichtsjahr die Zuschüsse der beiden Sportbünde und des Gesellschafters.

Aufgrund der dünnen Finanzausstattung der Gesellschaft, die sich insbesondere auch durch die fehlenden Einbuchungen in den Sommermonaten zwangsläufig ergibt, hat die Gesellschaft im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung nach wie vor zurückhaltend investiert.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2019 insgesamt € 185.565,86. Davon entfallen auf das Anlagevermögen € 38.733,00. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf € 146.832,86. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2019 € 90.639,12. Die Eigenkapitalquote beläuft sich demnach auf 49%. Das Fremdkapital beträgt zum Bilanzstichtag € 94.926,74 und besteht im Wesentlichen aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Anlagenintensität ist von 24% auf 21% gefallen. Die konstant steigenden Aufwendungen bei den Fixkosten und die dazu im Verhältnis stehenden, nur eingeschränkt generierbaren Erträge, erlauben es der Gesellschaft erneut nicht, Rücklagen für größere Investitionen zu tätigen.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist insgesamt als stabil zu bezeichnen, die Abhängigkeit von Zuschüssen ist jedoch nach wie vorgegeben.

Risikobericht

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft ist uneingeschränkt abhängig von den Veranstaltungen und den Zuschüssen.

Um an adäquate Veranstaltungen zu gelangen, kann die Sporthalle Oberwerth GmbH es sich nicht erlauben, sich ausschließlich nur auf das Vermietungsgeschäft zu konzentrieren. Veranstaltungen mit einem kalkulierbaren Risiko müssen, um höhere Erträge generieren zu können, ebenso umgesetzt werden. Dabei wird jede in Frage kommende Veranstaltung auf Mach- und Finanzierbarkeit von der Geschäftsführung im Vorfeld, soweit es möglich ist überprüft, werden ggfs. mögliche Partner als Risikominderung mit in die Verantwortung genommen und in der Folge der Ticket-Verkaufszeit, regelmäßig die Aus- und Einnahmen gegeneinander abgewogen.

Ein vierteljährliches Controlling und eine Liquiditätsprüfung durch die Geschäftsführung runden das Risikoerkennungssystem ab.

Insgesamt kann das Risiko, aufgrund einer regelmäßigen Risikovorsorge, als begrenzt angesehen werden. Die regelmäßige Liquiditätsplanung und -steuerung ermöglicht es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten. Ferner ist die Sporthalle Oberwerth GmbH, als ein ausschließlich im Inland operierendes Unternehmen, in der Regel keinen Währungsschwankungen ausgesetzt.

Die vom Gesellschafter in den zurückliegenden Jahren beschlossenen Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten werden in kommenden Wirtschaftsjahren weiter fortgesetzt bzw. finalisiert (u.a. Lüftungssteuerung, LED-Beleuchtung, Verbesserung der Decken-Traglastverteilung, Besucher-WC-Erweiterung).

Der sich zunehmend, ausbreitende Corona-Virus gewinnt immer mehr negativen Einfluss auf die ganze deutsche Veranstaltungs- und Messebranche und somit im speziellen auch auf die Belegung / Nutzung der Koblenzer Arena. Wie sich die daraus ergebenden negativen Folgen (Corona-Krise) auf die Tätigkeit der Sporthalle Oberwerth GmbH im Wirtschaftsjahr 2020 auswirken werden, ist aktuell noch nicht einzuschätzen.

Prognosebericht

Es ist für die Arena bzw. für dessen Betreibergesellschaft von höchster Bedeutung, dass weiterhin von Seiten des Gesellschafters in die Arena investiert wird. Denn nur so kann die Arena nicht nur ein wichtiger Standortfaktor, Eventmotor für die Region Koblenz bleiben und weiterhin das breite Spektrum von Ökonomie, Sport bis hin zur Kultur zur Zufriedenheit aller bedienen, sondern auch wichtige Erträge generieren, um die wirtschaftliche Seite der Betreibergesellschaft zu stabilisieren und ausbauen zu können.

Der aktuelle Wirtschaftsplan 2020 (Stand: Gesellschafterversammlung 6. November 2019) weist für das Wirtschaftsjahr 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, welches aus Erträgen in Höhe von T€ 904 und Aufwendungen in Höhe von T€ 904 resultiert.

Aufgrund ihrer Vielfältigkeit können die negativen Folgen einer Corona-Krise auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2020 der Sporthalle Oberwerth GmbH noch nicht abgeschätzt werden.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Zuschuss der Stadt Koblenz: 221.730,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Stadtwerke Koblenz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

09. Januar 1969; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 08. November 2019

Stammkapital am 31.12.2019

12.526.651,09 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Gas und Wasser, der Betrieb von Häfen und Bahnen sowie der Betrieb anderer wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt im Sinne der Gemeindeordnung.

Ferner sind Gegenstand des Unternehmens die Übernahme der Betriebsführung und der Aufgaben der oben genannten Tätigkeiten sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen der oben genannten Art und der Betrieb aller dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienenden Geschäfte und der Erwerb beziehungsweise die Errichtung, Vorhaltung und der Betrieb von Schwimmbädern und Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -

bis 26.06.2019:

Hans-Peter Ackermann

Christian Altmaier

Walter Baum

Herbert Bocklet

Eitel Bohn
Dr. Michael Gross
Edith Hoernchen
Andrea Mehlbreuer
Fritz Naumann
Monika Sauer
Anita Weis
Claudia Probst

ab 27.06.2019:

Hans-Peter Ackermann
Oliver Altpöhler
Eitel Bohn
Karl Bernhard von Heusinger
Dr. Ulrich Kleemann
Edgar Kühenthal
Marion Mühlbauer
Stephan Otto
Rolf Pontius
Monika Sauer
Torsten Schupp
Ute Wierschem

ab 21.11.2019:

Manfred Bastian

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Petra Ensel

Beteiligungen des Unternehmens

EKO2 GmbH	50,007 %
Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	73,800 %
Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH	60,000 %
Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH	64,460 %
Windpark Westerwald GmbH	10,020 %
Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH	100,000 %
Koblenzer Bäder GmbH	100,000 %
Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH (vormals: Koblenzer Mobilitätsgesellschaft mbH)	100,000 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Forschung und Entwicklung

Die Stadtwerke Koblenz GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Stadtwerke Koblenz GmbH hat zwei Betriebsabteilungen:

- Beteiligungen
- Hafen- und Bahnbetrieb

Hafen- und Bahnbetrieb

Die Stadtwerke Koblenz GmbH betreibt einen Hafen- und Bahnbetrieb in Koblenz-Wallersheim mit Umschlags- und Vermietungsgeschäft.

Geschäftsverlauf

In 2019 wurden 20.441 T€ (Vorjahr 20.553 T€) Beteiligungserträge erzielt. Die Umsatzerlöse aus dem Betriebszweig Beteiligungen betragen 761 T€ (Vorjahr 798 T€). Es handelt sich überwiegend um Erlöse für Geschäftsführung, Beteiligungsverwaltung, Buchhaltung und Erlöse aus Weiterbelastungen von Aufwendungen. Im Betriebszweig Hafen- und Bahnbetrieb wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.973 T€ (Vorjahr 3.346 T€) erzielt. Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 170 T€ verringert, was im Wesentlichen auf die Minderung der Aufwendungen für Instandhaltung im Bereich Beteiligung und gemeinsame Verwaltung zurückzuführen ist. Der Personalaufwand und die sonstigen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 444 T€ gestiegen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme haben sich gegenüber dem Vorjahr um 104 T€ erhöht.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	120.070.130,25	137.419.464,51
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.569,00	14.437,00
II. Sachanlagen	11.640.898,43	12.029.332,49
III. Finanzanlagen	108.405.662,82	125.375.695,02
B. Umlaufvermögen	88.768.686,75	85.588.471,48
I. Vorräte	136.415,28	156.123,66
II. Forderungen u. sonst. Verm.	12.343.285,94	14.541.518,03
III. Kassenbestand	76.288.985,53	70.890.829,79
Bilanzsumme	208.838.817,00	223.007.935,99
A. Eigenkapital	207.146.628,69	220.747.645,26
I. Gez. Kapital	12.526.651,09	12.526.651,09
II. Kapitalrücklage	39.094.981,62	39.094.981,62
III. Gewinnrücklage	135.422.000,00	149.224.000,00
IV. Bilanzgewinn	20.102.995,98	19.902.012,55
B. Rückstellungen	1.025.230,62	1.314.956,28
C. Verbindlichkeiten	666.357,69	944.734,45
D. Rechnungsabgrenzungsposten	600,00	600,00
Bilanzsumme	208.838.817,00	223.007.935,99

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	4.143.209,78	4.733.659,29
Sonstige betriebliche Erträge	4.700,00	26.693,22
Materialaufwand	1.369.920,23	1.199.769,13
Personalaufwand	1.668.026,43	1.881.625,09
Abschreibungen	773.867,72	842.181,24
Sonstige betr. Aufwendungen	729.469,02	959.663,66
Erträge aus Beteiligungen	20.553.436,40	20.440.847,48
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	463.978,68	549.622,31
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	142.345,67	190.315,59
Aufwendungen aus Verlustübernahme	80.837,67	184.765,19
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	251.666,60	544.615,25
Ergebnis nach Steuern	20.149.191,52	19.947.887,15
Sonstige Steuern	46.929,53	46.870,58
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	20.102.261,99	19.901.016,57

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	9,7	9,0
Gesamtrentabilität	%	9,7	9,0

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	138,1	163,2

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	57,5	61,6
Intensität des Umlaufvermögens	%	42,5	38,4

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	172,5	160,6
Anlagendeckung II	%	173,3	161,3

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	99,1	98,9
Fremdkapitalquote	%	0,9	1,1

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	--	--

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 19.901.016,57 € (Vorjahr 20.102.261,99 €) ab. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 995,98 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 19.902.012,55 € (Vorjahr 20.102.995,98 €).

Finanzlage

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2019 auf 220.748 T€ (Vorjahr 207.147 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 98,9 % (Vorjahr 99,1 %). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen für Sachanlagen in Höhe von 1.303 T€ und im Bereich der Finanzanlagen in Höhe von 17.825 T€ getätigt.

Die Liquidität ist ausreichend. In 2019 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden.

Vermögenslage

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um 14.169 T€ und beträgt zum Bilanzstichtag 223.008 T€. Beim Anlagevermögen ist eine Erhöhung von 17.349 T€ zu verzeichnen und beim Umlaufvermögen eine Minderung von 3.180 T€.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Stadtwerke Koblenz GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird in den Folgejahren durch die Beteiligungen der Stadtwerke und den Hafen- und Bahnbetrieb geprägt sein. Aus heutiger Sicht bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Auf Grundlage der vorliegenden Planungen und nach derzeitiger Kenntnis ist mit einem geringeren Ergebnis bei den Beteiligungsunternehmen zu rechnen.

Chancen, aber auch Risiken bestehen nicht zuletzt aufgrund der strukturellen Reformen im Energiesektor, mit denen sich – wie alle Energieversorgungsunternehmen auch – die Beteiligungsgesellschaften der Stadtwerke Koblenz GmbH auseinandersetzen müssen. Besondere Bedeutung wird künftig die Kostenfolge des neuen Geschäftsbereiches Erwerb und Errichtung, sowie das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft haben.

Infolge der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses zunehmenden Ausbreitung des Corona-VIRUS SARS-Cov-2 könnten sich im Laufe des Geschäftsjahres 2020 und in den Folgejahren wesentliche, zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbare, Risiken ergeben.

Mit Beschluss vom 21.02.2019 und 28.03.2019 hat der Stadtrat die Gründung einer 100 %igen Tochter der Stadtwerke Koblenz GmbH, die Koblenzer Mobilitätsgesellschaft mbH (KoMG) und die zukünftige Übernahme des ÖPNV in Koblenz durch diese Gesellschaft im Wege einer Inhouse-Vergabe beschlossen. Mit Ablauf des 30.09.2019 bzw. zum 01.10.2019 wurde die evm Verkehrs GmbH (evg) von der KoMG erworben. Gleichzeitig wurde beschlossen, die evg in Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH (koveb) umzufirmieren.

Mit Beschluss vom 27.11.2019 erfolgte die Verschmelzung der koveb (ehemals evg) mit der KoMG durch Aufnahme der koveb in die KoMG.

Mit Umsetzung dieser Beschlüsse wird die Stadtwerke Koblenz GmbH als Muttergesellschaft weitere finanzielle Beiträge zur Kapitalausstattung der koveb zu leisten haben. Wegen der Corona-Krise bleibt die Auslastung der Busse weit hinter dem normalen Niveau zurück, was zu hohen Einnahmeverlusten der Gesellschaft führt. Derzeit ist noch nicht absehbar, ob eine stärkere finanzielle Unterstützung des ÖPNV durch Bund, Land oder auch Kommune erfolgen wird. Einige Bundesländer haben bereits dringend einen großen Rettungsschirm gefordert, da sie der Ansicht sind, dass auch auf lange Sicht nicht zu erwarten sei, dass die Auslastung der Verkehrsmittel wieder ein normales Maß erreiche, da viele Menschen Busse und Bahnen aus Angst vor einer Infektion zunächst meiden würden. Dadurch würde ein großer Teil der Fahrgeldeinnahmen wegfallen.

Die Auswirkungen der Verbreitung des Corona-Virus sind auch im Bereich des Hafen- und Bahnbetriebes zu sehen. Durch Einschnitte in der Luftfahrt- und Automobilbranche wurde bei der Fa. Novelis (ehemals Aleris) an fünf Tagen im Monat April Kurzarbeit eingeführt. Es wird mit einem gesamten Rückgang von ca. 20 % gerechnet. Im Containerumschlag ist ab Anfang Mai mit Einbrüchen im Import zu rechnen, ebenfalls von ca. 20 %. Im Export ist die Auftragslage aufgrund eines erhöhten Aufkommens von Stammholz in Containern derzeit relativ ausgeglichen.

Sollte die inländische Konjunktur aufgrund der Corona-Krise einbrechen, besteht das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen von Kunden verspätet beglichen werden, oder sogar teilweise vollständig ausfallen. Der Umfang kann derzeit noch nicht verlässlich beziffert werden.

Darüber hinaus gefährden Ausfälle durch Erkrankung und Quarantänemaßnahmen infolge der zunehmenden Ausbreitung des Virus die gewohnte Verfügbarkeit der personellen Ressourcen und damit die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der für die Versorgung kritischen Infrastruktur.

Die Betriebsführerin der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH (VWM) hat für das Forderungsmanagement die Monitoring-Maßnahmen verschärft und einen Krisenstab eingerichtet, in dem auch alle für die VWM tätigen Bereiche vertreten sind. Verschiedene Präventivmaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter wurden umgesetzt. Die technische Betriebsführerin der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH hat ebenfalls solche Maßnahmen ergriffen.

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet. U.a. besteht ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Stadtwerke Koblenz GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 279.308,10 €

Gewinnabführung aus 2018 in 2019 6.300.000,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Vergütung Gesellschafterversammlung
einschl. Sitzungsgeld: 56.500,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Koblenz mbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

8. Oktober 1970; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert 29. Oktober 2019

Stammkapital am 31.12.2019

2.154.072,70 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind, im Gebiet der Stadt Koblenz und im Gebiet des Zweckverbandes GVZ A61 Industriepark Koblenz:

- a) Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, insbesondere zum Wiederaufbau und zur Sanierung und Erschließung von Baugelände,
- b) Planung und Ausführung entsprechender Baumaßnahmen,
- c) Betrieb anderer wirtschaftlicher Unternehmen der Stadt Koblenz im Sinne der Gemeindeordnung.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Koblenz ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -	
Ackermann, Hans-Peter	ab 24.01. bis 26.06. sowie ab 14.11.2019
Altmaier, Christian	ab 01. bis 23.01. sowie ab 27.06.2019
Antpöhler, Oliver	ab 27.06.2019
Bastian, Manfred	bis 26.06.2019
Biewer, Leo	bis 26.06.2019
Diehl, Manfred	ab 27.06.2019
Gniffke, Manfred	bis 26.06.2019

Görger, Ute	ab 27.06.2019
von Heusinger, Carl-Bernhard	ab 27.06.2019
Hoernchen, Edith	bis 26.06.2019
Hoernchen, Birgit	ab 27.06.2019
Knopp, Ernst	ab 27.06.2019
Naumann, Fritz	bis 26.06.2019
Paul, Joachim	ab 27.06.2019
Probst, Claudia	bis 26.06.2019
Rudolph, Dr. Thorsten	ab 27.06.2019
Sauer, Monika	bis 26.06.2019
Scherhag, Mark	ab 14.11.2019
Schneider, Thorsten	ab 27.06.2019
Weber, Sylvia	bis 26.06.2019
Wefelscheid, Stephan	bis 26.06.2019

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Thomas Hammann (alleinvertretungsberechtigt)

Beteiligungen des Unternehmens

TZK TechnologieZentrum Koblenz GmbH: 100.000,00 € 11,51 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlage des Unternehmens

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH betreibt sowohl eigene Stellplatzanlagen als auch solche Dritter im Auftrag. Außerdem vermietet unsere Gesellschaft eigene Immobilien und erwirbt, entwickelt und vermarktet Industrie- und Gewerbegrundstücke. Die Tätigkeit beschränkt sich dabei auf das Stadtgebiet Koblenz.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch 2019 liegen typische Zentralitätskennwerte für die Stadt Koblenz weiterhin auf einem hohen Niveau.

Der Konjunkturbericht der IHK Koblenz weist im Jahresverlauf einen negativen Trend auf. Auffällig ist, dass die Erwartungen besonders stark zurückgegangen sind und der Indikator den niedrigsten Wert der letzten Jahre ausweist. Entsprechend gehen die Investitions- und Beschäftigungsabsichten zurück, sind im Saldo jedoch nach wie vor positiv.

Die Nachfrage nach Wohnimmobilien in Koblenz ist, ausgehend von konstanten Einwohnerzahlen, leicht steigender Anzahl der Haushalte und Mieten, stabil auf einem relativ hohen Niveau.

Geschäftsverlauf

Diese nach wie vor positiven Rahmenbedingungen äußern sich u.a. in einer anhaltend hohen Nachfrage nach Stellplätzen in der Innenstadt und Verkäufen von Industrie- und

Gewerbegrundstücken. Unsere Wohnimmobilien verzeichnen eine Vollvermietung. Zusammenfassend können wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Die Umsatzerlöse betragen 2019 4.608 T€ (-9,9% zum Vorjahr).

Das Ergebnis vor Ertragssteuern beläuft sich auf 2.093 T€ (-6,3%), nach Steuern beträgt das Ergebnis 1.413 T€ (-6,4%).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	11.228.359,17	10.954.546,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.060.731,00	1.008.954,00
II. Sachanlagen	10.067.628,17	9.845.592,36
III. Finanzanlagen	100.000,00	100.000,00
B. Umlaufvermögen	9.561.484,92	10.308.577,37
I. Vorräte	3.184.091,68	4.684.392,88
II. Forderungen u. sonst. Verm.	1.563.855,99	190.622,36
III. Kassenbestand	4.813.537,25	5.433.562,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	111.820,79	109.775,03
Bilanzsumme	20.901.664,88	21.372.898,76
A. Eigenkapital	12.299.372,53	13.362.767,72
I. Gez. Kapital	2.154.072,70	2.154.072,70
II. Kapitalrücklage	1.022.583,76	1.022.583,76
III. Gewinnrücklage	6.431.724,88	7.186.358,05
IV. Gewinnvortrag	1.181.724,85	1.586.358,02
V. Jahresüberschuss	1.509.266,34	1.413.395,19
B. Rückstellungen	185.190,00	10.890,00
C. Verbindlichkeiten	8.417.102,35	7.999.241,04
Bilanzsumme	20.901.664,88	21.372.898,76

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	5.071.726,25	4.608.298,29
Sonstige betriebliche Erträge	15.535,82	405.405,52
Materialaufwand	1.707.247,31	1.609.485,12
Personalaufwand	207.825,83	224.333,88
Abschreibungen	478.951,32	514.368,72
Sonstige betr. Aufwendungen	168.152,15	280.932,05
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	21.376,71	16.453,46
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	313.114,47	307.825,98
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	668.384,88	623.127,51
Ergebnis nach Steuern	1.564.962,82	1.470.084,01
Sonstige Steuern	55.696,48	56.688,82
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.509.266,34	1.413.395,19

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	12,3	10,6
Gesamrentabilität	%	8,8	8,1

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	1.690,6	1.152,1

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	53,7	51,3
Intensität des Umlaufvermögens	%	46,3	48,7

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	109,5	122,0
Anlagendeckung II	%	155,1	164,1

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	58,9	62,5
Fremdkapitalquote	%	41,1	37,5

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	277,5	307,5

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus dem Vermietungsgeschäft betragen 1.314 T€ (-0,8% zum Vorjahr). Die Umsätze aus der Bewirtschaftung eigener Stellplatzanlagen betragen 2.110 T€ und liegen leicht unter dem Vorjahr (-2,5%), aber höher als geplant (+10,5%). In dem von unserer Gesellschaft gemieteten Parkhaus wird ein Umsatz i. H. v. 33 T€ erzielt. Die Entgelte aus der Bewirtschaftung von Stellplätzen Dritter belaufen sich auf 96 T€. Im Jahr 2019 betragen die Erlöse aus Grundstücksverkäufen 824 T€. Bei den Aufwendungen beträgt der Materialaufwand 1.609 T€. Der Personalaufwand liegt auf Niveau des Wirtschaftsplans und beträgt 224 T€. Abschreibungen belaufen sich auf 514 T€. Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 281 T€. Auf Steuern entfallen 680 T€.

Finanzlage

Das Finanzergebnis beträgt 2018 -291 T€ gegenüber -292 T€ im Vorjahr; die Zinserträge liegen bei 16 T€, die Zinsaufwendungen betragen 308 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken machen 37% der Bilanzsumme aus (39% im Vorjahr). Davon haben 59% eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Der Wert unserer Sichteinlagen beträgt am Bilanzstichtag 5.433 T€, das entspricht dem 8,1-fachen der Höhe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Insgesamt war die Liquidität stets ausreichend, so dass unsere Gesellschaft in 2019 jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen konnte.

Vermögenslage

Unser Kapital gliedert sich zu 62,5% in Eigenkapital und 37,5% in Fremdkapital, im Vorjahr betrug das Verhältnis 58,9% bzw. 41,1%.

Das Verhältnis von Eigenkapital und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren zum betrieblichen Anlagevermögen (Anlagendeckungsgrad II) beträgt 164% (155% im Vorjahr).

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betragen 660 T€ (561 T€ im Vorjahr), die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 7.339 T€ (7.856 T€ im Vorjahr).

Die Bilanzsumme beziffert sich auf 21.372.898,76 € (20.901.664,88 € im Vorjahr).

Aufgrund unserer Erfahrungen und bestehender Controlling-Instrumentarien bewerten wir die Vermögenslage der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH als stabil.

Leistungsindikatoren

Einige Leistungsindikatoren der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH werden im Folgenden tabellarisch dargestellt:

	2019	2018
Ergebnis vor Ertragsteuern (T€)	2.093 T€	2.233 T€
Investitionen	163 T€	108 T€
Eigenkapitalrendite / Gesamtkapitalrendite	10,6% / 8,1%	12,3% / 8,8%
Umsatzrendite	28,2%	30%

Nachtragsbericht

Aufgrund der nach dem 31.12.2019 eingetretenen Corona-Virus-Sachlage kommt es zunehmend zu Unsicherheiten über die wirtschaftlichen Folgen. Für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH betrifft dies absehbar insbesondere die Umsatzentwicklung der Parkhäuser.

Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

Prognosebericht

Wir gehen von stabilen Erlösen in der Vermietung aus. Aufgrund der aktuellen Sachlage ist mit deutlich zurückgehenden Umsätzen in unseren Parkhäusern auszugehen, solange die Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufrechterhalten werden.

Hinsichtlich der Aufwendungen planen wir mit deutlich höheren Ausgaben für Instandhaltung unserer Immobilien.

Nachdem nahezu alle Gewerbegrundstücke veräußert wurden, wird die Entwicklung der vorhandenen Konversionsflächen im Vordergrund stehen. Außerdem sollen weitere Gewerbegrundstücke und Grundstücke zur langfristigen Entwicklung erworben werden.

Darüber hinaus planen wir den Erwerb einer bestehenden Büroimmobilie zur langfristigen Vermietung. Außerdem den Erwerb eines Gewerbegrundstücks mit hoher Lagegunst, auf dem wir den Bau einer Büroimmobilie planen.

Unter Anwendung des Vorsichtsprinzips weist die Planung für 2020 ein Ergebnis vor Steuern von rd. 1.000 T€ aus.

Risikobericht

Die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegrundstücken stellt ein gewisses Risiko dar. Hier wird auf die nachlassenden Konjunkturindikatoren verwiesen. Die Vermögenslage der Gesellschaft schätzen wir jedoch als so stabil ein, dass die geplanten Mittel auch über einen längeren Zeitraum günstig finanziert werden können.

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Verbindung mit einer drohenden Corona-Virus-Epidemie kann zu deutlichen Rückgängen im Kurzparkergeschäft führen. Über die Nachhaltigkeit dieser Effekte kann heute noch keine Aussage gemacht werden.

Mit der Erhöhung der Instandhaltungsmaßnahmen soll dem Risiko aus alternden Bestandsimmobilien entgegengewirkt werden.

Da die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH kapitalintensiv wirtschaftet, stellt die langfristige Sicherung des Anlagevermögens einen besonderen Schwerpunkt in unserer mittel- und langfristigen Planung dar. Es existiert ein entsprechend ausgerichtetes Risikomanagement und Berichtswesen.

Aus der Finanzplanung ergeben sich keine Anzeichen, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH in absehbarer Zeit ihre Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen könnte.

Chancenbericht

Für die Vermietung von Dauerstellplätzen in der Innenstadt erkennen wir Zeichen eines Nachfrageüberhangs.

Das Angebot von Gewerbegrundstücken innerhalb des Stadtgebietes ist unverändert gering. Dementsprechend ist die Entwicklung von zusätzlichen Flächen mit Chancen verbunden.

Im Bereich der Verwaltungsimmobilien sind gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen zu erwarten. Unsere Mietwohnungen können aufgrund ihrer Lage von einem moderat steigenden Mietniveau profitieren.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern:	355.563,82 €
Ausschüttung:	350.000,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Vergütung und Sitzungsgeld der Gesellschafterversammlung: 24.539,41 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.



**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

Energieversorgung Mittelrhein AG

Rechtsform

AG

Gegründet

30. September 1886; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 11. März 2016

Stammkapital am 31.12.2019

131.310.098,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie der Vertrieb und die Erzeugung von Strom und Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger energienaher Dienstleistungen, insbesondere die Beschaffung und die Vermarktung von Energie sowie Telekommunikation sowie die Betriebsführung im Bereich Wasserver- und Abwasserentsorgung und die Durchführung von Leistungen im Bereich der Entsorgung. Daneben erbringt die Gesellschaft Leistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs („ÖPNV“).

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

EKO2 GmbH	109.912.438,34 €	83,704 %
Stadt Koblenz, hier Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle	20.141.046,83 €	15,339 %
Westerwaldkreis	838.748,79 €	0,639 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH	417.864,04 €	0,318 %

Besetzung der Organe in 2019

Hauptversammlung

zur Vertretung berechnete Aktionärsvertreter

Aufsichtsrat

David Langner – Vorsitzender –

*Dr. Matthias Cord – 1. stellvertretender Vorsitzender –
Rainer Engel – 2. stellvertretender Vorsitzender –
Hans-Peter Ackermann
Gabriele Aplen
Andreas Biebricher
Melanie Blaum
Rolf Busenthür
Manfred Diehl (bis 12.08.2019)
Petra Ensel
Edgar Flöck
Paul-Dieter Friedrich
Fabian Geissler (seit 13.08.2019)
Manfred Gniffke (bis 27.06.2019)
Claus Hoffmann (seit 27.06.2019)
Achim Hütten
Angela Keul-Göbel (bis 27.06.2019)
Thomas Kirsch (seit 13.08.2019)
Gerhard Lehmkuhler (bis 12.08.2019)
Marion Lipinski-Naumann
Dirk Marquardt
Andrea Mehlbreuer (seit 13.08.2019)
Edith Polcher
Karl-Heinz Rosenbaum (bis 12.08.2019)
Anne Schumann-Dreyer
Stephan Wefelscheid (seit 27.06.2019)*

Regionalbeirat

*Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –
Landrat Dr. Alexander Saftig – stellvertretender Vorsitzender –
Bürgermeister Thilo Becker
Bürgermeister Johannes Bell
Bürgermeister Klaus Bell
Bürgermeisterin Waltraud Birk (bis 21.08.2019)
Bürgermeister Hans Peter Böffgen (seit 01.01.2019)
Bürgermeister Hans-Werner Breithausen
Landrat Dr. Marlon Bröhr
Bürgermeister Uwe Bruchhäuser (seit 01.01.2019)
Landrat Peter Enders (seit 01.09.2019)
Bürgermeister Dr. Hans Georg Faust
Bürgermeister Hans-Günter Fischer
Bürgermeister Andreas Geron
Bürgermeister Werner Groß
Landrat Achim Hallerbach
Bürgermeister Gerd Harner (seit 01.07.2019)
Bürgermeister Andreas Heidrich
Bürgermeister Markus Hof (seit 01.10.2019)
Oberbürgermeister Achim Hütten
Bürgermeister Björn Ingendahl
Bürgermeister Achim Juchem
Bürgermeister Albert Jung
Bürgermeister Michael Kessler
Bürgermeister Peter Klöckner
Bürgermeister Werner Klöckner
Bürgermeister Ulrich Klöckner (bis 30.06.2019)
Oberbürgermeister Peter Labonte*

Bürgermeister Wolfgang Lambertz
Bürgermeister Jörg Lempertz
Landrat Michael Lieber (bis 31.08.2019)
Bürgermeister Gerhard Loos (bis 30.09.2019)
Bürgermeister Karsten Lucke
Bürgermeister Klaus Lütkefedder
Bürgermeister Volker Mendel
Bürgermeister Micheal Merz
Bürgermeister Gerrit Müller
Bürgermeister Klaus Müller
Bürgermeister Maximilian Mumm
Bürgermeister Guido Nisius
Bürgermeister Sven Normann (seit 22.08.2019)
Bürgermeister Michael Ortseifen
Landrat Dr. Jürgen Pföhler
Bürgermeister Fred Pretz
Bürgermeister Thomas Przybylla
Landrat Frank Puchtler
Bürgermeister Horst Rasbach
Bürgermeister Johannes Saxler
Bürgermeister Walter Schmitz
Bürgermeister Wolfgang Schneider
Landrat Manfred Schnur
Bürgermeister Alfred Schomisch
Landrat Achim Schwickert
Bürgermeister Bruno Seibeld
Bürgermeister Aloysius Söhngen
Bürgermeister Alfred Steimers
Erster Beigeordneter Andree Stein
Landrat Dr. Joachim Streit
Landrat Heinz-Peter Thiel
Oberbürgermeister Wolfgang Treis
Bürgermeister Peter Unkel
Bürgermeister Bernd Weidenbach

Gesellschafterbeirat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –
Landrat Achim Schwickert – stellvertretender Vorsitzender –
Bürgermeisterin Waltraud Birk (bis 21.08.2019)
Dr. Matthias Cord
Petra Ensel (bis 31.08.2019)
Bürgermeister Gerd Harner (seit 01.07.2019)
Lars Hörnig
Bürgermeister Ulrich Klöckner (bis 30.06.2019)
Bürgermeister Karsten Lucke
Bürgermeister Sven Normann (seit 22.08.2019)
Bürgermeister Thomas Przybylla
Susanne Püsch (seit 01.09.2019)
Landrat Dr. Alexander Saftig
Landrat Manfred Schnur
Bürgermeister Alfred Steimers
Oberbürgermeister Wolfgang Treis

Vorstand

Josef Rönz - Vorsitzender -

Dr. Karlheinz Sonnenberg
Bernd Wieczorek

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019 an folgenden Unternehmen beteiligt:

Gasversorgung Westerwald GmbH, Höhr-Grenzhausen	100,00 %
BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH, Koblenz	100,00 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	100,00 %
Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG, Koblenz	100,00 %
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz	99,95 %
Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH, Koblenz	67,60 %
KEVAG Telekom GmbH, Koblenz	50,00 %
Solarenergie Masterhausen Projekt GmbH & Co. KG, Mastershausen	50,00 %
Energiegesellschaft Görgeshausen mbH, Görgeshausen	50,00 %
GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Köln	50,00 %
Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH, Koblenz	42,88 %
evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG, Koblenz	33,30 %
evm Windpark Verwaltungs GmbH, Koblenz	33,33 %
Windpark Westerwald GmbH, Waigandshain	31,75 %
Stadtwerke Andernach Energie GmbH, Andernach	25,10 %
Propan Rheingas GmbH	15,00 %
Propan Rheingas GmbH & Co. KG	13,00 %
FWM Fernwärmeversorgung GmbH	10,00 %
Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH	7,32 %
SYNECO GmbH & Co. KG	6,37 %
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	3,65 %

Die Anteile an der evm Verkehrs GmbH (umbenannt in Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH) wurden im Berichtsjahr an die Koblenzer Mobilitätsgesellschaft mbH (KoMG) veräußert.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Energieversorgung Mittelrhein AG („evm“) bietet – als Unternehmensgruppe aufgestellt – ein breites Leistungsspektrum. Die evm bündelt als Energiedienstleister den Energievertrieb, das Netzgeschäft, energienahe Dienstleistungen, die Energieerzeugung und -beschaffung sowie die Verwaltung der zur evm-Gruppe gehörenden Gesellschaften. Sie versorgte zum Stichtag 31. Dezember 2019 insgesamt 123.851 Kunden mit Erdgas und 209.430 Kunden mit Strom und hat mit 227 Städten und Gemeinden Strom- sowie mit 255 Kommunen Gaskonzessionsverträge abgeschlossen. Damit ist sie das größte kommunale Energie- und Dienstleistungsunternehmen aus Rheinland-Pfalz. Zudem ist sie als Betriebsführerin zweier Wasserwerke und eines Abwasserwerks in der Wasserversorgung und -entsorgung tätig. Über ihre Beteiligungen ist evm darüber hinaus in der Telekommunikation sowie im Personennahverkehr aktiv.

In folgenden Geschäftsfeldern ist die evm zur Ausübung ihres Geschäftszwecks über Beteiligungen tätig:

Energieversorgung

Als 25,1-prozentiger Anteilseigner und strategischer Partner der Stadtwerke Andernach Energie GmbH unterstützt die evm die Energieversorgung im Raum Andernach. Darüber hinaus ist sie an Unternehmen aus den Bereichen erneuerbarer Energien, Fernwärmeversorgung, energienahe Dienstleistungen sowie Flüssiggashandel beteiligt.

Strom- / Erdgasnetze

Das Netzgeschäft der evm ist – wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben – einer eigenständigen Netzgesellschaft übertragen, der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG („enm“). Sie sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Strom- und Erdgasnetze. So ist das Netzgeschäft eine zentrale Säule des evm-Kerngeschäfts, welches über Pachtentgelte und das Beteiligungsergebnis in das evm-Ergebnis einfließt. Weiterhin ist die evm über ihre Tochtergesellschaft Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG („RAE“) mittelbar zu 74,9 Prozent an der Rhein-Ahr-Energie-Netz GmbH & Co. KG („RAEN“) – der Eigentümerin der Stromnetze im Gebiet der Gemeinden der Rheinschiene (Remagen, Sinzig, Bad Breisig, Grafschaft, Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützing) – beteiligt. Es wird beabsichtigt, in 2020 51 Prozent der Anteile an der RAE an die Gemeinden der Rheinschiene zu veräußern.

Telekommunikation

Über ihre 50-prozentige Tochtergesellschaft KEVAG Telekom GmbH („KTK“) bietet die evm in Koblenz, im Westerwald, in der Eifel und im Hunsrück umfassende Telekommunikationslösungen für Privat- und Geschäftskunden an.

Verkehr

Im Dezember 2020 werden die Liniengenehmigungen der ehemaligen evm Verkehrs GmbH („evg“) auslaufen. Die Neuerteilung der Liniengenehmigungen ab 12. Dezember 2020 erfolgt entweder im Wettbewerb (über eigenwirtschaftliche Anträge oder die Ausschreibung eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags) oder ohne Wettbewerb über eine Direktvergabe der Stadt Koblenz an einen Betreiber, den die Stadt Koblenz wie eine eigene Dienststelle kontrollieren kann. Um eine Direktvergabe zu ermöglichen, hat die evm ihre Anteile an der evg zum 1. Oktober 2019 an die Koblenzer Mobilitätsgesellschaft mbH (KoMG) veräußert, die die Gesellschaft in Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH („koveb“) umfirmiert hat. Die koveb wird künftig den öffentlichen Personennahverkehr in Koblenz und Umgebung durchführen. Die Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH („KVG“), an der die evm mit 67,6 Prozent beteiligt ist, unterstützt dienstleistend den öffentlichen Personennahverkehr im Koblenzer Umland.

Erneuerbare Energieerzeugung

Ihre regionalen Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien nimmt die evm im Wesentlichen über ihre Tochtergesellschaften wahr, unter anderem in der 100-Prozent-Tochter Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH („NRLP“) und der BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH („BEE“). Die evm-Gruppe betreibt Wasserkraftwerke mit einer Gesamtnennleistung von rund 470 Kilowatt und Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtnennleistung von rund 15,1 Megawatt. Außerdem betreibt sie über ihre Tochtergesellschaften 17 Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 32 Megawatt sowie eine Bio-Erdgasanlage mit einer Einspeiseleistung von rund 5,8 Millionen m³ Bio-Erdgas. Über ihre Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG investiert die evm darüber hinaus bundesweit in zahlreiche Projekte zum Ausbau der erneuerbaren Energien.

Sonstige wesentliche Beteiligungen

Neben den genannten Tochterunternehmen und Beteiligungen stellen die 100-prozentige Tochtergesellschaft Gasversorgung Westerwald GmbH („GVW“) und deren Beteiligungen an der Kom9 GmbH & Co. KG („KOM9“) sowie an der im Jahr 2019 neugegründeten evm

Service GmbH („evms“) weitere wesentliche Beteiligungen dar. In der evms sollen zukünftig die neuen Geschäftsfelder aus dem Bereich Heizung und Klima sowie Vertriebsdienstleistungen betrieben werden.

Geschäftsverlauf

Erdgas- und Stromverteilung

Im Wettbewerb um die Konzessionsverträge für Bau und Betrieb von Gas- und Stromverteilnetzen haben die evm und die GVW als Netzeigentümerinnen auch im Jahr 2019 Erfolge erzielt. Kommunen haben mit der evm fünf Gas- und 87 Strom-Konzessionsverträge um weitere 20 Jahre verlängert; des Weiteren konnte die Verlängerung von drei Gas-Konzessionsverträgen der evm um mehr als 16 Jahre erzielt werden. Im Bereich der GVW wurden 13 Gas-Konzessionsverträge über eine Laufzeit von 20 Jahren verlängert.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2019 wurde zudem das ehemalige Stromverteilnetz der Stadtwerke Gießen AG in der Stadt Selters und der Ortsgemeinde Maxsain in das umgebende Stromverteilnetz der evm integriert und die Strom-Konzessionsverträge in den beiden Kommunen auf die evm übertragen. Seit diesem Zeitpunkt wird der operative Netzbetrieb durch die enm sichergestellt.

Zum 1. Januar 2019 wurde das Gasverteilnetz der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler an die Ahrtal-Werke GmbH veräußert. Bis zum 31. Dezember 2024 wird das Gasverteilnetz der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler an die enm rückverpachtet, sodass der Netzbetrieb ununterbrochen bei der enm verbleibt.

Seitdem die evm im August 2016 den Zuschlag der Stadt Mayen zum Betreiben des Stromnetzes erhalten hat, bemüht sich die evm intensiv um eine Übernahme des Stromnetzes von Innogy.

Die Netzverfügbarkeiten der Gas- und Stromverteilnetze der evm-Gruppe weisen im Bundesvergleich weiterhin herausragende Werte auf. Aus den entsprechenden Schadens- und Störungsstatistiken der Sparten Gas und Strom der evm-Gruppe lassen sich keine systembedingten Schwachstellen in den Netzen ableiten, die nach derzeitigem Kenntnisstand die Versorgungsqualität in den kommenden Jahren negativ beeinträchtigen werden. Es ist somit davon auszugehen, dass das bekannt hohe Qualitätsniveau der Verteilnetze der evm-Gruppe auch zukünftig allen Netzkunden zu Gute kommen wird.

Um der gesetzlichen Versorgungsaufgabe und der Aufnahmeverpflichtung regenerativer Energien in den einzelnen Netzsparten gerecht zu werden, wurden auch im Geschäftsjahr 2019 in den Bestandsnetzen substanzerhaltende Instandhaltungsmaßnahmen, Erneuerungen betriebsgealterter Netzinfrastrukturen sowie bedarfs- und zukunftsorientierte Netzerweiterungen vorgenommen. Insbesondere im Hinblick auf die Mobilitätswende wurden die grundlegenden Planungs- und Betriebsgrundsätze Strom weitgreifend überarbeitet. Im Stromverteilnetz lag der Fokus im Ersatz von Mittelspannungskabelnetzen, Transformatorenstationen sowie von Schaltstationen, zum Beispiel den Schaltstationen in Urmitz und Hachenburg. Im Gasverteilnetz sind Rohrleitungsnetze aller Druckstufen erneuert worden.

Die Absenkung der Netzanschlusskosten für Standard-Netzanschlüsse der Sparten Gas und Strom auf null Euro führte zu einer ungebrochen hohen Nachfrage, speziell bei Gas-Netzanschlüssen.

Die Dezentralisierung der Energieerzeugung schreitet im Strom-Verteilnetz der evm weiter voran. Bis zum Jahresende 2019 betrug die installierte Leistung aller regenerativen, Strom

erzeugenden Anlagen 336 MW. Der Zubau von Erzeugungsanlagen wird von PV-Anlagen aller Leistungsklassen dominiert. Neben Aufdachanlagen im privaten Umfeld sind Freiflächenanlagen unterhalb der Ausschreibungsgrenzen nach Freiflächenausschreibungsverordnung die bestimmenden Einspeiseanlagen. Im Jahr 2019 wurde ein Anschluss für eine dritte Biogasanlage im Netzgebiet der evm-Gruppe beantragt.

Vertrieb

Neben dem anhaltend hohen Wettbewerb haben sich die vertrieblichen Herausforderungen in der Energiebranche auch aufgrund der politischen Situation im Jahr 2019 weiterhin erhöht. Der Wandel vom reinen Strom- und Gaslieferant hin zu einem Lösungsanbieter in allen Fragen der Energie geht bei der evm weiter voran.

Elektromobilität

Für die evm bieten sich durch die anlaufende Serienproduktion von Elektrofahrzeugen Wachstumschancen durch Full-Service-Produkte und -Leistungen mit den Komponenten Ladeinfrastruktur, Ladestrom und Services. Hierfür hat die evm mit regionalen Autohäusern und den Elektroinnungen das „Netzwerk Elektromobilität Mittelrhein“ gebildet. Des Weiteren wurde ein integriertes Ladeinfrastrukturkonzept fertiggestellt. Privat- und Gewerbekunden hat die evm auf dieser Basis ein Rundum-Sorglos-Paket angeboten, das einen Installationscheck durch einen Fachbetrieb, die Lieferung und Installation einer geeigneten Ladebox, ein kostengünstiges Ladestromprodukt auf Basis von Ökostrom und eine Förderung umfasst.

Geschäftskunden wird auf Basis von Contracting die Planung, der Bau und die Betriebsführung intelligenter und ausbaufähiger Ladeinfrastrukturen für ihre Betriebe angeboten. Dabei übernimmt die evm auch die Strombeschaffung, die Messung, den Verkauf und die Abrechnung des Ladestroms mit den relevanten Nutzern. Hierbei werden innovative Services insbesondere auf Basis von Lastmanagement und eines Datenverarbeitungssystems integriert. In 2019 konnten bereits mit Unternehmen und Bildungseinrichtungen entsprechende Contracting-Aufträge abgeschlossen werden.

Die öffentlichen Ladeinfrastrukturen werden auf Basis des bestehenden Ladeinfrastrukturkonzeptes planmäßig ausgebaut. In 2019 wurden in Koblenz durch die evm sechs neue Ladepunkte in Betrieb genommen. In Kooperation werden zurzeit auf der Andernacher Straße in Koblenz vier öffentliche Hochleistungsladepunkte errichtet. Für alle öffentlichen Ladepunkte sind vom Bund Fördermittel bewilligt worden.

Energieerzeugung

Die evm-Tochtergesellschaft BEE erzeugt seit 2013 Bio-Erdgas aus nachwachsenden Rohstoffen. Die BEE hat im Geschäftsjahr 2019 rund 38,7 Millionen Kilowattstunden Bio-Erdgas produziert und ins Erdgasnetz der enm eingespeist. Dadurch konnte der Erdgas-Bedarf von rund 2.000 Haushalten gedeckt werden.

Telekommunikation

Um den weiterhin ansteigenden Bedarf an einer leistungsfähigen breitbandigen Kommunikationsinfrastruktur zu decken, hat die evm-Gruppe ein zukunftsfähiges Glasfasernetz über eine Gesamtrassenlänge von rund 250 Kilometern aufgebaut, das die Kommunikationsknoten im Bereich der Umspannanlagen Goldhausen, Westerburg, Höhn, Höchstenbach und Selters verbindet. Dieses Netz bietet Bürgern und Gewerbetreibenden in vielen Gemeinden die Möglichkeit, mit Übertragungsraten bis zu 400 Megabit pro Sekunde Internet-Dienste nutzen zu können. Mit ihrem Telekommunikationsnetz als Kombination hochmoderner Glasfaserinfrastruktur und etablierter Breitbandkabelnetze leistet die evm-Gruppe einen wichtigen Beitrag für die Zukunftssicherung der Region.

Trinkwasserversorgung

Im Rahmen zweier Betriebsführungen für die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH

(„VWM“) und die Stadtwerke Remagen Betriebszweig Wasser versorgt die evm circa 169.000 Einwohner mit Trinkwasser.

Für die Trinkwasserverteilung sorgt ein Wasserrohrleitungsnetz mit einer Gesamtlänge von circa 1.268 Kilometern. Zum Ausgleich von Verbrauchsschwankungen und zur Überbrückung von Betriebsstörungen stand ein Wasserspeichervolumen von rund 38.110 Kubikmetern zur Verfügung.

Der Trinkwasserverkauf belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf circa 10,1 Millionen Kubikmeter, die im Wesentlichen an Haushalte, Gewerbe, Industrie und öffentliche Einrichtungen abgegeben wurden. 437.000 Kubikmeter wurden an benachbarte Versorgungsunternehmen geliefert.

Im Berichtsjahr wurden von den betriebsgeführten Wasserwerken insgesamt rund 2,6 Millionen Euro in den Ausbau von Transport- und Verteilungsanlagen sowie Wasserspeicheranlagen investiert.

Abwasserentsorgung

Im Rahmen des kaufmännischen und technischen Betriebs des Abwasserwerks der Stadt Remagen fielen im Geschäftsjahr 2019 752.273 Kubikmeter Abwasser an. Zu deren Entsorgung unterhält das Abwasserwerk ein Kanalnetz und entsprechende Anlagen von 114,8 Kilometern Länge. Im Berichtsjahr wurden von dem Abwasserwerk rund 1,3 Millionen Euro in die Erneuerung und Erweiterung von Entsorgungsanlagen investiert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	481.509.510,88	468.811.659,43
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.003.547,66	7.045.728,88
II. Sachanlagen	204.804.362,48	214.015.587,55
III. Finanzanlagen	270.701.600,74	247.750.343,00
B. Umlaufvermögen	117.345.922,00	121.590.694,68
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	108.692.836,89	106.502.226,38
II. Kassenbestand	8.653.085,11	15.088.468,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	213.872,89	266.855,18
Bilanzsumme	599.069.305,77	590.669.209,29
A. Eigenkapital	240.601.389,78	247.075.968,41
I. Gez. Kapital	131.310.098,00	131.310.098,00
II. Kapitalrücklage	99.807.492,71	99.807.492,71
III. Gewinnrücklage	9.483.799,07	15.958.377,70
B. Sonderposten	2.093.163,01	1.917.328,96
C. Rückstellungen	183.004.840,51	183.567.231,66
D. Verbindlichkeiten	137.970.342,39	155.505.296,72
E. Rechnungsabgrenzungsposten	35.399.570,08	2.603.383,54
Bilanzsumme	599.069.305,77	590.669.209,29

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	702.438.196,76	705.469.516,10
Andere aktivierte Eigenleistungen	11.477,00	7.115,30
Sonstige betriebliche Erträge	15.365.883,89	24.068.549,67
Materialaufwand	562.341.902,99	570.017.385,17
Personalaufwand	35.421.328,84	36.681.667,02
Abschreibungen	20.003.332,02	18.768.800,08
Sonstige betr. Aufwendungen	37.615.308,99	35.765.836,80
Erträge aus Beteiligungen	1.672.646,75	769.352,27
Erträge aufgrund Ergebnisabführung	14.103.934,33	14.029.897,66
Steuerumlage Organgesellschaften	2.107.000,00	2.008.000,00
Erträge aus Wertpapieren u. and. Ausleihungen	2.244.197,43	1.458.260,64
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	89.858,85	98.075,20
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	14.268,30
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	2.416.371,14
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	12.194.015,48	13.021.119,81
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	13.651.858,24	17.523.509,37
Ergebnis nach Steuern	56.805.448,45	53.699.809,15
Sonstige Steuern	166.830,67	225.230,52
Gewinnabf. aufgr. Ergebnisabführungsvertrag	50.000.000,00	47.000.000,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.638.617,78	6.474.578,63

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	23,4	21,5
Gesamtrentabilität	%	11,5	11,3

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	1.589,2	1.621,8

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	80,4	79,4
Intensität des Umlaufvermögens	%	19,6	20,6

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	50,2	52,9
Anlagendeckung II	%	75,3	80,6

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	40,4	42,0
Fremdkapitalquote	%	59,6	58,0

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	49,7	57,3

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Das Ergebnis vor Steuern der evm im Geschäftsjahr 2019 betrug 71.223 TEuro gegenüber 70.457 TEuro im Vorjahr (+766 TEuro). Grundsätzlich ist die Geschäftsentwicklung der evm als stabil einzuschätzen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Geschäftsjahr 2019 auf 590.669 TEuro (Vorjahr: 599.069 TEuro). Das langfristig gebundene Vermögen bildet mit 79,4 Prozent einen um 1,0 Prozentpunkte geringeren Anteil an der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr.

Die evm hat im Geschäftsjahr 2019 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 42.339 TEuro erwirtschaftet. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt 17.720 TEuro. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -53.624 TEuro wird maßgeblich durch die Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag bestimmt. Insgesamt resultiert hieraus eine Veränderung der zahlungswirksamen Liquidität um 6.435 TEuro.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 beschäftigte die evm 469 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive 18 Mitarbeiter/innen in der Passivphase der Altersteilzeit und 24 Auszubildende). Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2018 mit 472 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Auszubildende: 21) verzeichnete das Unternehmen somit eine marginale Reduzierung der Mitarbeiteranzahl um 0,64 Prozent.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Konzessionsabgaben	4.970.322,64 €
Steuern:	244,90 €
Abgaben und Gebühren:	462,86 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Vergütung für Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss:	521 T€
Beiräte:	52 T€

Auf eine Angabe der Bezüge des Vorstandes wird mit Hinweis auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

EKO2 GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

5. Oktober 2012; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 21. November 2014 geändert

Stammkapital am 31.12.2019

6.512.770,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft („KEVAG“) sowie der Energieversorgung Mittelrhein GmbH („EVM“) oder deren Rechtsnachfolger.

Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Koblenz GmbH	3.256.863,00 €	50,007 %
Thüga Aktiengesellschaft	2.603.002,00 €	39,968 %
Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH	652.805,00 €	10,023 %
Stadt Koblenz	100,00 €	0,002 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –
Dr. Matthias Cord – stv. Vorsitzender –
Petra Ensel
Gabriele Aplenzen

Geschäftsführung

Josef Rönz

Dr. Karlheinz Sonnenberg

Bernd Wieczorek

Beteiligungen des Unternehmens

evm AG

83,704 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2019 die Kriterien für eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267 a HGB.

Nach § 264 Absatz 1 HGB brauchen Kleinstkapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	301.985.091,60	301.985.091,60
I. Finanzanlagen	301.985.091,60	301.985.091,60
B. Umlaufvermögen	63.320.335,15	52.311.448,43
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	52.477.038,12	51.382.031,99
II. Kassenbestand	10.843.297,03	929.416,44
Bilanzsumme	365.305.426,75	354.296.540,03
A. Eigenkapital	239.918.036,31	238.036.071,12
I. Gez. Kapital	6.512.770,00	6.512.770,00
II. Kapitalrücklage	180.078.093,00	180.078.093,00
III. Gewinnrücklage	13.455.122,98	13.455.122,98
IV. Bilanzgewinn	39.872.050,33	37.990.085,14
B. Rückstellungen	2.298.434,01	1.060.378,00
C. Verbindlichkeiten	123.088.956,43	115.200.090,91
Bilanzsumme	365.305.426,75	354.296.540,03

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Sonstige betriebliche Erträge	3.466,85	741,00
Sonstige betr. Aufwendungen	117.999,11	98.678,53
Erträge aufgr. Ergebnisabführungsvertrag	54.971.083,92	55.296.004,81
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	26.639,75	1.633,84
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	2.910.308,43	2.443.914,90
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	12.230.838,87	14.837.751,41
Ergebnis nach Steuern	39.742.044,11	37.918.034,81
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	39.742.044,11	37.918.034,81

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	16,6	15,9
Gesamtrentabilität	%	11,7	11,4

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	82,7	85,2
Intensität des Umlaufvermögens	%	17,3	14,8

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	79,4	78,8
Anlagendeckung II	%	97,0	99,7

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	65,7	67,2
Fremdkapitalquote	%	34,3	32,8

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	87,5	98,2

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern (Zahlung in 2019): 1.527.499,00 €

Zwischen evm AG und EKO2 besteht ein EAV sowie eine steuerliche Organschaft.

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Aufsichtsrat erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

24.08.2004; Neufassung des Gesellschaftsvertrages am 23. Juni 2020

Stammkapital am 31.12.2019

20.480.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb von im Krankenhausplan des Landes Rheinland-Pfalz aufgenommenen Krankenhäusern zwecks bedarfsgerechter Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen nach Maßgabe des jeweiligen Feststellungsbescheides, sonstiger zur Gesundheitsversorgung bestimmter Einrichtungen sowie der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben. Darüber hinaus ist der Betrieb von stationären Altenhilfepflegeeinrichtungen Gegenstand der Gesellschaft.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadt Koblenz	5.120.000,00 €	25,00 %
Landkreis Mayen Koblenz	5.120.000,00 €	25,00 %
Stiftung Ev. Stift St. Martin	5.851.429,00 €	28,58 %
Stiftung Seniorenhaus zum Heiligen Geist	1.462.857,00 €	7,14 %
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	1.462.857,00 €	7,14 %
Diakoniegemeinschaft Paulinenstift	1.462.857,00 €	7,14 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –
Erster Kreisbeigeordneter Burkhard Nauroth
Hans-Jürgen Gutenberger – stv. Vorsitzender –
Hermann-Josef Schmidt bis 26.06.2019
Herbert Bocklet bis 26.06.2019

Ferdinand Faber bis 26.06.2019
Rainer Salzig bis 30.06.2019
Prof. Dr. Edelfried Schneider bis 30.06.2019
Uwe-Diederichs Seidel ab 27.06.2019
Mark Scherhag ab 27.06.2019
Jörg Lempertz
Maximilian Mumm ab 27.06.2019
Ferdinand Benner ab 01.07.2019
Kristian Brinkmann
Dietmar Kurz
Dr. Olaf Döscher ab 01.07.2019
Lothar Fleck

Aufsichtsrat

Bernd Vohl – Vorsitzender –
Burkhard Nauroth – stellv. Vorsitzender –
Dr. Olaf Döscher bis 30.06.2019
Ferdinand Benner bis 30.06.2019
Anita Weis bis 31.05.2019
Dr. Claudia Tamm 27.06.2019
Carl-Bernhard von Heusinger 29.08.2019 bis 15.10.2019
Georg Hollmann bis 30.06.2019
Oberbürgermeister David Langner
Karin Küsel
Alfred-W. Hardt
Corinna Wehran-Itschert
Otto Eggeling
Peter Balmes
Peter Günther ab 01.07.2019
Thomas Przybylla ab 01.07.2019
Ulrich Kleemann ab 14.11.2019
Prof. Dr. Edelfried Schneider ab 01.07.2019

Arbeitnehmervertretung

Dr. Christoph Bernhard
Heike Salm
Gisela Simon
Thorsten Wollenweber

Geschäftsführung

Dr. Moritz Hemicker (bis 31.05.2020)
Martin Stein (bis 31.12.2019)
Karl-Ferdinand von Fürstenberg (ab 01.07.2020)
Melanie Zöllner (ab 09.03.2020)

Beteiligungen des Unternehmens

Seniocura GmbH (vorm. Gesundheitszentrum zum Heiligen Geist GmbH)	100,00 %
Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH	100,00 %
GZ-Service GmbH (verschmolzen mit GK Service GmbH in 2018)	100,00 %
Rehafit GmbH	100,00 %
Diakonisches Bildungszentrum Mittelrhein-Mosel gGmbH i.L.	51,00 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die wiedergegebenen Aussagen stammen aus dem Lagebericht der Gesellschaft, der bisher nur im Entwurf vorliegt.

Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschafter des Gemeinschaftsklinikums Kemperhof Koblenz - St. Elisabeth Mayen gGmbH (GKM) und der Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH (SKM) haben in 2014 einen Gesellschaftsvertrag zur Verschmelzung der beiden Gesellschaften beschlossen. Der notarielle Verschmelzungsvertrag wurde am 23. Juli 2014 abgeschlossen, Verschmelzungstichtag war der 01. Januar 2014, die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 26. August 2014.

Mit dem Vertrag hat die Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH als übertragende Rechtsträgerin ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung der Gesellschaft im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme gemäß §§ 2 Nr. 1, 46 ff. UmwG auf die Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz - St. Elisabeth Mayen gGmbH, als übernehmende Rechtsträgerin, übertragen. Die GKM wurde sodann in Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH umfirmiert.

Durch die Fusion entstand eine wirtschaftlich starke Einheit an den Standorten Koblenz, Mayen, Boppard und Nastätten. Fünf Krankenhäuser an vier Standorten (Koblenz, Boppard, Nastätten und Mayen) sorgen für eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Patienten. Die neue Gesellschaft ist als freigemeinnütziger, karitativer Träger Mitglied im Diakonischen Werk Rheinland, der als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege fungiert.

Mit der Zusammenlegung medizinischer Kompetenzen und Leistungsbereiche sowie der Bildung zusätzlicher Fachabteilungen kann das Behandlungsspektrum erweitert und eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau sichergestellt werden. Darüber hinaus stärkt das neue Unternehmen die gesamte Region Mittelrhein/Westerwald als einen herausragenden Gesundheitsstandort in Rheinland-Pfalz.

Das Gemeinschaftsunternehmen sieht sich mit seinen Krankenhäusern und ambulanten Versorgungsstrukturen als verlässlicher, von Verantwortung und starken Werten getragener Versorgungspartner.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und Branchewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zwar kann die Weltwirtschaft auch in diesem Jahr ihren Wachstumskurs fortsetzen, doch bestätigen sich die Indikatoren des letzten Jahres dahingehend, dass sich die Aussichten sowohl in Industrie- als auch in Schwellenländern zunehmend eintrüben. Die geringen Wachstumsaussichten werden durch Handelskonflikte und politische Unsicherheiten weiter belastet und schwächen so das öffentliche Vertrauen bzw. führen zu Investitionshemmnissen. Die OECD rechnet für das laufende Jahr mit einem Wachstum der Weltwirtschaft i.H.v. 2,9 Prozent, für das kommende Jahr werden 3,0 Prozent erwartet. Deutschland ist aufgrund seiner Exportabhängigkeit davon überproportional betroffen. Hier prognostiziert die OECD ein Wachstum von 0,5 Prozent in 2019 und 0,6 Prozent in 2020. Diese Prognose deckt sich mit der Erwartung der Bundesregierung. Diese rechnet ebenfalls mit einem Wirtschaftswachstum i.H.v. 0,5 Prozent in 2019 und 1,0 Prozent in 2020. Führende deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute haben sich in ihrer Gemeinschaftsprognose zur konjunkturellen Entwicklung der Bundesregierung für 2019 angeschlossen. Für 2020 prognostizieren sie jedoch ein leicht höheres Wachstum von 1,1 Prozent.

Die Stimmung der deutschen Wirtschaft hat sich in 2019 zunehmend verschlechtert. Im Oktober liegt der ifo Geschäftsklimaindex bei nur noch 94,6 Punkte im Vergleich zum Jahresbeginn (99,9 Punkte). Dies liegt im Wesentlichen in einer schlechteren Einschätzung der aktuellen Lage (97,8 Punkte; Januar 2019: 105,0 Punkte). Auch die Erwartungen der Unternehmen gingen im Jahresverlauf zurück, sie konnten sich zuletzt jedoch etwas aufhellen (91,5 Punkte; Januar 2019: 95,1 Punkte). Die Verbraucherpreise sind zu Beginn des vierten Quartals 2019 um 1,1 Prozent gestiegen. Damit schwächte sich die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – jedoch um 0,5 Prozentpunkte seit Juni 2019 wieder ab.

Hinsichtlich Handel und Dienstleistungen ist insbesondere im Bereich Großhandel und unternehmensnahe Dienstleistungen die Abkühlung der Weltwirtschaft und in deren Folge auch der deutschen Industrie spürbar. Zwar gehen im Handel die Investitions- und Beschäftigungspläne zurück, doch bleiben die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage stabil und im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen relativ hoch. Einzig die Erwartungen sinken deutlich und erstmalig seit Anfang 2013 wieder in den negativen Bereich. Im Großhandel gehen auch die Beschäftigungspläne zurück, jedoch ist kein Beschäftigungsabbau zu erwarten. Der Fachkräftemangel bleibt auch im Handel ein wirtschaftliches Risiko. Bei den unternehmensnahen Dienstleistern trübt sich die Stimmung ein und auch der Blick in die Zukunft sorgt für Zurückhaltung. Allerdings liegen die Erwartungen noch über dem Schnitt der Gesamtwirtschaft. Auch die verbundenen Dienstleister trifft der Abschwung in der Industrie zunehmend deutlich. Die Investitionspläne der Dienstleistungsbranche sinken insgesamt, fallen aber im Vergleich der Gesamtwirtschaft noch am zuversichtlichsten aus. Ebenso setzt sich der Beschäftigungsaufbau weniger dynamisch fort.

Die Europäische Zentralbank belässt den Leitzins weiterhin auf seinem historischen Tiefstwert von 0,0 Prozent. Im Frühjahr 2016 wurde der zentrale Zinssatz auf diesen Wert abgesenkt. Die amerikanische Notenbank hat hingegen in ihrer Sitzung am 30. Oktober 2019 die Geldpolitik gelockert und den Leitzins auf 1,5-1,75 Prozent gesenkt. In Großbritannien liegt der Leitzins dagegen stabil bei 0,75 Prozent.

Die Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenkassen ist wesentlich für die Finanzierung des Gesundheitssystems. Im ersten Halbjahr 2019 haben die gesetzlichen Krankenkassen mehr ausgegeben als sie eingenommen haben. So stehen Einnahmen in Höhe von 124,7 Milliarden Euro Ausgaben in Höhe von 125,2 Milliarden Euro gegenüber. Trotz des leichten Defizits liegen die Finanzreserven der gesetzlichen Krankenkassen immer noch bei rund 20,8 Milliarden Euro, was einer Finanzreserve von mehr als dem Vierfachen der gesetzlich geforderten Mindestreserven entspricht.

Die gesetzliche Krankenversicherung hat, wie die anderen Sozialversicherungszweige, durch die weiterhin günstige Entwicklung der Beitragseinnahmen des Gesundheitsfonds bei einem Anstieg der beitragspflichtigen Einnahmen im 1. Halbjahr 2019 von 4,4 Prozent, von der positiven Lohn- und Beschäftigungsentwicklung profitiert.

Die Ausgaben für Krankenhausbehandlung sind im 1. Halbjahr 2019 um 2,9 Prozent moderat gestiegen.

Neben der Einführung der Pflegepersonaluntergrenzen zum 1. Januar 2019 prägte insbesondere die Diskussion um die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System die gesundheitspolitische Diskussion. Zum 1. Januar 2019 wurden erstmalig Pflegepersonaluntergrenzen für die Bereiche Intensivmedizin, Geriatrie, Kardiologie und Unfallchirurgie durch die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) in Kraft gesetzt. Seit dem 1. April 2019 wird die Nichteinhaltung der Untergrenzen mit Sanktionen belegt. Die Einführung der Pflegepersonaluntergrenzen hat den Wettbewerb um bereits

aktuell nicht ausreichend vorhandene Fachkräfte verschärft, so dass Krankenhäuser unter den regulatorischen Rahmenbedingungen immer häufiger Kapazitäten vom Netz nehmen müssen. Mit der Anpassung der PpUGV vom 28. Oktober 2019 erfolgte eine Erweiterung bzw. Erhöhung der Pflegepersonaluntergrenzen ab dem 1. Januar 2020. Dies wird den Wettbewerb um Fachkräfte nochmals erhöhen.

Eine deutliche Veränderung der Finanzierung der Krankenhäuser sieht das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) ab dem Jahre 2020 vor. Ab dem Jahr 2020 werden die Pflegepersonalkosten der Krankenhäuser aus den DRG-Fallpauschalen ausgegliedert und parallel zu den DRG-Fallpauschalen über ein krankenhausindividuelles Pflegebudget nach dem Selbstkostendeckungsprinzip finanziert. Die Ausgestaltung der Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System wurde insbesondere durch die Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung vom 23. September 2019 und die Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung vom 18. Februar 2019 konkretisiert. Gleichzeitig wird die Komplexität der Leistungs- und Entgeltverhandlungen aufgrund des individuell zu verhandelnden Pflegebudgets deutlich zunehmen.

Mit Inkrafttreten des MDK-Reformgesetzes zum 1. Januar 2020 wird die bisherige Organisationsform des Medizinischen Diensts der Krankenkassen (MDK) als eine Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen durch eine eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts ersetzt. Zusätzlich wird die Prüfung der Krankenhausabrechnungen neu geregelt. Der Umfang der Prüfungen richtet sich nun nach der Quote der in einem Quartal beanstandeten Abrechnungen des Krankenhauses. Darüber hinaus wird eine Strafzahlung eingeführt, sollte die Beanstandung zu einer Rechnungsminderung führen. Ferner ist es den Krankenhäusern nicht mehr möglich, Rechnungen nachträglich, z.B. in Form von Nachkodierungen, zu korrigieren.

In der Gesamtbetrachtung steht die Krankenhauslandschaft in Deutschland durch diese zahlreichen Maßnahmen vor den größten strukturellen und ökonomischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte, denen es trotz der bestehenden Unsicherheit aktiv zu begegnen gilt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Prüfbericht per 31.12.2019 liegt noch nicht vor, bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um vorläufige Daten.

Bilanz

<i>Bilanz (in €)</i>	2018	2019
A. Anlagevermögen	131.725.833,25	126.671.515,45
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	2.303.943,30	2.127.128,99
<i>II. Sachanlagen</i>	124.887.342,78	120.337.558,13
<i>III. Finanzanlagen</i>	4.534.547,17	4.206.828,33
B. Umlaufvermögen	70.956.085,24	61.298.515,34
<i>I. Vorräte</i>	8.331.612,83	9.220.682,49
<i>II. Forderungen u. sonst. Verm.</i>	60.930.967,42	51.825.209,72
<i>III. Wertpapiere des Umlaufvermögens</i>	56.675,53	78.455,48
<i>IV. Kassenbestand</i>	1.636.829,46	174.167,65
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	6.462.218,87	6.592.284,65
D. Rechnungsabgrenzungsposten	247.381,31	341.704,78
Bilanzsumme	209.391.518,67	194.904.020,22
A. Eigenkapital	61.464.747,13	37.005.683,05
<i>I. Gez. Kapital</i>	20.480.000,00	20.480.000,00
<i>II. Kapitalrücklage</i>	19.879.771,01	19.879.771,01
<i>III. Gewinnrücklage</i>	21.045.597,46	21.045.597,46
<i>IV. Bilanzgewinn/-verlust</i>	59.378,66	-24.399.685,42
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	65.816.707,43	62.090.192,81
C. Rückstellungen	14.436.624,29	20.412.631,19
D. Verbindlichkeiten	63.453.858,12	71.762.689,94
E. Ausgleichsposten nach dem KHG	4.181.005,80	3.632.823,23
F. Rechnungsabgrenzungsposten	38.575,90	0,00
Bilanzsumme	209.391.518,67	194.904.020,22

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	269.192.102,78	275.262.902,93
Bestandsveränderungen	1.067.353,35	23.881,70
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	4.296,34
Sonstige betriebliche Erträge	24.616.238,94	18.115.655,49
Materialaufwand	80.529.008,48	85.074.037,38
Personalaufwand	173.540.853,04	183.750.383,35
Abschreibungen	10.655.162,50	11.480.301,45
Sonstige betr. Aufwendungen	27.376.968,13	35.861.215,63
Erträge aus Beteiligungen	10.000,00	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	19.505,81	32.945,40
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	692.281,44	1.137.330,76
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	401.397,73	595.477,37
Ergebnis nach Steuern	1.709.529,56	-24.459.064,08
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.709.529,56	-24.459.064,08

Bilanzkennzahlen

Der Prüfbericht per 31.12.2019 liegt noch nicht vor, bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um vorläufige Daten.

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	2,8	-66,1
Gesamtrentabilität	%	1,1	-12,0

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	87,4	86,4

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	62,9	65,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	37,1	35,0

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	46,7	29,2
Anlagendeckung II	%	117,5	47,2

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	29,4	19,0
Fremdkapitalquote	%	70,6	81,0

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	109,3	50,3

Lage des Unternehmens

Die wiedergegebenen Aussagen stammen aus dem Lagebericht der Gesellschaft, der bisher nur im Entwurf vorliegt.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -0,9 % (Vj. 4,9 %) auf EUR 281 Mio. (Vj. EUR 284 Mio.) gesunken. Mit 49.412 Case-Mix-Punkten lag die Leistung im stationären Bereich unter dem Vorjahr (50.741). Auch die stationären Fallzahlen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr. Außerhalb des DRG-Bereiches reduzierten sich die Erlöse aus Nutzungsentgelten um 30 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Erlöse aus Wahleistungen sind um EUR 1 Mio. auf EUR 5,5 (Vj. 6,7 Mio) gesunken. Weitere Erträge resultierten aus den Leistungsverrechnungen mit verbundenen Unternehmen.

Kostenentwicklung

Die Materialaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % auf EUR 36 Mio. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg im Bereich der Laboruntersuchungen EUR 790 T auf EUR 2,5 Mio. sowie dem Wareneinsatz der Apotheke (Steigerung um 10 % auf EUR 11,8 Mio.). Die Materialaufwandsquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,87 Prozentpunkte auf 30,25 % gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 30,02 % auf EUR 31,0 Mio. an. Die Kosten der Instandhaltung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4 % auf EUR 9,7 Mio. Hauptursachen hierfür waren deutlich angestiegene Instandhaltungsmaßnahmen für Gebäude und technische Anlagen.

Investitionen

Am Standort Kemperhof wurde in 2019 mit dem Umbau einer Komfortstation begonnen, welche im Sommer 2020 in Betrieb genommen wird. Darüber hinaus sind Umbau der Palliativstation im St. Elisabeth Krankenhaus Mayen sowie umfassende Brandschutzmaßnahmen am Ev. Stift St. Martin aktiv. Das Investitionsvolumen dieser drei Maßnahmen 2019 belief sich auf insgesamt rund 2 Millionen Euro, wovon rund 280 000 Euro auf geförderte Maßnahmen entfielen. Die Brandschutzmaßnahme im Ev. Stift hat ein Investitionsvolumen von insgesamt EUR 8,5 Mio. und wird im Jahr 2021 abgeschlossen sein. Das Projekt ist über ein Bankendarlehen finanziert

Personal- und Sozialbereich

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Personalaufwand um 5,8 % auf EUR 184 Mio. aufgrund einem Stellenaufbaus von 103 Mitarbeitern (darunter 94 Mitarbeiter im Pflegedienst) und aus der Tariflohnerhöhung. Im Personalaufwand enthalten sind zudem Kosten für drittmittelfinanzierte Mitarbeiter (Kinderklinik).

Ertragslage

Das Jahr 2019 wurde mit einem Jahresfehlbetrag nach Steuern in Höhe von EUR 24,5 Mio. € (VJ. EUR 1,7 Mio. Jahresüberschuss) abgeschlossen.

Vermögenslage

Das nicht geförderte Sachanlagevermögen senkte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % auf EUR 56 Mio.

Das Umlaufvermögen stieg auf EUR 52 Mio. (Vorjahr EUR 61 Mio.). Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen/Gesellschaftern belaufen sich auf EUR 221 T (Vorjahr EUR 19 T) . Darüber hinaus sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, hier insbesondere gegenüber den Kostenträgern, um 23 % auf EUR 32 Mio. Gleichzeitig stiegen die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht um 2 % auf EUR 19 Mio.

Aufgrund der Ausschöpfung des Kontokorrentkredits zur Finanzierung des operativen Geschäfts erhöhen sich die Verbindlichkeiten von EUR 42 Mio. EUR auf 46 Mio. EUR. Aufgrund von kurzfristigen Liquiditätsengpässen zum Ende des Jahres wurden temporär die Pauschalen Fördermittel zur Aufrechterhaltung des operativen Betriebes verwendet.

Finanzlage

Im Berichtsjahr ist der Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet. Die Gesellschaft weist für die kommenden Jahre eine positive Liquiditätsplanung auf. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Forschung und Lehre

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH trägt als akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz, aktiv an der medizinischen Lehre bei. Zudem werden an der eigenen Pflegeschule an den Standorten Ev. Stift St. Martin und Kemperhof Pflegefach- und Pflegehilfskräfte, Operationstechnische Assistenten, Medizinisch-technische Assistenten sowie Hebammen ausgebildet.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Für die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist das Chancen- und Risikomanagement ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen und zielorientierten Unternehmensführung. Durch die zeitnahe Identifikation, Bewertung und Durchdringung potenzieller Risiken können diese gezielt bearbeitet und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Ebenso werden Chancen frühzeitig erkannt und können gewinnbringend genutzt werden. Der offensive Umgang mit Risiken erlaubt es, diese als Chancen zu nutzen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage positiv zu beeinflussen. Dabei werden externe und interne Ereignisse und Rahmenbedingungen analysiert und bewertet. Der Einsatz dieses Steuerungsinstrumentes sichert langfristig den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften.

Die Erfassung, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken erfolgt in einer konzernweit eingesetzten Software.

Zur Thematik Ertragssteigerung weisen aktuelle Marktanalysen der Region signifikante Potentiale aus. Dies insbesondere für die Leistungsbereiche [...]. Entsprechende Realisierungskonzepte liegen für das Jahr 2020 vor. [...] stellen zukunftsweisende, infrastrukturelle Anpassungen kein Hindernis dar. Im Folgenden sieht die Geschäftsführung

im nächsten Jahr einem negativen Betriebsergebnis entgegen, mit welchem jedoch eine erhebliche Verbesserung gegenüber der Jahr 2019 einhergehen wird.

Im hoch kompetitiven Umfeld der Region Mittelrhein sieht die Geschäftsführung ein Risiko in der Besetzung von Stellen, insbesondere bei fachweitergebildeten Pflegekräften. Entsprechende Qualifikationsmaßnahmen, Personalsuche und Programme zur Personalakquise (z. B. Gewinnung und Integration von Fachkräften aus dem Ausland) wurden bereits umgesetzt.

Die mit Beginn des Managements durch die Sana Kliniken AG ergriffenen Sanierungsmaßnahmen ab Frühjahr 2020 haben bereits zu einer deutlichen Verbesserung der Ergebnissituation geführt, wenngleich für das Geschäftsjahr 2020 noch von keinem positiven Ergebnis ausgegangen werden kann. Für die Jahre 2021 ff. kann von einer Fortführung des positiven Trends ausgegangen werden, welche ab dem Jahr 2021 mit einem leicht positiven Betriebsergebnis verbunden sein wird.

Unabhängig von den individuellen Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, ist auch das GKM abhängig von den regulatorischen Entwicklungen innerhalb des deutschen Gesundheitswesens wie bereits im Abschnitt der branchenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beschrieben. Insbesondere die weiterhin schneller steigende Kostenstruktur im Vergleich zu den über das System gewährten Vergütungen sowie steigende Anforderungen aus Strukturvorgaben des Gesetzgebers stellen ein Risiko dar, welchem durch kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen begegnet wird.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht bekannt.

Prognosebericht

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH hat ihre jährliche Unternehmensplanung auf Basis eines konzernweit standardisierten Planungsprozesses erstellt. Dabei werden die individuellen Leistungsdaten, erwartete mikro- und makroökonomische Rahmenbedingungen sowie die zukünftige strategische Ausrichtung des medizinischen Leistungsportfolios der Einzelgesellschaft berücksichtigt. Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir, trotz der Rahmenbedingungen durch das MDK-Reformgesetz und das Pflegepersonalstärkungsgesetz, von steigenden Fallzahlen im niedrigen zweistelligen Prozentbereich und von einer damit einhergehenden Umsatzsteigerung aus. Wir erwarten im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr steigende Personalkosten durch Tarifsteigerungen aber insbesondere auch durch die Sicherstellung der Pflegepersonaluntergrenzen sowie die Nachbesetzung vakante Stellen im Pflegedienst und im ärztlichen Dienst. insgesamt erwarten wir im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr ein deutlich steigendes Ergebnis.

Aussagen zur Liquiditätsentwicklung: [...]

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern:

164.012,94 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

KOBLENZ
VERBINDET.

Koblenz-Stadtmarketing

Koblenz-Stadtmarketing GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

15. März 2001; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 19.12.2018

Stammkapital am 31.12.2019

25.500,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings in Koblenz.

Ziel ist es, die regionale Positionierung und Entwicklung der Stadt Koblenz als Wohn-, Einkaufs-, Tourismus-, Kultur- und Freizeitstadt zu fördern. Das Unternehmen will in konstruktivem und partnerschaftlichem Verhältnis mit allen Gruppen der Stadt Koblenz, die diesen Zweck anstreben, zusammenarbeiten.

Zur Erreichung seiner Ziele stellt sich das Unternehmen insbesondere folgende Aufgaben:

- a) *Organisation und Durchführung der verkaufsoffenen Sonntage mit Rahmenprogramm*
- b) *Vorbereitung und Durchführung imagefördernder Maßnahmen, insbesondere Weihnachtswerbung*
- c) *Verbesserung bestehender und Schaffung neuer Angebote*
- d) *Vermarktung und/oder Organisation, z.B. „Schängel-Markt*
- e) *Leerstände-Management*

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der vorgenannte Gesellschaftszweck - auch mittelbar - gefördert wird.

Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder gründen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind zu gleichen Teilen beteiligt:

Koblenzer Bürgerverein e.V.	8.500,00 €	33,33	%
Koblenz-Touristik GmbH	8.500,00 €	33,33	%
Alle lieben Koblenz-Stadtforum e.V.	8.500,00 €	33,33	%

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -

bis 26.06.2019:

Dr. Markus Artz
Christian Hoernchen
Frank Ortmann
Herbert Bocklet
Marc Ferdinand
Carl-Günther Benninghoven
Christian Altmaier
Sabine Bonah

ab 27.06.2019:

Lena Etzkorn
Mark Scherhag
Sabine Bonah
Marc Ferdinand
Christoph Krepele
Christian Hoernchen
Dr. Markus Artz
Frank Ortmann

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführer

Frederik Wenz
Claus Hoffmann

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2019 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der größenabhängigen Erleichterung des § 267 a HGB Gebrauch gemacht. Ein Lagebericht wurde nicht erstellt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	7.622,50	5.987,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	662,00	222,00
II. Sachanlagen	6.960,50	5.765,50
B. Umlaufvermögen	77.502,36	89.947,95
I. Forderungen u. sonst. Verm.	38.241,01	38.021,55
II. Kassenbestand	39.261,35	51.926,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.333,33	330,00
Bilanzsumme	86.458,19	96.265,45
A. Eigenkapital	57.398,00	60.424,88
I. Gez. Kapital	25.500,00	25.500,00
II. Gewinnvortrag	32.061,08	31.898,00
III. Jahresfehlbetrag	-163,08	3.026,88
B. Rückstellungen	8.702,31	8.029,00
C. Verbindlichkeiten	17.919,57	27.811,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.438,31	0,00
Bilanzsumme	86.458,19	96.265,45

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	191.582,84	200.658,53
Sonstige betriebliche Erträge	128.143,95	143.232,91
Materialaufwand	38.027,00	27.295,00
Personalaufwand	127.400,02	139.773,84
Abschreibungen	1.365,26	1.635,00
Sonstige betr. Aufwendungen	154.477,61	171.058,69
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	37,59	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-1.342,43	1.102,03
Ergebnis nach Steuern	-163,08	3.026,88
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-163,08	3.026,88

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,3	5,0
Gesamtrentabilität	%	-0,2	3,1

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	63,9	66,9

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	8,8	6,2
Intensität des Umlaufvermögens	%	91,2	93,8

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	753,0	1.009,2
Anlagendeckung II	%	753,0	1.009,2

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	66,4	62,8
Fremdkapitalquote	%	33,6	37,2

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	271,3	251,9

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft ist nicht gewinnorientiert. Die verfügbaren Mittel werden auftragsgemäß vollumfänglich zu Stadtmarketing-Zwecken verwendet.

Sie erwirtschaftet Umsatzerlöse aus Veranstaltungen. Die hierdurch nicht gedeckten Kosten werden durch Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter Koblenz-Touristik GmbH und Alle lieben Koblenz - Stadtforum e.V. ausgeglichen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 529,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Romantischer Rhein Tourismus GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

23. Oktober 2002 als Mittelrhein-Lahn-Tourismus GmbH;
Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 23. September 2019

Stammkapital am 31.12.2019

25.200,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Stärkung und Weiterentwicklung der durch die Gesellschafter vertretene Tourismusregion. Ziel der Gesellschaft ist die Entwicklung einer eigenen touristischen Dachmarke „Romantischer Rhein“. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit der Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH als deren Gesellschafter sowie im Auftrage ihrer Gesellschafter Verkaufsförderung, Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Art und Umfang der Werbungs-, Verkaufs- und Veranstaltungsaktivitäten sollen so ausgerichtet werden, dass Doppelarbeit vermieden und für die in der Geschäftsregion tätigen Gemeinden, Tourismusverbände und Tourismusunternehmen ein möglichst günstiges Kosten-/Nutzungsverhältnis geschaffen wird.

Beteiligungsverhältnisse

Koblenz-Touristik GmbH	8.400,00 €	33,33 %
Touristikgemeinschaft Im Tal der Loreley e.V.	8.400,00 €	33,33 %
Romantischer Rhein - vom Drachenfels zum Deutschen Eck e.V.	8.400,00 €	33,33 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Achim Hütten - Vorsitzender -
Hans-Peter Ackermann (bis 06.11.2019)

Manfred Diehl (bis 06.11.2019)
Thomas Feser (bis 06.11.2019)
Werner Groß
Christian Heller
Claus Hoffmann
Detlef Knopp (ab 06.11.2019)
Nadya König-Lehrmann (ab 06.11.2019)
Annette Klemm (bis 06.11.2019)
Peter Labonte
Thomas Przybylla
Dr. Thorsten Rudolph (ab 06.11.2019)
Mark Scherhag (ab 06.11.2019)
Claudia Schwarz
Vanessa Selent (ab 06.11.2019)

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, David Langner - Vorsitzender -
Christian Altmaier (bis 06.11.2019)
Hans-Peter Ackermann (ab 06.11.2019)
Dr. Walter Bersch
Herbet Bocklet (bis 06.11.2019)
Dr. Marlon Bröhr
Manfred Diehl (ab 06.11.2019)
Anja Hoffmann
Marion Mühlbauer (ab 06.11.2019)
Werner Prümm
Frank Puchtler
Michael Schwippert
Karl Thorrn
Bernd Weidenbach
Sylvia Weber (bis 06.11.2019)

Geschäftsführung

Jeanette Dornbusch

Beteiligungen des Unternehmens

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH	6.000 €	6 %
--------------------------------	---------	-----

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die touristische Regionalagentur hat die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit der Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH als deren Gesellschafter sowie im Auftrag ihrer Gesellschafter Verkaufsförderung, Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Sie definiert ihre Ziele und Aufgaben im Rahmen der Tourismusstrategie 2025 des Landes sowie der regionalen Tourismusstrategie 2010 wie folgt:

- Wirtschaftliche Stärkung und Weiterentwicklung der Region
- Entwicklung der Dachmarke Romantischer Rhein
- Produktbildung, Marketing, Verkaufsförderung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Ausrichtung aller Aktivitäten, so dass Doppelarbeit mit und für die Gemeinden vermieden und gleichzeitig ein möglichst günstiges Kosten- und Nutzenverhältnis geschaffen wird.

Die Romantischer Rhein Tourismus GmbH erfüllt ihre Aufgaben mit 9 Mitarbeitern (7 Vollzeit, 2 Teilzeit) am Standort Koblenz. Die Gesellschaft verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke und ist nicht auf Gewinn gerichtet.

Gesellschafter mit je gleichem Anteil sind:

- Koblenz Touristik GmbH
- Touristikgemeinschaft Tal der Loreley e. V.
- Romantischer Rhein – vom Drachenfels zum Deutschen Eck e.V.

Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der rheinland-pfälzische Tourismus konnte im vergangenen Jahr das gute Vorjahresergebnis erneut verbessern, dies macht sich auch in der Region des Romantischen Rheins bemerkbar. Die Erhebung des statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz für 2019 zeigt, dass der Romantische Rhein als Touristenziel weiterhin sehr beliebt ist. Insgesamt besuchten 1.299.084 Gäste (-1,1% im Vergleich zu 2018), die mindestens zwei Tage im Gebiet verweilten, den rheinland-pfälzischen Teil des Romantischen Rheins. In vier der zehn Tourismusregionen lagen die Übernachtungszahlen über dem Niveau des Vorjahres, das Mittelrheintal weist hierbei erneut eine positive Steigung auf 2.796.833 Übernachtungen (+0,3%) vor.

Hinzu kommen noch die Zahlen der hessischen Gemeinden Lorch und Rüdesheim: Lorch musste mit 15.710 Gästen (-4,8%) und 34.258 Übernachtungen (-4,2%) eine negative Entwicklung verbuchen wie Rüdesheim mit 191.134 Gästen (-5,9%) und 385.555 Übernachtungen (-5,8%). Besonders erfreulich ist, dass nun bereits im achten Jahr in Folge die Gäste- und Übernachtungszahlen entlang des Romantischen Rheins gestiegen sind.

Unter den Gästen aus dem Ausland bilden traditionell die Besucherinnen und Besucher aus den Niederlanden die mit Abstand größte Gruppe. An zweiter und dritter Stelle folgen Gäste aus Großbritannien/Irland, fast gleichauf mit den USA und Belgien. Neben dem Übernachtungsaufkommen im Mittelrheintal spielt aber auch der Tagestourismus eine wichtige Rolle, welcher im Jahr 2015 vom DWIF mit 7.5 Tagesreisen pro Übernachtung berechnet wurde, das einen Umfang von 25.5 Millionen Aufenthaltstage entspricht. Insgesamt resultiert aus der touristischen Nachfrage mehr als 1.07 Milliarden Euro Bruttoumsatz und damit einhergehend ein bedingtes Steueraufkommen von fast 100 Millionen Euro.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	12.688,00	30.010,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30,00	18.445,00
II. Sachanlagen	6.658,00	5.565,00
III. Finanzanlagen	6.000,00	6.000,00
B. Umlaufvermögen	104.694,30	103.405,74
I. Vorräte	73.616,52	74.238,28
II. Forderungen u. sonst. Verm.	25.619,30	28.853,82
III. Kassenbestand	5.458,48	313,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.247,50	6.267,50
Bilanzsumme	120.629,80	139.683,24
A. Eigenkapital	30.886,77	18.629,46
I. Gez. Kapital	25.200,00	25.200,00
II. Kapitalrücklage	10.000,00	10.000,00
III. Gewinnvortrag	-6.823,28	-4.313,23
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.510,05	-12.257,31
B. Rückstellungen	20.132,00	20.842,00
C. Verbindlichkeiten	69.611,03	79.631,78
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	20.580,00
Bilanzsumme	120.629,80	139.683,24

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	795.379,31	743.942,58
Bestandsveränderungen	0,00	6.560,00
Sonstige betriebliche Erträge	9.890,17	8.788,92
Materialaufwand	251.043,01	234.485,81
Personalaufwand	444.359,69	436.548,29
Abschreibungen	7.117,00	2.806,07
Sonstige betr. Aufwendungen	100.169,42	97.504,50
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	70,31	168,14
Ergebnis nach Steuern	2.510,05	-12.221,31
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.510,05	-12.221,31

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	8,1	-65,6
Gesamrentabilität	%	2,1	-8,6

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	88,4	82,7

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	10,5	21,5
Intensität des Umlaufvermögens	%	89,5	78,5

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	243,4	62,1
Anlagendeckung II	%	243,4	62,1

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	25,6	13,3
Fremdkapitalquote	%	74,4	86,7

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	120,3	90,6

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Das Jahr 2019 war auf Grund seiner Projekte ein schwieriges und schwerfälliges Jahr. Des Weiteren galt es, die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Romantischer Rhein – vom Drachenfels zum Deutschen Eck e.V. – entsprechend des Darlehensvertrages zur Lösung des Liquiditätsengpasses im Dezember 2016 in Höhe von 5 T€ zurückzuzahlen. Das Darlehen wurde in 2019 vollständig zurückgezahlt.

Durch die zentrale Änderung der Förderung durch den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal (WOM) für Kleinprojekte, wurden durch die RRT GmbH Maßnahmen in Höhe von 10 T€ beantragt, jedoch nur anteilig in Höhe von 2 T€ gefördert. Damit ist die Veranschlagung von Einnahmen in Höhe von 10 T€ jedes Jahr sehr anfällig geworden und wird sich künftig im Wirtschaftsplan nur noch eingeschränkt wiederfinden.

Ein weiterer Aspekt, der sich auf die Leistungsfähigkeit der GmbH auswirkt, sind erneute Änderungen und der Umfang des operativen Geschäfts auf Landesebene bei der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH. Durch Reduzierung des Budgets für Messen, Bearbeitung von Auslandsmärkten, Digitalisierung sowie Einstellen der Finanzierung des Daten- und Reservierungsmanagementsystems deskline® hält die Romantischer Rhein Tourismus GmbH zunehmend einen Großteil der für die Region standardisierten und gängigen Maßnahmen auf Kosten des eigenen Budgets vor, ohne hierfür einen Ausgleich durch die Gesellschafter noch durch die Ortsebene zu erhalten. Notwendige Gespräche zwischen der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, dem Wirtschaftsministerium und den zehn Regionalagenturen hinsichtlich dieser Entwicklung verblieben in 2019 jedoch ergebnisoffen und brachten noch keine Lösung.

Die voran genannten Punkte spiegeln sich in den folgenden Zahlen wider. Das operative Geschäftsvolumen der GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Jahr 2019 konnte eine Gesamtleistung von rund 759 T€ Umsatz realisiert werden (im Vergleich 2018: 805 T€, 2017: 832 T€). Die Umsatzerlöse, die aus Projektförderungen, Leader-Projektvorhaben sowie wirtschaftlichen Tätigkeiten resultieren, betragen 744 T€. Sie liegen um 52 T€ unter denen des Vorjahres, was bedingt durch geringere Einnahmen im Verkauf von Reisen und Pauschalen, weniger Partnerbeteiligungen bei Marketingkooperationen für verschiedene Themen aber auch im Lizenzmodell von Rheinsteig/RheinBurgenWeg-Partnerschaften begründet ist.

Insbesondere die sonst. Betrieblichen Erträge von rund 396 T€ sind analog dem Vorjahr (396 T€) gleich ausgefallen. Darin enthalten sind auch die tariflichen Erhöhungen für das Jahr 2019 in Höhe von 2,81%. Weitere Sonderprojekte für einzelne Gesellschafter oder für die gesamte Region konnten in 2019 nicht zusätzlich finanziert werden.

Die Materialaufwände für bezogene Leistungen sind um 17 T€ auf 234 T€ gesunken.

Diese Zahlen belegen, dass die GmbH erneut ein schwieriges und stark einschränkendes Wirtschaftsjahr durchlebt hat. Eine wirtschaftliche Tragfähigkeit der GmbH in allen Aufgabenfeldern ohne Gesellschafterunterstützung wäre nicht möglich, da die Romantischer Rhein Tourismus GmbH viele Aufgabenfelder mit wirtschaftsförderndem Charakter, im Sinne von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse abwickelt und nicht auf Gewinnerzielung ausgelegt ist.

Die Personalkosten der GmbH bewegen sich mit 437 T€ unter dem Vorjahresniveau. Die sonstigen Betriebsaufwendungen belaufen sich auf 98 T€ (Vorjahr 100 T€) und sind gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ gesunken. Wesentliche sonstige betriebliche Aufwendungen sind EDV-Aufwendungen (20 T€) und Mietaufwendungen (18 T€).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Verlust in Höhe von 12 T€ (Vorjahr Gewinn 3 T€) ab.

Liquidität

Die Liquidität wurde durch regelmäßige Soll-Ist-Abgleiche sowie intensivem Forderungsmanagement gewährleistet.

Das Gesellschaftsdarlehen über 5 T€ wurde im März 2019 komplett zurückgeführt.

Nichtfinanzielle Indikatoren

Am 31. Oktober 2018 hat Wirtschaftsminister Dr. Wissing gemeinsam mit Partnern der touristischen Wirtschaft die neue landesweite Tourismusstrategie 2025 vorgestellt. Daraus leiten sich fünf strategische Handlungsfelder für die perspektivische Entwicklung bis 2025 ab:

- Strategischer Weg 1: Rheinland-Pfalz zur Marke machen
- Strategischer Weg 2: Familienunternehmen zum starken Rückgrat der Tourismuswirtschaft entwickeln
- Strategischer Weg 3: Wirkungsstarke ökonomische Impulse schaffen
- Strategischer Weg 4: Strukturen und Prozesse konsequent bündeln
- Strategischer Weg 5: Finanzielle Ressourcen auf Impulsinvestitionen fokussieren

Der Arbeitskreis Tourismus Rheinland-Pfalz hat sich im Mai 2019 konstituiert und erstmals in erweiterter Form mit den Regionen die Fortschritte bei der Umsetzung der Projekte der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 beraten. Im Fokus 2019 standen hierbei folgende Projekte auf Landesebene:

- Ausschreibung zur Wirtschaftsmarke Rheinland-Pfalz ist erfolgt
- Ausschreibung zur Potentialanalyse der künftigen Geschäftsfelder ist erfolgt
- Ausschreibung und Vergabe zum Strategieprojekt „System Tourismus“ ist erfolgt

Bis Ende des Jahres 2019 lagen zu den genannten Projekten noch keine Ergebnisse vor, um entsprechende Ableitungen für die RRT und ihre Region zu ermöglichen.

Im Rahmen zwei moderierter Klausursitzungen wurden gemeinsam Ableitungen und künftige Handlungsfelder für die Region sowie für die Romantischer Rhein Tourismus GmbH als touristische Regionalagentur aufgearbeitet und im Dialog und Austausch mit verschiedenen Partnern entwickelt.

Darauf aufbauend kann ein zentrales und zukunftsorientiertes Handlungspapier formuliert werden, das eine Ableitung von Leitplanken für die weitere Ebene der Gesellschafter und seiner Mitgliedsorte ermöglicht, aber auch den vorhandenen und alternativ benötigten Ressourceneinsatz herleitet.

Dieser Prozess verzögert sich jedoch, da noch wichtige Punkte aus den landesübergreifenden Projekten (Wirtschaftsmarke, künftige Geschäftsfelder im Tourismus, Ableitungen für das System Tourismus) bis Ende 2019 noch nicht vorlagen, um sie in die regionale Strategie einzubinden bzw. für die Region zu adaptieren.

Ein wichtiger Handlungsbaustein in der Region Romantischer Rhein ist die Digitalisierung der touristischen Leistungskette. In den vergangenen Jahren wurden hierfür bereits zentrale Produkte wie das zentrale Datenbankmanagementsystem deskline® (Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten sowie Leistungsträger), der Tourenplaner Rheinland-Pfalz zur Abbildung von Rad- und Wanderwegen in Verknüpfung mit den deskline®-Daten sowie auf kommunaler Ebene die Freifunk-Initiativen umgesetzt.

Die Romantischer Rhein Tourismus GmbH hat in 2017 zudem bereits zwei weitere zentrale Bausteine umgesetzt: eine Bild- und Mediendatenbank, die allen Orten und auch Leistungsträgern der Region zur Verfügung steht, um eine einheitliche und moderne Bildsprache zu nutzen. Des Weiteren werden alle barrierefrei-zertifizierten Übernachtungsbetriebe und touristischen Einrichtungen auf nach barrierefrei-ausgerichteten Webseiten gebündelt und kommuniziert. Seit 2018 wurden zudem an touristischen Aussichtspunkten und Highlights der Region Panoramakameras in Zusammenarbeit mit den örtlichen Ansprechpartnern initiiert, die insbesondere Tagesbesuchern Informationen und eine kurzfristige Entscheidungshilfe darbieten.

Das leader-geförderte Projekt zum Relaunch zahlreicher touristischer, tourismusnaher und kommunaler Onlineauftritte in der Region konnte im August 2019 mit Nachbesserungen in der Programmierung abgeschlossen werden. Das Projekt ist sowohl zeitlich als auch im finanziellen Volumen stark von den Planungen abgewichen. Nach jetzigem Stand umfasst es neben den Projektpartnern die beiden Gesellschafter Tal der Loreley e.V. und Romantischer Rhein e.V., Weinwerbung Mittelrhein, Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrhein mit 27 kommunalen Mitgliedern. Die Webseiten der Romantischer Rhein Tourismus GmbH www.romantischer-rhein.de gingen Mitte Dezember online, bis zum ersten Quartal 2020 erfolgt ebenso eine Umstellung der Webseiten des Rheinsteigs und RheinBurgenWeges.

Neu initiiert ist auch eine Business-Plattform für die Region, welche für Partner, Betriebe und tourismusnahe Institutionen Informationen rund um die Region, der RRT GmbH als regionaler Partner, touristische Wertschöpfung und Serviceketten, aber auch Hilfestellungen von Marktforschung, Anregungen bis hin zur Produktentwicklung bündelt und zur Verfügung stellt.

Parallel hierzu erfolgt ein mittelfristiger Aufbau eines gästeorientierten Newsletters, der sowohl Tages- als auch Übernachtungsgäste gleichermaßen ansprechen soll. Die Präsentation des Onlineshops sowie die Prospektbestellung werden gemeinsam mit der Agentur Infomax und dem deskline®-Systemanbieter noch angepasst und optimiert.

In Juli und September 2018 wurde das Projektvorhaben zur Etablierung eines regionsübergreifenden und einheitlich qualitativen Radwegemanagements in der Region des Romantischen Rhein touristischen und kommunalen Vertretern gemeinsam mit dem Landesbetrieb für Mobilität (LBM) vorgestellt. Die Idee geht aus der regionalen Tourismusstrategie 2010 hervor, mit der Zielsetzung, ein einheitliches Qualitätsmanagement zur Wartung und Pflege des weitverzweigten Radverkehrsnetzes in der Region nachhaltig beizubehalten und aus Sicht der radaffinen Touristen zu gewährleisten. Grundsätzlich wurde das Vorhaben von den Teilnehmern positiv bewertet, zunächst ist als erster Baustein die Umsetzung einer Dokumentationsbefahrung (Istzustand) angedacht, darauf aufbauend kann das Wegemanagement/Wartung gezielter für einen Zeitraum von 4 Jahren geplant und kalkuliert werden.

In 2019 ergaben sich für den Landesbetrieb für Mobilität neue Fördermöglichkeiten, die eine andere Vorgehensweise und Umsetzung des Projektes ermöglichen. Der LBM hat das Radwegenetz im Gebiet des Romantischen Rheins als Pilotprojekt ausgewählt. Das bedeutet, dass das gesamte Radverkehrsnetz inkl. dem Rheinradweg über einen externen Dienstleister befahren und dokumentiert wird. Die Ergebnisse werden den kommunalen Ansprechpartnern zur Verfügung gestellt. Hervorzuheben ist, dass die Erfassung des Istzustandes kostentechnisch vom LBM übernommen wird. Start der Ausschreibung der Dokumentationsbefahrung sollte noch in 2019 erfolgen, ist aber erst im April 2020 umgesetzt worden.

Das in 2017 eingereichte regionale Leader-Vorhaben zur Ausbildung von Kultur- und Weinbotschaftern hatte in 2019 immer noch keine Bewilligung durch die ADD erhalten. Die Geschäftsführung hat zusammen mit der IHK Koblenz einen alternativen Projektträger eruiert und diesen in dem Gastronomischen Bildungszentrum Koblenz (GBZ) gefunden. Das Projekt wurde daraufhin als Leader-Vorhaben zurückgezogen. Das GBZ hatte in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung das Konzept der Kultur- und Weinbotschafter hinsichtlich modularen Aufbaus, weiteren Themen wie Nachhaltigkeit, angrenzende Weinbauregionen und Erweiterung im Hinblick auf die BUGA2029 weiterentwickelt. Es ist geplant, jedes Jahr einen Ausbildungsgang umzusetzen, bei dem jeweils zwischen 20 bis 25 Personen teilnehmen können. Die Zeitplanung sah vor, dass der erste Ausbildungskurs im April 2020 starten sollte.

Die Romantischer Rhein Tourismus GmbH hat zudem weitere Themen im Prozess mit der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH vorbereitet und initiiert. Dies betrifft beispielsweise die Neuentwicklung der Tourismusstrategie 2025 sowie ein ergänzendes Projekt im Rahmen der Digitalisierung des rheinland-pfälzischen Tourismus, damit regionales sowie landesweites Marketing sich optimal verzahnen und die Abstimmung auch auf Ebene der Orte/Gesellschafter ausgedehnt werden kann.

Risiko- und Prognosebericht

Datenschutzrechtliche Risiken

Die EU-Datenschutzgrundverordnung trat zum 25. Mai 2018 in Kraft. Hierfür wurde im Dezember 2017 ein externer Datenschutzbeauftragter, Rechtsanwalt Jan Morgenstern aus Koblenz, ernannt, der die Romantischer Rhein Tourismus GmbH für zunächst 12 Monate in den wesentlichsten Anforderungen und Änderungen begleitet und mögliche Risiken eingrenzt bzw. durch geforderte Anpassungen minimiert. Eine Verlängerung des Vertrages erfolgte um weitere 12 Monate auch im Hinblick der ePrivacy (ePV) Verordnung. Die Regelungen der ePV sollen sowohl für personenbezogene wie für nicht-personenbezogene Daten (z.B. machine-to-machine-Kommunikation) gelten und unterstellt die Datenverarbeitung – bis auf wenige, restriktive Ausnahmen – einem kompletten Einwilligungsregime. Erfasst sein sollen neben natürlichen Personen auch Unternehmen. Die Anwendung betreffe alle Sektoren der Wirtschaft der EU, von digitalen Medien und Services bis hin zu vernetzten Fahrzeugen und intelligenter Fertigung.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Tätigkeit der RRT GmbH umfasst viele Aufgabenfelder mit wirtschaftsförderndem Charakter, im Sinne von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse, und ist primär nicht auf Gewinnerzielung ausgelegt. Eine wirtschaftliche Tragfähigkeit der RRT GmbH in allen Aufgabenfeldern ohne Gesellschafterunterstützung wäre nicht möglich.

Aufgrund der Corona-Krise sind Liquiditätsrisiken – insbesondere im III. und IV. Quartal 2020 – nicht ausgeschlossen. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch aktuelle Auswertungen und vorlaufende Planungsrechnungen. Engpässe würden dadurch frühzeitig erkannt.

Den Fortbestand des Unternehmens unter Finanzierungsaspekten sieht die Geschäftsführung der Gesellschaft als gegeben an. Bei der Annahme der Unternehmensfortführung geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Gesellschafter notwendige Mittel weiterhin zur Verfügung stellen und bestehende Kreditlinien weitergeführt werden.

Nachtragsbericht

Mit Ausbruch des Covid-19/Coronavirus erfolgte ab Anfang März 2020 eine sehr dynamische Entwicklung, die innerhalb einer kurzen Zeit zum Stillstand der touristischen Wirtschaftsbranche führte. Sie führt ebenfalls dazu, dass viele touristische Akteure prioritär nur reagieren können, aber noch nicht proaktiv auf die veränderte Gesamtsituation agieren können.

Aufgrund der sich verschärfenden Gesamtsituation bei den touristischen Partnern im Mittelrheintal und der anhaltenden Verunsicherung, wann Urlaubsreisen in diesem Jahr überhaupt möglich sind, sind die Einnahmen im wirtschaftlichen Bereich zunehmend unsicher bzw. reduzieren sich je nach Szenario und Zeithorizont. Die RRT GmbH erzielt durch den wirtschaftlichen Teil ca. 20% des geplanten Jahresumsatzes. Die Geschäftsführung rechnet mit weniger Einnahmen von min. 160.000 bis zu 221.000 Euro je nach Szenario.

- Aufgrund des Reiseverbotes wurden in Abstimmung mit den Gästen größtenteils die gebuchten Wander- und Radreisen auf spätere Zeiträume vorerst verschoben. Bisher mussten lediglich 5 Buchungen komplett storniert und rückabgewickelt werden.
- Aufgrund des finalen Verbotes von Großveranstaltungen stehen noch Entscheidungen für gebuchte Rhein in Flammen-Reisen aus. Je nach Wegfall oder Terminverschiebung müssen entsprechende Reisen storniert oder umgebucht werden.
- Geplante Marketingkampagnen unter finanzieller Beteiligung von Gastronomie und Hotellerie z.B. für die Themen Radfahren, Kulinarik und Wein sind derzeit auf Eis gelegt, da aufgrund der schwierigen Situation der Branche finanzielle Einnahmen der Kofinanzierung nicht realisierbar sind.
- Geplante Einnahmen der Rheinsteig und RheinBurgenWeg-Gastgeber-Kooperationen sind bei aktueller Lage unsicher und fraglich.
- Geplante Einnahmen durch Klassifizierungen von Ferienwohnungen oder Wanderfreundlichen Betrieben sind bei aktueller Lage unsicher und fraglich.

Die aus dem Wirtschaftsplan 2020 (November 2019) resultierenden Zahlen sind aufgrund der Corona-Krise nicht mehr aussagekräftig und müssen daher im Lichte der aktuellen Entwicklung der Corona-Krise neu ermittelt werden. Je nach Szenario kann ein weiterer Verlust im niedrigen zweistelligen TEUR-Bereich im Geschäftsjahr 2020 eine damit verbundene bilanzielle Überschuldung der RRT GmbH zum Ende des Geschäftsjahres 2020 nicht ausgeschlossen werden. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit könnten ab dem III. Quartal 2020 auch Gesellschafterbeiträge notwendig werden.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Zuschusszahlung lt. Gesellschaftsvertrag 2018:	109.467,00 €
Steuern	0,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



TZK-TechnologieZentrum Koblenz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

13. Dezember 1990; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert 28. Januar 2015

Stammkapital am 31.12.2019

868.900,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Errichtung und Betrieb eines Technologiezentrums mit dem Zweck, junge, technologieorientierte und/oder innovative Unternehmen aufzunehmen und/oder zu unterstützen und zu beraten.

Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen mit moderner Kommunikationsinfrastruktur und der Vorhaltung umfassender Dienstleistungen. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Land Rheinland-Pfalz	434.600,00 €	50,02 %
Stadt Koblenz	246.700,00 €	28,39 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH	100.000,00 €	11,51 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH	87.600,00 €	10,08 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafterversammlung gehört jeweils ein (bevollmächtigter) Vertreter der Gesellschafter an.

Aufsichtsrat

Dr. Joe Weingarten - Vorsitzender - bis 31.10.2019
Mechthild Kern - Vorsitzende ab 01.12.2019
Oberbürgermeister David Langner - stv. Vorsitzender -
Barbara Fischer
Vera Krupinski (bis 30.06.2019)
Marie-Luise Weydmann-Kühn (ab 01.07.2019)
Landrat Dr. Alexander Saftig

Geschäftsführung

Jan Hagge

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Wirtschaftsbericht - Geschäftsverlauf 2019

Anlässlich der 71. Aufsichtsratssitzung am 18. April 2019 empfiehlt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung, den Prüfbericht mit Lagebericht und PCG Bericht für das Jahr 2018 entgegenzunehmen und den Jahresabschluss 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 22.470,72 € festzustellen und auf neue Rechnung vorzutragen.

In seiner 73. Aufsichtsratssitzung am 21. November 2019 genehmigt der Aufsichtsrat der TZK GmbH u.a. den Wirtschaftsplan 2020.

Die Gesellschafterversammlung am 21. Mai 2019 genehmigt den Prüfbericht mit Jahresabschluss für das Jahr 2018 mit Lagebericht und PCG Bericht und beschließt, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 22.470,78 € auf neue Rechnung vorzutragen.
Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

Zum Jahresende 2019 mieten 34 Unternehmen mit ca. 150 Mitarbeitern im TZK ein. Hinzu kommt noch 1 Großraumbüro als CoWorking-Space. Der TZK-Verwaltung stehen 4 Büros zur Verfügung.

Zur Vermietung stehen 120 Büros zur Verfügung. Davon sind zum Geschäftsjahresende 2019 110 Büros belegt. Das entspricht einer Belegungsquote von fast 92 %.

Im Laufe des Jahres 2019 sind 9 Firmen ins TZK eingezogen, alle als Existenzgründer.
9 Firmen sind ausgezogen, davon waren 5 Existenzgründerfirmen.

Im Jahr 2019 gab es zahlreiche öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im TZK, die zum einen den Bekanntheitsgrad des TechnologieZentrums Koblenz steigern und zum anderen der Information für Existenzgründer dienen sollen:

- 25. - 27.01.2019 Global Game Jam
- 31.01.2019 Startup League
- 28.02.2019 #TZKarneval
- 19.03.2019 Jurysitzung Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz
- 26.03.2019 Runder Tisch Startup der Stadt Koblenz
- 04.06.2019 IHK Berater vor Ort
- 18.06.2019 Mitgliederversammlung it. Stadt Koblenz e.V.
- 19.06.2019 IHK Berater vor Ort
- 19.06.2019 Usability Testessen
- 08.08.2019 Besuch Ministerpräsidentin Malu Dreyer im TZK
- 26.08.2019 Besuch einer Delegation internat. Partneruniversitäten
- 28.08.2019 Sommer BBQ TZK
- 29.08.2019 Vorstellung TZK bei Rotary Clubs Koblenz
- 16.09.2019 BVMW Expertenkreis IT und Junger Mittelstand
- 24.09.2019 Speeddating / WHU Students and TZK Entrepreneurs
- 17.10.2019 Videodreh RKW für das Bundeswirtschaftsministerium
- 17.10.2019 Vorstellung der App FindMe (ein TZK Unternehmen)
- 18.10.2019 Besuch der Julius-Wegeler- Schule im TZK
- 15.11.2019 Besuch Stay-Ko (HS Koblenz) im TZK
- 16.11.2019 Vorstellung TZK und Gründernetzwerk im Rahmen KoNet Seminare
- 19.11.2019 Vorstellung TZK und StartupLeague Partneruniversität aus Marokko
- 11.12.2019 TZK Weihnachtsfeier

Darüber hinaus war das TZK bei vielen Veranstaltungen mit Schwerpunktthema Existenzgründerförderung vertreten:

- 24.01.2019 Digital Media Day
- 24.01.2019 Innovationsforum e-health (CGM SE Koblenz)
- 24.01.2019 Digitalisierungskonferenz RLP (HWK Koblenz)
- 14.03.2019 Matchingveranstaltung Business Angels RLP (DICE)
- 29. - 30.03.2019 Sensability (WHU Vallendar)
- 06.04.2019 Startup-Slam am Eck
- 22.05.2019 ISB Gründertag
- 24.05.2019 Eröffnung Debeka Innovation Center (DICE)
- 28.05.2019 Preisverleihung Ideenwettbewerb RLP
- 29.05.2019 Vortrag TZK und Fördermöglichkeiten, Welcome Center Uni Koblenz
- 14.06.2019 Barcamp Koblenz
- 28.06.2019 Münz Firmenlauf
- 20.08.2019 Netzwerktreffen Gründungsberater, Mainz
- 10.09.2019 Expertenworkshop zu Gründungsökosystem, IfM Bonn
- 20.09.-22.09.2019 Startup Weekend in Koblenz
- 15.10.2019 Pitchevent Developing Novel Business Models, WHU Vallendar
- 17.10.2019 F*CK-up Nights Vol. III Koblenz
- 04.12.2019 Vorstellung Startups RLP und TZK / Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen
- 12.12.2019 Gründerglühen
- 12.12.2019 Out of the Box

Insgesamt war der Geschäftsverlauf im Jahr 2019 geregelt und verlief ohne besondere Vorkommnisse.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	405.890,65	398.279,65
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,50	0,00
II. Sachanlagen	359.660,15	352.049,65
III. Finanzanlagen	46.230,00	46.230,00
B. Umlaufvermögen	764.901,20	781.084,31
I. Forderungen u. sonst. Verm.	35.067,69	30.668,32
II. Kassenbestand	729.833,51	750.415,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.242,61	1.484,27
Bilanzsumme	1.172.034,46	1.180.848,23
A. Eigenkapital	1.092.522,70	1.120.729,54
I. Gez. Kapital	868.900,00	868.900,00
II. Kapitalrücklage	70.234,60	70.234,60
III. Gewinnvortrag	175.858,82	153.388,10
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-22.470,72	28.206,84
B. Rückstellungen	36.450,00	16.452,00
C. Verbindlichkeiten	43.061,76	43.357,69
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	309,00
Bilanzsumme	1.172.034,46	1.180.848,23

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	462.965,72	452.141,78
Sonstige betriebliche Erträge	9.225,25	12.824,84
Materialaufwand	143.230,39	127.323,56
Personalaufwand	148.500,00	111.412,50
Abschreibungen	40.638,59	34.520,16
Sonstige betr. Aufwendungen	163.701,41	164.761,63
Ertr. aus Wertpapieren u. Ausl. Finanzverm.	1.400,00	1.250,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	8,63	8,07
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-0,07	0,00
Ergebnis nach Steuern	-22.470,72	28.206,84
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-22.470,72	28.206,84

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	-2,1	2,5
Gesamrentabilität	%	-1,9	2,4

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	92,6	90,4

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	34,6	33,7
Intensität des Umlaufvermögens	%	65,4	66,3

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	269,2	281,4
Anlagendeckung II	%	269,2	281,4

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	93,2	94,9
Fremdkapitalquote	%	6,8	5,1

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	963,6	1.301,7

Lage des Unternehmens**Ertragslage und Leistungsindikatoren**

Die Gesellschaft weist für 2019 einen Gewinn in Höhe von T€ 28 aus, der sich wie folgt errechnet:

	2019	2018
	T€	T€
Betriebsleistung	452	463
Sonstige Erträge	1	6
Betriebsaufwendungen	438	495
Operatives Ergebnis	15	-26
Periodenfremdes/a.o.Ergebnis	12	3
Unternehmensergebnis vor Zinsen u. Ertragssteuern	27	-23
Finanzergebnis	1	1
Sonstige Steuern	0	0
Ertragsteuern	0	0
Jahresergebnis	28	-22

Vermögens- und Finanzlage

	2019	2018
	T€	T€
Anlagevermögen	398	406
Umlaufvermögen, RAP	783	766
Aktiva	1.181	1.172
Eigenkapital	1.121	1.092
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital	60	80
Passiva	1.181	1.172

Die Entwicklung der Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

Die Anlagenintensität beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 34 % gegenüber 35 % zum Vorjahresstichtag. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Der Finanzmittelbestand beträgt am 31. Dezember 2019 insgesamt T€ 750 und hat sich wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 01.01.2019	730
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	15
Stand am 31.12.2019	750

Insgesamt war die Liquidität stets ausreichend, so dass unsere Gesellschaft in 2019 jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen konnte.

Prognose- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Geschäftsführung ist für 2020 zuversichtlich, die Belegungsquote des TZK auf einem hohen Niveau halten zu können. Dies ist jedoch davon abhängig, ob die Entwicklung aller Firmen im TZK weiterhin positiv bleibt und die Nachfrage nach Büroräumen durch Existenzgründer anhält.

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage entwickeln sich die im TZK einmietenden Firmen gut. Zwar ist die Nachfrage nach Bürofläche für reine Existenzgründer im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr nochmals angestiegen. Wir gehen jedoch nicht davon aus, dass sich dieser Trend in 2020 weiterhin so positiv fortsetzt.

Zum Ende des Jahres 2020 werden absehbar größere Flächen frei. Dies schafft jedoch Entwicklungsmöglichkeiten für die Vielzahl der jungen Unternehmen im TZK. Auf der Kostenseite sind durch diese größere freiwerdende Fläche entsprechende Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Ebenso sind Arbeiten an der technischen Gebäudeausstattung notwendig.

Der Wirtschaftsplan 2020 weist einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 8,4 T€ aus, der sich überdurchschnittlichen Instandhaltungserfordernissen ergibt.

Risikobericht

Risiken bestehen auf der Ertragsseite durch Mietausfälle z.B. durch Insolvenzen. Hier kann eine allgemeine Konjunkturertrübung gerade junge Unternehmen überproportional treffen. Auch können laufende Vertragsverhandlungen fruchtlos verlaufen. Auf der Kostenseite sind unerwartete Instandhaltungen nicht auszuschließen. Für Umsatzausfälle und unvorhergesehene Aufwendungen sollten die bestehenden liquiden Mittel ausreichend sein, dies zu kompensieren. Erst darüber hinaus wäre ggf. eine weitere Einbeziehung der Gesellschafter notwendig. Die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür sehen wir zurzeit als gering an.

Auf der organisatorischen Ebene ergeben sich Risiken aufgrund der geringen Anzahl beschäftigter Personen – ein längerfristiger Ausfall würde sich unmittelbar bemerkbar machen. Hier schätzen wir die Möglichkeiten, die notwendigen Aufgaben (Abrechnung, Immobilienverwaltung, Beratung) auch kurzfristig mit externen Dienstleistern zu realisieren, als hoch ein. Auf der Geschäftsleitungsebene gibt es Vertretungsregelungen.

Insgesamt sehen wir aktuell keine existenzbedrohenden Risiken.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 19.224,37 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Vergütung für Aufsichtsrat und Beirat: 3,1 T€

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

21. Dezember 1995; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 18. Mai 2015

Stammkapital am 31.12.2019

27.609,76 €

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient der gemeinsamen Planung und Gestaltung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbund Rhein-Mosel. Sie erstellt den Nahverkehrsplan gemäß § 8 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Rheinland-Pfalz (NVG) vom 01. Januar 1996, berät die Gesellschafter und koordiniert die Schnittstellen mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV), den lokalen Verkehren und dem Individualverkehr. Sie nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards
- Rahmenplanung für Angebote
- Koordination und Organisation des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs
- Verbundtarif, tarifliche Zusammenarbeit und Beförderungsbedingungen
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation
- Vertriebssystem
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- verbundbezogene Untersuchungen
- mittelfristige Verbundplanung

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadt Koblenz	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Ahrweiler	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Altenkirchen	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Cochem-Zell	3.067,75 €	11,11 %
Landkreis Mayen-Koblenz	3.067,75 €	11,11 %

Landkreis Neuwied	3.067,75 €	11,11 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.067,75 €	11,11 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.067,75 €	11,11 %
Westerwaldkreis	3.067,75 €	11,11 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung:

Landkreis Mayen-Koblenz:	Landrat Dr. Alexander Saftig - Vorsitzender -
Rhein-Lahn-Kreis:	Landrat Frank Puchtler - stellvertretender Vorsitzender -
Rhein-Hunsrück-Kreis:	Landrat Dr. Marlon Bröhr
Stadt Koblenz:	Oberbürgermeister David Langner
Landkreis Ahrweiler:	Landrat Dr. Jürgen Pföhler
Landkreis Altenkirchen:	Landrat Michael Lieber
	Landrat Dr. Peter Enders (ab dem 01.09.2019)
Landkreis Cochem-Zell:	Landrat Manfred Schnur
Landkreis Neuwied:	Erster Kreisbeigeordneter Michael Mahlert
Westerwaldkreis:	Landrat Achim Schwickert

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat entsprechend dem Gesellschafterbeschluss vom 19.05.1998 noch keinen Aufsichtsrat berufen.

Geschäftsführung

Stephan Pauly

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die VRM GmbH ist Dienstleister für ein modernes öffentliches Mobilitätsangebot in der Region „Nördliches Rheinland-Pfalz“. In Rheinland-Pfalz sind die Landkreise und kreisfreien Städte per Nahverkehrsgesetz des Landes als Aufgabenträger im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) definiert. Nach § 5 des Nahverkehrsgesetzes (NVG) sind sie im Rahmen einer freiwilligen Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung zuständig für die Ausgestaltung der Verkehrsbedienungen. Die Landkreise und kreisfreien Städte nehmen diese Aufgaben im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit wahr. Um einen attraktiven ÖPNV in der Region anzubieten, haben sich die Aufgabenträger zusammengeschlossen und zum 1. Januar 2002 einen einheitlichen Verbundtarif auf dem Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel (VRM) eingeführt. Vorausgegangen waren der Einführung des Gemeinschaftstarifs im VRM jahrelange Vorbereitungen, die auf die Gründung der VRM GmbH als Verbundvorbereitungsgesellschaft am 21. Dezember 1995 zurückgehen. Der lange Vorlauf verdeutlicht die großen planerischen und konzeptionellen

Herausforderungen, neun Aufgabenträger und über 40 Verkehrsunternehmen unter einem gemeinsamen Dach zu vereinen.

Aufgabe des VRM ist es, eine ausgeglichene Balance zwischen flächendeckender Mobilität und bezahlbaren Fahrpreisen für die Fahrgäste sowie wirtschaftliche Einnahmen für die Verkehrsunternehmen zu finden. Daher untersucht der Verbund jährlich sein Angebot sowie die interne und externe Preisentwicklung. Nachdem im Jahr 2018 eine Preisanhebung von +2,66% umgesetzt worden war, stiegen die Fahrpreise im Verkehrsverbund aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung bei den Verkehrsunternehmen am 1.1.2019 mit +2,56% in ähnlicher Höhe. Zum 1.1.2020 wurden die Fahrpreise um weitere 2,5% angehoben.

Forschung und Entwicklung

Gegenstand der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der VRM GmbH sind Aktivitäten der Marktforschung sowie die Entwicklung innovativer und kundenfreundlicher Tarifbestandteile im Fahrausweissortiment des VRM.

So hatte die VRM GmbH, gemeinsam mit der UVRP, ein Gutachten über die Marktchancen eines fakultativen Jobticketmodells im VRM Gebiet beauftragt. Das seit 2002 angebotene solidarfinanzierte obligatorische VRM-Jobticket stagnierte seit vielen Jahren und war für viele Betriebe und Behörden offenbar nicht attraktiv genug.

Aufgrund der Ergebnisse des Gutachtens, das einem fakultativen Jobticket große Chancen einräumte, entwickelte die VRM-Geschäftsstelle gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen im Frühjahr 2019 das neue „VRM-Jobticket 2020“, das am 1.1.2020 eingeführt werden konnte.

Darüber hinaus konnten im Berichtsjahr nach langfristiger planerischer Vorbereitung größere Ausweitungen des VRM-Tarifgebietes realisiert werden. Dies betraf im Grenzbereich des Landkreises Cochem-Zell zum Verkehrsverbund Region Trier ab 1.9.2019 die Linie 727 Traben-Trarbach - Zell - Bullay mit den neuen Tarifwaben 165, 166 und 781.

Am 1.8.2019 wurden im Grenzbereich des Rhein-Hunsrück-Kreises zum Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund und Verkehrsverbund Region Trier verschiedene Tarifierweiterungen realisiert, um eine einheitliche Tarifierweiterung in den jeweiligen Linienbündeln zu gewährleisten. Im Bereich des Flughafens Hahn betraf dies die neuen VRM-Tarifwaben 167-170 sowie auf der neuen Expressbuslinie nach Bad Kreuznach die neuen Tarifwaben 173 und 174.

Das seit Ende 2012 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur, dem Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord und dem Verkehrsverbund Region Trier bei dem Ingenieurbüro IGDB (Dreieich/Taunus) beauftragte „ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord“, wurde im Jahr 2017 abgeschlossen.

Die Ergebnisse des Konzeptes und die damit verbundenen Planungsvorgaben werden bereits seit Ende des Jahres 2015 im Rahmen von Wettbewerbsverfahren schrittweise umgesetzt (Betriebsaufnahmen), im Berichtsjahr waren dies die Linienbündel (LB) Hunsrückhöhenstraße Süd, Hunsrückhöhenstraße Nord, Hunsrück Mitte, Oberes Mittelrheintal (alle Aug 2019) sowie die Einzellinien Zeller Land (Dez 2019) und das LB Hamm (Dez 2019).

In der 56. Gesellschafterversammlung der VRM GmbH am 30.05.2018 wurde von den Gesellschaftern einstimmig beschlossen, die Geschäftsführung mit der Vorbereitung einer Ersterhebung für die Erstellung eines verbundweiten Haltestellenkatasters zu beauftragen. Ziel ist die Vergabe der Erstellung eines Haltestellenkatasters um die Grundlagen für einen barrierefreien Zugang zum ÖPNV/SPNV zu schaffen. Hintergrund hierfür sind die ab dem 01.01.2022 im Personenbeförderungsgesetz (§ 8 Abs. 3) geltenden neuen Regelungen zur Barrierefreiheit im ÖPNV. Die Anlage des Haltestellenkatasters soll den jeweiligen

Gesellschaftern und Aufgabenträgern im VRM einen Überblick über den derzeitigen Stand der Barrierefreiheit im VRM gewähren und dabei zugleich rund 5.000 Haltestellen im VRM berücksichtigen. Die Erhebung dient auch der Vorbereitung und Planung entsprechender Maßnahmen. Im Rahmen des Beschlusses über den Erfolgs- und Wirtschaftsplan 2019 wurde in der 57. Gesellschafterversammlung am 25.09.2019 festgelegt, hierfür entsprechende Erträge und Aufwendungen für die geschätzten Kosten in Höhe von 200.000 EUR im Erfolgs- und Wirtschaftsplan zu berücksichtigen. Bei den 200.000 EUR handelt es sich um die Hälfte der geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 400.000 EUR. Seitens des Landes Rheinland-Pfalz wurde in der Sitzung am 30.05.2018 durch den Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz, Herrn Ministerialrat Michael Puschel, eine Mitfinanzierung des Projektes „Haltestellenkataster“ in Höhe von 25 % der Gesamtkosten bzw. eine Höchstförderung von 100.000 EUR zugesagt. Ausweislich des Erfolgs- und Wirtschaftsplans 2019 sollen die hierfür erforderlichen Mittel zur Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern führen bzw. als Erträge aus den Verbindlichkeiten entnommen werden.

Die im Berichtsjahr durchgeführte Ausschreibung musste jedoch im Dezember 2019 aufgehoben werden, da nur ein fehlerfreies Angebot eingegangen war, welches jedoch mit einem Angebotspreis von rd. 800.000 EUR nicht wirtschaftlich war. Das Verfahren wird im Jahr 2020 mit geänderten Parametern erneut aufgelegt, so dass mit einer baldigen Auftragsvergabe gerechnet werden kann.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	182.374,00	191.445,38
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.523,00	17.211,38
II. Sachanlagen	165.851,00	174.234,00
B. Umlaufvermögen	2.288.402,64	2.047.998,52
I. Forderungen u. sonst. Verm.	449.236,89	520.429,03
II. Kassenbestand	1.839.165,75	1.527.569,49
Bilanzsumme	2.470.776,64	2.239.443,90
A. Eigenkapital	27.609,76	27.609,76
I. Gez. Kapital	27.609,76	27.609,76
B. Rückstellungen	31.020,00	245.640,00
C. Verbindlichkeiten	2.382.496,78	1.966.194,14
D. Rechnungsabgrenzungsposten	29.650,10	0,00
Bilanzsumme	2.470.776,64	2.239.443,90

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	2.754.801,42	2.849.250,83
Sonstige betriebliche Erträge	3.039.601,78	3.518.819,18
Ausgleichszahlungen	3.183.165,30	3.224.151,77
Materialaufwand	838.241,30	1.121.525,47
Personalaufwand	1.334.003,55	1.510.893,48
Abschreibungen	53.057,24	64.388,37
Sonstige betr. Aufwendungen	385.509,03	446.813,36
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	21,79	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	448,57	297,56
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	--	--
Gesamtrentabilität	%	--	--

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	7,4	8,5
Intensität des Umlaufvermögens	%	92,6	91,5

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	15,1	14,4
Anlagendeckung II	%	15,1	14,4

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	1,1	1,2
Fremdkapitalquote	%	98,9	98,8

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	93,7	92,6

Lage des Unternehmens**Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im VRM-Tarifgebiet (einschließlich Westerwaldkreis und Limburg) lebten am Ende des Jahres 2019 rund 1,3 Mio. Einwohner. Im Jahr 2019 hat sich das Bevölkerungswachstum im Verbundgebiet vermutlich auf unter 0,1% weiter abgeschwächt. Gleichzeitig stieg die Zahl der Erwerbstätigen nach ersten Schätzungen erneut leicht an.

Ebenso ist die Pkw-Verfügbarkeit im Gesamtverbundraum entsprechend dem langfristigen Trend auch im Jahre 2019 weiter angestiegen und hat im bundesweiten Vergleich ein besonders hohes Niveau erreicht.

Vor allem aufgrund gestiegener Treibstoffkosten ist der Kraftfahrer-Preisindex leicht um 1,95% gegenüber dem Vergleichszeitraum angestiegen (Juli 2018 bis Juni 2019 gegenüber Juli 2017 bis Juni 2018).

Auch die Produktionskosten des ÖPNV, die sich aus dem gewichteten Mittel verschiedener Teilindizes berechnen, haben sich mit 2,23% nach oben entwickelt. Aus diesem Grunde wurde zum 1.1.2019 eine Preiserhöhung des VRM-Verbundtarifes von 2,56 % durchgeführt. Im Vergleich hierzu wurde der C-Preis der Deutschen Bahn (bundesweit gültiger Preis für den Nahverkehr) zum Fahrplanjahr 2019 um durchschnittlich 1,50% angepasst.

Auch die bundesweiten Beförderungszahlen im ÖPNV entwickelten sich im Berichtsjahr entsprechend dem langjährigen Trend weiter nach oben. Im Jahr 2019 nutzten rund 11,4 Mrd. Fahrgäste in Deutschland den ÖPNV. Dadurch werden jeden Tag ca. 20 Mio. Autofahrten auf deutschen Straßen ersetzt bzw. vermieden.

Geschäftsverlauf

Die Anzahl der Schülerjahreskarten (SJK), die mit rund 40% eine wichtige Säule der Gesamtnachfrage im Verbundgebiet darstellen, ist entsprechend dem langjährigen Trend erneut um 2,0% gesunken. Aufgrund der seit einigen Jahren wieder ansteigenden Geburtenraten ist hier jedoch mittelfristig mit einer Trendwende zu rechnen, die einen leichten Wiederanstieg der Fahrschülerzahlen im ÖPNV mit sich bringen wird. Die in den Vorjahren verzeichnete positive Verkaufstendenz bei Kiga-Fahrausweisen hat sich jedoch nicht fortgesetzt.

Dagegen hat sich der gesamte Bereich der Einzelfahrscheine, EF Mobil-Card und Tickets für Gelegenheitsnutzer, wie z. B. Tageskarten oder 3-Tages-Karten im Jahr 2019 sehr dynamisch entwickelt.

Weiterhin entwickelt sich das „60-Plus-Ticket im Abo“ sehr positiv. Die verkauften Stückzahlen sind im Jahr 2019 um 4,9% weiter angestiegen.

Aus dem verbundweit gültigen VRM-Semesterticket des Hochschulstandortes Koblenz sind im Jahr 2019 die Erlöse um 3,7% von 3,13 Mio. EUR auf 3,25 Mio. EUR angestiegen.

Die Gesamterlöse im Verkehrsverbund Rhein-Mosel sind im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr von 90,2 Mio. EUR auf 93,7 Mio. EUR bzw. 3,9% angestiegen. Damit liegt die Erlössteigerung deutlich über dem rechnerischen Erwartungswert von 2,2%. Die Tarifmaßnahme zum 1.1.2019 betrug 2,56%.

Es handelt sich hierbei noch um vorläufige Zahlen. Das endgültige Ergebnis steht erst nach den testierten Erlösmeldungen der Verkehrsunternehmen im Sommer des Jahres 2020 fest.

Die tarifplanerischen Entscheidungen der in der VRM GmbH versammelten kommunalen Aufgabenträger im ÖPNV werden auch weiterhin zukunftsicher gestaltet. So hatten sich die Gesellschafter der VRM GmbH per Kreistags- und Stadtratsbeschluss sowie per Beschluss der Gesellschafterversammlung bereits am 20.05.2014 selbst dazu entschlossen, die zum 01.11.2013 weiterentwickelte und novellierte Allgemeine Vorschrift vom 03.12.2009 über einen einheitlichen Verbundtarif im Verkehrsverbund Rhein-Mosel rechtssicher zu gestalten. So wurde durch den Beschluss aller an der VRM GmbH teilnehmenden Gesellschafter und Aufgabenträger, zuletzt durch den Kreistag des Landkreises Cochem-Zell am 19.12.2014, die Einführung dreier Durchführungsvorschriften zur Allgemeinen Vorschrift entschieden, das Tarifgestaltungsrecht für sog. „bedarfsorientierte Verkehre im VRM“ sowie die Weiterentwicklung des VRM-Tarifs somit auf die Entscheidungsebene der kommunalen Aufgabenträger zu verlagern. Des Weiteren wurde durch eine der drei Durchführungsvorschriften der Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH die Verpflichtung zugewiesen, im Falle der Nichteinigung der Verkehrsunternehmen auf eine EU-rechtskonforme Einnahmenaufteilung im VRM diese zukünftig selbst vorzugeben.

Der VRM-Tarif ist nunmehr im Rahmen der Höchsttarif-Festsetzung gemäß der EU-VO 1370/2007 ein von allen Verkehrsunternehmen als obligatorischer und zwingend anzuwendender Nahverkehrstarif zu berücksichtigen.

Hinsichtlich des Vertriebssystems konnten im Verkehrsverbund Rhein-Mosel im Jahre 2019 für die Kunden weitere Verbesserungen erreicht werden. So stand der elektronische Vertrieb von VRM-Fahrscheinen über den Onlineshop „bahn.de“ (Tageskarte, Minigruppenkarte, 3-Tageskarte) sowie das Handyticket über die App „DB-Navigator“ (Einzelfahrschein, ermäßigter Einzelfahrschein, Einzelfahrschein BahnCard und Einzelfahrschein VRM-MobilCard, Tageskarte, Minigruppenkarte und 3-Tageskarte) erstmals ganzjährig zur Verfügung und entwickelte sich dynamisch.

Die Beschwerdelage bei der VRM-Geschäftsstelle und das Informationsbedürfnis der Kunden beim Thema Vertrieb ist seit dem Start der elektronischen Vertriebskanäle merklich zurückgegangen.

Darüber hinaus bietet die VRM-Geschäftsstelle seit 2018 im Kundencenter ebenfalls VRM-Fahrscheine an. Die Kunden können somit nicht nur wie bisher Informationen und Beratung sowie die VRM-MobilCard erhalten, sondern auch unmittelbar einen Fahrausweis kaufen. Diese Möglichkeit wurde im Jahr 2019 deutlich verstärkt in Anspruch genommen.

Lage

Die Lage des Unternehmens VRM GmbH ist nach wie vor durch die konzeptionellen Tätigkeiten im Rahmen der Tarif-, Marketing- und Verkehrsplanung geprägt.

Ertragslage

Mit Blick auf die derzeitige Geschäftsentwicklung kann auch für das Geschäftsjahr 2020 davon ausgegangen werden, dass die im Rahmen der Gesellschafterversammlung im September 2019 beschlossenen finanziellen Rahmenbedingungen erneut planmäßig eingehalten werden. Die liquiden Mittel der VRM GmbH betragen zum 31.12.2019 rd. 1.528 TEUR. Damit ist für das Geschäftsjahr 2020 eine ausreichende Liquidität in Aussicht gestellt. Kredit- und Bankbürgschaften wurden im Geschäfts- und Berichtsjahr 2019 nicht in Anspruch genommen bzw. eingegangen, so dass Darlehen, Tilgungen oder entsprechende Zinsdienste innerhalb des Geschäfts- und Berichtsjahres 2019 nicht anfielen.

Finanzlage

Die Finanzlage der VRM GmbH ist als sehr stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum 31.12.2019 nicht. Verbindlichkeiten können stets innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele beglichen werden.

Investitionstätigkeiten wurden im Rahmen des von den Gesellschaftern vorgegebenen Planumfanges abgewickelt und bezogen sich beinahe ausschließlich auf Bestandteile der Büroausstattung (inkl. EDV).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigen die kurzfristigen Forderungen.

Die Liquidität der Gesellschaft hat sich zum 31.12.2019 im Vorjahresvergleich um TEUR 311 reduziert.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der VRM GmbH hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert. Die Struktur des kurzfristigen Fremdkapitals (Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern) ist aufgrund der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung sowie den sich aus dem für das Jahr 2019 beschlossenen Wirtschaftsplan ergebenden Vorgaben um 232 TEUR gesunken.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmensteuerung ist die Umsetzung der von den Gesellschaftern der VRM GmbH beschlossenen Bestandteile des Wirtschaftsplanes unerlässliche Voraussetzung.

Die VRM GmbH ist als Dachorganisation zur Planung und Durchführung für den Öffentlichen Personennahverkehr im Norden von Rheinland-Pfalz nicht auf die Erzielung von Umsatzrenditen ausgerichtet.

Die nicht auf Gewinne orientierte Geschäftstätigkeit der VRM GmbH findet durch die zuständigen Finanzbehörden in Form der umsatzsteuerbefreiten Zuwendungen der Gesellschafter (Zuschüsse für die reguläre Geschäftstätigkeit) ihren Niederschlag.

Vor diesem Hintergrund erfolgt an dieser Stelle auch ein Verzicht auf die Ausweisung einer Umsatzrendite, da die Gesellschaft ihr Geschäftsjahr per Definitionem mit einer „schwarzen Null“ abschließt.

Vor diesem Hintergrund kann die wirtschaftliche Lage der VRM GmbH als gut bezeichnet werden.

Prognosebericht

Das Unternehmen VRM GmbH hat sich in den vergangenen Jahren seit der Etablierung des Bereiches „Verkehr und Wettbewerb“ im Jahr 2012 im Bereich der für die Gesellschafter der VRM GmbH erbrachten Planungsleistungen weiter profilieren können. Die von den Gesellschaftern in den Jahren 2013 gefassten Beschlüsse zur Einführung und Umsetzung sog. „Linienbündel“, die als unabdingbares Instrument der Verkehrsplanung weiterentwickelt wurden, sind zum Fahrplanwechsel am 15.12.2015 erstmals im Zuge der Durchführung europaweiter Wettbewerbsverfahren erfolgreich umgesetzt worden.

Die vorbereitenden Tätigkeiten zur Ausschreibung von Wettbewerbsverfahren und die damit verbundenen Beratungen der kommunalen Gremien aller Gesellschafter werden auch zukünftig einen wesentlichen Anteil an den Geschäftsvorfällen innerhalb der VRM GmbH ausmachen. Damit hat sich das Tätigkeitsspektrum der Geschäftsstelle von den bereits etablierten Aufgabenbereichen „Tarif und Finanzen“ sowie „Marketing und Information“ weiterentwickelt und umfasst nunmehr alle wesentlichen Tätigkeitsfelder einer klassischen Verbundgesellschaft des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Durch die zunehmende Vergabe von Brutto-Verkehrsleistung wird der Erlösanteil der Kommunen in den kommenden Jahren stark ansteigen und hat voraussichtlich bereits gegen Ende des Jahres 2019 einen Anteil von über 50% des gesamten Fahrausweiserlöses im Verbund, einschließlich derjenigen Anteile, die durch den Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord beauftragt sind, überschritten. Aus diesem Grunde ist die operative Übernahme der Einnahmenaufteilung durch die Verbundgeschäftsstelle nach Erreichen dieser Schwelle eine folgerichtige Entwicklung. In der anstehenden Novellierung der Allgemeinen Vorschrift soll deshalb die Kompetenz zur Durchführung der Einnahmenaufteilung bei der VRM-GmbH EU-rechtssicher verankert werden.

Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft der kommunalen Aufgabenträger im ÖPNV sowie des Landes Rheinland-Pfalz, entsprechende Finanzierungsinstrumente zur Verfügung zu stellen. Am Beispiel des Rhein-Lahn-Kreises, des Landkreises Mayen-Koblenz und des Landkreises Altenkirchen wird deutlich, dass nur mittels der Bereitstellung eigener Haushaltsmittel auch eine flächendeckende Grundversorgung mit Angeboten des Öffentlichen Personennahverkehrs im ländlichen Raum sichergestellt werden kann.

Mit Blick auf die sich weiter reduzierenden Schülerverkehre werden dem Öffentlichen Personennahverkehr im ländlichen Raum weiterhin Erlöse entzogen, so dass nur mittels Zuwendung der Öffentlichen Hand Leistungsangebote im ÖPNV auch weiterhin flächendeckend sichergestellt werden können. Hierzu soll u. a. auch das bereits erwähnte „ÖPNV-Konzept Rheinland-Pfalz Nord“ beitragen.

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens VRM GmbH wird positiv beurteilt. Trotz weiterhin relativ niedriger Rohöl- und Kraftstoffpreise sowie aktuell noch rückläufiger Schülerzahlen wird sich der Verkehrsmarkt für den Öffentlichen Personennahverkehr mittel- bis langfristig weiter positiv entwickeln. Dabei wird es voraussichtlich zu einer weiteren Veränderung der Finanzierungsstruktur des ÖPNV kommen. Mehr und mehr werden bislang durch die Verkehrsunternehmen eigenwirtschaftlich erbrachte Verkehrsleistungen durch gemeinwirtschaftlich finanzierte Angebote im ÖPNV abgelöst werden.

Auch in der bundesweiten Diskussion der Mobilität der Zukunft, Stichworte „Klimawandel“ und „Abgasskandal“ hat der Öffentliche Personennahverkehr im Berichtsjahr einen erheblichen Bedeutungsgewinn erfahren und wird bei der Lösung der anstehenden Probleme auch jenseits der großen Metropolregionen eine entscheidende Rolle spielen.

Dies schlägt sich auch im laufenden Koalitionsvertrag der Bundesregierung in einer Vielzahl zusätzlicher Bundesprogramme und zusätzlicher Finanzierungsinstrumente nieder, z. B. Aufstockung und Dynamisierung der GVFG-Mittel, Elektrifizierungsoffensive Schiene, Projekt „Deutschlandtakt“, Programme zur Belebung des ländlichen Raumes, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ebenso ist ein zunehmender Wertewandel in der Bevölkerung feststellbar, der durch das Aufkommen neuer soziale Bewegungen, wie z.B. „Fridays for Future“, unterstützt wird.

Seit Ende 2019 hat sich, ausgehend von China, die auf dem Sars-Coronavirus 2 basierende Erkrankung Covid-19 weltweit verbreitet und zu einer Pandemie entwickelt.

Aufgrund der stark angestiegenen Fallzahlen und nachfolgenden Todesfällen in Deutschland und auch Rheinland-Pfalz werden ab Anfang März 2020 staatlich verordnete Eindämmungsmaßnahmen umgesetzt, wie z.B. Schul- und Kindergartenschließungen, Veranstaltungsverbote, Einzelhandelsschließungen und Kontaktbeschränkungen.

In Folge dessen kommt es im Öffentlichen Personennahverkehr des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel zu deutlichen Nachfragerückgängen und einer flächendeckenden Ausdünnung des Fahrplanangebotes im ÖPNV und SPNV.

Dies führt mit zunehmender Dauer der Einschränkungen aller Voraussicht nach zu massiven wirtschaftlichen Folgen bei den Verkehrsunternehmen, die ihrerseits mit Kurzarbeit und Kosteneinsparungen auf die Situation reagieren.

Diese Entwicklung ist im April 2020 in vollem Gange und kann in ihren Auswirkungen auf den weiteren Geschäftsverlauf des Jahres 2020 nicht vorhergesagt werden.

Die Gesellschafter der Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH haben zur finanziellen Unterstützung der Verkehrsunternehmen zugesagt, Schulträgerfahrausweise uneingeschränkt weiterzuzahlen, auch wenn die entsprechende Verkehrsleistung nicht mehr in vollem Umfang erbracht wird.

Das Land Rheinland-Pfalz hat Ausgleichsmittel gemäß §45a PBefG und SGB IX entgegen üblicher Praxis für das Gesamtjahr sofort zur Auszahlung gebracht.

Ein wahrscheinliches Szenario ist jedoch, dass Verkehrsunternehmen weiterer wirtschaftlicher Unterstützung aus staatlichen Mitteln bedürfen, um nicht in finanzielle Schieflage zu geraten. Hierbei ist jedoch zu gewährleisten, dass es nicht zu einer finanziellen Überkompensation durch parallele Inanspruchnahme verschiedener Hilfsprogramme kommt.

Chancen- und Risikobericht

Die VRM GmbH hat ausschließlich öffentliche Auftraggeber und Gesellschafter, die dem Grundsatz nach als solvent und zahlungsfähig zu betrachten sind. Risiken bestehen hinsichtlich der Finanzierung des ÖPNV innerhalb des VRM in erster Linie in den von Bund und Ländern, respektive dem in Rheinland-Pfalz, gestalteten Finanzierungsrahmen. Das Risikomanagement der VRM GmbH basiert auf einem monatlichen Berichtswesen, das wesentliche Kennzahlen beinhaltet und die Planzahlen des Unternehmens quartalsmäßig den Ist-Zahlen gegenüberstellt. Dazu gehören auch die Aufwandszahlen einzelner Projekte. Die Abweichungsanalyse dient der Geschäftsführung als Instrument der Unternehmenssteuerung.

Mit Blick auf die seit Jahren kontinuierlich und von den Gesellschaftern bewusst gewünschte Reduzierung der Rücklagen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern wurde im Berichtsjahr die bereits im Jahr 2011 eingeführte Intensivierung der Liquiditätskontrolle lückenlos fortgesetzt.

Regelmäßige Soll-Ist-Gespräche mit den Verantwortlichen zur Umsatz- und Kostenentwicklung ermöglichen der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung, über diese Entwicklung einen regelmäßigen und vollständigen Bericht zu geben, zu informieren und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen einzuleiten

bzw. im erforderlichen Fall entsprechend entgegen zu steuern. Um sicherzustellen, dass die vorhandene Liquidität ausreicht, wird die Entwicklung der verfügbaren liquiden Mittel regelmäßig überwacht. Risiken im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung sind vor dem Hintergrund der durch das Land Rheinland-Pfalz und der Gesellschafter vereinbarten Finanzierungsregelung vom 30.11.2001 nach Auffassung der Geschäftsführung derzeit nicht ersichtlich.

Im Berichtsjahr sind nur geringfügige Änderungen bei den großen Kostenblöcken Tarifharmonisierungsverluste, Durchtarifierungsverluste, Organisationskosten und Marketingkosten eingetreten.

Aus der Corona-Pandemie im Jahr 2020 sind keine unmittelbaren wirtschaftlichen Risiken für die VRM-GmbH zu erwarten. Diese betreffen im Wesentlichen die Verkehrsunternehmen und werden voraussichtlich den Einsatz staatlicher finanzieller Unterstützung erfordern. Siehe hierzu auch die Ausführungen unter IV Prognosebericht.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern und (im geringfügigeren Maße) Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum 31.12.2019 TEUR 1.528.

Die VRM GmbH verfügt über solvente Gesellschafter, mit denen eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Die VRM GmbH bedient sich keiner Lieferanten-Kredite, keiner Wertpapiergeschäfte und keiner Kreditlinien der Hausbank.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der GmbH ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzposition verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Verbundumlage (inkl. Fähre und Schrägaufzug Ehrenbreitstein): 252.095,07 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

29. März 2011

Stammkapital am 31.12.2019

100.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Schrägaufzugs von Koblenz-Ehrenbreitstein zur Festung Ehrenbreitstein zum Zwecke der öffentlichen Personenbeförderung.

Die Gesellschaft kann auch andere Maßnahmen durchführen, die zur Förderung und zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstands zweckdienlich sind.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Petra Ensel

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Albert Diehl

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe des Unternehmens ist der ganzjährige Betrieb des Schrägaufzuges in Koblenz-Ehrenbreitstein zum Zweck der öffentlichen Personenbeförderung. Der Schrägaufzug verbindet den Ortsteil Ehrenbreitstein mit der im Landesbesitz befindlichen Festung Ehrenbreitstein und dem Familien- und Jugendgästehaus der Jugendherberge Festung Ehrenbreitstein.

Forschung und Entwicklung

Die Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Hier einige Daten des Schrägaufzuges:

Der Schrägaufzug wurde 2011 in Betrieb genommen:
Aufzugskabine Typ „Twinliner“ kann 25 Personen befördern
Nutzlast der Aufzugskabine beträgt 1.875 kg
Horizontale Länge beträgt 245 m
Schräge Länge Fahrbahn 273 m
Schräge Länge Station 264 m
Höhenunterschied zwischen Tal- und Bergstation beträgt 94 m

Der Schrägaufzug ist die schnellste Verbindung zwischen dem Stadtteil Koblenz-Ehrenbreitstein und der Festung Ehrenbreitstein.

Geschäftsverlauf

In 2019 wurden 160 T€ (Vorjahr 163 T€) Umsatzerlöse erzielt. Es handelt sich hauptsächlich um Ticketverkauf für die Personenbeförderung, Zuschuss Verkehrsverbund, Erlöse aus der Auflösung von Zuschuss und Rechnungsabgrenzung. Der Materialaufwand hat sich durch geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen gegenüber dem Vorjahr um 7 T€ verringert. Personalaufwand, Abschreibung liegen auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 7 T€ gesunken.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	1.263.837,00	1.212.026,00
<i>I. Sachanlagen</i>	1.263.837,00	1.212.026,00
B. Umlaufvermögen	258.166,91	301.247,13
<i>I. Forderungen u. sonst. Verm.</i>	5.055,45	4.251,13
<i>II. Kassenbestand</i>	253.111,46	296.996,00
Bilanzsumme	1.522.003,91	1.513.273,13
A. Eigenkapital	1.097.888,90	1.112.765,60
<i>I. Gez. Kapital</i>	100.000,00	100.000,00
<i>II. Kapitalrücklage</i>	1.000.000,00	1.000.000,00
<i>III. Verlustvortrag</i>	-15.168,05	-2.111,10
<i>IV. Bilanzgewinn</i>	13.056,95	14.876,70
B. Sonderposten	302.060,00	290.060,00
C. Rückstellungen	12.200,00	4.094,00
D. Verbindlichkeiten	13.179,01	23.009,53
E. Rechnungsabgrenzungsposten	96.676,00	83.344,00
Bilanzsumme	1.522.003,91	1.513.273,13

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
<i>Umsatzerlöse</i>	163.035,77	160.456,84
<i>Bestandsveränderungen</i>	3.590,44	0,00
<i>Materialaufwand</i>	59.396,75	53.998,21
<i>Personalaufwand</i>	19.892,85	19.806,89
<i>Abschreibungen</i>	51.812,00	51.811,00
<i>Sonstige betr. Aufwendungen</i>	22.080,63	15.248,97
<i>Steuern v. Einkommen u. Ertrag</i>	0,00	4.328,03
Ergebnis nach Steuern	13.443,98	15.263,74
<i>Sonstige Steuern</i>	387,03	387,04
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	13.056,95	14.876,70

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	1,2	1,3
Gesamrentabilität	%	0,9	1,0

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	54,3	53,5

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	83,0	80,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	17,0	19,9

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	86,9	91,8
Anlagendeckung II	%	106,5	122,6

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	72,1	73,6
Fremdkapitalquote	%	27,9	26,4

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	1.017,2	1.111,5

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 14.876,70 € (Vorjahr 13.056,95 €).

Finanzlage

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2019 auf 1.113 T€ (Vorjahr 1.098 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 73,6 % (Vorjahr 72,1 %).

Die Liquidität ist ausreichend. In 2019 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden.

Vermögenslage

Das Vermögen der GmbH verminderte sich um 9 T€ und beträgt zum Bilanzstichtag 1.513 T€. Beim Anlagevermögen ist eine Senkung von 52 T€ zu verzeichnen und beim Umlaufvermögen eine Erhöhung von 43 T€.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird wie in 2019 auch in den Folgejahren durch die Einnahmen aus der Personenförderung geprägt sein. Das Geschäftsjahr 2020 wird aus heutiger Sicht mit einem geringen Jahresfehlbetrag abschließen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich - mit Ausnahme der Corona-Krise - nicht ergeben.

Die Auswirkungen der Verbreitung des Corona-Virus im Jahr 2020 auf unsere Gesellschaft sind derzeit noch nicht abzuschätzen. Der Schrägaufzug wurde am 18. März 2020 stillgelegt. Wann der Aufzug wieder in Betrieb genommen werden kann steht noch nicht fest. Das geplante Ergebnis wird nicht erreicht werden.

Durch das bestehende Controlling wird versucht sicherzustellen, dass die gesetzten Ziele erreicht werden.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Ehrenbreitsteiner Schrägaufzug GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 387,04 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Vergütung.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

05. November 1964; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 30.01.2014

Stammkapital am 31.12.2019

960.001,64 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlage und der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Regionalflughafen) und Vornahme aller diesem Zweck unmittelbar förderlichen Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Koblenz GmbH	618.765,43 €	64,46 %
Landkreis Mayen-Koblenz	302.787,05 €	31,54 %
Ortsgemeinde Winningen	15.338,76 €	1,60 %
Sparkasse Koblenz	7.669,38 €	0,80 %
Mittelrhein-Verlag GmbH	5.573,08 €	0,58 %
Rhein-Mosel-Flug GmbH & Co. KG	3.476,78 €	0,36 %
Aero-Club Koblenz e.V.	2.812,11 €	0,29 %
Georg Bollerhey-Albersmann	2.812,11 €	0,29 %
Michael Bocklet	766,94 €	0,08 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Die Vertretung der Gemeinde und des Landkreises in der Gesellschafterversammlung bestimmt sich nach § 88 GemO Rheinland-Pfalz.

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -
Landrat Dr. Alexander Saftig - stv. Vorsitzender -
Karl-Heinz Rosenbaum
Hermann-Josef Schmidt (bis 26.6.2019)
Christoph Stoffel (bis 26.6.2019)
Herr Jens Firmenich (ab 27.06.2019)
Frau Lena Etz Korn (ab 27.06.2019)

Beirat

bis Juli 2019:

Oberbürgermeister David Langner
Edith Hoernchen
Herbert Bocklet
Marion Lipinsky-Naumann
Hans-Peter Ackermann
Christoph Stoffel
Klaus Frevel

ab August 2019:

Oberbürgermeister David Langner
Achim Reick
Klaus Frevel
Hans-Peter Ackermann
Gordon Gniewosz
Peter Balmes
Thorsten Schneider

Geschäftsführung

Petra Ensel
Henning Schröder

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

- a) Gegenstand der Gesellschaft sind die Anlage und der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Regionallughafen).
- b) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar förderlich sind.

Forschung und Entwicklung

Die Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit Wirkung vom 1. Januar 1984 trat ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Koblenz GmbH und der Flugplatz Koblenz/Winningen Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Abführung ihres nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Jahresüberschusses in Kraft. Demgegenüber verpflichtete sich die Stadtwerke Koblenz GmbH zum Ausgleich von während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbeträgen. Die Flugplatz Koblenz/Winningen Gesellschaft mit beschränkter Haftung kann mit Zustimmung der Stadtwerke Koblenz GmbH Beträge aus dem Jahresüberschuss insoweit in die Rücklagen einstellen, als dies bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Geschäftsverlauf

Die Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH erwirtschaftet als eine der wenigen Betreibergesellschaften bereits seit Jahren Gewinne. Die Voraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung werden auch durch die laufenden Verbesserungen hinsichtlich der Start- und Landebedingungen und der Infrastruktur geschaffen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	1.849.684,76	1.935.035,22
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.789,00	1.334,00
II. Sachanlagen	1.846.895,76	1.933.701,22
B. Umlaufvermögen	435.076,27	221.409,37
I. Vorräte	9.164,40	11.102,62
II. Forderungen u. sonst. Verm.	88.196,35	113.817,03
III. Kassenbestand	337.715,52	96.489,72
Bilanzsumme	2.284.761,03	2.156.444,59
A. Eigenkapital	1.653.036,98	1.689.190,00
I. Gez. Kapital	960.001,64	960.001,64
II. Gewinnrücklage	693.035,34	729.188,36
B. Sonderposten	136.958,00	131.358,00
C. Rückstellungen	93.200,00	45.100,00
D. Verbindlichkeiten	399.986,58	289.217,12
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.579,47	1.579,47
Bilanzsumme	2.284.761,03	2.156.444,59

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	674.985,26	691.109,29
Sonstige betriebliche Erträge	13.792,59	30.657,96
Materialaufwand	175.771,43	129.390,23
Personalaufwand	318.007,96	362.402,99
Abschreibungen	75.686,57	84.249,17
Sonstige betr. Aufwendungen	82.750,36	85.435,89
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	6.382,24	5.826,39
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.588,54	11.550,00
Ergebnis nach Steuern	25.590,75	42.912,58
Sonstige Steuern	6.759,56	6.759,56
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	18.831,19	36.153,02

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	1,1	2,0
Gesamtrentabilität	%	1,1	1,9

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	96,4	86,4

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	81,0	89,7
Intensität des Umlaufvermögens	%	19,0	10,3

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	94,6	92,0
Anlagendeckung II	%	101,7	98,8

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	76,5	82,6
Fremdkapitalquote	%	23,5	17,4

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	120,0	108,0

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 36.153,02 € (Vorjahr 18.831,19 €) ab. Gemäß Wirtschaftsplan wurde mit einem Jahresüberschuss von 34 T€ gerechnet. Im Geschäftsjahr 2019 konnten, wie bereits in Vorjahr mehr Umsatzerlöse erzielt werden, im Gegenzug sind die Aufwendungen bezüglich der Personalkosten und der Abschreibungen gestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken im Vergleich zum Vorjahr. Hierin waren im Vorjahr vor allem umfangreiche Instandhaltungsaufwendungen das Restaurant betreffend enthalten.

Finanzlage

Das Eigenkapital (einschließlich anteiligen Sonderposten) beläuft sich zum 31.12.2019 auf 1.781.140,60 € (Vorjahr 1.748.907,58 €). Die Eigenkapitalquote beträgt 82,6 % (Vorjahr 76,5 %). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 178.278,50 € getätigt. Die Liquidität ist ausreichend. In 2019 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Fremdmittel mussten nicht aufgenommen werden. Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, gemäß § 2 Abs. 2 des Ergebnisabführungsvertrages den Jahresgewinn der Gewinnrücklage zuzuführen.

Vermögenslage

Das Vermögen der GmbH mindert sich um 128.316,44 € und beträgt zum Bilanzstichtag 2.156.444,59 €. Beim Anlagevermögen ist eine Erhöhung von 85.350,46 € und beim Umlaufvermögen eine Minderung von 213.666,90 € zu verzeichnen. Der Kassenbestand und das Guthaben bei den Kreditinstituten hat sich durch die hohen Investitionen um 241.225,80 € gemindert. Im Gegenzug haben sich die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände um insgesamt 27.558,90 € erhöht.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird wie in 2019 auch in den Folgejahren durch Umsatzerlöse aufgrund von Lande- und Abstellgebühren sowie Provisionen und den Vermietungen geprägt sein. Auf Grundlage der vorliegenden Planrechnungen und nach derzeitiger Kenntnis ist in den nächsten Jahren mit etwas geringeren Umsatzerlösen zu rechnen. Seitens der Geschäftsführung wird aber trotzdem auch für das Jahr 2020 mit einem geringen positiven Ergebnis gerechnet. Hauptsächlich soll auch in den Folgejahren in die Weiterführung von notwendigen Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten investiert werden.

Risiken

Risiken sind vor allem im geographischen Umfeld zu sehen, d.h. dem Ausbau (z.B. evtl. Erweiterung der Hangarflächen) sind durch das Moseltal geographische Grenzen gesetzt. Zusätzlich unterliegt der Flugplatz Koblenz/Winningen den Einschränkungen der

Landeplatzlärmschutzverordnung. Unter anderem sind in ihr Grenzwerte für den Schalldruckpegel der Flugzeuge festgelegt. Zudem schränkt sie den Flugbetrieb mit besonders lauten Flugzeugen ein. Platzrunden zu Schulungs- und Ausbildungszwecken an Sonn- und Feiertagen sind daher untersagt.

Chancen

Auf dem Flugplatzgelände befinden sich mehrere Unternehmen und private Flugzeugbesitzer, welche für viele Flugbewegungen im Jahr sorgen. Durch die ansässige Flugschule werden neue Kunden auf den Flugplatz aufmerksam.

Die vorhandene Tankstelle ermöglicht auch Zwischenstopps für längere Flüge. Das geographische und touristische gut erschlossene Umfeld ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung werden derzeit nicht gesehen. Das gleiche gilt für evtl. bestandsgefährdende Risiken.

Die Auswirkungen der Verbreitung des Corona-Virus im Jahr 2020 auf unsere Gesellschaft können derzeit noch nicht abgeschätzt werden, könnten sich aber negativ auf unsere Prognosen auswirken.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Flugplatz Koblenz/Winningen GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Aufsichtsrat: 494,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Koblenzer Bäder GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

22.04.2016

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb und/oder die Errichtung, das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern für den Volks- und Breitensport sowie Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz sowie die Ausführung aller im Zusammenhang mit diesen Aufgaben stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie beispielsweise die Bewirtung der Schwimmbadbesucher.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -

Hans-Peter Ackermann

Andreas Biebricher (bis 26.06.2019)

Eitel Bohn (bis 26.06.2019)

Claudia Probst (bis 26.06.2019)

Manfred Bastian (bis 26.06.2019)

Dr. Michael Gross (bis 26.06.2019)

Christian Johann (bis 26.06.2019)

Dr. Catharina Weichert (bis 26.06.2019)

Monika Sauer

Anna-Maria Schumann-Dreyer

Marion Lipinski-Naumann

Fritz Naumann

Uwe Diederichs-Seidel (ab 27.06.2019)

Laura Martin Martorell (ab 27.06.2019)

Stephan Otto (ab 27.06.2019)
KatrIn Vogel (ab 27.06.2019)
Stephan Wefelscheid (ab 27.06.2019)
David Follmann (ab 27.06.2019)
Kevin Wilhelm (ab 27.06.2019)

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Albert Diehl
Carsten Gelhard (bis 07.01.2019)
Doris Nowak (ab 07.01.2019)

Beteiligungen des Unternehmens

Grundstücksgesellschaft Rauentaler-Moselbogen GbR (bis 30.09.2019) 65 %

Im Zuge der Auflösung hat die Koblenzer Bäder GmbH den Anteil von 35 % erworben.
Die GbR wurde zum 30.09.2019 aufgelöst.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Allgemeines:

Aufgabe des Unternehmens ist der Erwerb und/oder die Errichtung, das Vorhalten und der Betrieb von Schwimmbädern für den Volks- und Breitensport sowie Saunabetrieben im Bereich der Stadt Koblenz sowie die Ausführung aller im Zusammenhang mit diesen Aufgaben stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie beispielsweise die Bewirtung der Besucher. Der Gesellschaft ist zudem jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern.

Der Unternehmenssitz ist in 56068 Koblenz, Peter-Altmeier-Ufer 50.

Gesellschaftsvertrag:

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22. April 2016 geschlossen. Die Gesellschaft wurde am 02. Mai 2016 im Handelsregister des Amtsgerichtes Koblenz unter der Nummer B25119 eingetragen.

Personal:

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2019 einen Angestellten und einen Beschäftigten im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	1.277.454,61	4.811.158,11
I. Sachanlagen	1.277.454,61	4.811.158,11
B. Umlaufvermögen	524.561,31	198.881,14
I. Forderungen u. sonst. Verm.	438.603,00	103.834,29
II. Kassenbestand	85.958,31	95.046,85
Bilanzsumme	1.802.015,92	5.010.039,25
A. Eigenkapital	25.000,00	25.000,00
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
B. Sonderposten a. Investitionszuschüssen	0,00	1.395.585,00
C. Rückstellungen	2.000,00	7.800,00
D. Verbindlichkeiten	1.775.015,92	3.581.654,25
Bilanzsumme	1.802.015,92	5.010.039,25

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	9.858,50
Personalaufwand	40.901,52	94.597,42
Abschreibungen	14.929,00	37.279,38
Sonstige betr. Aufwendungen	19.810,15	46.349,24
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	38.117,92	5.800,11
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	43.314,92	21.425,88
Ergebnis nach Steuern	-80.837,67	-183.993,31
Sonstige Steuern	0,00	771,88
Erträge aus Verlustübernahme	80.837,67	184.765,19
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	--	-13,0
Gesamtrentabilität	%	-2,1	-3,2

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	70,9	96,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	29,1	4,0

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	2,0	29,5
Anlagendeckung II	%	139,2	100,5

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	1,4	28,4
Fremdkapitalquote	%	98,6	71,6

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	--	--

Lage des Unternehmens**Finanz- und Vermögenslage:**

Das Bilanzvolumen beläuft sich auf 5.010.039,25 €.

Das Eigenkapital beträgt 25.000,00 €.

Die Liquidität ist ausreichend. Im Jahr 2019 konnte die Koblenzer Bäder GmbH jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Der Gesellschaft wurde durch die Gesellschafterin ein Darlehen zur Anschaffung bzw. Herstellung des notwendigen Anlagevermögens gewährt.

Ertragslage:

Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 Erträge aus Verpachtung in Höhe von 9.858,50 € erwirtschaftet.

In 2019 wurde die Grundstücksgesellschaft Rauentaler-Moselbogen GbR, an dem die Gesellschaft mit 65 % beteiligt war, aufgelöst. Im Zuge der Auflösung hat die Koblenzer Bäder GmbH den Anteil von 35 % erworben und ist somit Eigentümer des kompletten Grundstückes.

Ausblick:

Anfang des Geschäftsjahres 2020 soll die Koblenzer Bäder GmbH, nach Erhalt der Baugenehmigung, die Baustelleneinrichtung (Herstellung der Fläche und die Lieferung der Baucontainer) veranlassen. Nachdem mit den Fachingenieuren der weitere Projektablauf abgestimmt wurde, soll mit dem Aushub der Baugrube und der Ausführungsplanung begonnen werden.

Aufgrund ihrer Vielfältigkeit können die negativen Folgen der Corona-Krise auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2020 der Koblenzer Bäder GmbH noch nicht abgeschätzt werden.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 771,88 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Sitzungsgelder der Gesellschafterversammlung: 7.800,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

26.02.2019;

Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfwirtschaftsjahr vom 26. Februar bis 31. Dezember 2019.

Stammkapital am 31.12.2019

50.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr und alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Koblenz GmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -

Gordon Gniewosz

Carl Bernhard von Heusinger

Andrea Mehlbreuer

Anna-Maria Schumann-Dreyer

Andreas Biebricher

Eitel Bohn

Marion Mühlbauer

Fabian Geissler

Christian Altmaier

Torsten Schupp

Kevin Wilhelm
Marion Lipinski-Naumann

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Hansjörg Kunz (ab 01.10.2019)
Jürgen Czielinski (ab 01.10.2019)
Heiko Hecht (bis 30.09.2019)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Geschäftsmodell

Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH (koveb) mit Sitz in Koblenz ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Koblenz GmbH. Eingetragen im Handelsregister ist das Unternehmen am Amtsgericht Koblenz unter HRB 26658. Sie ist vornehmlich im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG ausschließlich im Verkehrsverbund Rhein Mosel (VRM), nach § 43 PBefG und im Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG tätig. Die Gesellschaft besitzt eigene Linienkonzessionen (Mitkonzessionär) im Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM). Die Aufteilung der Erlöse aus Linienverkehr zwischen allen im VRM-Gebiet tätigen Verkehrsunternehmen erfolgt gemäß den mit VRM abgeschlossenen Kooperationsverträgen auf Grundlage eines Einnahmenaufteilungsvertrages (EAV) zwischen allen Verkehrsunternehmen. In den Geschäftsjahren 2017, 2018 und 2019 lag kein einvernehmlicher Einnahmenaufteilungsvertrag vor. Daher konnten die Fahrgeldeinnahmen der Geschäftsjahre aufgrund fehlender vertraglicher Basis noch nicht abgerechnet werden.

In Summe befördert die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH in Koblenz und der Region auf ihren Linienkonzessionen jährlich rund 11 Millionen Fahrgäste. Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH betreibt zudem eine eigene Werkstatt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die demografische Entwicklung, der angespannte Arbeitsmarkt, der steigende Wettbewerb, neue bzw. unklare rechtliche Rahmenbedingungen, der Umweltschutz und die ÖPNV-Finanzierung beeinflussen den Markt zunehmend.

Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH ist ausschließlich im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel tätig. Die Grundlage für die Anwendung des VRM-Tarifs bildet im Wesentlichen ein bilateraler Kooperationsvertrag mit der VRM GmbH.

Die Verkehrsunternehmen im VRM arbeiten seit vielen Jahren an der Realisierung eines zukunftsfähigen Einnahmenaufteilungsverfahrens (EAV). In der Annahme, dass bis zum 1. Januar 2015 ein neues vertriebsdatengestütztes EAV-Verfahren erarbeitet werden könnte, ist der alte Einnahmenaufteilungsvertrag (Anlage 11 des Kooperationsvertrags) einvernehmlich zum 31. Dezember 2014 gekündigt worden. Bis einschließlich 2016 wurden verschiedene EAV-Übergangslösungen realisiert.

Eine einvernehmliche EAV-Nachfolgeregelung konnte auch 2019 nicht abgeschlossen werden. Bis zum Bilanzstichtag ist daher noch keine Abrechnung der Einnahmeaufteilung für die Jahre 2017, 2018 und 2019 erfolgt. Die entsprechenden Verhandlungen zu einer notwendigen EAV-Übergangsregelungen werden fortgeführt.

Die Mehrzahl der Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Rhein-Mosel hat sich an der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbünde Rheinland-Pfalz mbH (UVRP) beteiligt mit dem Ziel, dass diese GmbH den in den Kooperationsverträgen vereinbarten VRM-Unternehmensbeirat ersetzen und die Schnittstelle zum VRM bilden soll. Die Gesellschafter der UVRP GmbH vertreten die Meinung, dass der VRM Unternehmensbeirat zum 31.12.2016 aufgelöst sei. Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH hat sich nicht an der UVRP GmbH beteiligt und geht nach rechtlicher Prüfung auch weiterhin davon aus, dass der Unternehmensbeirat im VRM rechtlich fortbesteht.

Die VRM GmbH zahlt seit 2017 DTV/HV und weitere Mittel auf der Basis des von der UVRM gewünschten Einnahmeaufteilungsschlüssels an die UVRP GmbH aus. Zudem werden Tarife und weitere Sachverhalte nur noch mit UVRP und nicht wie im Kooperationsvertrag definiert mit dem Beirat der VRM abgestimmt. Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH hat sich den Rechtsweg als mögliche Handlungsoption im Kontext der weiteren EAV-Entwicklung offen gehalten.

Zudem hat die UVRP eine Auszahlungsklage für das Jahr 2017 gegen die evm Verkehrs GmbH eingereicht, die am 14.02.2019 vom Landgericht Koblenz zugestellt wurde. In einer öffentlichen Sitzung am 18.09.2019 hat das Landgericht Koblenz die Position der Gesellschaft bestätigt und festgestellt, dass seit dem 01.01.2017 keine Einnahmeaufteilung im Verkehrsverbund Rhein-Mosel existiert. Zudem wurde in der Sitzung ein möglicher Lösungsweg zur Realisierung einer zumutbaren EAV-Übergangslösung beschrieben. Es ist unklar, ob dieser Lösungsweg realisiert werden kann. Daher arbeitet die Gesellschaft auch an weiteren Optionen.

Spätestens mit der Umsetzung der letzten Bruttovergabe von Linienbündeln im VRM und der anstehenden Novellierung des Landesnahverkehrsgesetzes ist der komplette Rechtsrahmen im VRM anzupassen und eine sachgerechte EAV auf der Basis der VRM umzusetzen. Dies kann positive und negative Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

Tendenziell werden Linienverkehre nach § 42 PBefG zunehmend gemeinwirtschaftlich. Die Umsetzung des Nahverkehrskonzepts Rheinland-Pfalz Nord hat zu wettbewerblichen Linienbündelvergaben der Aufgabenträger auf Bruttopreisbasis und zu einem Zuschussbedarf der kommunalen ÖPNV-Aufgabenträger geführt. Es ist davon auszugehen, dass es in wenigen Jahren keine eigenwirtschaftlichen Konzessionen mehr geben wird.

Geschäftsverlauf

Die Koblenzer Mobilitätsgesellschaft mbH, bei der es sich um eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Koblenz GmbH handelt, die ihrerseits im alleinigen Anteilsbesitz der Stadt Koblenz steht, hat durch Geschäftsanteilskaufvertrag vom 12.04.2019/18.09.2019 sämtliche bisher von der Energieversorgung Mittelrhein AG gehaltenen Geschäftsanteile an der evm Verkehrs GmbH übernommen und diese in Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH (koveb) umfirmiert (Eintragung im Handelsregister am 04.11.2019).

Beschlüsse des Rates der Stadt Koblenz haben zur Folge, dass die koveb noch in 2019 rückwirkend auf den 30.09.2019 im Wege der Verschmelzung zur Aufnahme nach den Regelungen des Umwandlungsgesetzes auf die KoMG verschmolzen wurde. Hierdurch ist

die koveb im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in der KoMG aufgegangen und ohne Liquidation erloschen.

Zugleich führt die KoMG den Betrieb der koveb ab dem Zeitpunkt der Eintragung der Verschmelzung in die Handelsregister der beiden beteiligten Gesellschaften fort, d.h. ab dem 20.12.2019, und firmiert nun unter „Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH“.

Ebenfalls im Jahr 2019 wurde durch eine Inhouse-Vergabe die Konzession für den Betrieb der städtischen Linien, sowie der Linie nach Bendorf ab dem 13.12.2020 bis zum Jahr 2030 an die KoMG, jetzt Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH vergeben. Die Dienstleistung wird im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags erfolgen.

Das Jahr 2019 war geprägt vom Kauf der Gesellschaftsanteile der evm Verkehrs GmbH und der Vorbereitung auf die Übernahme des städtischen ÖPNV im Dezember 2020. Auch das Jahr 2020 wird weiterhin durch die Vorbereitung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages und die damit verbundene qualitative und quantitative Ausweitung des ÖPNV in Koblenz beeinflusst werden und große Kapazitäten binden.

Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten beinhalten die folgenden betrieblichen Kennzahlen die Werte der evm Verkehrs GmbH für die ersten drei Quartale 2019.

Im operativen Geschäft im Jahr 2019 beliefen sich die Fahrgastzahlen auf rund 11 Millionen Beförderungsfälle. Die Betriebsleistung sank auf rund 3,6 Millionen Wagenkilometer (Vorjahr 3,7 Millionen Kilometer). Grund für den Rückgang ist die Beendigung des Dienstleistungsverhältnisses mit der Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH seit Oktober 2019. Etwa 3,5 Millionen Kilometer wurden in Eigenregie erbracht. Die restliche Leistung von circa 0,1 Millionen Kilometer wurde an Auftragnehmer vergeben. Im Berichtszeitraum stieg die Zahl der Beschäftigten stichtagsbezogen um 15 auf 250 Beschäftigte (215,36 Vollzeitäquivalente). Der eigene Busbestand lag stichtagsbezogen bei 78 Bussen. Der Berichtszeitraum schließt mit einem Verlust von 1.291.097,41 Euro ab.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2019
A. Anlagevermögen	8.453.646,20
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.632.738,64
II. Sachanlagen	6.820.907,56
B. Umlaufvermögen	19.437.078,76
I. Vorräte	148.693,90
II. Forderungen u. sonst. Verm.	6.068.601,03
III. Kassenbestand	13.219.783,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.284,00
Bilanzsumme	27.895.008,96
A. Eigenkapital	16.533.902,59
I. Gez. Kapital	50.000,00
II. Kapitalrücklage	17.775.000,00
III. Jahresfehlbetrag	-1.291.097,41
B. Sonderposten	714.694,75
C. Rückstellungen	8.943.900,00
D. Verbindlichkeiten	1.177.616,34
E. Rechnungsabgrenzungsposten	524.895,28
Bilanzsumme	27.895.008,96

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2019
Umsatzerlöse	3.285.034,58
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.387,20
Sonstige betriebliche Erträge	419.965,84
Materialaufwand	1.310.869,08
Personalaufwand	2.146.213,22
Abschreibungen	507.537,71
Sonstige betr. Aufwendungen	1.031.683,59
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.181,43
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00
Ergebnis nach Steuern	-1.291.097,41
Sonstige Steuern	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.291.097,41

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2019
Eigenkapitalrentabilität	%	-7,6
Gesamrentabilität	%	-4,6

		2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	13,5

Vermögensaufbau

		2019
Anlagenintensität	%	30,3
Intensität des Umlaufvermögens	%	69,7

Anlagenfinanzierung

		2019
Anlagendeckung I	%	200,7
Anlagendeckung II	%	204,0

Kapitalausstattung

		2019
Eigenkapitalquote	%	60,8
Fremdkapitalquote	%	39,2

Liquidität

		2019
Liquiditätsgrad	%	182,6

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Beeinflusst werden die finanziellen Kennzahlen durch die Übernahme der evm Verkehrs GmbH zum 01.10.2019.

Die Umsatzerlöse betragen 3,3 Millionen Euro und umfassen u.a. Linienerlöse i. H. v. 3,5 Millionen Euro, Ausgleichszahlungen für die rabattierte Schülerbeförderung nach § 45a PbefG von 264 Tsd. Euro, 294 Tsd. Euro für das verbundweit gültige Semesterticket und Erstattungen für die Beförderung nach dem SchwbG in Höhe von 122 Tsd. Euro. Gemindert wurden die Umsatzerlöse durch eine Rückstellung für mögliche Ansprüche anderen Verkehrsunternehmen im Verbund aus der Einnahmeaufteilung (- 1,2 Mio. €).

Die restlichen Erlöse entfielen u.a. auf Energiesteuererstattungen (22 Tsd. €), Werkstatteleistungen (22 Tsd. €), Werbung (76 Tsd. €) Versicherungserstattungen (45 Tsd. €) sowie für den Gelegenheitsverkehr (17 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (420 Tsd. €) enthalten im Wesentlichen Erträge durch die Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse und Rückstellungen.

Das Rohergebnis der Gesellschaft beträgt 249 Tausend Euro.

Der Materialaufwand lag bei 1,3 Millionen Euro und umfasst überwiegend Ausgaben für Kraftstoffe (385 Tsd. €), Fremdleistungen (345 Tsd. €) und die Gestellung von Fahrzeugen für den Linienverkehr (190 Tsd. €). Die Personalaufwendungen betragen 2,1 Millionen Euro.

Die Gestellung eines Geschäftsführers durch BPV bis zum 30.09.2019, der Verkaufsprozess sowie vorbereitende Maßnahmen für den öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA), führten zu erhöhten Aufwendungen für Notariats-, Anwalts- und Beraterkosten, die sich in den Sonstigen betrieblichen Aufwendung i. H. v. 1 Million Euro wiederfinden.

Die Verschmelzung der koveb auf die KoMG ergab einen Verschmelzungsverlust i. H. v. 339 Tausend Euro, der aufwandswirksam verbucht wurde und das Ergebnis zusätzlich negativ belastet.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1.291.097,41 Euro ab.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Wesentlichen aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit.

Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 16,5 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote lag bei 59 %.

In 2019 erhielt die koveb einen Zuschuss i. H. v. 682 Tausend Euro aus dem „Sofortprogramm Saubere Luft“ für die Nachrüstung der Busflotte mit Abgasnachbehandlungssystemen zur Reduzierung der Stickstoffdioxidemissionen.

Die Rückstellungen lagen bei 8,9 Millionen Euro. Da auch im Jahr 2019 wie im Vorjahr kein einvernehmlicher Einnahmenaufteilungsvertrag im Verkehrsverbund vorlag, wurde die Rückstellung für Ansprüche anderer Verkehrsunternehmen auf 8 Millionen Euro erhöht.

Die Verbindlichkeiten zum Stichtag betragen 1,2 Millionen Euro.

Vermögenslage

Der Buchwert des Anlagevermögens beträgt zum Stichtag 8,5 Millionen Euro.

Investitionen in das Anlagevermögen wurden im Wesentlichen im Bereich Fuhrpark und Fahrzeugausstattung durchgeführt. Die Investitionen beliefen sich auf insgesamt rund 340 Tsd. Euro darunter u. a. 58 Tsd. Euro nachträgliche Anschaffungskosten für die Erweiterung des in 2017 bei der evm Verkehrs GmbH aktivierten ITCS (Intermodal Transport Control System = ein rechnergestütztes Betriebsleitsystem), 254 Tsd. Euro für die Nachrüstung der Abgasnachbehandlungssysteme, für die Nachrüstung von Außenbeleuchtungen und für Brandlöschanlagen.

Das Umlaufvermögen belief sich auf 19 Millionen Euro.

Prognosebericht

Das Jahr 2020 wird durch Aufwendung für die Übernahme des öffentlichen Dienstleistungsauftrages der Stadt Koblenz beeinflusst werden. Investition in umweltschonende Fahrzeuge, den Fahrgastkomfort und quantitative Erweiterung des Liniennetzes werden das Ergebnis der Gesellschaft belasten. In diesem Zusammenhang ist eine Aufstockung des Personalbestandes, insbesondere im Fahrdienst notwendig.

Die schwierige Situation auf dem Arbeitsmarkt für Fahrpersonal macht es notwendig, dass die Gesellschaft sich von den Mitbewerbern abhebt, um geeignetes Fahrpersonal zur Erbringung der Leistung ab dem 13.12.2020 anwerben zu können. Hier sind geeignete Anreize zu setzen, die sich auf die Entwicklung der Personalkosten auswirken werden.

Aufwendungen für Beraterleistungen zur Realisation einer Einnahmenaufteilungsübergangslösung im VRM werden das Ergebnis der Gesellschaft zukünftig belasten.

Zudem ist es möglich, dass die künftige Einnahmenaufteilung auch weiterhin auf dem Rechtsweg geklärt werden muss. Die Anteile der Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH an den VRM-Erlösen im VRM-Kerngebiet, im Westerwaldkreis, am Semesterticket und an VRM-Sonderfahrtscheinen sind noch nicht vereinbart worden. Davon wird auch die Höhe der zu erwartenden Mittel aus den Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverlusten (DTV/HV), den Ausgleichsleistungen für den integrierten Schülerverkehr nach § 45a (LAGV) und den Ausgleichsleistungen nach § 148 SGB IX beeinflusst.

Es ist unklar, welche Auswirkungen die von der Landesregierung beabsichtigte Novellierung des Landesnahverkehrsgesetzes RLP auf die sämtliche ÖPNV Finanzierungsströme (inkl. LAGV) haben wird. Zudem können sich künftige umweltrechtliche Bestimmungen und umweltrelevante Bundes- bzw. Landesfördermittel als Risiko oder Chance auf die Gesellschaft auswirken.

Der Landkreis Westerwald wurde zum 01.01.2017 in den VRM integriert. Die Mehrzahl der Verkehrsunternehmen im VRM hat eine alterlösbasierte und zweijährige Übergangseinnahmenaufteilung 2017/2018 und einen Nachtrag für 2019 gezeichnet. Das in diesem Vertrag vereinbarte Verfahren konnte u.a. wegen der Nebenbedingungen des Vertrages über die Übergangseinnahmenaufteilung von der Gesellschaft bisher nicht akzeptiert werden.

Weiterhin realisierte der VRM seit 2017 verschiedene neue Ticketarten wie das VRM-Gästeticket, Semesterticket und eine neue Variante des Jobtickets. Alle Maßnahmen haben auch vor dem Hintergrund der fehlenden Einnahmeaufteilung wirtschaftliche Auswirkungen auf die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH.

Der qualitative und quantitative Ausbau des ÖPNV im Rahmen der Inhouse-Vergabe bzw. der Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans der Stadt Koblenz werden das Ergebnis der Gesellschaft belasten.

Der Wirtschaftsplan geht für das Jahr 2020 von einem Fehlbetrag im mittleren einstelligen Millionenbereich aus.

Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Koblenz ist die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH in deren Risikomanagement eingebunden.

Branchenspezifische Risiken

Der ÖPNV-Rechtsrahmen wird in den kommenden Jahren signifikante Veränderungen erfahren, die derzeit kaum vorherzusehen sind.

Der Rechtsrahmen im VRM ist in der aktuellen Ausprägung kaum weiter vorstellbar. Welcher Rechtsrahmen künftig zur Anwendung kommen wird ist derzeit kaum vorherzusagen. Die derzeitigen bilateralen Kooperationsverträge und die Allgemeine Vorschrift im Sinne der EU-VO 1370/2007 (Artikel 3) sind einer Revision zu unterziehen.

Mit den zunehmenden Bruttoausschreibungen von Linienbündeln im VRM verlagert sich das Einnahmeaufteilungsrisiko von den Verkehrsunternehmen zu den Aufgabenträgern. Daher ist es möglich, dass die Aufgabenträger künftig die Einnahmeaufteilungsvereinbarungen der VRM-Unternehmen durch eine Einnahmeaufteilungsregelung in der Allgemeinen Vorschrift festlegen werden.

Das Land Rheinland-Pfalz beabsichtigt eine Revision des Landesnahverkehrsgesetzes. In diesem soll die komplette ÖPNV-Finanzierung neu geregelt werden. Die Umsetzung des neuen Nahverkehrsgesetzes wird sämtliche Finanzierungsströme und die ÖPNV-Organisationsstruktur auf eine völlig neue Basis stellen. Das neue ÖPNV-Förderkonzept des Landes wird Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft haben.

Ertragsorientierte Risiken

Eine künftige Einnahmeaufteilung, die Rahmenbedingungen im VRM und die Novellierung des Landesnahverkehrsgesetzes könnten sich ertragsmindernd auswirken.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Da noch keine Einnahmeaufteilung für 2017, 2018 und 2019 vereinbart worden ist, konnte auch noch keine Abrechnung der Einnahmen dieser Jahre erfolgen. Die Einnahmeaufteilung für 2017, 2018, 2019, als auch die Einnahmeaufteilung für die Folgejahre werden Einfluss auf die zukünftige Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Gesellschaft haben.

Chancenbericht

Sollte es zur sachgerechten Aufteilung der Erlöse im VRM kommen, besteht die Chance, künftig höhere Erlöse zu erzielen. Die Novellierung des Landesnahverkehrsgesetzes und die damit neu zu regelnde ÖPNV-Finanzierung könnte auch positive Auswirkung haben. Die vom Bund den Ländern für auch den ÖPNV zur Verfügung gestellten Mittel (z.B.

Regionalisierungsmittel, Entflechtungsgesetz) werden in den kommenden Jahren tendenziell erhöht.

Gesamtaussage

Der von der Stadt Koblenz ab dem 13.12.2020 gewünschte Nahverkehrsplan mit seiner deutlichen Leistungsausweitung und Tarifabsenkung ist nicht mehr eigenwirtschaftlich darzustellen. Die Stadt Koblenz wird im Zuge eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages die koveb mit der Realisierung des ÖPNV in Koblenz beauftragen. In diesem Zusammenhang sind Zuschüsse notwendig, um die gewünschten Leistungen zu erbringen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH tätigt keine Finanzgeschäfte am Kapitalmarkt.

Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Uneinbringliche Forderungen werden an Creditreform verkauft. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen gezahlt.

Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Stammkapital in 2019:	50.000,00 €
Zuführung zur Kapitalrücklage in 2019:	1.775.000,00 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern:	0,00 €
----------	--------

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Vergütung der Gesellschafterversammlung	16.125,00 €
---	-------------

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

18. Dezember 1985; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 24. Oktober 2011

Stammkapital am 31.12.2019

7.669.378,22 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind

- a) die Wasserversorgung, Förderung, Aufbereitung, Bezug und die Verteilung von Wasser in den Städten Koblenz und Lahnstein, der Verbandsgemeinde Vallendar sowie in dem Zweckverbandsgebiet Industriepark A61/GVZ Koblenz,
- b) die Betriebsführung von Unternehmen der Wasserversorgung und
- c) die Lieferung von Wasser an andere mit der Wasserversorgung befasste Einrichtungen (Gemeinden, Zweckverbände, Versorgungsunternehmen).

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Koblenz GmbH	5.660.001,13 €	73,8 %
Stadt Lahnstein	1.073.712,95 €	14,0 %
Verbandsgemeinde Vallendar	935.664,14 €	12,2 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -
Oberbürgermeister Peter Labonte - stellv. Vorsitzender -
Bürgermeister Fred Pretz

bis 26.06.2019:

Monika Artz
Manfred Bastian
Walter Baum
Marcell Collette
Bernd Coßmann
Herbert Dott
Sylvia Weber
Michael Güls
Michael Helbach
Ute Wierschem
Jörg Hilden
Ute Hoffmann
Rudolf Kalenberg
Angela Keul-Göbel (bis 22.02.2019)
Gabriele Hofmann (ab 22.02.2019)
Thomas Kirsch
Ernst Knopp
Julia Maria Kübler
Johannes Lauer
Marion Mühlbauer
Stephan Otto
Thomas Roos
Karl-Heinz Rosenbaum
Kurt Sanner
Bernd Schemmer
Thorsten Schneider
Torsten Schupp
Lennart Siefert
Gerhard Voell
Martina von Berg
Stephan Wefelscheid
Jens Wehran
Dr. Catharina Weichert
Josef Wilbert
Josef Körber
Laura Martin-Martorell
Karl-Ludwig Weber
Sabine Veidt/Bäcker

ab 27.06.2019:

Ulrike Bourry
Gordon Gniewosz
Ute Görgen
Carl Bernhard von Heusinger
Detlef Knopp
Martin Schmidt
Carolin Schmidt-Wygasch
Laura Martin Martorell
Stephan Otto
Julia Kübler
Manfred Diehl
Ernst Knopp
Eitel Bohn
Peter Balmes

Monika Artz
Fritz Naumann
Manfred Bastian
Hermann-Josef Schmidt
Ute Wierschem
Toni Bündgen
Alexander Lust
Karl-Ludwig Weber
Stephan Wefelscheid
Christian Altmaier
David Follmann
Birgit Hoernchen
Kevin Wilhelm
Oliver Antpöhler
Josef Scherkenbach
Colette Marcell
Michael Güls
Wolfgang Heitmann
Jörg Hilden
Helmut Hohl
Kurt Sanner
Gerhard Schmidt
Arno Schubach
Lennart Siefert

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner - Vorsitzender -

bis 26.06.2019:

Oberbürgermeister Peter Labonte, Lahnstein
Bürgermeister Fred Pretz, Vallendar
Christian Altmaier
Peter Balmes
Vito Contento
Uwe Diederichs-Seidel
Hermann-Josef Schmidt
Anne Schumann-Dreyer

ab 27.06.2019:

Oberbürgermeister Peter Labonte, Lahnstein
Bürgermeister Fred Pretz, Vallendar
Dr. Tabea Stötter
Uwe Diederichs-Seidel
Thomas Roos
Karl-Heinz Rosenbaum
Thorsten Schneider
Rolf Pontius

Geschäftsführung

Petra Ensel

Betriebsführung

Energieversorgung Mittelrhein AG

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe des Unternehmens ist es, den Abnehmern in ausreichender Menge einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung zu stellen.

Das Versorgungsgebiet der Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH umfasst das Stadtgebiet Koblenz, das Stadtgebiet Lahnstein, das Gebiet der Verbandsgemeinde Vallendar sowie das Gebiet des Zweckverbandes „Industriepark A 61/ GVZ Koblenz“.

Es erstreckt sich links und rechts des Mittelrheins in Höhenlagen von NN 60 m bis NN 320 m. Im Versorgungsgebiet werden 151.078 Einwohner mit Trink- und Brauchwasser versorgt. Die Größe des Versorgungsgebietes umfasst etwa 170 Quadratkilometer.

Forschung und Entwicklung

Die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH betreibt auf Grund ihres Leistungsprofils keine eigene Forschung und Entwicklung.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Hier einige technische Daten der Gesellschaft:

Bezeichnung:	
Brunnen	9
Quellen	1
Aufbereitungsanlagen	4
Pumpwerke einschließlich Druckerhöhungsanlagen	32
Hochbehälter / Tiefbehälter	40
Notbrunnen nach dem Wasserversicherungsgesetz	19

Die Länge des Rohrnetzes betrug im Berichtsjahr 721,6 km. Für die Hausanschlussleitungen wurden im Versorgungsgebiet der VWM insgesamt 378,1 km vorgehalten. Somit wurde zum 31. Dezember 2019 ein Gesamtrohrnetz für die Wasserversorgung mit einer Länge von 1.099,7 km betrieben.

Für die Wassermessung sind 32.490 Wasserzähler in den Haushalten bzw. für die Messung der Entnahme über Standrohre (406 Stück) und Großwasserzähler (74 Stück) im Einsatz.

Das Versorgungsgebiet der VWM ist durch die starke landschaftliche Gliederung des Mittelrheingebirges gekennzeichnet. Daher sind im Versorgungsgebiet 66 verschiedene Druckzonen vorhanden. Der spezifische Wasserbedarf (einschließlich der Verluste und des Eigenbedarfs der VWM sowie der unkontrollierten Verbräuche) liegt bei rund 191 Litern/Einwohner/Tag.

Geschäftsverlauf

Die Wasserabgabe betrug in 2019 10.559 Tm³ (Vorjahr 10.022 Tm³). Für den Eigenverbrauch sowie die Verluste wurden 1.292 Tm³ (Vorjahr 853 Tm³) gemessen.

Der Wasserverkauf betrug 9.267 Tm³ (Vorjahr 9.169 Tm³). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Abnahmemengen der Verbandsgemeindewerke Montabaur.

Im vergangenen Jahr wurden im gesamten Versorgungsgebiet der VWM 141 Rohrbrüche lokalisiert und behoben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	44.123.105,07	43.640.898,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	345,79	3.154,80
II. Sachanlagen	44.097.964,88	43.616.075,01
III. Finanzanlagen	24.794,40	21.668,44
B. Umlaufvermögen	5.481.517,88	6.655.352,32
I. Vorräte	19.330,58	19.237,13
II. Forderungen u. sonst. Verm.	4.934.219,60	4.511.425,06
III. Kassenbestand	527.967,70	2.124.690,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	78.738,00	75.824,00
D. Aktive latente Steuern	0,00	306.400,00
Bilanzsumme	49.683.360,95	50.678.474,57
A. Eigenkapital	20.014.982,88	20.040.209,90
I. Gez. Kapital	7.669.378,22	7.669.378,22
II. Kapitalrücklage	5.410.968,98	5.410.968,98
III. Gewinnrücklage	5.336.000,00	6.218.000,00
IV. Gewinnvortrag	626,91	635,68
V. Jahresgewinn	1.598.008,77	741.227,02
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	1.922.006,80	1.977.117,87
C. Empfangene Ertragszuschüsse	53.702,20	25.223,50
D. Rückstellungen	1.786.256,27	2.235.162,52
E. Verbindlichkeiten	25.906.412,80	26.400.760,78
Bilanzsumme	49.683.360,95	50.678.474,57

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	16.662.505,25	17.285.063,12
Sonstige betriebliche Erträge	1.543.358,76	200.571,06
Materialaufwand	10.193.033,07	10.842.325,07
Abschreibungen	2.567.429,46	2.566.550,10
Konzessionsabgabe	2.255.467,03	2.226.050,05
Sonstige betr. Aufwendungen	307.917,01	211.220,53
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	2.005,67	7.301,15
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	643.276,65	562.049,07
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	621.580,25	324.094,39
Ergebnis nach Steuern	1.619.166,21	760.646,12
Sonstige Steuern	21.157,44	19.419,10
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.598.008,77	741.227,02

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	7,3	3,4
Gesamrentabilität	%	4,5	2,6

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	88,8	86,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	11,2	13,9

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	49,8	50,5
Anlagendeckung II	%	81,4	83,4

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	44,3	43,5
Fremdkapitalquote	%	55,7	56,5

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	40,4	47,2

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Im Berichtsjahr 2019 wurde eine Rückstellung für Kostenüberdeckung in Höhe von 1.010.300 € gebildet.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 741.227,02 € (Vorjahr 1.598.008,77 €) ab. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 635,68 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 741.862,70 € (Vorjahr 1.598.635,68 €).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung der empfangenen Ertragszuschüsse sowie des Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen 43,5 % (Vorjahr 44,3 %). Die in der Versorgungswirtschaft als wünschenswert betrachtete Eigenkapitalausstattung in Höhe von 30 bis 40 % ist somit erreicht.

Die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 21.665. Sie setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 21.371 und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 294.

Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag in den Erneuerungen und Erweiterungen im Rohrnetzbereich. In 2019 wurden TEUR 2.089 investiert. Die Investitionen gliedern sich wie folgt auf: Softwarelizenzen TEUR 4, Transportleitungen TEUR 184, Ortsnetz TEUR 684, Speicheranlagen TEUR 16, Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR 32, Grundstücke und Bauten TEUR 12, Messeinrichtungen TEUR 44 und Anlagen im Bau TEUR 1.113.

Liquidität

Die Liquidität war ausreichend. In 2019 konnte die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

Vermögenslage

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um TEUR 995 und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 50.678. Beim Anlagevermögen ist ein Rückgang von TEUR 482 zu verzeichnen, während das Umlaufvermögen sich um TEUR 1.174 erhöhte. Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde mit TEUR 3 aufgelöst. Darüber hinaus sind Aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 306 angefallen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die geplanten Investitionen sehen für das Jahr 2020 TEUR 2.708 vor. Wesentliche Projekte sind der Rheinhöhenweg (TEUR 800) sowie die Sebastianusstraße (TEUR 580) in Lahnstein, der 2. Bauabschnitt der Versorgungsleitung Montabaur (TEUR 250) sowie der Bau des Brunnen 4 am Wasserwerk Oberwerth (TEUR 350).

Für 2020 zeigt die Wirtschaftsplanung einen Jahresgewinn von TEUR 704.

Risikobericht

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs werden seitens des Risikomanagements der Betriebsführerin gesteuert. Aus heutiger Sicht bestehen keine bestandsgefährdenden und keine sonstigen Risiken mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Infolge der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses zunehmenden Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 könnten sich jedoch im Laufe des Geschäftsjahres 2020 und in den Folgejahren wesentliche, zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbare, Risiken ergeben.

Sollte die inländische Konjunktur aufgrund der Corona-Krise einbrechen, besteht das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen von Kunden verspätet beglichen werden oder sogar teilweise beziehungsweise vollständig ausfallen.

Darüber hinaus gefährden Ausfälle durch Erkrankungen und Quarantänemaßnahmen infolge der zunehmenden Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 in Deutschland die gewohnte Verfügbarkeit der personellen Ressourcen und damit die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der für die Versorgungssicherheit kritischen Infrastruktur.

Die Betriebsführerin hat für das Forderungsmanagement die Monitoring-Maßnahmen verschärft und einen Krisenstab eingerichtet, in dem alle für die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH tätigen Bereiche vertreten sind. Verschiedene Präventivmaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter wurden bereits umgesetzt.

Chancenbericht

Alle Anlagen sind uneingeschränkt nutzbar und werden im Rahmen vorliegender Wartungskonzepte unterhalten.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Konzessionsabgabe (Vorauszahlung):	2.016.928,27 €
Steuern:	216.742,03 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Aufsichtsratsvergütung/Sitzungsgelder:	19.680,00 €
--	-------------

Die Geschäftsführerin erhält von der Gesellschaft für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

7. Dezember 1973; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 26. Oktober 2017

Stammkapital am 31.12.2019

1.278.240,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wasser im linksrheinischen Wasserschutzgebiet „Koblenz-Urmitz“ zugunsten des Zweckverbands Rhein-Hunsrück-Wasser und der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck ermöglichen oder fördern können. Sie kann sich dazu insbesondere anderer Unternehmen bedienen, sie errichten, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Koblenz GmbH	766.940,00 €	60,0 %
Verbandsgemeindewerke Weißenthurm -Wasser-	511.300,00 €	40,0 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –

Ralf Schmorleitz – stv. Vorsitzender –

Eitel Bohn (bis 26.06.2019)

Vito Contento (bis 26.06.2019)

Herbert Dott (bis 26.06.2019)

Achim Jakobs (bis 16.07.2019)

Wilhelm Kohl (bis 16.07.2019)

Manfred Moos (bis 16.07.2019)

Sebastian Beuth (ab 27.06.2019)
Gordon Gniewosz (ab 27.06.2019)
Monika Artz (ab 27.06.2019)
Karl-Heinz Rosenbaum (ab 27.06.2019)
Andrea Mehlbreuer
Thorsten Schneider
Dr. Michael Gross
Jürgen Karbach (ab 17.07.2019)
Hajo Reif
Hartmut Schermuly (ab 17.07.2019)
Bernhard Haas (ab 17.07.2019)

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender –
Ralf Schmorleitz – stv. Vorsitzender –
Manfred Bastian (bis 26.06.2019)
Dr. Manfred Bretz
Uwe Diedrichs-Seidel
Jürgen Karbach (bis 16.07.2019)
Manfred Kuhn (bis 16.07.2019)
Karl Mannheim
Julia Kübler
Marion Mühlbauer (bis 26.06.2019)
Stephan Otto (bis 26.06.2019)
Carl von Heusinger (seit 27.06.2019)
Peter Balmes (seit 27.06.2019)
Fritz Naumann (seit 27.06.2019)
Ralf Schüller (seit 17.07.2019)
Rene Dunkel (seit 17.07.2019)

Geschäftsführung

Petra Ensel
Markus Roth

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wasser in dem für das Wassergewinnungsgebiet linksrheinisches Wasserschutzgebiet „Koblenz-Urmitz“ zugunsten des Zweckverbandes Rhein-Hunsrück-Wasser und der Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH festgesetzten Wasserschutzgebietes.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck ermöglichen oder fördern können. Sie kann sich dazu insbesondere anderer Unternehmen bedienen, sie errichten, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Forschung und Entwicklung

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist ein reines Förderunternehmen. Das Trinkwasser wird den Abnehmern (Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH und Verbandsgemeindewerke Weißenthurm – Wasser-) am Wasserwerk in Kaltenengers übergeben. Diese speisen es über eine Transportleitung in ihre Versorgungsgebiete ein.

Geschäftsverlauf

In 2019 wurden 7.051.048 Kubikmeter Wasser verkauft. Davon entfielen auf die Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH 3.697.664 Kubikmeter und auf die Verbandsgemeindewerke Weißenthurm – Wasser – 3.353.384 Kubikmeter.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	5.109.291,55	5.102.534,23
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38.479,00	103.965,00
II. Sachanlagen	5.070.812,55	4.998.569,23
B. Umlaufvermögen	717.743,30	821.331,37
I. Vorräte	34.931,88	67.530,93
II. Forderungen u. sonst. Verm.	401.608,06	366.327,05
III. Kassenbestand	281.203,36	387.473,39
Bilanzsumme	5.827.034,85	5.923.865,60
A. Eigenkapital	5.117.980,15	5.155.425,72
I. Gez. Kapital	1.278.240,00	1.278.240,00
II. Kapitalrücklage	665.602,79	665.602,79
III. Gewinnrücklage	3.166.000,00	3.166.000,00
IV. Gewinnvortrag	6.253,39	8.137,36
V. Jahresüberschuss	1.883,97	37.445,57
B. Rückstellungen	214.800,00	150.800,00
C. Verbindlichkeiten	494.254,70	617.639,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	5.827.034,85	5.923.865,60

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	1.782.175,98	1.833.272,48
Sonstige betriebliche Erträge	30.077,51	157.531,66
Materialaufwand	1.476.819,78	1.626.761,22
Personalaufwand	6.316,40	7.625,00
Abschreibungen	68.599,42	103.592,96
Sonstige betr. Aufwendungen	235.838,69	177.776,67
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	5,99
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	14.813,69	15.957,59
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.400,57	18.070,15
Ergebnis nach Steuern	5.464,94	41.026,54
Sonstige Steuern	3.580,97	3.580,97
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.883,97	37.445,57

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	0,1	0,7
Gesamtrentabilität	%	0,3	0,9

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	87,7	86,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	12,3	13,9

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	100,2	101,0
Anlagendeckung II	%	102,9	109,6

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	87,8	87,0
Fremdkapitalquote	%	12,2	13,0

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	126,6	248,3

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 37.445,57 € (Vorjahr 1.883,97 €) ab. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 8.137,36 € (Vorjahr 6.253,39 €) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 45.582,93 € (Vorjahr 8.137,36 €).

Finanzlage

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2019 auf 5.155.425,72 € (Vorjahr 5.117.980,15 €). Die Eigenkapitalquote beträgt 87,0 % (Vorjahr 87,8 %). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 145.691,96 € getätigt. Die Liquidität ist ausreichend. In 2019 konnte die Gesellschaft jederzeit fristgerecht ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

Vermögenslage

Das Vermögen der GmbH erhöhte sich um 96.830,75 € und beträgt zum Bilanzstichtag 5.923.865,60 €. Beim Anlagevermögen ist eine Minderung von 6.757,32 € zu verzeichnen und beim Umlaufvermögen eine Erhöhung von 103.588,07 €.

Bericht über Zweigniederlassungen

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH unterhält keine Zweigniederlassungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird wie in 2019 auch in den Folgejahren durch den Wasserverkauf geprägt sein. Auf Grundlage der vorliegenden Planrechnungen und nach derzeitiger Kenntnis ist in den nächsten Jahren mit geringfügig geminderten Umsatzerlösen im Bereich Wasserverkauf zu rechnen. Den Wasserabgabepreis auch im Jahr 2020 unverändert zu lassen, wird angestrebt. Seitens der Geschäftsführung wird auch für das Jahr 2020 mit einem positiven Ergebnis gerechnet, niedriger als im Jahr 2019.

Die der Gesellschaft erteilte wasserrechtliche Bewilligung und wasserrechtliche Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser zum Zwecke der öffentlichen Wasserversorgung durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord wurde mit Klagen angegriffen, die beim Oberverwaltungsgericht Koblenz anhängig sind. Da die Gesellschaft in der ersten Instanz obsiegt hat, halten wir das Risiko für überschaubar.

Die Rechtsverordnung des Wasserschutzgebietes wurde am 25.03.2019 im Staatsanzeiger veröffentlicht. Beim Oberverwaltungsgericht Koblenz sind diesbezüglich zwei Normenkontrollverfahren anhängig.

Sonstige bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich - mit Ausnahme der Corona-Krise - nicht ergeben.

Die Auswirkungen der Verbreitung des Corona-Virus im Jahr 2020 auf unsere Gesellschaft sind derzeit noch nicht abzuschätzen, können sich aber auf Grund eines leichten Rückganges des gewerblichen Wasserverbrauches negativ auf unsere Prognosen auswirken.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Wasserwerk Koblenz/Weißenthurm GmbH tätigt keine derartigen Geschäfte.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 8.528,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Aufsichtsratsvergütung: 11.000,00 €
Sitzungsgelder (Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung): 4.620,00 €

Die Geschäftsführung erhielt keine Vergütung von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Windpark Westerwald GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

19. Dezember 2003; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 10.05.2019

Stammkapital am 31.12.2019

1.550.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Planung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sowie die Vermarktung der mit den Anlagen erzeugten Energie, die Erbringung von Betriebsführungs-, Vermarktungs- und sonstigen Dienstleistungen im Bereich der erneuerbaren Energien.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Förderung des Unternehmensgegenstands unmittelbar notwendig oder nützlich sind oder erscheinen. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	31,75 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	22,67 %
Stadtwerke Haiger, Haiger	17,78 %
Stadtwerke Herborn GmbH, Herborn	17,78 %
Stadtwerke Koblenz GmbH, Koblenz	10,02 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung üben die Gesellschafter ihre Gesellschaftsrechte durch ihre Vertretungsorgane oder durch von ihnen beauftragte Bevollmächtigte aus.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Stefan Dietz

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Windpark Westerwald GmbH wurde am 19.12.2003 gegründet. Sie betreibt den Windpark Westerwald am Standort Waigandshain/Homberg in der Nähe der Fuchskaute im hohen Westerwald.

Der Windpark besteht aus zwölf Windenergieanlagen (WEA) mit je 1,5 MW elektrischer Leistung. Zwei WEA besitzt die Gesellschaft selbst. Die übrigen zehn WEA befinden sich im Eigentum der BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH (BEE), einer 100%igen Beteiligungsgesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm). In bewährter Weise wird dieser Windpark als Gemeinschaftskraftwerk im Verbund mit der BEE betrieben.

Die Windkraftanlagen speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2004 in das öffentliche Netz ein.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2019 war im 1. Quartal von guten Windverhältnissen geprägt. Der wiederum sehr windarme und trockene Frühsommer und Sommer zeigte sich auch bei den geringeren Erzeugungsmengen bis zum Ende des 3. Quartals. Das letzte Quartal sorgte danach wieder für verbesserte Erzeugungsmengen. Zum Jahresende ergibt sich somit eine gesamte Stromerzeugungsmenge von rund 33,8 Mio. kWh (+ 0,7 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr).

Insgesamt hat der Windpark eine Jahresbenutzungsdauer von 1.879 Stunden bzw. rd. 21 % erreicht. Durch den Windparkbetrieb konnten ca. 24 Tausend Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden. Die Parkverfügbarkeit lag bei rd. 99%.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	1.184.803,96	849.148,89
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	84.554,21	72.876,22
II. Sachanlagen	1.100.249,75	776.272,67
B. Umlaufvermögen	1.276.313,55	1.391.282,64
I. Vorräte	0,00	116.635,33
II. Forderungen u. sonst. Verm.	420.844,17	161.791,33
III. Kassenbestand	855.469,38	1.112.855,98
Bilanzsumme	2.461.117,51	2.240.431,53
A. Eigenkapital	1.778.651,28	1.750.286,19
I. Gez. Kapital	1.550.000,00	1.550.000,00
II. Gewinnvortrag	130.319,01	133.651,28
III. Jahresüberschuss	98.332,27	66.634,91
B. Sonderposten	352.678,57	305.654,76
C. Rückstellungen	13.815,85	5.391,59
D. Verbindlichkeiten	315.971,81	179.098,99
Bilanzsumme	2.461.117,51	2.240.431,53

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	3.384.561,27	1.904.401,58
Sonstige betriebliche Erträge	47.024,14	50.447,21
Materialaufwand	2.930.609,34	1.483.790,25
Abschreibungen	317.405,08	322.974,34
Sonstige betr. Aufwendungen	44.340,91	47.086,87
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	40.897,81	34.362,42
Ergebnis nach Steuern	98.332,27	66.634,91
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	98.332,27	66.634,91

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	5,0	3,5
Gesamtrentabilität	%	4,0	3,0

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	48,1	37,9
Intensität des Umlaufvermögens	%	51,9	62,1

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	165,0	224,1
Anlagendeckung II	%	165,0	224,1

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	79,4	84,9
Fremdkapitalquote	%	20,6	15,1

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	252,2	412,5

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Die Erlössituation entwickelte sich entsprechend der erzeugten Windenergie. Die Einspeiseerlöse, bezogen auf die zwei Windenergieanlagen, die sich im Eigentum der Windpark Westerwald GmbH befinden, belaufen sich auf 513 T€ (Vorjahr 492 T€).

Bei den Aufwandspositionen zeigte sich eine Erhöhung des Aufwands für Fremdleistungen gegenüber dem Vorjahr, ebenfalls bezogen auf die zwei im Eigentum der Windpark Westerwald GmbH befindlichen Windenergieanlagen auf 53 T€ (Vorjahr 46 T€).

Insgesamt liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei 101 T€ (Vorjahr 139 T€). Der Jahresüberschuss beträgt 67 T€ (Vorjahr 98 T€).

Vermögenslage

Auf der Aktivseite sind das Sachanlagevermögen mit 849 T€ (Vorjahr 1.185 T€) bzw. 38 % der Bilanzsumme sowie das Guthaben bei Kreditinstituten mit 1.113 T€ (Vorjahr 855 T€) bzw. 50 % der Bilanzsumme die größten Posten, auf der Passivseite werden im Fremdkapital die Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen mit 305 T€ (Vorjahr 353 T€) bzw. 14 % der Bilanzsumme, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen mit 179 T€ (Vorjahr 316 T€) bzw. 8 % der Bilanzsumme sowie die Rückstellungen mit 5 T€ (Vorjahr 14 T€) ausgewiesen.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft lag zum 31.12.2019 bei 1.113 T€ (Vorjahr 855 T€). Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 14.237,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

**Diakonisches Bildungszentrum
Mittelrhein-Mosel gGmbH i. L.**

Rechtsform

gGmbH

Gegründet

19. September 2005

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichtes lagen trotz mehrfacher Rückfragen keine aktuellen Informationen vor.

Stammkapital am 31.12.2016

30.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Durchführung von Ausbildung und Bildung sowie die Weiterbildung in allen diakonischen Berufen des Gesundheits- und Sozialwesens, besonders der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Altenpflege und der Beruf der Erziehungshilfe sowie der Hilfe für Menschen mit Behinderungen.

Alle Aktivitäten der GmbH dienen der Achtung vor dem menschlichen Leben nach den Aussagen der Bibel und den reformatorischen Bekenntnissen.

Zur Erfüllung ihres Zweckes erwirbt, errichtet und betreibt die Gesellschaft Ausbildungsstätten und erforderlichenfalls auch Wohnräume mit Hotelbetrieb für die Schülerinnen und Schüler und andere Personen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte eingehen, die zur Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind.

**Beteiligungsverhältnisse
(zuletzt bekannt Stand per 31.12.2016)**

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	15.300,00 €	51,0 %
Rheinische Gesellschaft für Innere Mission und Hilfswerk GmbH	3.000,00 €	10,0 %
Ev. und Johanniter-Krankenhaus Dierdorf/Selters gGmbH	1.500,00 €	5,0 %
Evangelische Altenhilfe und Krankenpflege Nahe-Hunsrück-Mosel gGmbH	1.500,00 €	5,0 %

Stiftung Bethesda-St. Martin	1.500,00 €	5,0 %
Verein der Schmiedelanstalten e. V.	1.500,00 €	5,0 %
Ev. Elisabeth-Krankenhaus Trier gGmbH	1.500,00 €	5,0 %
Frauenhilfs-Diakonieschwesternschaft im Rheinland e. V.	1.500,00 €	5,0 %
Diakonisches Werk der ev. Kirche im Rheinland e. V.	1.700,00 €	5,7 %
Diakonisches Werk an der Saar gGmbH	200,00 €	0,9 %
Evangelischer Kirchenkreis, Trier	100,00 €	0,3 %
Evangelische Kirche im Großherzogtum Luxemburg	100,00 €	0,3 %
Protestantisch-Reformierte Kirche von Luxemburg	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Koblenz	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Simmern-Trarbach	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Braunsfels	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar	100,00 €	0,3 %
Evangelischer Kirchenkreis Obere Nahe	100,00 €	0,3 %

Besetzung der Organe am 31.12.2016

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Herr Falko Rapp

Herr Pfarrer i. R. Klaus Schneidewind

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Aus- und Weiterbildung in allen diakonischen Berufen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Gesellschafter haben am 31.05.2016 beschlossen, die Gesellschaft zu liquidieren. Zu den Liquidatoren wurden Herr Dipl.-Kfm. Falko Rapp und Herr Schneidewind bestellt.

Der Geschäftsbetrieb wurde eingestellt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des **Beteiligungsberichtes** lagen der Jahresabschluss 2017, 2018 und 2019 nicht vor.

Bilanz

Bilanz (in €)	2016
A. Anlagevermögen	0,00
I. Sachanlagen	0,00
B. Umlaufvermögen	113.421,86
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.504,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	111.917,86
Bilanzsumme	113.421,86
A. Eigenkapital	48.371,86
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00
II. Gewinnrücklagen	900,00
III. Gewinnvortrag	21.438,60
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.966,74
B. Rückstellungen	7.200,00
C. Verbindlichkeiten	57.850,00
Bilanzsumme	113.421,86

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2016
Umsatzerlöse	0,00
sonstige Erträge	5.394,26
Materialaufwand	0,00
Personalaufwand	0,00
Abschreibungen	167,66
sonstige betr. Aufwendungen	9.224,54
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	31,20
Sonst. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00
Ergebnis nach Steuern	-3.966,74
sonstige Steuern	0,00
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.966,74

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

Rentabilität		2016
Eigenkapitalrentabilität	%	-8,2
Gesamtrentabilität	%	-3,5

		2016
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--

Vermögensaufbau

		2016
Anlagenintensität	%	0,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	100,0

Anlagenfinanzierung

		2016
Anlagendeckung I	%	7.184,5
Anlagendeckung II	%	7.184,5

Kapitalausstattung

		2016
Eigenkapitalquote	%	42,6
Fremdkapitalquote	%	57,4

Liquidität

		2016
Liquiditätsgrad	%	174,4

Lage des Unternehmens

Nach uns vorliegenden Informationen befindet die Gesellschaft sich weiterhin in Liquidation.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2016

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.
Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs.1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Senicoura GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

12. September 2002; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 9. August 2017

Stammkapital am 31.12.2019

100.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand ist die Förderung der Altenhilfe und des Wohlfahrtswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe an den Standorten Koblenz, Boppard und Nastätten sowie einen ambulanten Pflegedienst.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Der Alleingesellschafter entsendet seine Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Moritz Hemicker (bis 31.05.2020)

Martin Stein (bis 31.12.2019)

Karl-Ferdinand von Fürstenberg (ab 01.07.2020)

Melanie Zöllner (ab 09.03.2020)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2019 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Nach § 264 Absatz 1 HGB brauchen kleine Kapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

Die Senicoura GmbH ist auf dem Gebiet der Altenhilfe tätig. Zum 1. Januar 2017 wurde der Bereich der ambulanten Pflege (Stiftmobil) aus der GZ Service GmbH, Koblenz, ausgegliedert und in die Senicoura GmbH überführt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Prüfbericht per 31.12.2019 liegt noch nicht vor, bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um vorläufige Daten.

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	1.657.351,16	1.760.688,60
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.433,00	9.348,00
II. Sachanlagen	1.644.918,16	846.669,00
III. Finanzanlagen	0,00	904.671,60
B. Umlaufvermögen	1.947.151,71	3.138.262,21
I. Vorräte	0,00	510,93
II. Forderungen u. sonst. Verm.	1.661.433,33	1.935.963,52
III. Kassenbestand	285.718,38	1.201.787,76
C. Ausgleichsposten aus Betriebsüberl.	259.229,26	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	37.910,33	18.814,07
Bilanzsumme	3.901.642,46	4.917.764,88
A. Eigenkapital	2.744.550,67	3.297.035,37
I. Gez. Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	5.138.835,85	5.138.835,85
III. Gewinnrücklage	79.000,00	79.000,00
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-2.721.975,17	-2.573.285,18
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	148.689,99	552.484,70
B. Sonderposten z. Finanz. Sachanlagev.	253.868,00	284.784,00
C. Rückstellungen	405.540,16	616.367,20
D. Verbindlichkeiten	474.765,08	692.268,74
E. Rechnungsabgrenzungsposten	22.918,55	27.309,57
Bilanzsumme	3.901.642,46	4.917.764,88

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	11.194.438,32	12.766.513,00
Sonstige betriebliche Erträge	222.422,99	330.135,91
Materialaufwand	1.262.185,34	1.343.932,25
Personalaufwand	7.612.198,45	8.440.463,00
Ertr. aus öffentl. u. nicht-öffentl. Förd. Invest.	253.352,70	113.172,53
Ert. a. Auflö. v. Sonderposten	2.107,70	14.033,76
Aufw. aus der Zufübrg. zu Sonderp./Verbindl.	252.052,70	54.567,47
Abschreibungen	128.341,90	126.887,74
Sonstige betr. Aufwendungen	2.259.003,22	2.684.918,82
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	1.000,00	28.398,35
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	40.000,00
Ergebnis nach Steuern	159.540,10	561.484,27
Sonstige Steuern	10.850,11	8.999,57
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	148.689,99	552.484,70

Bilanzkennzahlen

Der Prüfbericht per 31.12.2019 liegt noch nicht vor, bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um vorläufige Daten.

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	5,0	15,4
Gesamtrentabilität	%	3,8	11,2

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	45,9	53,4

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	42,5	35,8
Intensität des Umlaufvermögens	%	57,5	64,2

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	180,9	203,4
Anlagendeckung II	%	180,9	203,4

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	76,9	72,8
Fremdkapitalquote	%	23,1	27,2

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	248,5	236,3

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

GZ Service Koblenz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

21. November 1995; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 9. August 2017

Stammkapital am 31.12.2019

26.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen, insbesondere für die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH und deren Tochtergesellschaften.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Moritz Hemicker (bis 31.05.2020)

Martin Stein (bis 31.12.2019)

Karl-Ferdinand von Fürstenberg (ab 01.07.2020)

Melanie Zöller (ab 09.03.2020)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die wiedergegebenen Aussagen stammen aus dem Lagebericht der Gesellschaft, der bisher nur im Entwurf vorliegt.

Wirtschaftsbericht

Geschäftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Gesundheitssektor ist eine Wachstumsbranche. Stetig wachsende ökonomische Bedeutung mit großen Zukunftschancen charakterisiert den Gesundheitsmarkt. Nach wie vor zeichnet sich eine steigende Nachfrage nach medizinischen und pflegerischen Leistungen ab.

Gleichzeitig steigen die Kosten der gesundheitlichen Versorgung. Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und mögliche Kostensenkungspotenziale identifiziert. Verstärkt werden marktwirtschaftliche Elemente in das Gesundheitswesen eingeführt, um Anreize für kosten- und qualitätsbewusstes Handeln zu schaffen. Durch eine Erhöhung der Behandlungsqualität und die Optimierung der medizinischen und pflegerischen Abläufe sollen die Behandlungskosten insgesamt reduziert werden.

Qualität, Leistung und Transparenz erweisen sich immer mehr als Wettbewerbsinstrument. Ansteigende Anzahlen an Fusionen und die damit verbundenen Synergieeffekte sowie die Erweiterung des Leistungsspektrums sind Maßnahmen der Kliniken, um sich konkurrenzfähig am deutschen Krankenhausmarkt zu etablieren.

Das Erbringen von qualitativ hochwertigen Serviceleistungen durch die GZ Service Koblenz GmbH hat wesentlich zur erfolgreichen Positionierung der Krankenhäuser und der Altenhilfe im Konzernverbund beigetragen und die Pflegebereiche entlastet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Prüfbericht per 31.12.2019 liegt noch nicht vor, bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um vorläufige Daten.

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	327.163,00	318.244,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	60.377,00	28.029,00
II. Sachanlagen	266.786,00	290.215,00
B. Umlaufvermögen	1.224.448,98	2.173.385,86
I. Vorräte	170.286,15	56.814,95
II. Forderungen u. sonst. Verm.	749.539,37	1.878.335,63
III. Kassenbestand	304.623,46	238.235,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	495,00	495,00
Bilanzsumme	1.552.106,98	2.492.124,86

A. Eigenkapital	291.825,56	437.097,78
I. Stammkapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	203.137,12	203.137,12
III. Gewinnrücklage	143.536,89	143.536,89
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-99.486,54	-80.848,45
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	18.638,09	145.272,22
B. Rückstellungen	729.418,53	1.326.667,85
C. Verbindlichkeiten	530.862,89	728.359,23
Bilanzsumme	1.552.106,98	2.492.124,86

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	19.393.195,20	24.044.592,09
Sonstige betriebliche Erträge	316.901,79	267.904,94
Materialaufwand	11.996.174,28	15.300.682,53
Personalaufwand	6.287.387,29	7.338.457,42
Abschreibungen	176.274,18	139.112,48
Sonstige betr. Aufwendungen	1.225.581,61	1.340.871,91
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	8.661,38	14.775,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	2.012,55	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	9.607,62	59.851,47
Ergebnis nach Steuern	21.720,84	148.296,22
Sonstige Steuern	3.082,75	3.024,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	18.638,09	145.272,22

Bilanzkennzahlen

Der Prüfbericht per 31.12.2019 liegt noch nicht vor, bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um vorläufige Daten.

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	6,4	33,2
Gesamrentabilität	%	1,3	5,8

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	82,5	107,8

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	21,1	12,8
Intensität des Umlaufvermögens	%	78,9	87,2

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	89,2	137,3
Anlagendeckung II	%	89,2	137,3

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	18,8	17,5
Fremdkapitalquote	%	81,2	82,5

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	97,2	105,8

Lage des Unternehmens

Die wiedergegebenen Aussagen stammen aus dem Lagebericht der Gesellschaft, der bisher nur im Entwurf vorliegt.

Geschäftsverlauf

Die Bereiche der vorherigen Dienstleistungszentren (DLCs) aller Standorte Einkauf & Logistik, Hauswirtschaft (Reinigung), Speisenversorgung und Technik wurden zum 01.04.2018 in die GZ Service Koblenz GmbH überführt. Mit dem Verschmelzungsvertrag vom 27.08.2018 wurde die GK Service GmbH auf die GZ Service Koblenz GmbH rückwirkend zum 01.01.2018 verschmolzen. In 2019 hat sich diese Umstrukturierung erstmalig ganzjährig ausgewirkt und dadurch maßgeblich zu einer Erhöhung der Leistungszahlen beigetragen.

Zusätzlich hat die GZ Service Koblenz GmbH ab dem 01.04.2019 die Energieversorgung der verbundenen Unternehmen übernommen und dadurch einen weiteren Baustein in ihrem Leistungsportfolio aufgenommen.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf des Jahres 2018 als zufriedenstellend.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Jahr auf 24.045 T€ (Vorjahr: 19.393 T€), was einer Steigerung von 24 % entspricht. Die von der Gesellschafterin zum 1. April 2018 übernommenen Geschäftsfelder haben sich in 2019 erstmals ganzjährig ausgewirkt und die

prognostizierte Umsatzsteigerung in 2018 von 8% (1.577 T€) mit 2.327 T€ weit übertroffen. Die weitere Steigerung erklärt sich durch Erlöse aus Energieleistungen an die verbundenen Unternehmen von 2.276 T €.

Die Personalkosten liegen bei 7.338 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr um 6.287 T€ gestiegen. Die Personalaufwandquote beläuft sich auf 30,5 %.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf 15.301 T€ (Vorjahr: 11.996 T€), die Materialaufwandquote liegt bei 63,6 %. Insgesamt beliefen sich die Sachaufwendungen auf 16.642 T€. Die Sachkostenquote erhöhte sich auf 69,21 %.

Damit wurde ein Jahresergebnis von 145 T€ erzielt, das sich im Vergleich zum Vorjahr um 126 T€ verbessert hat.

Finanzlage

Die flüssigen Mittel belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 238 T€ (Vorjahr: 305 T€). Die Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Die Liquidität II. Grades beträgt insbesondere aufgrund formal kurzfristiger Gesellschafterforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtag -103,0 % (Vorjahr 83,7 %).

Die Eigenmittelquote (Eigenkapital) beträgt im Jahr 2019 17,5 % (Vorjahr: 18,8 %).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 2.492 T€ und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 1.552 T€ (60,6 %).

Das Vermögen verteilt sich zu 12,8 % auf das Anlage- und zu 87,2 % auf das Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen ist zu 72,8 % (Vorjahr: 89,2 %) durch Eigenmittel und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckungsgrad II) gedeckt. Die Investitionen belaufen sich im Berichtsjahr auf 130 T€ und betreffen Einrichtungsgegenstände. Aufgrund der Abschreibung (139 T€) verringerte sich das Anlagevermögen insgesamt auf 318 T€ (Vorjahr: 327 T€).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Durch die Fortführung der Reorganisation der Geschäftsfelder im Gesamtkonzern hat sich die Struktur der GZ Service Koblenz GmbH im Jahr 2018 geändert, wodurch die wirtschaftliche Basis für die weitere Entwicklung gelegt wurde. Die Vereinheitlichung der Abteilungen der ehemaligen Tochtergesellschaften GK Service GmbH und GZ Service Koblenz GmbH wurde durchgeführt und beide Gesellschaften verschmolzen.

Die GZ Service Koblenz GmbH als neue und einzige Servicegesellschaft hat die Ziele der Optimierung in allen Abteilungen vorangetrieben, weitere, nicht zum Kernbereich der Pflege gehörenden Leistungen übernommen und in einer einheitlichen Struktur abgebildet. Das kommende Geschäftsjahr wird durch die Übernahme weiterer Leistungen aus dem Pflegebereich (u. a. Stationshilfen) und die kontinuierliche Verbesserung der Kosten-/ Leistungssituation geprägt sein.

Da die Gesellschaft rund 90 % der Leistungen innerhalb des Konzernverbundes erbringt, werden die Chancen und Risiken des wirtschaftlichen Erfolgs wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung des Mutterunternehmens beeinflusst. Diese Situation wird sich auch langfristig nicht ändern, da eine Ausdehnung der für externe Dritte erbrachten Leistungen auch zukünftig im hart umkämpften Dienstleistungsmarkt nicht signifikant ansteigen wird. Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2020 gehen von einer leichten Steigerung des Jahresergebnisses aus.

Zur Steuerung und zum Management der Risiken werden Erlös- und Kostensituation monatlich für alle Abteilungen der GZ Service Koblenz GmbH erstellt und überwacht. Eine einheitliche Spartendarstellung der Kosten- und Ertragslage, leistungsbezogenen Kennzahlen und Statistiken zur Leitungsentwicklung unterstützen den Steuerungsprozess.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 30.149,70 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

**Medizinisches Versorgungszentrum
Mittelrhein GmbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

12. Februar 1999; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 27. November 2017

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung des Wohlfahrtswesens sowie die Verfolgung mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 Abgabenordnung.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Der Alleingesellschafter entsendet seine Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Moritz Hemicker (bis 31.05.2020)

Martin Stein (bis 31.12.2019)

Karl-Ferdinand von Fürstenberg (ab 01.07.2020)

Melanie Zöllner (ab 09.03.2020)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2019 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Nach § 264 Absatz 1 HGB brauchen kleine Kapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Prüfbericht per 31.12.2019 liegt noch nicht vor, bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um vorläufige Daten.

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	759.248,00	653.808,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	601.832,00	526.982,00
II. Sachanlagen	157.416,00	126.826,00
B. Umlaufvermögen	493.855,05	268.761,47
I. Forderungen u. sonst. Verm.	310.570,45	179.154,57
II. Kassenbestand	183.284,60	89.606,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	300,00
Bilanzsumme	1.253.103,05	922.869,47
A. Eigenkapital	10.549,66	10.667,56
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklage	55.087,55	55.087,55
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-69.537,89	-69.537,89
IV. Jahresfehlbetrag	0,00	117,90
B. Rückstellungen	109.100,00	232.365,48
C. Verbindlichkeiten	1.133.453,39	679.836,43
Bilanzsumme	1.253.103,05	922.869,47

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	2.551.973,96	2.740.150,54
Sonstige betriebliche Erträge	1.304.713,95	1.102.516,26
Materialaufwand	326.472,52	342.668,15
Personalaufwand	2.758.360,65	2.779.940,36
Abschreibungen	146.905,65	142.627,68
Sonstige betr. Aufwendungen	613.916,77	565.658,75
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	84,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	11.032,32	11.737,96
Ergebnis nach Steuern	0,00	117,90

Bilanzkennzahlen

Der Prüfbericht per 31.12.2019 liegt noch nicht vor, bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um vorläufige Daten.

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0	1,1
Gesamtrentabilität	%	0,9	1,3

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	41,8	47,2

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	60,6	70,8
Intensität des Umlaufvermögens	%	39,4	29,2

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	1,4	1,6
Anlagendeckung II	%	37,5	89,8

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	0,8	1,2
Fremdkapitalquote	%	99,2	98,8

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	51,0	80,1

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Rehafit GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

1. Juli 2017

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Betrieb und die Förderung von Einrichtungen der Wohlfahrtspflege sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Praxen für Physiotherapie, physikalische Therapie und Ergotherapie sowie die Unterhaltung eines Zentrums für ambulante Rehabilitation.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendete ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Moritz Hemicker (bis 31.05.2020)

Martin Stein (bis 31.12.2019)

Karl-Ferdinand von Fürstenberg (ab 01.07.2020)

Melanie Zöller (ab 09.03.2020)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2019 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Nach § 264 Absatz 1 HGB brauchen kleine Kapitalgesellschaften den Lagebericht nicht aufzustellen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Prüfbericht per 31.12.2019 liegt noch nicht vor, bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um vorläufige Daten.

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	15.142,00	19.615,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	490,00	1,00
II. Sachanlagen	14.652,00	19.614,00
B. Umlaufvermögen	647.078,67	1.147.576,00
I. Forderungen u. sonst. Verm.	483.485,38	1.040.963,02
II. Kassenbestand	163.593,29	106.612,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.495,00	1.704,00
Bilanzsumme	667.715,67	1.168.895,00
A. Eigenkapital	64.964,11	573.745,80
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	-107.183,39	39.964,11
III. Jahresfehlbetrag	147.147,50	508.781,69
B. Sonderposten	0,00	2.735,00
C. Rückstellungen	138.183,35	172.554,00
D. Verbindlichkeiten	464.568,21	419.860,20
Bilanzsumme	667.715,67	1.168.895,00

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	5.139.553,82	5.876.792,06
Sonstige betriebliche Erträge	79.568,95	44.856,10
Materialaufwand	1.986.100,64	2.109.001,03
Personalaufwand	2.631.361,78	2.888.607,74
Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	45,92
Abschreibungen	7.719,65	7.527,27
Sonstige betr. Aufwendungen	435.731,20	400.763,50
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	1.000,00	4.000,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	10.800,00	10.922,85
Ergebnis nach Steuern	148.409,50	508.871,69
Sonstige Steuern	1.262,00	90,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	147.147,50	508.781,69

Bilanzkennzahlen

Der Prüfbericht per 31.12.2019 liegt noch nicht vor, bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um vorläufige Daten.

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	226,5	88,3
Gesamtrentabilität	%	23,7	44,5

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	57,7	65,3

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	2,3	1,7
Intensität des Umlaufvermögens	%	97,7	98,3

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	429,0	2.939,0
Anlagendeckung II	%	3.070,7	2.939,0

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	9,7	49,3
Fremdkapitalquote	%	90,3	50,7

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	321,9	194,0

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Gezeichnetes Kapital (Zuführung bei Gründung 2017): 25.000,00 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

22. April 2008; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 14.07.2017 geändert

Stammkapital am 31.12.2019

3.984.065,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Bau von Biogasanlagen sowie der Erwerb, die Erzeugung, der Transport und die Veräußerung von biogenen Gasen sowie jede damit zusammenhängende wirtschaftliche und technische Tätigkeit im regionalen Umfeld der Energieversorgung Mittelrhein AG.

Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Entwicklung, der Bau und der Betrieb des Windparks Westerwald (Waigandshain/Homberg) in der Verbandsgemeinde Rennerod sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

In die Gesellschafterversammlung werden Vertreter der evm AG entsandt.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Philipp Pinger

Dr. Steffen Weil

Beteiligungen des Unternehmens

Die BEE Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH hält keine eigenen Beteiligungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die BEE betreibt im Gewerbepark Hellerwald eine Biogasanlage. Die Anlage kann bei Vollauslastung rund 60 Mio. kWh Biomethan produzieren. Das Biogas wird aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen und nach der Aufbereitung auf Erdgasqualität in das öffentliche Gasnetz eingespeist.

Des Weiteren besitzt die BEE zehn Windkraftanlagen (WKA) mit einer Leistung von 15 MW im Windpark Waigandshain Homberg. Dieser Windpark besteht aus insgesamt zwölf WKA und wird von der Windpark Westerwald GmbH (WPW) dienstleistend betrieben. Die Windkraftanlagen speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelungen gemäß dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) in das öffentliche Netz ein.

Geschäftsverlauf

Die Biogasanlage konnte aufgrund der witterungsbedingt angespannten Substratverfügbarkeit im Geschäftsjahr 2019 nur mit einer geringeren Auslastung betrieben werden. Insgesamt wurden 38,7 Mio. kWh (2018: 53,1 Mio. kWh) Biomethan in das Netz der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG eingespeist.

Mit den 10 WKA konnten rd. 28,2 Mio. kWh (2018: 27,7 Mio. kWh) Strom produziert werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	7.199.513,46	6.098.467,23
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	596.122,21	531.230,07
II. Sachanlagen	6.603.391,25	5.567.237,16
B. Umlaufvermögen	6.121.710,97	4.560.552,62
I. Vorräte	74.527,50	254.442,50
II. Forderungen u. sonst. Verm.	926.120,76	702.647,13
III. Kassenbestand	5.121.062,71	3.603.462,99
C. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	7.323.735,13	6.640.486,91
Bilanzsumme	20.644.959,56	17.299.506,76
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Gez. Kapital	3.984.065,00	3.984.065,00
II. Kapitalrücklage	3.566.137,02	3.566.137,02
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-16.423.630,01	-14.873.937,15
IV. Jahresergebnis	1.549.692,86	683.248,22
V. nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	7.323.735,13	6.640.486,91
B. Rückstellungen	1.315.415,56	1.719.356,25
C. Verbindlichkeiten	19.329.544,00	15.580.150,51
Bilanzsumme	20.644.959,56	17.299.506,76

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	7.214.302,99	6.041.639,68
Sonstige betriebliche Erträge	138.164,95	44.126,07
Materialaufwand	3.744.203,63	3.058.508,64
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	1.301.699,83	1.288.245,63
Sonstige betr. Aufwendungen	479.892,29	485.952,62
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	705,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	199.789,34	141.223,72
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	76.472,99	426.564,20
Ergebnis nach Steuern	1.550.409,86	685.975,94
Sonstige Steuern	717,00	2.727,72
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.549.692,86	683.248,22

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	--	--
Gesamtrentabilität	%	8,5	4,8

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	34,9	35,3
Intensität des Umlaufvermögens	%	65,1	64,7

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	0,0	0,0
Anlagendeckung II	%	75,8	64,1

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	0,0	0,0
Fremdkapitalquote	%	100,0	100,0

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	39,9	34,1

Lage des Unternehmens

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 hat die BEE einen Jahresüberschuss von 683 TEuro erwirtschaftet.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 1,2 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro gesunken. Durch die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Biogasproduktion sind die Erlöse aus dem Biomethan-Verkauf um 1,3 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro gesunken. Die Erlöse aus der Stromproduktion der 10 WKA betragen 2,6 Mio. Euro und liegen damit 0,1 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand liegt mit 3, 1 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Im Wesentlichen resultiert der Rückgang aus niedrigeren Substrateinsatzmengen bei gleichzeitig leicht gestiegenen Substratkosten und geringeren Gärrestmengen im Vergleich zum Vorjahr bei ebenfalls leicht gestiegenen Verbringungskosten.

Der Materialaufwand für den Betrieb der WKA ist gegenüber dem Vorjahr um 0, 1 Mio. Euro angestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Instandhaltungsmaßnahmen an Windkraftanlagen.

Die Abschreibungen betragen 1,3 Mio. Euro und liegen auf Vorjahresniveau.

Der Steueraufwand liegt mit 0,4 Mio. Euro um 0,3 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Diese Aufwandserhöhung resultiert aus der vorgenommenen steuerlichen Zuschreibung für die Biogasanlage.

Finanzlage

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit ist erneut positiv.

Desinvestitionen haben im Geschäftsjahr 2019 nicht stattgefunden.

BEE konnte die im Geschäftsjahr fälligen Zahlungen der Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus dem operativen Cashflow zahlen. Das stichtagsbedingte Guthaben bei Kreditinstituten beträgt 3,6 Mio. Euro (Vj. 5, 1 Mio. Euro).

Die Liquiditätssituation der BEE wird laufend überwacht. Aufgrund der aktuellen Liquiditätsplanung, und vor dem Hintergrund der bestehenden Planung, geht BEE von einer Bedienung aller bestehenden Verbindlichkeiten aus.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 17,3 Mio. Euro. Davon entfallen rd. 6, 1 Mio. Euro bzw. rd. 35 Prozent auf das Anlagevermögen. Durch die Verluste der vergangenen Jahre, im Wesentlichen bedingt durch die in 2014 getätigte Sonderabschreibung auf das Anlagevermögen, ist der ausgewiesene -nicht durch Eigenkapital gedeckte -Fehlbetrag in Höhe von 6,6 Mio. Euro entstanden. Aufgrund der bestehenden Rangrücktrittsregelungen mit dem Gesellschafter evm ist die BEE im Sinne der Insolvenzordnung (§ 19 InsO) nicht überschuldet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich um 2,0 Mio. Euro auf rd. 11,8 Mio. Euro verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich planmäßig um rd. 1,7 Mio. Euro auf rd. 2,7 Mio. Euro verringert.

Gesamtaussage

Durch die Erweiterung der geschäftlichen Tätigkeit um den Betrieb der Windkraftanlagen und die hohe Verfügbarkeit des Biogasanlagebetriebes ist die wirtschaftliche Situation der BEE weiter als stabil zu bezeichnen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Kapitalerhöhung in 2017:	1,00 €
Einbringung Sachanlagen in 2017:	3.566.138,02 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuer (Erstattung):	- 12.760,00 €
----------------------	---------------

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung hat keine Bezüge erhalten.

Die Geschäftsführung hat keine Bezüge von der Bioenergieerzeugung Koblenz GmbH erhalten.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

**Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein
mbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

27. September 2012; Gesellschaftsvertrag zuletzt am 06.11.2015 geändert

Stammkapital am 31.12.2019

25.208,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an der im Handelsregister des Amtsgerichts Koblenz unter HRB 23288 eingetragenen EKO2 GmbH mit dem Sitz in Koblenz oder deren Rechtsnachfolger.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

evm AG	10.808,00 €	42,875 %
Stadtwerke Mayen GmbH	4.901,00 €	19,442 %
Stadtwerke Andernach GmbH	4.893,00 €	19,411 %
Stadt Mülheim-Kärlich	1.745,00 €	6,922 %
Verbandsgemeinde Weißenthurm	1.047,00 €	4,154 %
Landkreis Cochem-Zell	698,00 €	2,769 %
Verbandsgemeinde Ulmen	698,00 €	2,769 %
Ortsgemeinde Lautzenbrücken	244,00 €	0,968 %
Ortsgemeinde Staudt	174,00 €	0,690 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Jörg Schneider

Christian Hans Schröder

Beteiligungen des Unternehmens

EK02

10,023 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Energiebeteiligungsgesellschaft Mittelrhein mbH (EBM) wurde in 2012 durch die Energieversorgung Mittelrhein GmbH zwecks der Beteiligung an der EK02 GmbH (EK02) gegründet. EBM und EK02 sind Gesellschaften, die kein operatives Geschäft betreiben und zum Zwecke des Erwerbs der Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG) gegründet wurden. In 2013 haben Stadtwerke Koblenz und Thüga ihre Anteile an der Energieversorgung Mittelrhein GmbH (EVM) in die EK02 eingebracht. Nach der Verschmelzung von EVM und KEVAG zur Energieversorgung Mittelrhein AG (evm), hat Thüga in 2014 ihre verbliebenen evm-Anteile auf die EK02 übertragen und im Gegenzug weitere Anteile an der EK02 erhalten.

Die Stadtwerke Mayen GmbH (SWM) und Stadtwerke Andernach GmbH (SWA) brachten in 2014 ihre evm-Anteile über die EK02 in die EBM ein. Neben der Einbringung von Anteilen durch SWM über die EK02, beteiligte sich SWM darüber hinaus auch über einen Anteilstausch mit der evm an der EBM.

In 2015 veräußerte evm EBM-Anteile an die Stadtwerke Andernach GmbH, die Verbandsgemeinde Weißenthurm sowie die Stadt Mülheim-Kärlich. Weitere Veräußerungen folgten in 2016 an die Stadtwerke, Mayen GmbH, den Landkreis Cochem-Zell, die Verbandsgemeinden Ulmen und Weißenthurm, die Stadt Mülheim-Kärlich sowie die Ortsgemeinden Lautzenbrücken und Staudt.

Nach Ablauf des Sperrjahres, wurde die Kapitalherabsetzung mit Eintragung im Handelsregister am 28.12.2015 vollzogen. Die mit der Kapitalherabsetzung bezweckte Rückzahlung an die Gesellschafter erfolgte am 12.01.2016.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	71.247.290,00	71.247.290,00
<i>I. Finanzanlagen</i>	71.247.290,00	71.247.290,00
B. Umlaufvermögen	1.641.863,01	1.522.233,76
<i>I. Kassenbestand</i>	1.641.863,01	1.522.233,76
Bilanzsumme	72.889.153,01	72.769.523,76
A. Eigenkapital	71.283.000,00	71.283.000,00
<i>I. Gez. Kapital</i>	25.208,00	25.208,00
<i>II. Kapitalrücklage</i>	10.502,00	10.502,00
<i>III. Gewinnrücklage</i>	71.247.290,00	71.247.290,00
B. Rückstellungen	60.912,07	38.568,41
C. Verbindlichkeiten	1.545.240,94	1.447.955,35
Bilanzsumme	72.889.153,01	72.769.523,76

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
<i>Sonstige betr. Aufwendungen</i>	21.092,27	20.771,23
<i>Erträge aus Beteiligungen</i>	4.009.384,64	3.989.337,72
<i>Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen</i>	41.239,13	45.720,68
<i>Steuern v. Einkommen u. Ertrag</i>	555.172,92	551.228,06
Ergebnis nach Steuern	3.391.880,32	3.371.617,75
<i>Sonstige Steuern</i>	0,00	0,00
<i>Aufgrund Gewinnabf.vertr. abgef. Gewinn</i>	3.391.880,32	3.371.617,75
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	4,8	4,7
Gesamtrentabilität	%	4,7	4,7

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	97,7	97,9
Intensität des Umlaufvermögens	%	2,3	2,1

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	100,1	100,1
Anlagendeckung II	%	100,1	100,1

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	97,8	98,0
Fremdkapitalquote	%	2,2	2,0

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	102,2	102,4

Lage des Unternehmens**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zur Vermögenslage der Gesellschaft ist festzuhalten, dass im Geschäftsjahr 2019 keine Investitionen oder Desinvestitionen stattgefunden haben. Auf der Aktivseite beläuft sich der Anteil der langfristigen Vermögenswerte (Beteiligung an der EKO2 GmbH) an der Bilanzsumme auf 97,9 % (Vorjahr 97,7 %). Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 98,0 % (Vorjahr 97,8 %). Das Fremdkapital beinhaltet im Wesentlichen Steuerrückstellungen von rd. 31 T€ und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 1.448 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten die Ergebnisabführung an die evm.

Die Finanz- und Ertragslage ist geprägt durch die Beteiligungserträge aus der EKO2 GmbH in Höhe von rd. 3.989 T€ (Vorjahr rd. 4.009 T€). Unter Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung der Gesellschaft von rd. 21 T€ (Vorjahr rd. 21 T€), der Zinsaufwendungen von rd. 46 T€ (Vorjahr rd. 41 T€) sowie der Steuern i. H. v. rd. 551 T€ (Vorjahr 555 T€), ergibt sich ein Gewinn vor Ergebnisabführung von rd. 3.372 T€ (Vorjahr: 3.392 T€).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Mit der Energieversorgung Mittelrhein AG besteht eine steuerliche Organschaft.

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

Energiegesellschaft Görgeshausen mbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

13. Februar 2013

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Görgeshausen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

evm AG	12.500,00 €	50 %
Ortsgemeinde Görgeshausen	12.500,00 €	50 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

*Dr. Steffen Weil
Theodor Burkard*

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Energiegesellschaft Görgeshausen mbH mit Sitz in Görgeshausen wurde am 13.02.2013 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in Görgeshausen.

Die Gesellschaft betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Görgeshausen. An der Gesellschaft sind die Gemeinde Görgeshausen und die Energieversorgung Mittelrhein AG jeweils zu 50 % beteiligt.

Am 29.05.2013 wurde der erste Bauabschnitt mit einer Leistung von 1.327,4 kWp in Betrieb genommen. Die Erweiterung der bestehenden PV-Anlage um 338,04 kWp wurde am 30.01.2018 in Betrieb genommen.

Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in das öffentliche Netz ein.

Geschäftsverlauf

Die Bestands-PV-Anlage sowie die Erweiterung liefen im Geschäftsjahr 2019 reibungslos und ohne wesentliche Ertragsausfälle.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 1.762.863 kWh umweltfreundlicher Strom produziert. Daraus ergibt sich ein spezifischer Ertrag 1.059 kWh pro installiertem Kilowatt-Peak (kWp).

Durch den Solarpark konnte der Jahresstrombedarf von rd. 504 Durchschnittshaushalten (a 3.500 kWh/Jahr) gedeckt werden und rd. 836 Tonnen CO₂-Emissionen (auf Basis des CO₂-Emissionsfaktors 2018 für den Strommix in Deutschland) vermieden werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	1.242.884,89	1.160.080,20
I. Sachanlagen	1.242.884,89	1.160.080,20
B. Umlaufvermögen	94.031,74	85.936,24
I. Forderungen u. sonst. Verm.	2.492,34	2.072,01
II. Kassenbestand	91.539,40	83.864,23
Bilanzsumme	1.336.916,63	1.246.016,44
A. Eigenkapital	58.265,13	54.881,73
I. Gez. Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklage	1.664,13	3.265,13
III. Bilanzgewinn	31.601,00	26.616,60
B. Rückstellungen	10.050,34	9.132,45
C. Verbindlichkeiten	1.268.601,16	1.182.802,26
Bilanzsumme	1.336.916,63	1.246.816,44

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	200.944,03	189.278,11
Materialaufwand	19.751,57	18.756,72
Abschreibungen	82.804,69	82.804,69
Sonstige betr. Aufwendungen	9.790,59	9.256,97
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	44.297,08	41.164,88
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	12.699,10	10.678,25
Ergebnis nach Steuern	31.601,00	26.616,60
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31.601,00	26.616,60

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	54,2	48,5
Gesamtrentabilität	%	5,7	5,4

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	93,0	93,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	7,0	6,9

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	4,7	4,7
Anlagendeckung II	%	70,1	66,3

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	4,4	4,4
Fremdkapitalquote	%	95,6	95,6

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	20,2	18,0

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Einspeiseerlöse belaufen sich insgesamt auf 189 T€. Für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 27 T€.

Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 93 % aus Sachanlagevermögen. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Eigenkapital, Bankdarlehen und Gesellschafterdarlehen.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2019 bei 84 T€. Es bestehen zum 31.12.2019 Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in Höhe von 16 €.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Gegründet

Gesellschaftsvertrag vom 18. Juni 2015

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die EVM Netz GmbH auf die Energienetze Mittelrhein GmbH verschmolzen. Anschließend erfolgte die Umwandlung in die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm).

Kommanditkapital am 31.12.2019

525.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom und Gas), Energieträger, Wärme und Wasser, sonstige wasserwirtschaftliche Anlagen (einschließlich Abwasserbeseitigung) sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten.

Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten:

Energieversorgung Mittelrhein AG	524.750,00 €	99,952 %
Gasversorgung Westerwald GmbH	250,00 €	0,048 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH; vertreten durch:

Dr. Andreas Hoffknecht und
Udo Scholl.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm) ist Netzbetreiber für die von der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) und der Gasversorgung Westerwald GmbH (GVW) sowie der ahrtal-werke GmbH (seit 2019) gepachteten Strom- und Gasverteilnetze in über 400 Kommunen des Landes Rheinland-Pfalz.

In der enm erfolgt die Planung und Errichtung, der Betrieb und die Wartung sowie der Ausbau von Energienetzen und Verteilsystemen; ebenso deren Vermarktung und Nutzung. Sie sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Strom- und Erdgasnetze und ist verantwortlich für 7.237 Kilometer Stromleitungen, 6.254 Kilometer Erdgasleitungen und einige Hundert Verteil- und Umspannsysteme. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 verzeichnete enm in ihrem Netzgebiet 182.182 Zählpunkte bei Netzkunden mit Erdgasanschluss und 244.965 Abrechnungszähler bei Kunden mit Stromanschluss. Zusätzlich ist sie im Auftrag der evm für zwei Trinkwasserverteilnetze und ein Entwässerungsnetz tätig.

Das Strom- und Gasnetzgeschäft der enm ist staatlich reguliert und unterliegt der Aufsicht und Genehmigung der Bundesnetzagentur (BNetzA).

Geschäftsverlauf

Entwicklung der Gesellschaft

Die Erdgas- und Stromverteilnetze der evm, der GVW und der ahrtal-werke GmbH sind an die enm verpachtet und werden von der enm eigenständig betrieben. Die Zahl der Netzanschlüsse konnte im Erdgas- und im Stromverteilnetz im Vorjahresvergleich weiter gesteigert werden.

Im Jahr 2019 konnten die Verpächter evm und GVW die Gaskonzessionsverträge in 24 und Stromkonzessionsverträge in 87 Gemeinden verlängern. Mit Wirkung vom 1. Januar 2019 wurde zudem das Stromverteilnetz der Stadtwerke Gießen AG in der Stadt Selters und der Ortsgemeinde Maxsain in das umgebende Stromverteilnetz der Energieversorgung Mittelrhein AG integriert und die Stromkonzessionsverträge in den beiden Kommunen auf evm übertragen. Seit diesem Zeitpunkt wird der operative Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG sichergestellt. Rückwirkend zum 1. Januar 2019 wurde das Erdgasnetz in der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler an die ahrtal-werke GmbH veräußert. Im Rahmen einer Rückverpachtung übernimmt die enm den Netzbetrieb unterbrechungsfrei bis zum 31. Dezember 2024.

Die geringen Nichtverfügbarkeiten in den Erdgas- und Stromverteilnetzen der enm sind über Jahre hinweg ein herausragendes Qualitätsmerkmal im Netzbetrieb. Im Jahr 2019 hatten einzelne Großstörungen in beiden Sparten, in den Stromverteilnetzen durch signifikante Fremdbeschädigungen von Netzanlagen, überproportional negative Auswirkungen auf die Versorgungsqualität. Wir erwarten, dass die üblicherweise im Bundesvergleich sehr niedrigen regionalen Werte durch die Sondersachverhalte im Berichtszeitraum tendenziell deutlich höher sein dürften.

Mit Ablauf des Jahres 2018, intensiviert seit Anfang 2019, wurde für die Marktraumumstellung L-auf H-Gas in den Versorgungsregionen der evm-Gruppe die Gas-Endgeräteerhebung gestartet. Schwerpunkt im Berichtsjahr 2019 war die geplante Schaltung des vorgelagerten Fernleitungsnetzbetreibers Open Grid Europe GmbH "2021 / Westerwald".

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	7.756.113,10	7.861.059,51
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	312.825,04	502.327,61
II. Sachanlagen	7.417.260,90	7.328.657,26
III. Finanzanlagen	26.027,16	30.074,64
B. Umlaufvermögen	33.943.904,68	69.492.809,99
I. Vorräte	3.195.383,55	3.478.913,18
II. Forderungen u. sonst. Verm.	30.748.521,13	66.013.896,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	35.945.880,00	488.790,51
Bilanzsumme	77.645.897,78	77.842.660,01
A. Eigenkapital	10.127.447,20	10.127.477,20
I. Kapitalanteile	525.000,00	525.000,00
II. Rücklagen	9.602.447,20	9.602.477,20
B. Ausgleichsposten f. aktiv. Eigene Anteile	25.000,00	25.000,00
C. Sonderposten mit Rücklagenanteil	195.497,01	173.666,81
D. Rückstellungen	24.229.591,99	20.739.635,76
E. Verbindlichkeiten	7.126.512,72	11.796.941,17
F. Rechnungsabgrenzungsposten	35.941.818,86	34.979.939,07
Bilanzsumme	77.645.867,78	77.842.660,01

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	296.135.492,44	305.508.797,06
Andere aktivierte Eigenleistungen	176,10	1.326,75
Sonstige betriebliche Erträge	446.784,83	2.099.528,85
Materialaufwand	239.634.491,37	253.072.055,31
Personalaufwand	42.443.250,71	42.935.006,24
Abschreibungen	1.847.016,45	2.028.493,46
Sonstige betr. Aufwendungen	7.269.692,37	7.754.860,13
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	195.274,60	6.993,64
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	185.940,27	136.510,49
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.059.588,02	3.947.828,82
Ergebnis nach Steuern	1.337.748,78	-2.258.108,15
Sonstige Steuern	362.718,21	159.414,19
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	2.417.522,34
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	975.030,57	0,00

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	9,5	0,0
Gesamtrentabilität	%	1,5	0,2

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	624,8	651,4

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	10,0	10,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	90,0	89,9

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	132,2	130,3
Anlagendeckung II	%	133,4	131,4

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	13,2	13,2
Fremdkapitalquote	%	86,8	86,8

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	103,8	103,5

Lage des Unternehmens

Vermögens-, Finanz-und Ertragslage: Darstellung, Analyse, Beurteilung

Ertragslage

Das Netzgeschäft stellt sich bezogen auf das Geschäftsjahr 2019 trotz eines Jahresfehlbetrages als stabil dar und bewegt sich auf dem im Vorjahr prognostizierten Niveau.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag resultiert aus der hohen Gewerbesteuerlast aufgrund der Hinzurechnung von Pachtzahlungen für die Verteilnetze zum Gewerbeertrag. Die Gewerbesteuer fällt entsprechend bei den Verpächtern niedriger aus. Der Jahresfehlbetrag wird aufgrund einer Verlustübernahmeerklärung der Gesellschafter ausgeglichen.

Der nach Abzug von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Sonstiger Steuern entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.418 T€ (VJ: Jahresüberschuss 975 T€) wird aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses für 2019 anteilig von den Kommanditisten evm und GVW ausgeglichen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist durch die passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus den vereinnahmten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüssen (TEUR 34.969) geprägt. Die Pachtverträge mit den verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2019 dahingehend angepasst, dass die bisher an die Verpächter vereinnahmten Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse nicht mehr an die Verpächter abgeführt und als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen werden, sondern beim Pächter verbleiben. Die vereinnahmten Beträge werden über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Liquidität durch den gesamten Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit um 12.367 T€ auf 14.395 T€ gestiegen. Die Veränderung der zahlungswirksamen Liquidität beruht auf der Anpassung der Pachtverträge, wonach die vereinnahmten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse beim Netzbetreiber verbleiben. Dagegen wirkte sich im Wesentlichen der Aufbau von Forderungen mindernd auf die Liquidität aus.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 beschäftigte die enm 514 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Mitarbeiter in der Passivphase der Altersteilzeit), darunter 50 Auszubildende. Im Vergleich zu 523 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Stichtag 31.

Dezember 2018 (Auszubildende: 58), verzeichnete das Unternehmen somit eine Reduzierung der Mitarbeiteranzahl um 1,7 Prozent durch den Eintritt in die Regelaltersrente aus der Passivphase der Altersteilzeit.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 1.041.825 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

18.06.2015; letzte Fassung Gesellschaftsvertrag 23.07.2015

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (vormals Energienetze Mittelrhein GmbH) mit Sitz in Koblenz.

Beteiligungsverhältnisse

Alleingesellschafterin ist die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Josef Rönz (evm AG)

Dr. Karlheinz Sonnenberg (evm AG)

Bernd Wieczorek (evm AG)

Jörg Schneider (Gasversorgung Westerwald GmbH)

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Udo Scholl

Dr. Andreas Hoffknecht

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Energienetze Mittelrhein Verwaltungs-GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18.06.2015 als persönlich haftende Gesellschafterin der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG gegründet. Sie ist bis auf die Einlage ohne eigenes Vermögen. Sie ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG und vertritt diese im Außenverhältnis.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die alleinige Tätigkeit der Gesellschaft als Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG spiegelt sich in der Ertragslage, die im Wesentlichen die Aufwendungen, die der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG entstehen und deren Weiterbelastung beinhaltet, wider.

Die Gewinn- und Verlustrechnung erzielte ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Finanz- und Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote liegt bei 97,7 %, bei einer Bilanzsumme von 29.011,68 €.

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31. Dezember 2019 bei 28.879,10 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



evm Verkehrs GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

17. Februar 1995; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 17.06.2014 geändert.

Stammkapital am 31.12.2019

350.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und die Durchführung von Dienstleistungen im Personennahverkehr einschließlich der Erbringung von Werkstattleistungen, auch für Dritte.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG (bis 30.09.2019) bzw. die Koblenzer Mobilitätsgesellschaft mbH (ab 01.10.2019).

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschaft entsendet Mitglieder des Vorstandes der evm AG oder Vertreter der evm AG in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

*Hansjörg Kunz
Jürgen Czielinski*

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Der Zwischenabschluss per 30.09.2020 wurde zur Kaufpreisfindung sowie zur rückwirkenden Verschmelzung aufgestellt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	30.09.2019
A. Anlagevermögen	9.149.294,47	8.563.385,30
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	1.788.557,90	1.636.729,29
<i>II. Sachanlagen</i>	7.360.736,57	6.926.656,01
B. Umlaufvermögen	7.781.662,27	12.538.854,11
<i>I. Vorräte</i>	185.309,86	125.530,59
<i>II. Forderungen u. sonst. Verm.</i>	4.723.051,15	4.995.070,00
<i>III. Kassenbestand</i>	2.873.301,26	7.418.253,52
Bilanzsumme	16.930.956,74	21.102.239,41
A. Eigenkapital	7.699.827,94	11.679.676,47
<i>I. Gez. Kapital</i>	350.000,00	350.000,00
<i>II. Kapitalrücklage</i>	4.311.180,00	9.311.180,00
<i>III. Gewinnrücklage</i>	2.000.000,00	2.000.000,00
<i>IV. Gewinnvortrag</i>	1.406.822,15	1.038.647,94
<i>V. Jahresfehlbetrag/-überschuss</i>	-368.174,21	-1.020.151,47
B. Sonderposten	230.050,00	210.700,00
C. Rückstellungen	5.945.000,00	7.751.000,00
D. Verbindlichkeiten	2.857.929,19	1.262.006,13
E. Rechnungsabgrenzungsposten	198.149,61	198.856,81
Bilanzsumme	16.930.956,74	21.102.239,41

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	30.09.2019
Umsatzerlöse	14.824.743,65	11.567.283,89
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	6.936,00
Sonstige betriebliche Erträge	340.526,99	93.259,79
Materialaufwand	4.004.272,42	3.408.976,17
Personalaufwand	8.354.673,10	6.545.834,67
Abschreibungen	1.433.659,30	1.278.755,66
Sonstige betr. Aufwendungen	1.547.826,46	1.447.413,41
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	7.830,29	545,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	63.266,44	4.280,51
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	134.796,42	0,00
Ergebnis nach Steuern	-365.393,21	-1.017.235,74
Sonstige Steuern	2.781,00	2.915,73
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-368.174,21	-1.020.151,47

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	30.09.2019
Eigenkapitalrentabilität	%	-4,7	-8,6
Gesamtrentabilität	%	-1,8	-4,8

		2018	30.09.2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	64,2	48,6

Vermögensaufbau

		2018	30.09.2019
Anlagenintensität	%	54,0	40,6
Intensität des Umlaufvermögens	%	46,0	59,4

Anlagenfinanzierung

		2018	30.09.2019
Anlagendeckung I	%	85,7	137,9
Anlagendeckung II	%	86,7	138,9

Kapitalausstattung

		2018	30.09.2019
Eigenkapitalquote	%	46,3	55,9
Fremdkapitalquote	%	53,7	44,1

Liquidität

		2018	30.09.2019
Liquiditätsgrad	%	86,5	136,1

Lage des Unternehmens

Der Zwischenabschluss wurde auf Grund der Verschmelzung aufgestellt.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Zuführung zur Kapitalrücklage in 2019: 5 Mio. €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 0,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG

Rechtsform

GmbH & Co.KG

Gegründet

30.10.2013; Beteiligung der evm AG wirtschaftlich ab 01.01.2016

Kommanditkapital am 31.12.2019

1.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Planung, Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen

Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten sind:

Energieversorgung Mittelrhein AG 33,3 %

ENOVA TEVEN Beteiligungs-GmbH & Co. KG 33,3 %

THEE Projektentwicklungs GmbH & Co. KG 33,4 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Die evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, die evm Windpark Verwaltungs GmbH. Diese wird vertreten durch:

Hendrik Stalljann (bis 30.04.2020)

Hauke Brümmer (ab 01.05.2020)

Thomas Walther

Dr. Steffen Weil

Beteiligungen des Unternehmens

Die evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der evm Windpark Verwaltungs-GmbH.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Ein Lagebericht wurde mit Verweis auf § 264 Abs. 1 Satz 4+5 HGB nicht aufgestellt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	383.386,49	490.171,54
I. Sachanlagen	383.386,49	490.171,54
B. Umlaufvermögen	152.232,73	182.688,58
I. Vorräte	125.015,25	0,00
II. Forderungen u. sonst. Verm.	14.850,48	11.814,95
III. Kassenbestand	12.367,00	170.873,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6,00	6,00
D. nicht d. Vermögensant. ged. Verlustant.	286.818,29	231.730,48
Bilanzsumme	822.443,51	904.596,60
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	-286.818,29	-231.730,48
II. nicht d. Vermögeneinl. Ged. Verlustant.	286.818,29	231.730,48
B. Rückstellungen	26,00	52,00
C. Verbindlichkeiten	822.417,51	904.544,60
Bilanzsumme	822.443,51	904.596,60

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	5.616,00	160.194,81
Bestandsveränderungen	0,00	-125.015,25
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	100.769,94
Materialaufwand	24.000,00	14.000,00
Sonstige betr. Aufwendungen	2.626,90	3.765,84
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	53.701,39	63.095,85
Ergebnis nach Steuern	-74.712,29	55.087,81
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-74.712,29	55.087,81

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	--	--
Gesamtrentabilität	%	-2,6	13,1

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	46,6	54,2
Intensität des Umlaufvermögens	%	53,4	45,8

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	--	--
Anlagendeckung II	%	54,8	153,0

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	0,0	0,0
Fremdkapitalquote	%	100,0	100,0

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	71,7	268,1

Lage des Unternehmens

Ein Lagebericht wurde mit Verweis auf § 264 Abs. 1 Satz 4 + 5 HGB nicht aufgestellt.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

evm Windpark Verwaltungs-GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

29.10.2013

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der evm Windpark Schneifelhöhe GmbH & Co. KG.

Beteiligungsverhältnisse

Energieversorgung Mittelrhein AG	8.333,00 €	33,33 %
EVOVA TEVEN Beteiligungs-GmbH & Co. KG	8.333,00 €	33,33 %
THEE Projektentwicklungs GmbH & C. KG	8.334,00 €	33,33 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Thomas Walter

Hendrik Stalljann (bis 30.04.2020)

Hauke Brümmer (ab 01.05.2020)

Dr. Steffen Weil

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Ein Lagebericht wurde mit Verweis auf § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB nicht aufgestellt.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

Fernwärmeversorgung Mayen GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

27. Oktober 1998; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt geändert am 30.06.1999

Stammkapital am 31.12.2019

900.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, der Bau und Betrieb von Fernwärmeversorgungsanlagen und die Belieferung von Abnehmern in Mayen aus diesen Anlagen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, den Sinn und Zweck und die Unternehmung der Gesellschaft zu fördern.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken	405.000,00 €	45 %
Stadtwerke Mayen GmbH, Mayen	270.000,00 €	30 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	90.000,00 €	10 %
Moritz J. Weig GmbH & Co. KG, Mayen	45.000,00 €	5 %
Kreissparkasse Mayen, Mayen	45.000,00 €	5 %
Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH, Koblenz	45.000,00 €	5 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden je einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Wolfgang Treis, Oberbürgermeister der Stadt Mayen - Vorsitzender -
Ralf Tabellion - stellvertretender Vorsitzender -
Gerd Angel (bis 31.10.2019)

Martin Stein (bis 31.12.2019)
 Dr. Moritz Hemicker (Vertreter)
 Josef Rönz
 Michael Kaltz
 Franz Grober (Vertreter) (bis 07.07.2019)
 Christoph Rosenbaum
 Rolf Schäfer (bis 07.07.2019)
 Karl Josef Weber (Vertreter)
 Xaver Weig
 Jürgen Kirsch (ab 01.11.2019)
 Helmut Sondermann (ab 08.07.2019)
 Bernhard Mauel (Vertreter) (ab 08.07.2019)

Geschäftsführung

Dipl. Verwaltungswirt (FH) Heinz Stoll
 Dipl. Ingenieur Andreas Jochem

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Geschäftsverlauf

Zum 31.12.2019 versorgt die FWM einen Anschlusswert von rd. 15,3 MW (Vorjahreswert 15,7 MW). Energetische Maßnahmen von Kunden führten zu Anschlusswertreduzierung im Berichtsjahr. Der Wärmeabsatz mit insgesamt 19.603 MWh liegt witterungsbedingt um 705 MWh über dem Vorjahresvergleichswert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	2.323.178,52	2.060.004,75
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.168,00	25.835,00
II. Sachanlagen	2.294.010,52	2.034.169,75
B. Umlaufvermögen	676.800,08	909.097,12
I. Forderungen u. sonst. Verm.	107.773,96	205.018,38
II. Kassenbestand	569.026,12	704.078,74
Bilanzsumme	2.999.978,60	2.969.101,87
A. Eigenkapital	1.997.493,18	2.059.182,04
I. Gez. Kapital	900.000,00	900.000,00
II. Gewinnvortrag	919.471,83	997.493,18
III. Bilanzgewinn	178.021,35	161.688,86
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	9.964,68	1.834,68
C. Rückstellungen	68.440,85	159.585,41
D. Verbindlichkeiten	907.947,76	732.367,61
E. Rechnungsabgrenzungsposten	16.132,13	16.132,13
Bilanzsumme	2.999.978,60	2.969.101,87

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	1.341.330,18	1.403.773,18
Sonstige betriebliche Erträge	7.981,30	2.308,01
Materialaufwand	662.067,18	772.005,46
Personalaufwand	21.254,38	18.521,71
Abschreibungen	268.953,86	270.351,00
Sonstige betr. Aufwendungen	109.452,13	91.488,60
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	24.718,07	21.577,08
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	83.624,87	70.448,48
Ergebnis nach Steuern	179.240,99	161.688,86
Sonstige Steuern	1.219,64	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	178.021,35	161.688,86

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	8,9	7,8
Gesamrentabilität	%	6,8	6,2

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	268,3	280,8

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	77,4	69,4
Intensität des Umlaufvermögens	%	22,6	30,6

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	86,2	100,0
Anlagendeckung II	%	89,9	100,0

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	66,7	69,4
Fremdkapitalquote	%	33,3	30,6

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	74,3	100,0

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2019 weist die Gesellschaft ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von rd. 161,7 T€ aus, gegenüber rd. 178 T€ im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die Ergebnisentwicklung wurde im Wesentlichen aus einer absatz- und preisbedingten Verbesserung des Rohertrages sowie geringere Aufwendungen im Bereich sonstige Kosten positiv beeinflusst.

Vermögenslage

Die von der Gesellschaft getätigten Investitionen belaufen sich auf rd. 7 T€. Die Investitionen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Verdichtungsmaßnahmen. Liquiditäts- und Vermögenslage der Gesellschaft entwickelten sich positiv. Dem Anlagevermögen von EUR 2.060.004,75 steht Eigenkapital von EUR 2.059.182,04 sowie langfristige Verbindlichkeiten von EUR 562.587,51 gegenüber. Die Eigenkapitalquote hat sich leicht um 2,8% auf 69,3% verbessert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund planmäßiger Tilgungen auf EUR 673.061,94 zurückgegangen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Gasversorgung Westerwald GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

26. Juni 1953; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert 5. August 2002

Stammkapital am 31.12.2019

11.400.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung, die Entsorgung sowie die Tätigkeit im Netzbereich leitungsgebundener Kommunikationssysteme, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, ferner die Übernahme der Betriebsführung und von Aufgaben der oben genannten Tätigkeiten und die Beteiligung an anderen Unternehmen in der oben genannten Art und Betrieb aller dem Gesellschaftszweck mittelbar und unmittelbar dienenden Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Die Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

*Oberbürgermeister David Langner – Vorsitzender – (bis 30.06.2019)
Josef Rönz – Vorsitzender – (seit 01.07.2019)
– stellvertretender Vorsitzender – (bis 30.06.2019)
Bernd Wiczorek – stellvertretender Vorsitzender – (seit 01.07.2019)
Petra Ensel (bis 30.06.2019)*

Dr. Mathias Cord (bis 30.06.2019)
Christian Schröder

Geschäftsführung
Jörg Schneider

Beteiligungen des Unternehmens

KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau	6,9600 %
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG	0,0476 %
evm Service GmbH	100,0000 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gasversorgung Westerwald GmbH (GVW) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm).

Das Netzgeschäft der GVW ist - wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben - einer eigenständigen Netzgesellschaft übertragen, der Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm). Sie sorgt für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb der Erdgasnetze. Die GVW ist weiterhin Vertragspartner der Kommunen für die Gaskonzessionsverträge. Der Vertriebs- und Servicebereich ist an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) verpachtet und wird personell von den Mitarbeitern der evm abgewickelt.

Nach Verpachtung ihrer Vertriebs- und Netzaktivitäten betreibt die GVW seit 2015 kein operatives Geschäft mehr. Sie fungiert als eine Vermögensgesellschaft ohne eigenes Personal, die neben der Verpachtung des Netzes und des Vertriebsgeschäfts eine Beteiligung an der KOM9 / Thüga hält.

Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr wurde die Vertriebstätigkeit weiterhin an evm (Energieversorgung Mittelrhein AG) verpachtet und die Netzstätigkeit ist weiterhin der enm (Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG) übertragen. Die grundlegende vertragliche Regelung hierzu blieb unverändert.

Als Tochtergesellschaft wurde am 18. September 2019 die evm Service GmbH von der GVW gegründet. Gegenstand der Gesellschaft sind insbesondere der Vertrieb, der Bau, die Installation, der Betrieb und die Wartung von Elektro-, Gas- und Heizungsanlagen aller Art, der Vertrieb von Energie und energienahen Produkten sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte sowie sonstige energienahe Dienstleistungen einschließlich Vertriebs- und Servicedienstleistungen. Die Gasversorgung Westerwald GmbH hat die Stammeinlage in Höhe von 150.000,00 € übernommen und eingezahlt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	88.930.052,57	90.706.052,13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	25.960.329,69	27.586.329,25
III. Finanzanlagen	62.969.722,88	63.119.722,88
B. Umlaufvermögen	60.762,30	96.572,67
I. Forderungen u. sonst. Verm.	60.762,30	96.572,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	88.990.814,87	90.802.624,80
A. Eigenkapital	73.242.459,73	73.242.459,73
I. Gez. Kapital	11.400.000,00	11.400.000,00
II. Kapitalrücklage	61.842.459,73	61.842.459,73
B. Sonderposten f. Investitionszuwendungen	992.653,66	920.025,77
C. Rückstellungen	265.638,00	82.337,00
D. Verbindlichkeiten	9.673.558,68	16.334.276,94
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.816.504,80	223.525,36
Bilanzsumme	88.990.814,87	90.802.624,80

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	9.671.004,81	9.517.046,98
Sonstige betriebliche Erträge	248.725,95	209.690,70
Materialaufwand	55.579,01	43.824,42
Personalaufwand	10.031,47	15.509,31
Abschreibungen	1.801.311,30	1.890.769,81
Sonstige betr. Aufwendungen	521.774,34	533.822,66
Erträge aus Beteiligungen	6.696.199,52	6.845.424,60
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	20.493,32	5.309,06
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	1.151,20
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	4.890,45	2.990,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.557.408,96	1.464.748,95
Ergebnis nach Steuern	12.685.428,07	12.624.654,99
Sonstige Steuern	5.430,88	5.294,88
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	12.679.997,19	12.619.360,11
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	16,5	17,1
Gesamtrentabilität	%	14,3	13,9

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	99,9	99,9
Intensität des Umlaufvermögens	%	0,1	0,1

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	86,3	81,5
Anlagendeckung II	%	88,9	82,0

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	86,2	81,4
Fremdkapitalquote	%	13,8	18,6

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	0,6	0,6

Lage des Unternehmens**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Umsatzerlöse betragen 9.517 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Pachterträge (NetzNetrieb) und die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse. Gegenüber dem Vorjahr war ein leichter Rückgang von 1,6 % zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf niedrigere Vertriebspachterlöse zurückzuführen ist.

Das Betriebsergebnis in Höhe von 7.238 TEUR fiel um 288 TEUR geringer als im Vorjahr aus.

Das Finanzergebnis beinhaltet überwiegend die Vereinnahmung von Erträgen aus der Beteiligung an der KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg i.Br. und ist um 135 TEUR auf 6.846 TEUR gestiegen. Nach Berücksichtigung der Steuerumlagen von 1.465 TEUR ergibt sich ein Jahresergebnis von 12.619 TEUR (Vorjahr 12.680 TEUR), das im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages an die evm abgeführt wird.

Die Investitionen im Sachanlagenvermögen von 3.526 TEUR im Jahr 2019 betrafen im Wesentlichen den Ersatz und die Erweiterung von Erdgasanlagen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch eigene Mittel. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Berichtsjahres gegeben.

Die Bilanzsumme 2019 ist gegenüber dem Vorjahr um 1.812 TEUR auf 90.803 TEUR gestiegen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 0,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Vergütung.

Aufsichtsrat: 19 T€

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

evm Service GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

18. September 2019

Stammkapital am 31.12.2019

150.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind der Vertrieb, der Bau, die Installation, der Betrieb und die Wartung von Elektro-, Gas- und Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage aller Art, der Vertrieb von Energie und energienahen Produkten sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte sowie sonstige energienahe Dienstleistungen einschließlich Vertriebs- und Servicedienstleistungen für Dritte (z. B. Akquisedienstleistungen, Kundenservice) sowie der Projektierung und Umsetzung von Infrastrukturleistungen (z. B. Elektrizität, Erdgas, Wärme, Telekommunikation, Elektromobilität). Gegenstand sind außerdem Dienstleistungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen, insbesondere an solchen, deren Unternehmensgegenstände sich ganz oder teilweise auf die vorgenannten Geschäftsfelder erstrecken.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Gasversorgung Westerwald GmbH.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Thomas Spinnen
Julia Stiller

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 18.09.2019 gegründet.

Angaben zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftiger Aufgaben und zur Lage der Gesellschaft können daher noch nicht erfolgen.

Auch die Darstellung der Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Bilanzkennzahlen kann noch nicht erfolgen.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Stammkapital (in 2018 durch Gasversorgung Westerwald GmbH): 150.000,00 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

**GkD Gesellschaft für kommunale
Dienstleistungen mbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

13.10.2015

Stammkapital am 31.12.2019

51.200,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere Infrastrukturdienstleistungen mit oder ohne eigene Hardware, vorzugsweise für Unternehmen aus dem Bereich der Energiewirtschaft.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

rhenag Rheinische Energie AG, Köln	25.600,00 €	50 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	25.600,00 €	50 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Andreas Weingarten

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB. Die Erstellung eines Lageberichts ist nicht erforderlich.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	22.487,50	20.222,22
I. Finanzanlagen	22.487,50	20.222,22
B. Umlaufvermögen	344.005,19	460.189,79
I. Forderungen u. sonst. Verm.	3.330,40	243.790,96
II. Kassenbestand	340.674,79	216.398,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.942,94	15.267,07
Bilanzsumme	378.435,63	495.679,08
A. Eigenkapital	62.661,28	64.054,39
I. Gez. Kapital	51.200,00	51.200,00
II. Gewinnvortrag	5.039,20	11.461,28
III. Jahresüberschuss	6.422,08	1.393,11
B. Rückstellungen	219.307,74	300.188,00
C. Verbindlichkeiten	96.466,61	131.436,69
Bilanzsumme	378.435,63	495.679,08

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	2.572.666,06	2.863.730,85
Sonstige betriebliche Erträge	9.209,05	6.517,25
Materialaufwand	1.340.721,67	1.507.312,53
Personalaufwand	1.117.296,93	1.261.065,27
Sonstige betr. Aufwendungen	114.647,46	95.353,05
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	27,77	28,60
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.814,74	5.152,74
Ergebnis nach Steuern	6.422,08	1.393,11
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.422,08	1.393,11

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	10,2	2,2
Gesamrentabilität	%	1,7	0,3

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	214,4	220,3

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	5,9	4,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	94,1	95,9

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	278,6	316,8
Anlagendeckung II	%	278,6	316,8

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	16,6	12,9
Fremdkapitalquote	%	83,4	87,1

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	112,7	110,2

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



KEVAG Telekom GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

4. Juni 1997; Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.09.2013

Stammkapital am 31.12.2019

365.700,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Planung, Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen, und zwar aufgrund von leitungsgebundenen oder drahtlosen Kommunikations-Netzen,
- b) die Erbringung von Leistungen und Diensten auf dem Gebiet der Telekommunikation sowie
- c) der Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen, die auf dem Gebiet der Telekommunikation tätig sind oder über Kommunikationsinfrastrukturen verfügen.

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

evm AG	182.850,00 €	50,0 %
Süwag	182.850,00 €	50,0 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung üben die Gesellschafter ihre Gesellschaftsrechte durch ihre Vertretungsorgane oder durch von ihnen beauftragte Bevollmächtigte aus.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Stefan Dietz

Bernd Gowitzke

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die KEVAG Telekom ist ein regionales Telekommunikationsunternehmen im nördlichen Rheinland-Pfalz. Als Tochtergesellschaft kommunaler Energieversorger bietet sie ihren Kunden auf der Basis eigener Netzinfrastrukturen ein breites Leistungsspektrum an hochmodernen und innovativen Telekommunikationsprodukten und Dienstleistungen an. Zu ihren Kunden zählen sowohl Privatpersonen als auch kleine und mittelständische Unternehmen (KMU's) bis hin zu großen Unternehmen über alle Branchen hinweg.

Als sogenannter Full-Service-Provider erfüllt KEVAG Telekom sämtliche telekommunikationsspezifische und gesetzliche sowie regulatorische Voraussetzungen, um hochleistungsfähige Telekommunikationsnetze errichten und betreiben zu können. Verbunden mit den hohen Investitionen in den Aufbau der eigenen Netzinfrastruktur, orientiert sich die geografische Ausdehnung der Netze an den Konzessionsgebieten der kommunalen Energieversorger.

Das Leistungsangebot besteht z.B. für Privatkunden aus einem „Triple-Play-Grundangebot“ mit Highspeed-Internetanschlüssen in Kombination mit Telefonie- und hochauflösenden TV-Produkten. Ergänzend können auch attraktive Mobilfunktarife hinzugebucht werden. Geschäftskunden profitieren von bedarfsorientierten und maßgeschneiderten Telekommunikationslösungen, idealerweise basierend auf einer direkten Glasfaseranbindung an das Hochgeschwindigkeitsnetz der KEVAG Telekom. Auch professionelle Industrie-Richtfunkverbindungen z.B. zur Standortvernetzung oder als Zweitweg gehören zum Produktportfolio der KEVAG Telekom.

Neben den reinen infrastrukturbasierten Produkten werden auch weitere Dienstleistungen aus den Produktsegmenten Security, All-IP Telefonanlagen oder Rechenzentrumslösungen angeboten.

Alles aus einer Hand verbunden mit einem professionellen Vor-Ort-Service rundet das Profil als regionales Telekommunikationsunternehmen ab.

Geschäftsverlauf

Die positive Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren konnte im Geschäftsjahr 2019 erfolgreich fortgesetzt werden. Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr wurden wie geplant erreicht. Ebenso zeigt die Ergebnisentwicklung eine wie geplant positive Entwicklung. Auch die Investitionstätigkeit konnte im Rahmen der Budgetplanung erfolgen.

Mit der „Backbone“-Glasfaserinfrastruktur im Westerwaldkreis bietet KEVAG Telekom den Bürgern und Gewerbetreibenden in vielen Gemeinden die Möglichkeit, Internet-Dienste mit einer Bandbreite von bis zu 400 Mbit/s nutzen zu können.

Im Rahmen der Strategie, mit der eigenwirtschaftlichen Erschließung von Gewerbegebieten weitere Kundenpotenziale zu generieren, wurde mit dem Ausbau von mehreren Gewerbegebieten im Westerwald begonnen, deren Fertigstellung im Geschäftsjahr 2019 erfolgte.

Die Kundenentwicklung im Privatkundenvertrieb verlief sehr positiv.

Im stark umkämpften Geschäftskundenbereich konnten, durch Neukundenakquise und ein verbreitertes Produktangebot, ebenfalls Zuwächse im Vergleich zu den Vorjahren generiert werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	6.050.265,64	6.387.286,87
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	42.123,49	21.412,23
II. Sachanlagen	6.008.142,15	6.365.874,64
B. Umlaufvermögen	3.041.017,97	3.589.838,21
I. Vorräte	182.804,52	167.132,13
II. Forderungen u. sonst. Verm.	2.274.062,60	2.115.223,78
III. Kassenbestand	584.150,85	1.307.482,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	447.710,11	411.157,61
Bilanzsumme	9.538.993,72	10.388.282,69
A. Eigenkapital	2.808.802,40	3.044.692,25
I. Gez. Kapital	365.700,00	365.700,00
II. Kapitalrücklage	4.748,29	4.748,29
III. Gewinnrücklage	1.585.000,00	1.945.000,00
IV. Gewinnvortrag	2.601,18	3.354,11
V. Jahresüberschuss	850.752,93	725.889,85
B. Rückstellungen	2.418.413,79	2.771.781,38
C. Verbindlichkeiten	3.527.509,56	3.646.672,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten	784.267,97	925.136,76
Bilanzsumme	9.538.993,72	10.388.282,69

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	19.142.334,30	19.877.373,62
Bestandsveränderungen	-702,41	-23.347,88
Andere aktivierte Eigenleistungen	172.367,88	177.974,40
Sonstige betriebliche Erträge	362.726,32	323.577,12
Materialaufwand	11.128.075,16	11.826.817,50
Personalaufwand	5.103.638,82	5.240.502,62
Abschreibungen	1.224.833,04	1.257.460,94
Sonstige betr. Aufwendungen	841.618,03	857.321,63
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	146,34	217,62
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	67.277,71	52.535,78
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	458.035,74	392.653,55
Ergebnis nach Steuern	853.393,93	728.502,86
Sonstige Steuern	2.641,00	2.613,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	850.752,93	725.889,86

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	30,3	23,8
Gesamrentabilität	%	9,6	7,5

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	187,7	193,0

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	63,4	61,4
Intensität des Umlaufvermögens	%	36,6	38,6

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	46,4	47,7
Anlagendeckung II	%	47,9	47,7

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	29,4	29,3
Fremdkapitalquote	%	70,6	70,7

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	52,5	54,5

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Der Gesamtumsatz beträgt 19,9 Mio. € (Vorjahr: 19, 1 Mio. €).

Das operative Ergebnis beträgt 1,2 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €).

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 0,4 Mio. € verbleibt für das Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist solide.

Das Investitionsvolumen beläuft sich im Geschäftsjahr auf 1,6 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €).

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € auf 10,4 Mio. € gestiegen.

Das Eigenkapital erhöht sich durch den Jahresüberschuss von 0, 7 Mio. € abzüglich der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 0,5 Mio. € auf 3,0 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 211.726,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

19. März 1925; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 25. Mai 2019

Stammkapital am 31.12.2019

200.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Güter- und Personenverkehrs durch Einrichtung von Kraftfahrlinien, durch entsprechende Straßenbauten und durch Maßnahmen aller Art, welche der Hebung und der Erleichterung des Güter- und Personenverkehrs im Interessengebiet zu dienen bestimmt sind.

Beteiligungsverhältnisse

bis zum 14.03.2019

Stadtwerke Koblenz GmbH	90.000,00 €	45,0 %
Landkreis Mayen-Koblenz	64.800,00 €	32,4 %
Energieversorgung Mittelrhein AG (evm)	45.200,00 €	22,6 %

ab dem 14.03.2019

Energieversorgung Mittelrhein AG (evm)	135.200,00 €	67,6 %
Landkreis Mayen-Koblenz	64.800,00 €	32,4 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Der Landkreis Mayen-Koblenz sowie die evm entsenden Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Susanne Püsch (bis 01.03.2019)

Jürgen Czielinski (bis 15.10.2019)

Markus Günter Hohmann (ab 01.06.2019)

Jörg Schneider (ab 01.10.2019)

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Kraftwagen-Verkehr Koblenz GmbH (KVG) ist ausschließlich im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG tätig. Die Gesellschaft besitzt eine eigene Linienkonzession auf der Linie 301 zwischen Burgen (Macken) und Koblenz. Seit dem 28.09.2019 steht die KVG nicht mehr im direkten Bezug zur evm Verkehrs GmbH, jetzt Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH. Die Fahrleistung wird seitdem durch die Firma KVG-Zickenheiner GmbH erbracht.

Geschäftsverlauf

Im VRM wurden die Fahrpreise zum 1. Januar 2019 um durchschnittlich 2,50 % erhöht. Der eigene Busbestand lag stichtagsbezogen bei 0 Bussen (Vorjahr 7 Busse). Die Linie wird seit dem 28.09.2019 von der Firma KVG-Zickenheiner im Auftrag der KVG bedient.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	885.761,31	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	89.974,52	0,00
II. Sachanlagen	795.786,79	0,00
B. Umlaufvermögen	1.335.807,28	1.631.882,06
I. Forderungen u. sonst. Verm.	194.761,43	107.177,18
II. Kassenbestand	1.141.045,85	1.524.704,88
Bilanzsumme	2.221.568,59	1.631.882,06
A. Eigenkapital	1.251.086,64	863.800,91
I. Gez. Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	400.194,79	400.194,79
III. Gewinnrücklage	873.086,92	873.086,92
IV. Gewinnvortrag	-152.417,24	-222.195,07
IV. Jahresüberschuss	-69.777,83	-387.285,73
B. Sonderposten	13.642,50	0,00
C. Rückstellungen	440.966,00	451.544,00
D. Verbindlichkeiten	511.250,03	316.537,15
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.623,42	0,00
Bilanzsumme	2.221.568,59	1.631.882,06

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	1.022.573,37	1.008.030,30
Sonstige betriebliche Erträge	143.450,62	187.971,68
Materialaufwand	862.897,60	1.202.905,91
Personalaufwand	144.952,71	25.555,04
Abschreibungen	135.664,15	100.245,14
Sonstige betr. Aufwendungen	53.176,26	220.000,61
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	159,82	113,01
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	38.431,92	34.411,16
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	1,86
Ergebnis nach Steuern	-68.938,83	-387.004,73
Sonstige Steuern	839,00	281,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-69.777,83	-387.285,73

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	-5,5	-44,8
Gesamrentabilität	%	-1,4	-21,6

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	204,5	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	39,9	0,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	61,1	100,0

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	142,0	--
Anlagendeckung II	%	141,2	--

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	56,6	52,9
Fremdkapitalquote	%	43,6	47,1

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	138,6	212,5

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Mit 1.008 T€ wurden 15 T€ geringere Umsatzerlöse als im Vorjahr erwirtschaftet. Davon entfielen 539 T€ auf den Linienverkehr, 171 T€ auf Ausgleichsleistungen für den Schülerbeziehungsweise Schwerbehindertenverkehr und 298 T€ auf sonstige Umsatzerlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um rund 45 T€ auf 188 T€ (Vorjahr 143 T€), aufgrund des Verkaufs von Sachanlagevermögen.

Der Materialaufwand stieg um 340 T€ auf 1.203 T€, bedingt durch die Auftragnehmer-Leistung ab dem 4. Quartal.

Der Personalaufwand verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 119 T€ auf 26 T€.

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg um 167 T€ auf 220 T€. Grund sind i.W. Buchverluste durch den Verkauf von Sachanlagevermögen und die Verpflichtung gegenüber dem Versicherer HÖV.

Der Jahresfehlbetrag liegt mit 387 T€ um 317 T€ über dem Vorjahreswert (70 T€).

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte wie im Vorjahr aus eigenen Mitteln.

Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 864 T€ (Vorjahr 1.251 T€). Die Rückstellungen erhöhen sich um 11 T€ auf 452 T€ (Vorjahr 441 T€). Grund ist die Bewertung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sanken um 194 T€ auf 317 T€ (Vorjahr 511 T€).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verminderte sich um 590 T€ auf 1.632 T€ (Vorjahr 2.222 T€).

Der Buchwert des Anlagevermögens verringert sich um 886 T€ auf 0 € (Vorjahr 886 T€) aufgrund des Busverkaufs und Verkauf des ICTS-Systems.

Das Umlaufvermögen stieg um 296 T€ und betrug zum Stichtag 1.632 T€ (Vorjahr 1.336 T€).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**



Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

07. Januar 2002; der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 29. Mai 2008 geändert

Stammkapital am 31.12.2019

250.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Erzeugung, der Bezug und der Vertrieb von erneuerbaren Energien, die Ausführung von Installationen und der Vertrieb dazugehöriger Geräte,
- b) die Ausführung von Ingenieurleistungen aller Art, Beratungsleistungen (insbesondere Energie- und Effizienzberatung), Energiedienstleistungen (u. a. Erstellung von Energieausweisen), Herausgabe von Eigenzertifikaten und Zertifikathandel.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz (evm AG).

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafter wird vertreten durch den Vorstand der evm AG.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Philipp Pinger

Dr. Steffen Weil

Beteiligungen des Unternehmens

Naturstrom Betriebsgesellschaft Oberhonefeld mbH, Koblenz	75,00 %
Hachenburger Solar Park GmbH, Hachenburg	70,00 %
Windpark Höhn GmbH & Co. KG, Höhn	66,80 %
Windpark Westerwald GmbH, Waigandshain	22,67 %
energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Siegburg	15,00 %
Solar&Spar Contract GmbH & Co. KG Willibrord Gymnasium, Emmerich	2,63 %
Simon & Weyel GbR, Niederfischbach	13,48 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH (NRLP) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm).

NRLP betreibt mehrere Photovoltaik-Anlagen, darunter eine Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Höhn sowie mehrere Dachanlagen mit unterschiedlichen Leistungsgrößen. Zudem ist NRLP an weiteren Gesellschaften im Umfeld der regenerativen Energieerzeugung beteiligt.

Die Erzeugungsanlagen der NRLP erhalten eine Vergütung gemäß des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG). Für die Photovoltaik-Freiflächenanlage in Höhn wurde ein Direktvermarktungsvertrag mit der evm abgeschlossen.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die PV-Freiflächenanlage der NRLP in Höhn lief reibungslos und ohne wesentliche Ertragsausfälle. Die Einspeisemenge der Anlage lag bei rd. 1,60 Mio. kWh.

Im Dezember 2019 wurde mit der Errichtung einer Videoüberwachungsanlage für die PV-Freiflächenanlage in Höhn begonnen. Die Fertigstellung ist im Frühjahr 2020 geplant.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	6.221.122,77	6.133.370,17
I. Sachanlagen	1.369.348,68	1.282.096,08
II. Finanzanlagen	4.851.774,09	4.851.274,09
B. Umlaufvermögen	412.734,87	473.542,32
I. Forderungen u. sonst. Verm.	412.734,87	473.542,32
Bilanzsumme	6.633.857,64	6.606.912,49
A. Eigenkapital	1.303.189,71	1.303.553,66
I. Gez. Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage	500.000,00	500.000,00
III. Gewinnrücklage	473.305,05	483.189,71
IV. Bilanzgewinn	79.884,66	70.363,95
B. Rückstellungen	25.000,00	30.000,00
C. Verbindlichkeiten	5.305.667,93	5.273.358,83
Bilanzsumme	6.633.857,64	6.606.912,49

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	197.660,95	196.013,95
Sonstige betriebliche Erträge	6.147,33	1.837,45
Materialaufwand	40.201,30	37.977,90
Abschreibungen	95.449,52	95.942,66
Sonstige betr. Aufwendungen	27.921,82	26.995,57
Erträge aus Beteiligungen	66.628,32	58.237,42
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	119.067,30	117.236,70
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	143.643,60	136.767,50
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.936,02	4.810,96
Ergebnis nach Steuern	80.351,64	70.830,93
Sonstige Steuern	466,98	466,98
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	79.884,66	70.363,95

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	6,1	5,4
Gesamtrentabilität	%	3,4	3,1

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	93,8	92,8
Intensität des Umlaufvermögens	%	6,2	7,2

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	20,9	21,3
Anlagendeckung II	%	99,6	99,9

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	19,6	19,7
Fremdkapitalquote	%	80,4	80,3

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	93,9	98,2

Lage des Unternehmens**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Das Eigenkapital beträgt 1.304 T€ (Vj. 1.303 T€). Das Anlagevermögen sank im Vergleich zum Vorjahr um 88 T€ auf 6.133 T€ (Vj. 6.221 T€). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 96 T€ (Vj. 95 T€). Dem standen Zugänge bei den Technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von 5 T€ (Vj. 0 T€), bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern (1 T€ / Vj. 0 T€) und ein Zugang bei den Anlagen im Bau gegenüber (2 T€ / Vj. 0 T€).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 185 T€ (Vj. 242 T€).

Mit 196 T€ (Vj. 197 T€) Umsatz waren die Einspeiserlöse aus dem PV-Geschäft die Wesentliche Erlösposition.

Die Erträge aus Beteiligungen betragen 58 T€ (Vj. 67 T€). Die Beteiligungserträge wurden durch Ausschüttungen der HSP (35 T€ / Vj. 40 T€), der Windpark Westerwald GmbH, Waigandshain (21 T€ / Vj. 25 T€) und der Solar & Spar Contract GmbH & Co. KG, Wuppertal (2 T€ / Vj. 2 T€) generiert. Die Beteiligung an der WPH hat bislang planmäßig keine Beteiligungserträge erwirtschaftet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 70 T€ (Vj. 80 T€) aus. Einschließlich dem Vortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 554 T€ (Vj. 553 T€).

Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Steuern: 596,00 €

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

Gesellschaftsvertrag vom 20.06.2012

Stammkapital am 31.12.2019

100.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten sowie der Erwerb und der Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien insbesondere innerhalb der nachfolgend aufgeführten Kreise: Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Altenkirchen, Westerwaldkreis, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Mettmann und Kreis Siegen-Wittgenstein

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

rhenag Rheinische Energie AG	44.000,00 €	44,0 %
Stadtbetriebe Siegburg AöR, Siegburg	5.000,00 €	5,0 %
Gemeinde Much, Much	3.000,00 €	3,0 %
Verbandsgemeinde Hachenburg, Hachenburg	5.000,00 €	5,0 %
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG, Siegburg	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Hennef, Hennef	3.000,00 €	3,0 %
Gemeinde Rommerskirchen, Rommerskirchen	5.000,00 €	5,0 %
Entwicklungs-GmbH Eitorf (Sieg), Eitorf	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Königswinter, Königswinter	5.000,00 €	5,0 %
Stadt Niederkassel, Niederkassel	5.000,00 €	5,0 %
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	15.000,00 €	15,0 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Thomas Mehrer

Beteiligungen des Unternehmens

HSP Hachenburger Solarpark GmbH	3.750,00 €	15 %
---------------------------------	------------	------

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2019 die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der größenabhängigen Erleichterung des § 267 a HGB Gebrauch gemacht. Ein Lagebericht wurde nicht erstellt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	492.889,00	473.332,00
I. Sachanlagen	262.889,00	243.332,00
II. Finanzanlagen	230.000,00	230.000,00
B. Umlaufvermögen	138.465,21	148.683,57
I. Forderungen u. sonst. Verm.	39.532,91	39.799,24
II. Kassenbestand	98.932,30	108.884,33
Bilanzsumme	631.354,21	622.015,57
A. Eigenkapital	119.141,17	130.090,69
I. Stammkapital	100.000,00	100.000,00
III. Gewinnvortrag	15.155,76	19.141,17
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	3.985,41	10.949,52
C. Rückstellungen	1.201,61	1.200,00
D. Verbindlichkeiten	511.011,43	490.724,88
Bilanzsumme	631.354,21	622.015,57

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	43.679,32	44.774,01
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	33.185,92
Abschreibungen	19.558,00	19.557,00
Sonstige betr. Aufwendungen	8.774,91	44.723,25
Erträge aus Beteiligungen	0,00	7.500,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	5.049,00	5.508,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	14.376,39	13.802,64
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.033,61	1.935,52
Ergebnis nach Steuern	3.985,41	10.949,52
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.985,41	10.949,52

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	3,3	8,4
Gesamtrentabilität	%	2,9	4,0

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	78,1	76,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	21,9	23,9

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	24,2	27,5
Anlagendeckung II	%	79,7	81,2

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	18,9	20,9
Fremdkapitalquote	%	81,1	79,1

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	58,0	62,6

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG

Rechtsform

GmbH & Co.KG

Gegründet

29. August 2013; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 01. April 2016

Kommanditkapital am 31.12.2019

2.500,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, ist.

Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten:

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	1.670,00 €	66,8 %
rhenag Rheinische Energieversorgungs AG	830,00 €	33,2 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die persönlich haftende Gesellschafterin evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH; vertreten durch:
Stefan Dietz

Beteiligungen des Unternehmens

Die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG wurde am 29.08.2013 gegründet. Sie betreibt den Windpark Höhn im Westerwald, bestehend aus insgesamt fünf Windenergieanlagen (WEA) des Herstellers General Electric (GE).

Der erste Bauabschnitt (Windpark Höhn 1) besteht aus drei WEA des Typs GE 2.5-120 mit einer Nabenhöhe von 139 m und einer Nennleistung von je 2,53 MW. Im März des Jahres 2016 erfolgte die Inbetriebnahme der drei WEA.

Im März 2018 konnte der zweite Bauabschnitt (Windpark Höhn II) mit zwei weiteren WEA des Typs GE 3.2-130 mit einer Nabenhöhe von 134 m und einer Nennleistung von je 3,23 MW in Betrieb genommen werden. Die installierte Gesamtleistung des Windparks erhöhte sich damit auf rd. 14 MW.

Beide Bauabschnitte speisen Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) mit einer fixen Einspeisevergütung in das öffentliche Netz ein.

Alle fünf WEA befinden sich im Eigentum der Gesellschaft.

Geschäftsverlauf

Die Stromerzeugungsmengen im Geschäftsjahr 2019 waren, im Vergleich zum Vorjahr, vor allem geprägt durch das erste volle Betriebsjahr der WEA des zweiten Bauabschnitts „Höhn II“. Die Jahreseerzeugungsmenge liegt bei 33,5 Mio. kWh (Vorjahr 26,8 Mio. kWh).

Die technische Verfügbarkeit des Windparks lag im Geschäftsjahr im Bauabschnitt Höhn I bei rd. 97 %, für Höhn II betrug die Verfügbarkeit rd. 95 %.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	20.718.063,39	20.346.522,27
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.587,17	65.430,23
II. Sachanlagen	20.622.476,22	20.256.092,04
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	2.470.208,86	2.161.523,57
I. Forderungen u. sonst. Verm.	411.727,33	243.507,94
II. Kassenbestand	2.058.481,53	1.918.015,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.538,27	22.585,82
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	1.061.560,78	1.105.334,57
Bilanzsumme	24.283.371,30	23.635.966,23
A. Eigenkapital	0,00	0,00
B. Ausgleichsposten f. akt. eigene Anteile	25.000,00	25.000,00
C. Rückstellungen	147.170,00	213.800,00
D. Verbindlichkeiten	24.111.201,30	23.397.166,23
Bilanzsumme	24.283.371,30	23.635.966,23

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	2.340.871,34	2.751.812,80
Sonstige betriebliche Erträge	3.654,91	132.698,59
Materialaufwand	355.441,54	381.875,71
Abschreibungen	1.382.834,23	1.560.686,18
Sonstige betr. Aufwendungen	435.697,78	493.870,85
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	469.114,12	491.852,44
Ergebnis nach Steuern	-298.561,42	-43.773,79
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-298.561,42	-43.773,79

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	--	--
Gesamrentabilität	%	0,7	1,9

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	85,3	86,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	14,7	13,9

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	0,1	0,1
Anlagendeckung II	%	114,8	111,9

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	0,1	0,1
Fremdkapitalquote	%	99,9	99,9

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	711,1	378,5

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Erlössituation entwickelte sich entsprechend der erzeugten Windenergie. Aufgrund des ersten vollen Betriebsjahres der beiden neuen Anlagen (Inbetriebnahme im März 2018) konnten mit 2.752 T€ deutlich höhere Erlöse als im Vorjahr erzielt werden (+ 411 T€). Darüber hinaus wurden aufgrund von verschiedenen Entschädigungszahlungen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 133 T€ erzielt.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres beträgt -44 T€.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite sind das Anlagevermögen mit 20.347 T€ (Vorjahr 20.718 T€) bzw. 86,1 % der Bilanzsumme sowie das Guthaben bei Kreditinstituten mit 1.918 T€ (Vorjahr 2.058 T€) bzw. 8,1 % der Bilanzsumme die größten Posten.

Auf der Passivseite werden im Fremdkapital die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 17.668 T€ (Vorjahr 18.682 T€) bzw. 74,7 % der Bilanzsumme ausgewiesen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 332 T€ (Vorjahr 0 T€) bzw. 1,4 % der Bilanzsumme und gegenüber Gesellschaftern mit 5.379 T€ (Vorjahr 5.242 T€) bzw. 22,8 % der Bilanzsumme.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.189 T€ getätigt.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft lag zum 31.12.2019 bei 1.918 T€ (Vorjahr 2.058 T€). Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

26. Juni 2015

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG, die den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, zum Gegenstand hat.

Beteiligungsverhältnisse

Die evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Stefan Dietz

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die evm Windpark Höhn Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Höhn wurde am 26. Juni 2015 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft hatte mit Ausnahme der Übernahme der Geschäftsführung für die evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG keine operative Geschäftstätigkeit.

Ertragslage

Die Gesellschaft terzielte in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 303,18 €. Dem gegenüber standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 303,18 €. Insgesamt ergab sich daraus ein Jahresergebnis in Höhe von 0,00 €.

Finanz-und Vermögenslage

Auf der Aktivseite standen zum 31.12.2019 Forderungen gegenüber der evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG in Höhe von 310,23 € (Vorjahr 372,92 €), sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 0,00 € (Vorjahr 2,08 €) sowie ein Finanzmittelbestand von 23.852,81 € (Vorjahr 23.788,04 €). Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2019 betrug insgesamt 24.163,04 € (Vorjahr 24.163,04 €), das Eigenkapital belief sich auf 24.163,04 € (Vorjahr 24.163,04 €).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

HSP Hachenburger Solar Park GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

21. Mai 2015; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 31.01.2018

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in der Verbandsgemeinde Hachenburg.

Beteiligungsverhältnisse

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	17.500,00 €	70,00 %
Verbandsgemeinde Hachenburg	3.750,00 €	15,00 %
energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Siegburg	3.750,00 €	15,00 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dr. Steffen Weil

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die HSP Hachenburger Solar Park GmbH (HSP) mit Sitz in Hachenburg wurde am 21.05.2015 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen in der Verbandsgemeinde Hachenburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Die Gesellschaft betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Stadt Hachenburg. Die Anlage weist eine Gesamtnennleistung von 8.252,40 kWp auf.

An der Gesellschaft die Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH mit 70% der Geschäftsanteile sowie die Verbandsgemeinde Hachenburg und die energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH mit jeweils 15% der Geschäftsanteile beteiligt.

Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in das öffentliche Netz ein.

Geschäftsverlauf

Die Photovoltaik-Freiflächenanlage lief im Berichtsjahr reibungslos und ohne wesentliche Ertragsausfälle. Die Stromproduktion lag im Geschäftsjahr aufgrund des sonnigen Wetters im Februar, April und von Juni bis September deutlich über dem Planertrag.

Insgesamt wurden 8.477.016 kWh Strom produziert. Daraus ergibt sich ein spezifischer Ertrag von 1027,22 kWh pro installiertem Kilowatt-Peak (kWp). Die Erträge liegen damit kumuliert rd. 8 % über Plan.

Durch den Solarpark konnte der Jahresstrombedarf von rd. 2.420 Durchschnittshaushalten (a 3.500 kWh/Jahr) gedeckt werden und rd. 4.020 Tonnen CO₂-Emissionen (auf Basis des CO₂Emissionsfaktors 2018 für den Strommix in Deutschland) vermieden werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	6.029.649,85	5.665.616,70
<i>I. Sachanlagen</i>	6.029.649,85	5.665.616,70
B. Umlaufvermögen	533.367,94	570.660,02
<i>I. Forderungen u. sonst. Verm.</i>	84.533,57	14.976,92
<i>II. Kassenbestand</i>	448.834,37	555.683,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.356,00	17.045,00
Bilanzsumme	6.581.373,79	6.253.321,72
A. Eigenkapital	139.198,83	174.670,12
<i>I. Gez. Kapital</i>	25.000,00	25.000,00
<i>II. Gewinnrücklage</i>	0,00	64.198,83
<i>IV. Bilanzgewinn</i>	114.198,83	85.471,29
B. Rückstellungen	20.738,08	27.416,59
C. Verbindlichkeiten	6.421.436,88	6.051.235,01
Bilanzsumme	6.581.373,79	6.253.321,72

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
<i>Umsatzerlöse</i>	807.547,76	756.997,52
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	8.421,54	0,00
<i>Materialaufwand</i>	72.734,32	65.838,64
<i>Abschreibungen</i>	364.033,15	364.033,15
<i>Sonstige betr. Aufwendungen</i>	53.893,49	51.401,74
<i>Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen</i>	161.772,06	152.876,11
<i>Steuern v. Einkommen u. Ertrag</i>	49.337,45	37.376,59
Ergebnis nach Steuern	114.198,83	85.471,29
<i>Sonstige Steuern</i>	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	114.198,83	85.471,29

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	82,0	48,9
Gesamtrentabilität	%	4,2	3,8

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	91,6	90,6
Intensität des Umlaufvermögens	%	8,4	9,4

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	2,3	3,1
Anlagendeckung II	%	76,8	75,9

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	2,1	2,8
Fremdkapitalquote	%	97,9	97,2

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	28,3	30,1

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Aus der Erzeugung und Einspeisung von Strom wurden Umsatzerlöse in Höhe von 757 T€ erzielt.

Diesen Erlösen standen Materialaufwendungen in Höhe von 65,8 T€, Abschreibungen in Höhe von 364 T€, sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 51,4 T€ und Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 152,9 T€ gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 122,8 T€ und nach Abzug von 37,4 T€ Steuern ein Jahresüberschuss in Höhe von 85,5 T€.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt rd. 6,3 Mio.€. Davon entfallen rd. 5,7 Mio. € bzw. 90,6 % auf das Sachanlagevermögen.

Das Eigenkapital zum 31.12.2019 beläuft sich auf rd. 175 T€.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2019 bei 555,7 T€. Es bestehen zum 31.12.2019 noch Verbindlichkeiten in Höhe von 7 4,3 T€ gegenüber Lieferanten. Die

Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Am 31.01.2018 hat der Gesellschafter Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH jeweils 15 % seiner Geschäftsanteile an der HSP an die Verbandsgemeinde Hachenburg und die energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH rückwirkend zum 01.01.2018 veräußert.

Damit ist an der Gesellschaft die Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH mit 70 % der Geschäftsanteile sowie die Verbandsgemeinde Hachenburg und die energie-natur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH mit jeweils 15 % der Geschäftsanteile beteiligt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

**Naturstrom Betriebsgesellschaft
Oberhonnefeld mbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

30. März 2006

Stammkapital am 31.12.2019

1.600.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Betriebsbeendigung seit 2008

Beteiligungsverhältnisse

Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz	75,00 %
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main	25,00 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Dirk Gerber
David Hermann-Kapell

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgten aufgrund der Betriebsbeendigung im Jahr 2008 keine geschäftlichen Aktivitäten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	158.874,01	158.473,51
I. Forderungen u. sonst. Verm.	17,33	18,38
II. Kassenbestand	158.856,68	158.455,13
Bilanzsumme	158.874,01	158.473,51
A. Eigenkapital	158.838,61	158.473,51
I. Gez. Kapital	1.600.000,00	1.600.000,00
II. Gewinnvortrag	-1.440.799,83	-1.441.161,39
III. Bilanzgewinn/-verlust	-361,56	-365,10
B. Verbindlichkeiten	35,40	0,00
Bilanzsumme	158.874,01	158.473,51

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Sonstige betr. Aufwendungen	361,56	365,10
Ergebnis nach Steuern	-361,56	-365,10
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-361,56	-365,10

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,2	-0,2
Gesamtrentabilität	%	-0,2	-0,2

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	0,0	0,0
Intensität des Umlaufvermögens	%	100,0	100,0

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	--	--
Anlagendeckung II	%	--	--

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	100,0	100,0
Fremdkapitalquote	%	0,0	0,0

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad III	%	--	--

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Ertragslage entwickelte sich aufgrund der Betriebsbeendigung erwartungsgemäß.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite beinhaltet das Umlaufvermögen die flüssigen Mittel mit annähernd 100% der Bilanzsumme. Auf der Passivseite ist das verbliebene Eigenkapital mit 100% der Bilanzsumme bilanziert.

Finanzlage

Die Gesellschaft verfügt über ausreichende Liquidität, um ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die finanzielle Lage ist geordnet.

Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Propan Rheingas GmbH & Co. KG

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Gegründet

20. Januar 1976; Gesellschaftsvertrag vom 13. Juni 1984; zuletzt geändert am 31. Mai 2012

Kommanditkapital am 30.06.2019

9.458.899,82 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie, insbesondere Flüssiggas, Erdgas, Strom und damit im Zusammenhang stehenden Produkten, die Bereitstellung von Dienstleistungen sowie der Betrieb von hierzu erforderlichen Anlagen und die Vornahme von Geschäften aller Art, die dem Unternehmenszweck dienlich sind.

Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben, pachten oder gründen sowie Zweigniederlassungen errichten.

Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten:

Josef Kolvenbach GmbH & Co. KG, Brühl	4.729.449,91 €	50,00 %
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	1.994.881,97 €	19,95 %
Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz	1.229.656,97 €	15,00 %
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	804.952,37 €	8,05 %
e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen	349.979,29 €	3,50 %
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	279.983,44 €	2,80 %
BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth	69.995,87 €	0,70 %

Gem. Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 31. Mai 2012 leistet die Propan Rheingas GmbH, Brühl, Komplementärin der Propan Rheingas GmbH & Co. KG, keine Einlage und hält keinen Kapitalanteil an der Gesellschaft.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Verwaltungsrat

Dr. Hans-Jürgen Weck - Vorsitzender -
Peter Frieß - stellv. Vorsitzender -
Hubertus Brandt
Dipl.-Kfm. Ulrich Gazon
Wolfgang Jacobs
Dipl.-Kfm. Josef Rönz
Dr. Bernd Jürgen Schneider
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred Schröder

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Propan Rheingas GmbH; vertreten durch:
Dipl.-Bw. (FH) Uwe Thomsen
Dipl.-Ing. Hubert Peters.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018/2019 an folgenden Unternehmen beteiligt:

Propan Rheingas Beteiligungsgesellschaft mbH, Brühl	100,00 %
Rheingas Autogas GmbH, Brühl	100,00 %
Propan Rheingas Cottbus-Spreegas GmbH, Kolkwitz	100,00 %
EWES Vermögensverwaltung GmbH, Kolkwitz	100,00 %
ROEBEN GAS GmbH & Co. KG, Willich-Anrath	100,00 %
ROEBEN GAS Verwaltungs-GmbH, Willich-Anrath	100,00 %
Dr. Ulrich Fuchs GmbH & Co. KG, Neuruppin	100,00 %
Dr. Fuchs Beteiligungsgesellschaft mbH, Neuruppin	100,00 %
Hampel GmbH, Buchholz-Mendt	100,00 %
Rheingas Haustechnik GmbH, Dresden	100,00 %
RHT Rheingas Vermögensverwaltung GmbH, Krakow am See	100,00 %
Vitalis Handels GmbH i.L., Wien, Österreich	100,00 %
Rijngas B.V, Dinxperlo, Niederlande	75,00 %
Belgas B.V., Neerpelt, Belgien	75,00 %
KR Knauber Rheingas GmbH & Co. KG, Bonn	72,00 %
KR Knauber Rheingas Vermögensverwaltungs GmbH, Bonn	72,00 %
Badische Rheingas GmbH, Lörrach	50,00 %
Rheingas Halle-Saalegas GmbH, Halle	50,00 %
Flüssiggasabfüllgesellschaft Dresden GmbH, Dresden	50,00 %
BALTYKGAZ Sp. z.o.o., Rumia, Polen	50,00 %
PPR Flüssiggas GmbH & Co. Handels KG, Krefeld	33,33 %
PPR Flüssiggas GmbH, Krefeld	33,33 %
fgl Flaschengaslogistik GmbH, Brühl	33,33 %
fht Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG, Hürth	20,09 %
fht Flüssiggas Handel und Transport Verwaltung GmbH, Hürth	20,09 %
GFÜ Gesellschaft für Flüssiggasanlagen- Überwachung mbH & Co. KG, Norderstedt	15,62 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG ist als Handels- und Technikunternehmen tätig. Unsere Kernkompetenzen sind der Handel mit den Produkten Flüssiggas, Erdgas und Strom, das Erstellen gastechnischer Anlagen und die Energieeffizienztechnik. Die Propan Rheingas GmbH & Co. KG mit ihrem Hauptsitz in Brühl, NRW, betreibt weitere Service-Zentren in Wesel, Bautzen und Krakow am See. Propan Rheingas GmbH & Co. KG agiert bundesweit und bietet Versorgungssicherheit durch eigene Flüssiggaslager an den Standorten Brühl, Wesel, Koblenz, Utzerath, Hohenwestedt und Bautzen. Die Auslieferung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG (fht), die ebenfalls bundesweit tätig ist.

Außerdem hält die Propan Rheingas GmbH & Co. KG mehrere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Deutschland, Polen und den Niederlanden.

Geschäftsverlauf

Die Gradtagszahlen im Geschäftsjahr 2018/2019 liegen insgesamt 3 % unter denen des Vorjahres und spiegeln erneut einen milden Winter wider. Insbesondere die Wintermonate Januar und Februar fielen wärmer aus. Die Gradtagszahlen lagen in diesen verbrauchsstarken Monaten 25 % unter den Vorjahreswerten.

Trotz der milden Witterung lagen die Absatzmengen im Zählersegment mit rd. 15.000 t auf dem Vorjahresniveau. Der Tankgasabsatz reduzierte sich um 440 t gegenüber dem Vorjahr.

Auf den für uns wichtigen Beschaffungsmärkten für Flüssiggas entwickelte sich der Produktpreis im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut volatil. Tendenziell sank der Produktpreis im Laufe des Geschäftsjahres 2018/2019.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2017/2018	2018/2019
A. Anlagevermögen	22.412.943,27	23.760.869,79
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	709.175,26	690.048,60
II. Sachanlagen	11.330.757,03	12.688.151,98
III. Finanzanlagen	10.373.010,98	10.382.669,21
B. Umlaufvermögen	24.360.178,37	24.741.110,29
I. Vorräte	8.375.205,14	8.131.203,43
II. Forderungen u. sonst. Verm.	15.830.297,54	16.346.557,34
III. Kassenbestand	154.675,69	263.349,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	520.941,40	607.198,20
D. Aktive latente Steuern	834.300,00	745.400,00
Bilanzsumme	48.128.363,04	49.854.578,28
A. Eigenkapital	9.812.704,07	11.486.327,85
I. Kapitalanteile d. Kommanditisten	9.458.899,82	9.458.899,82
II. Gewinnvortrag	-1.722.383,57	353.804,25
III. Jahresüberschuss	2.076.187,82	1.673.623,78
B. Sonderposten	18.165.664,13	17.597.424,21
C. Verbindlichkeiten	20.136.661,54	20.757.492,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten	13.333,30	13.333,30
Bilanzsumme	48.128.363,04	49.854.578,28

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2017/2018	2018/2019
Umsatzerlöse	78.425.558,74	78.088.269,97
Bestandsveränderungen	-597.782,19	-92.898,60
Sonstige betriebliche Erträge	3.025.472,18	935.191,94
Materialaufwand	58.887.053,14	58.724.489,64
Personalaufwand	9.316.052,07	9.362.517,03
Abschreibungen	2.042.953,91	1.806.163,76
Sonstige betr. Aufwendungen	9.536.968,64	10.130.220,33
Erträge aus Beteiligungen	1.213.363,82	885.635,89
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	712.985,12	2.799.273,57
Aufwendungen aus Verlustübernahme	154.010,54	0,00
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	274.554,69	253.092,60
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	885.809,28	972.833,11
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	121.533,65	165.300,04
Ergebnis nach Steuern	2.109.771,13	1.707.041,46
Sonstige Steuern	33.583,31	33.417,68
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.076.187,82	1.673.623,78

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2017/2018	2018/2019
Eigenkapitalrentabilität	%	21,2	14,6
Gesamtrentabilität	%	6,2	5,3

		2017/2018	2018/2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	537,2	531,2

Vermögensaufbau

		2017/2018	2018/2019
Anlagenintensität	%	46,6	47,7
Intensität des Umlaufvermögens	%	53,4	52,3

Anlagenfinanzierung

		2017/2018	2018/2019
Anlagendeckung I	%	43,8	48,3
Anlagendeckung II	%	105,0	110,8

Kapitalausstattung

		2017/2018	2018/2019
Eigenkapitalquote	%	20,4	23,0
Fremdkapitalquote	%	79,6	77,0

Liquidität

		2017/2018	2018/2019
Liquiditätsgrad	%	105,9	107,7

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr TEUR 1.674 (i. Vj. TEUR 2.076). Insgesamt sanken die Umsatzerlöse um TEUR 338 auf TEUR 78.088 (i. Vj. TEUR 78.426).

Der Gesamtertrag sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 175 auf TEUR 19.364 (i. Vj. TEUR 19.539).

Trotz erneuter Einsparungen bei Betriebskosten (TEUR 25), Verwaltungskosten (TEUR 348) und Vertriebskosten (TEUR 647), stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Summe um TEUR 593 auf insgesamt TEUR 10.130. Die Steigerung ergibt sich vor allem aus periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.458.

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig und reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 237.

Das Finanzergebnis stieg um TEUR 1.804 auf TEUR 2.965 deutlich (Vorjahr TEUR 1.161). Die wesentliche Verbesserung liegt bei den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen. Nach der Verlustübernahme von TEUR 154 für die Tochtergesellschaft Rheingas Autogas GmbH im Vorjahr, erzielte diese im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 2.109. In Summe stieg der Beteiligungsertrag gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.759.

Finanzlage

Zur Finanzierung des laufenden Geschäftes werden die bestehenden Kontokorrentlinien und Betriebsmitteldarlehn bei insgesamt sechs Banken genutzt. Das Unternehmen kann damit sowohl saisonale Spitzen, als auch zurückgestellte Eventualverpflichtungen begleichen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeit stets, ggf. unter Abzug von Skonto, innerhalb der Zahlungsziele zu begleichen und Forderungen pünktlich, gemäß vereinbarter Zahlungsziele, zu vereinnahmen.

Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital EUR 11,5 Mio.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte deutlich gesteigert werden und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 3.752 (i. Vj. TEUR 2.164). Unter Berücksichtigung der Mittelzu- und -abflüsse aus der Investitions- (TEUR -2.788) und Finanzierungstätigkeit (TEUR +2.089) ergibt sich zum 30. Juni 2019 ein erheblich verbesserter Finanzmittelbestand von TEUR -1.027 (i. Vj. TEUR -4.080).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um TEUR 1.727 auf TEUR 49.855. Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen um TEUR 1.348, als auch das Umlaufvermögen inklusive Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 468. Latente Steuern reduzierten sich um TEUR 89.

Während sich die immateriellen Vermögensgegenstände mit TEUR 690 (i. Vj. TEUR 709) und die Finanzanlagen mit TEUR 10.383 (i. Vj. TEUR 10.373) zum Bilanzstichtag in etwa auf Vorjahresniveau bewegen, stieg das Sachanlagevermögen deutlich um TEUR 1.357 auf TEUR 12.688 (i. Vj. 11.331).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbezogen um TEUR 2.570 auf TEUR 8.683. Dagegen sanken die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR -1.889) und Beteiligungsgesellschaften (TEUR -719). Alle ausgewiesenen Forderungen lagen innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele.

Auf der Passivseite sanken die Rückstellungen insgesamt um TEUR 567 auf TEUR 17.598. Während die Pensionsrückstellungen (TEUR +667) und die Steuerrückstellungen (TEUR +563) anstiegen, reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen deutlich um TEUR 1.797 auf TEUR 9.234 (i. Vj. TEUR 11.031).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um TEUR 1.027. Der Anstieg ist auf die Verbindlichkeiten aus dem Geschäftsfeld Erdgas und Strom zurückzuführen. Die

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um TEUR 1.204 auf TEUR 3.031 (i. Vj. TEUR 4.235).

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Gesamtbezüge Verwaltungsrat

40 T€

Auf die Angaben der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung wird gem. § 314 Nr. 6a und 6b HGB unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Gegründet

Gesellschaftsvertrag vom 25. August 2014

Kommanditkapital am 31.12.2019

4.850.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Anschaffung, die Herstellung und der Betrieb von Energieversorgungsanlagen sowie der Vertrieb von Energie vorwiegend im Raum Rhein-Ahr.

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Kommanditistin ist die Energieversorgung Mittelrhein AG.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendet Mitglieder des Vorstandes der evm AG oder Vertreter der evm AG.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat bisher noch keinen Aufsichtsrat eingerichtet.

Geschäftsführer

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH, Koblenz, vertreten durch:

Alexander Doese

Jörg Schneider

Beteiligungen des Unternehmens

Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH	100,0 %
Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG	74,9 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Energie ist ein Thema von wachsender politischer und gesellschaftlicher Bedeutung. Einige Städte und Gemeinden verknüpfen die Neuvergabe von Erdgas- und Stromkonzessionen an die Option, sich an Energienetzen zu beteiligen oder diese selbst zu betreiben. Dabei sind diese in der Regel auf Partner mit entsprechenden energiewirtschaftlichen Kenntnissen angewiesen. Dies führt meist zur Gründung von gemeinsamen regionalen Energiegesellschaften, an denen die Kommunen mehrheitlich beteiligt sind, welche die Netze übernehmen. Die neuen kommunalen Netzgesellschaften agieren dann entweder als eine Eigentumsgesellschaft und verpachten das Netz weiter oder sie bewirtschaften - oft im Zusammenhang mit eigenen Vertriebstätigkeiten - das Netz selbst.

Die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützig haben ihre Stromkonzessionen an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) vergeben und sich für die Umsetzung eines gemeinsamen Kooperationsmodells mit evm entschieden. Die Eintragung der zu diesem Zweck gegründeten Kooperationsgesellschaften ins Handelsregister erfolgte für die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH (RAEV) mit Wirkung zum 20.10.2014 sowie für die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (RAE) mit Wirkung zum 21.10.2014. Die Konzessionsverträge wurden am 31.10.2014 auf die RAE übertragen. Den Rheinschiene-Kommunen wurde die Option eingeräumt, sich mit bis zu 74,9 % an der RAE zu beteiligen.

Im Rahmen der Netzübernahmeverhandlungen wurde mit dem Altkonzessionär innogy Netze Deutschland GmbH (innogy) ein gemeinsames Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2025 verhandelt. Dieses Kooperationsmodell sieht die Einbringung der Stromnetzanlagen in eine gemeinsame Netzeigentumsgesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die RAE 74,9 % und innogy mindestens bis zum 31.12.2025 25,1 % der Kommanditanteile halten werden, sowie eine Rückverpachtung des Netzes an innogy/Westnetz bis zum 31.12.2025 vor. Ab dem 01.01.2026 erfolgt der Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm).

Die Einbringung der Stromnetzanlagen in die RAEN sowie Beteiligung der RAE an der RAEN ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2018 erfolgt. Im Zuge dessen wurden auch die Stromkonzessionsverträge der RAE mit den Kommunen auf die RAEN übertragen. Die RAE nimmt seitdem die Funktion einer Finanzierungsholding ein.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs**Bilanz**

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	10.910.226,00	10.910.226,00
<i>I. Finanzanlagen</i>	10.910.226,00	10.910.226,00
B. Umlaufvermögen	436.030,21	684.107,01
<i>I. Forderungen u. sonst. Verm.</i>	19.632,19	89.099,19
<i>II. Kassenbestand</i>	416.398,02	595.007,82
Bilanzsumme	11.346.256,21	11.594.333,01
A. Eigenkapital	4.744.289,74	4.985.191,99
<i>I. Kapitalanteile</i>	4.850.000,00	4.850.000,00
<i>II. Verlustvortrag</i>	-13.680,79	-105.710,26
<i>III. Bilanzgewinn</i>	-92.029,47	240.902,25
B. Ausgleichsposten f. akt. Eigenleistungen	25.000,00	25.000,00
C. Rückstellungen	1.000,00	1.000,00
D. Verbindlichkeiten	6.575.966,47	6.583.141,02
Bilanzsumme	11.346.256,21	11.594.333,01

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
<i>Umsatzerlöse</i>	15.000,00	30.000,00
<i>Materialaufwand</i>	14.500,00	29.000,00
<i>Sonstige betr. Aufwendungen</i>	8.756,89	4.203,90
<i>Erträge aus Beteiligungen</i>	0,00	368.527,18
<i>Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge</i>	0,00	28,97
<i>Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen</i>	83.772,58	124.450,00
Ergebnis nach Steuern	-92.029,47	240.902,25
<i>Sonstige Steuern</i>	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-92.029,47	240.902,25

Bilanzkennzahlen**Ertragslage**

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	-1,9	4,8
Gesamrentabilität	%	-0,1	3,2

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	96,2	94,1
Intensität des Umlaufvermögens	%	3,8	5,9

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	43,7	45,9
Anlagendeckung II	%	95,0	95,1

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	42,0	43,2
Fremdkapitalquote	%	58,0	56,8

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	44,2	56,1

Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Auf der Aktivseite stellen die Finanzanlagen mit 10.910 T€ (Vorjahr 10.910 T€) bzw. 94,1 % der Bilanzsumme sowie das Guthaben gegenüber Kreditinstituten mit 595 T€ (Vorjahr 416 T€) bzw. 5,1 % der Bilanzsumme die größten Posten dar. Auf der Passivseite sind das Eigenkapital in Höhe von 4.985 T€ (Vorjahr 4.744 T€) bzw. 43,0 % der Bilanzsumme sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 6.550 T€ (Vorjahr 6.550 T€) bzw. 56,5 % der Bilanzsumme die wesentlichen Positionen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 11.594 T€.

Finanzlage

Zum Ende des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 595 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 einen Jahresabschluss erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 241 T€.

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf das Beteiligungsergebnis aus der RAEN in Höhe von 369 T€ zurückzuführen. Daneben belaufen sich die Umsatzerlöse für die

Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen auf 30 T€. Dem gegenüber stehen ein Materialaufwand in Höhe von 29 T€ für den Einkauf von kaufmännischen Dienstleistungen bei evm, sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 4 T€ sowie die Zinsaufwendungen für das Ende 2018 aufgenommene Bankdarlehen (124 T€).

Obwohl die Aufnahme des operativen Geschäftes nicht wie geplant erfolgte, ist die Lage der Gesellschaft zufriedenstellend.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Erhöhung Kommanditkapital um 4.750.000,00 € in 2018.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

25. August 2014

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG mit Sitz in Koblenz, die die Anschaffung, die Herstellung und den Betrieb von Energieversorgungsanlagen sowie den Vertrieb von Energie vorwiegend im Raum Rhein-Ahr zum Gegenstand hat.

Beteiligungsverhältnisse

Alleingesellschafterin ist die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG. Die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendet Mitglieder des Vorstandes der evm AG oder Vertreter der evm AG.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

*Alexander Doese
Jörg Schneider*

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützig haben ihre Stromkonzessionen an die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) vergeben und sich für die Umsetzung eines gemeinsamen Kooperationsmodells mit evm entschieden. Die Eintragung der zu diesem Zweck gegründeten Kooperationsgesellschaften ins Handelsregister erfolgte für die Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH (RAEV) mit Wirkung zum 20.10.2014 sowie für die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG (RAE) mit Wirkung zum 21.10.2014. Die Konzessionsverträge wurden am 31.10.2014 auf die RAE übertragen. Den Rheinschiene-Kommunen wurde die Option eingeräumt, sich mit bis zu 74,9 % an der RAE zu beteiligen.

Im Rahmen der Netzübernahmeverhandlungen wurde mit dem Altkonzessionär innogy Netze Deutschland GmbH (innogy) ein gemeinsames Kooperationsmodell für den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2025 verhandelt. Dieses Kooperationsmodell sieht die Einbringung der Stromnetzanlagen in eine gemeinsame Netzeigentums-Gesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG (RAEN), an der die RAE 74,9 % und innogy mindestens bis zum 31.12.2025 25,1 % der Kommanditanteile halten werden, sowie eine Rückverpachtung des Netzes an innogy/Westnetz bis zum 31.12.2025 vor. Ab dem 01.01.2026 erfolgt der Netzbetrieb durch die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG (enm).

Die Einbringung der Stromnetzanlagen in die RAEN sowie Beteiligung der RAE an der RAEN ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2018 erfolgt. Im Zuge dessen wurden auch die Stromkonzessionsverträge der RAE mit den Kommunen auf die RAEN übertragen. Die RAE nimmt seitdem die Funktion einer Finanzierungsholding ein.

Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 25.825,59 €.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2019 bei 25.584,27 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 einen Jahresabschluss erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 333,31 €.

Chancen und Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Beteiligung an der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG und deren Geschäftsführung. Operative Chancen und Risiken bestehen daher nicht.

Ausblick

Die Kommunen der Rheinschiene prüfen derzeit eine Beteiligung an der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG. Ziel ist eine Beteiligung im Jahr 2020. In den kommenden Geschäftsjahren rechnen wir mit einem positiven Geschäftsverlauf.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Rhein-Ahr-Energie Verwaltungs GmbH.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Gegründet

18.Juni 2018

Kommanditkapital am 31.12.2019

1.000.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten des Eigentums, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromnetzes im Gebiet der Gemeinden der Rheinschiene (Remagen, Sinzig, Bad Breisig, Grafschaft, Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützing). Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Unternehmensgegenstandes notwendig oder nützlich erscheinen. Sie ist ferner berechtigt, ihr Unternehmen ganz oder teilweise zu verpachten oder anderweitig an Dienstleister zu überlassen.

Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten:

Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG	749.000,00 €	74,90 %
innogy Westenergie GmbH	251.000,00 €	25,10 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG hat keine Geschäftsführer. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH; vertreten durch Michael Doetsch und Jörg Schneider.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Für die Städte Remagen, Sinzig und Bad Breisig, die Gemeinde Grafschaft sowie die Ortsgemeinden Burgbrohl, Gönnersdorf und Brohl-Lützig wurde ein gemeinsames Kooperationsmodell vereinbart. Dieses Kooperationsmodell sieht die Einbringung der Stromnetzanlagen in eine gemeinsame Netzeigentumsgesellschaft in Form einer Einheits-GmbH & Co. KG, der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG, an der die Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG 74,9 % und innogy 25,1 % der Kommanditanteile halten, sowie eine Rückverpachtung des Netzes an innogy/Westnetz bis zum 31.12.2025 vor.

Die Einbringung der Stromnetzanlagen in die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG sowie Beteiligung der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG an der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2018 erfolgt. Im Zuge dessen wurden auch die Stromkonzessionsverträge der Rhein-Ahr-Energie GmbH & Co. KG mit den Kommunen auf die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG übertragen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	7.051.290,19	9.100.954,65
I. Sachanlagen	7.026.290,19	9.075.954,65
II. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	3.513.914,22	1.412.338,62
I. Forderungen u. sonst. Verm.	3.208.466,98	1.365.995,02
II. Kassenbestand	305.447,24	46.343,60
Bilanzsumme	10.565.204,41	10.513.293,27
A. Eigenkapital	5.203.231,52	5.525.273,84
I. Kapitalanteile d. Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	3.841.737,48	4.525.273,84
III. Jahresergebnis	361.494,04	0,00
B. Ausgleichsposten f. aktiv. eigene Anteile	25.000,00	25.000,00
C. Rückstellungen	1.173.625,00	1.369.147,00
D. Verbindlichkeiten	2.084.704,31	1.633.585,38
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.078.643,58	1.960.287,28
Bilanzsumme	10.565.204,41	10.513.293,50

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	670.857,39	1.455.699,74
Sonstige betriebliche Erträge	1.151.650,30	0,00
Materialaufwand	29.500,00	59.000,00
Abschreibungen	219.862,39	482.653,55
Sonstige betr. Aufwendungen	44.026,26	94.849,81
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	1.332,78
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	0,00	15.453,32
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.167.625,00	195.522,00
Ergebnis nach Steuern	361.494,04	609.553,84
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	361.494,04	609.553,84

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	6,9	11,0
Gesamtrentabilität	%	3,4	5,9

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	66,7	86,6
Intensität des Umlaufvermögens	%	33,3	13,4

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	73,8	60,7
Anlagendeckung II	%	73,8	73,9

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	49,2	52,6
Fremdkapitalquote	%	50,8	47,4

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	65,5	37,3

Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Auf der Aktivseite stellen das Sachanlagevermögen mit 9.101 T€ sowie die Forderungen gegen Gesellschaftern mit 1.234 T€ die größten Posten dar.

Auf der Passivseite sind das Eigenkapital in Höhe von 5.525 T€, die Rückstellungen in Höhe von 1.369 T€, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern mit 1.634 T€ und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.960 T€ die wesentlichen Positionen.

Finanzlage

Zum Ende des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 46 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 610 T€.

Das Jahresergebnis ergibt sich im Wesentlichen durch die Erlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes (1.255 T€) sowie durch Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (201 T€). Dem gegenüber stehen im Wesentlichen Fremdleistungsaufwand für die kaufmännische Betriebsführung (59 T€), die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (483 T€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 95 T€. Der Steueraufwand beträgt 196 T€.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Kommanditkapital (Zuführung bei Gründung 2018) 1.000.000,00 €

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

18.Juni 2018

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG.

Beteiligungsverhältnisse

Die Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin entsendet Mitglieder in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Michael Dötsch

Jörg Schneider

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Beteiligung an der Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG und deren Geschäftsführung.

Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 29.621,73 €.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft liegt zum 31.12.2019 bei 26.063,56 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.104,37 €. Die wesentlichen Aufwendungen waren Kosten für die kaufmännische Betriebsführung sowie Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten, dagegen stehen Erträge aus der Haftungsvergütung und dem Aufwandsersatz durch den Gesellschafter Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Kapitalzuführung im Gründungsjahr 2018	25.000,00 €
--	-------------

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Rhein-Ahr-Energie Netz Verwaltung GmbH.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

**Solarenergie Mastershausen
Projekt GmbH & Co. KG**

Rechtsform

GmbH & Co. KG

Gegründet

27. Juni 2014, Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 17.09.2014

Kommanditkapital am 31.12.2019

2.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Photovoltaik-Freilandanlagen zur Stromerzeugung.

Beteiligungsverhältnisse

Kommanditisten:

Energieversorgung Mittelrhein AG	1.000,00 €	50 %
Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	1.000,00 €	50 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH;
vertreten durch:

Arne Michel
Kai Kock

Beteiligungen des Unternehmens

Die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG ist alleinige Gesellschafterin ihrer Komplementärin, der Solarenergie Mastershausen Verwaltungs GmbH.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG mit Sitz in Mastershausen wurde am 27.06.2014 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Photovoltaik-Freilandanlagen zur Stromerzeugung; eingeschlossen sind die Wahrnehmung aller damit in Zusammenhang stehender Aufgaben und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft betreibt derzeit eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in der Ortsgemeinde Mastershausen. Die Freiflächenanlage speist Strom auf der Grundlage der Vergütungsregelung gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2012 in das öffentliche Netz ein.

An der Gesellschaft sind die Energieversorgung Mittelrhein AG und die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG jeweils zu 50 % beteiligt.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG gegründet und die Photovoltaik-Freiflächenanlage gekauft. Die PV-Anlage wurde bereits 2010 in Betrieb genommen und hat seit dem Strom ins öffentliche Netz eingespeist.

Im Kalenderjahr 2019 wurden insgesamt 3,05 Mio. kWh umweltfreundlicher Strom produziert.

Seit Mai 2017 befindet sich der erzeugte Strom in der Direktvermarktung.

Erfreulicherweise sind die Schäden durch Nagerverbiss, aufgrund der in den Vorjahren durchgeführten Maßnahmen, auf niedrigem Niveau.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	4.295.320,34	3.954.384,86
I. Sachanlagen	4.270.320,34	3.929.384,86
II. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	496.508,53	464.347,77
I. Forderungen u. sonst. Verm.	14.482,55	16.658,15
II. Kassenbestand	482.025,98	447.689,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.579,07	1.591,54
Bilanzsumme	4.793.407,94	4.420.324,17
A. Eigenkapital	272.741,40	340.805,70
I. Kapitalanteile	2.000,00	2.000,00
II. Jahresüberschuss	270.741,40	268.064,30
III. Gewinnvortrag	0,00	70.741,40
B. Ausgleichsposten f. akt. Eigenanteile	25.000,00	25.000,00
C. Rückstellungen	92.241,30	58.762,00
D. Verbindlichkeiten	4.403.425,24	3.995.756,47
Bilanzsumme	4.793.407,94	4.420.324,17

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	909.222,61	878.505,18
Sonstige betriebliche Erträge	1.497,87	3.413,29
Materialaufwand	117.318,67	102.754,26
Abschreibungen	340.935,46	340.935,48
Sonstige betr. Aufwendungen	18.305,47	17.749,58
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	121.703,53	110.745,75
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	41.715,95	41.669,10
Ergebnis nach Steuern	270.741,40	268.064,30
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	270.741,40	268.064,30

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	90,9	73,3
Gesamtrentabilität	%	8,2	8,6

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	--	--

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	89,6	89,5
Intensität des Umlaufvermögens	%	10,4	10,5

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	6,9	9,3
Anlagendeckung II	%	59,2	54,1

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	6,2	8,3
Fremdkapitalquote	%	93,8	91,7

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	22,1	20,4

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Erlössituation entwickelte sich entsprechend der erzeugten Solarenergie. Die Einspeiseerlöse beliefen sich insgesamt auf 879 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge auf 3 T€.

Diesen Erlösen standen Materialaufwendungen in Höhe von 103 T€, Abschreibungen in Höhe von 341 T€, Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 111 T€ und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 18 T€ gegenüber.

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 ergab sich insgesamt ein Ergebnis vor Steuern von 310 T€ und nach Abzug von Steuern (42 T€) ein Jahresüberschuss von 268 T€.

Finanz- und Vermögenslage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2019 lag bei 448 T€. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2019 betrug insgesamt 4,4 Mio €.

Die PV-Anlage weist eine Gesamtnennleistung 3,2 MW_p auf. Insgesamt sind knapp 29.000 Module verbaut, die Gesamtfläche der Module beträgt 40.789 m².

Das Eigenkapital zum 31.12.2019 belief sich auf 341 T€. Es bestanden Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG und Energieversorgung Mittelrhein AG sowie ein Darlehen bei einem Kreditinstitut.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist als geordnet und zufriedenstellend anzusehen.

Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Der Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

**Solarenergie Mastershausen
Verwaltungs GmbH**

Rechtsform

GmbH

Gegründet

27.06.2014; letzte Fassung Gesellschaftsvertrag 13.11.2014

Stammkapital am 31.12.2019

25.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG mit Sitz in Mastershausen, die die Planung, Errichtung und den Betrieb von Photovoltaik-Freilandanlagen zur Stromerzeugung zum Gegenstand hat.

Beteiligungsverhältnisse

Die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co.KG ist Alleingesellschafterin.

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Die Alleingesellschafterin entsendet ihre Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Arne Michel

Kai Kock

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Solarenergie Mastershausen Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Mastershausen wurde am 27.06.2014 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft hatte mit Ausnahme der Übernahme der Geschäftsführung für die Solarenergie Mastershausen Projekt GmbH & Co. KG keine operative Geschäftstätigkeit.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte in der Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019 Erträge aus der Beteiligung an der Solarenergie Mastershausen GmbH & Co. KG in Höhe von 13.604,39 €. Diesen Erträgen standen Aufwendungen in Höhe von 13.541,97 € gegenüber. Insgesamt ergab sich daraus ein Jahresgewinn in Höhe von 62,42 €.

Finanz- und Vermögenslage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2019 lag bei 24.532,54 €. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Bilanzsumme zum 31.12.2019 betrug insgesamt 24.532,54 €, das Eigenkapital belief sich auf 24.032,54 €.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist als geordnet und zufriedenstellend anzusehen.

Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Die Gesellschafterversammlung erhält keine Bezüge.

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Stadtwerke Andernach Energie GmbH

Rechtsform

GmbH

Gegründet

21. November 2014; Gesellschaftsvertrag zuletzt geändert am 09. August 2019

Stammkapital am 31.12.2019

500.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen des § 85 Abs. 1 GemO

- das Halten des Eigentums an und der Betrieb von Strom- und Gasverteilnetzen,
- der Vertrieb von Strom und Gas,
- die Energieerzeugung insbesondere aus regenerativen Quellen und aus Kraft-Wärme-Kopplung,
- die Erbringung energienaher Dienstleistungen,
- die Wärmeversorgung (Fernwärme und Nahwärme, auch in Contracting-Modellen) einschließlich der Bewirtschaftung zugehöriger Anlagen und Netze,
- die Betriebsführung von Wassernetzen,
- die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der Straßenbeleuchtung,
- die Erbringung von Telekommunikationsleistungen,
- die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben auch für verbundene Unternehmen (insb. Massenprozesse, Kundenservice, Abrechnung, Overhead und Querschnittsbereiche, Technische Abteilung).

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadtwerke Andernach GmbH	374.500,00 €	74,9 %
Energieversorgung Mittelrhein AG	125.500,00 €	25,1 %

Besetzung der Organe in 2019

Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafter Stadtwerke Andernach GmbH entsendet den jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Andernach oder dessen gesetzlichen Vertreter. Der Gesellschafter evm AG wird durch seinen gesetzlichen Vertreter oder dessen Bevollmächtigten vertreten.

Aufsichtsrat

bis 30.06.2019:

Oberbürgermeister Achim Hütten - Vorsitzender -
Bürgermeister Claus Peitz - 1. stv. Vorsitzender -
Gerhard Masberg
Mechthild Heil
Dr. Hans-Georg Hansen
Alfons Schumacher
Albrecht Schmitz
Marc Ruland
Agathe Mäurer
Axel Bartels
Ulla Wiesemann-Käfer
Hartmut Dressel
Dr. Christoph Henrichsen
Josef Rönz – 2. stv. Vorsitzender -
Bernd Wiczorek
Jörg Schneider
Christian Schröder

ab 01.07.2019:

Oberbürgermeister Achim Hütten - Vorsitzender -
Bürgermeister Claus Peitz - 1. stv. Vorsitzender -
Gerhard Masberg
Johannes Ahsenmacher
Bärbel Schäfgen
Jan Scheuren
Marc Ruland
Ulla Wiesemann-Käfer
Axel Bartels
Rudolf Bannert
Hartmut Dressel
Christian Greiner
Dr. Christoph Henrichsen
Sarah Omar
Martin Esser
Dr. Thomas Drysch
Josef Rönz – 2. stv. Vorsitzender -
Bernd Wiczorek
Jörg Schneider
Christian Schröder

Geschäftsführung

MBA Lars Hörnig
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jan Deuster

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben

Unternehmen

Gesellschafter des Unternehmens sind die Stadtwerke Andernach GmbH (SWA) mit einem Anteil von 74,9 % und die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm AG) mit 25,1 %. Zwischen der SWA-E und der SWA besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Der Minderheitsgesellschafter evm AG erhält eine Ausgleichszahlung.

Die SWA-E stellt innerhalb des Versorgungsgebietes mit ihren Strom- und Erdgasnetzen eine leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung. Darüber hinaus vertreibt SWA-E Strom- und Erdgasprodukte. Der Vertrieb von Strom und Gas wird ergänzt durch energienahe Dienstleistungen. Hierzu gehören Angebote rund um die Energieberatung und die Energieerzeugung. Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde der operative Betrieb des bis dato verpachteten Fernwärmenetzes an der Willy-Brandt-Allee übernommen.

Die SWA-E übernimmt auch Dienstleistungen für die Muttergesellschaft SWA. So ist sie verantwortlich für die Betriebsführung der Wassernetze. Zusätzlich übernimmt die SWA-E Verwaltungsaufgaben für die SWA.

Geschäftsverlauf

SWA-E vertreibt Strom und Erdgas im eigenen Namen und auf Rechnung der evm AG. Seit Beginn der Geschäftstätigkeit konnten über 10.000 Verträge abgeschlossen werden. Im Vorjahresvergleich entspricht das einem Zuwachs von rund 600 Verträgen. Insbesondere beim Großkundengeschäft besteht ein hoher Wettbewerbsdruck. Die Stadtwerke sind seit dem 01.01.2019 Grundversorger und versorgen die meisten Haushaltskunden in Andernach mit Erdgas. Im Gasvertrieb hatte die Erlangung des Grundversorgungsstatus einen positiven Effekt auf die Anzahl der Vertragsverhältnisse.

Das Fernwärmenetz wurde 2019 erstmals operativ selbst betrieben, nachdem der Pachtvertrag zum Jahreswechsel ausgelaufen war.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz

Bilanz (in €)	2018	2019
A. Anlagevermögen	13.120.648,00	14.003.648,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	114.282,00	102.178,00
II. Sachanlagen	13.006.366,00	13.901.470,00
B. Umlaufvermögen	4.873.499,47	5.857.779,40
I. Vorräte	299.018,58	363.789,21
II. Forderungen u. sonst. Verm.	4.502.911,42	5.489.875,16
III. Kassenbestand	71.569,47	4.115,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	11.000,00
Bilanzsumme	17.994.147,47	19.872.427,40
A. Eigenkapital	7.214.738,84	7.214.738,84
I. Gez. Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	6.716.629,45	6.716.629,45
III. Verlustvortrag	-1.890,61	-1.890,61
B. Sonderposten	2.285.524,00	2.445.167,00
C. Rückstellungen	939.222,41	879.474,94
D. Verbindlichkeiten	7.554.662,22	9.333.046,62
Bilanzsumme	17.994.147,47	19.872.427,40

Gewinn- und Verlustrechnung

GuV (in €)	2018	2019
Umsatzerlöse	15.716.803,82	16.411.579,85
Andere aktivierte Eigenleistungen	103.885,00	288.024,00
Sonstige betriebliche Erträge	157.184,16	116.580,51
Materialaufwand	9.633.459,44	10.071.271,09
Personalaufwand	2.760.006,50	3.139.248,52
Abschreibungen	992.434,91	1.033.014,38
Sonstige betr. Aufwendungen	1.174.462,71	1.175.109,15
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	10.880,46	448,13
Sonst. Zinsen u. ähnliche. Aufwendungen	109.783,00	125.661,96
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	24.500,00	41.400,00
Ergebnis nach Steuern	1.294.106,88	1.230.927,39
Sonstige Steuern	7.886,77	8.340,93
Aufwand aus Gewinnabführung	1.286.220,11	1.222.586,46
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Bilanzkennzahlen

Ertragslage

		2018	2019
Eigenkapitalrentabilität	%	13,5	12,7
Gesamrentabilität	%	7,8	6,8

		2018	2019
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	314,3	341,9

Vermögensaufbau

		2018	2019
Anlagenintensität	%	72,9	70,5
Intensität des Umlaufvermögens	%	27,1	29,5

Anlagenfinanzierung

		2018	2019
Anlagendeckung I	%	72,4	69,0
Anlagendeckung II	%	85,2	78,8

Kapitalausstattung

		2018	2019
Eigenkapitalquote	%	52,8	48,6
Fremdkapitalquote	%	47,2	51,4

Liquidität

		2018	2019
Liquiditätsgrad	%	71,6	66,4

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte in 2019 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 16.412 erzielen. Dies entspricht einem Anstieg um 4,42 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Netzbetrieb führte zu Umsatzerlösen in der Sparte Stromnetz in Höhe von T€ 9.362 sowie in der Sparte Gasnetz in Höhe von T€ 4.118. Der Umsatzanstieg hängt im Wesentlichen mit höheren Umsätzen aus der Abrechnung der Netzentgelte und EEG-Einspeisung zusammen.

Beim Vertrieb von Strom konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 266 erzielt werden. Darin enthaltene Erträge aus dem Bau und aus der Wartung von so genannten „kundeneigenen Anlagen“ fielen geringer aus als im Vorjahr, was den Umsatzrückgang begründet. Die Sparte Gasvertrieb weist Umsätze von T€ 218 aus. Aus dem Verkauf von Wärme konnten Umsatzerlöse in Höhe von 157 T€ erzielt werden.

Die Erträge der Betriebsführung Wassernetze beliefen sich auf T€ 1.187.

Die Erträge aus den Verwaltungsdienstleistungen für SWA betragen T€ 1.101

In 2019 wurden aktivierte Eigenleistungen in Höhe von T€ 288 erbracht und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 117 vereinnahmt. Die aktivierten Eigenleistungen beziehen sich auf Bautätigkeiten in den Sparten Strom und Gas Netz. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen unter anderem Erträge aus Schadensfällen.

Zum 31.12.2019 weist die Gesellschaft aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ein Nullergebnis aus.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2019 um T€ 1.877 auf T€ 19.872 erhöht, was einer Steigerung um 10,4 % entspricht. Auf der Aktivseite entfällt der Erhöhungsbetrag überwiegend auf das Anlagevermögen (T€ 883) sowie auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 949). Auf der Passivseite steht der Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten (T€ 2.016) sowie der Zunahme der Sonderposten aus Investitionszuschüssen (T€ 159) eine Reduzierung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber (T€ 298).

Im Anlagevermögen wurden Investitionen in Höhe von T€ 1.929 getätigt und planmäßige Abschreibungen von T€ 1.033 vorgenommen. Von den Investitionen entfallen T€ 1.128 auf das Stromnetz und T€ 601 auf das Gasnetz. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 5.370 (Vorjahr T€ 4.421) umfassen vertriebsseitige sowie netzseitige Forderungen und beinhalten Mengenabgrenzungen in Höhe von T€ 2.523 (Vorjahr T€ 2.441).

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote (wirtschaftliches Eigenkapital einschließlich der Sonderposten für Zuschüsse) beträgt 48,6 % (im Vorjahr 52,8%).

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wie im Vorjahr T€ 7.215. Aufgrund planmäßiger Tilgungen reduzierte sich der Bestand an langfristigen Verbindlichkeiten auf T€ 2.597 (Vorjahr T€ 2.895) beziehungsweise 13,1 % der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten (im Wesentlichen Kontokorrentverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) betragen insgesamt T€ 7.615 (Vorjahr T€ 5.599).

Die SWA-E hat im Geschäftsjahr 2019 einen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.152 (Vorjahr T€ 2.482) erwirtschaftet. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ -1.928 (Vorjahr T€ -1.323). Zum Bilanzstichtag belaufen sich die liquiden Mittel auf T€ 4. Die bestehenden Kontokorrentkreditlinien von insgesamt T€ 2.000 wurden nicht voll ausgeschöpft.

Personal

Der Personalbestand der Gesellschaft betrug zum Ende des Jahres 55 Mitarbeiter (davon 7 Auszubildende). Im Vorjahr waren 53 Mitarbeiter beschäftigt.

Kapitalzuführungen/-entnahmen der letzten 3 Jahre

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Koblenz

Keine

Gesamtbezüge der Organe im Jahr 2019

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung: 7.370,00 €

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Grünflächen- und Bestattungswesen

Rechtsform

Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich

Gegründet

01. Januar 1998; Betriebssatzung zuletzt geändert 29.10.2009

Stammkapital am 31.12.2019

<i>Betriebszweig Grünflächen:</i>	<i>200.000,00 €</i>
<i>Betriebszweig Bestattungswesen:</i>	<i>0,00 €</i>

Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Durchführung des Bestattungswesens, der Betrieb des Krematoriums, die Planung, Erstellung und Pflege von Grünflächen sowie der Betrieb der Stadtgärtnerei. Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte.

Besetzung des Werksausschusses in 2019

Bert Flöck - Vorsitzender -

bis 26.06.2019

Anna-Maria Schumann-Dreyer

Karl-Heinz Rosenbaum

Monika Artz

Herbert Bocklet

Herbert Dott

Gabriele Hofmann

Dirk Mettler

Dietmar Michels

Gerhard Lehmkuhler

Thomas Kirsch

Hermann-Josef Schmidt

Walter Schneider

Sylvia Weber
Sabine Bäcker
Josef Wilbert
Michael Bordelle
Hans-Christian Sommer

Beratende Mitglieder

Katrin Jäckel
Peter Leber
Sascha Daum
Winfried Mathy
Manfred Kraus

ab 27.06.2019

Reinhard Alsbach
Ulrike Bourry (bis 14.11.2019)
Christine Reeka (ab 14.11.2019)
Ute Görgen
Dr. Carolin Schmidt-Wygasch
Dr. Tabea Stötter
Anna-Maria Schumann-Dreyer
Monika Artz
Peter Balmes
Karl-Heinz Rosenbaum
Toni Bündgen
Thomas Kirsch
Thorsten Schneider
Hans-Christian Sommer
Kathrin Laymann
Anna-Maria Plato
Annika Böhmer
Kevin Heck

Beratende Mitglieder

Sascha Daum
Sascha Hanke
Katrin Jäckel
Manfred Kraus
Winfried Mathy
Andrea Steffens

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist eine **nichtwirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 3 Nr. 7 GemO.

Für den Bereich des Krematoriums besteht seit dem 1. Juni 2005 die unbeschränkte Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art. Seit 01.01.2012 gilt dies auch für die in die Bewirtschaftung übernommenen Parkplätze (BlmA- und SGD-Nord) auf den Freiflächen am Kurfürstlichen Schloss.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Kommunales Gebietsrechenzentrum

Rechtsform

Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich

Gegründet

1. Januar 1995; (Eintrag ins Handelsregister 26. Mai 2000)

Stammkapital am 31.12.2019

800.000,00 €

Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Informationsverarbeitung für die Stadt Koblenz und für andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und deren Einrichtungen sowie für Dritte.

Aufgaben der Informationsverarbeitung sind:

- a.) Ausführung von Verwaltungsarbeiten und anderer Aufgaben unter Einsatz elektronischer Anlagen der Daten- und Kommunikationstechnik,*
- b.) Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren und der hierfür notwendigen Programme,*
- c.) datenverarbeitungstechnische und verfahrensorganisatorische Beratung der Anwender,*
- d.) Durchführung von Schulungen auf dem Gebiet der technikunterstützten Informationsverarbeitung.*

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Besetzung des Werksausschusses in 2019

David Langner - Vorsitzender -

bis 26.06.2019

Monika Sauer

Hermann Schmitz

Bernd-Dieter Schlemmer

Ernst Knopp

Gordon Gniewosz
Martin Lips
David Hennchen
Ute Hoffmann
Ursula Hühnerfeld
Anita Weis
Andrea Mehlbreuer
Uwe Diederichs-Seidel
Herbert Bocklet
Jens Wehran
Stefan Bernhard Mies
Richard Weis
Karl Ludwig Weber

Beratende Mitglieder

Ralf La Porte
Frank Schäfer
Mathias Henschel
Natascha Persch
Harald Dickel
Alfons Mogendorf

ab 27.06.2019

Sebastian Beuth
Uwe Diederichs-Seidel
Gordon Gniewosz
Arnd Weber
Philipp Zeller
Ernst Knopp
Christian Hermann König
Monika Sauer
Hermann Josef Schmitz
Manfred Bastian
Toni Bündgen
Ute Wierschem
Fabian Geissler
Stefan Bernhard Mies
Rene Güls
Mike Lieser
Dr. Sebastian Gleixner

Beratende Mitglieder

Harald Dickel
Mathias Henschel
Ralf La Porte
Alfons Mogendorf
Natascha Persch
Frank Schäfer

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine **nicht wirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO, weil überwiegend die Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Koblenz erfolgt.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Kommunaler Servicebetrieb Koblenz

Rechtsform

Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich

Gegründet

01. Januar 1996; Betriebssatzung vom 30. August 2001 zuletzt geändert durch Satzung vom 18.12.2012

Stammkapital am 31.12.2019

700.000,00 €

Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Wertstofffassung/-verwertung, die Restabfallbeseitigung/-entsorgung, die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Koblenz sowie die Instandsetzung und -haltung der städtischen Fahrzeuge und Geräte. Des Weiteren obliegt dem Eigenbetrieb die Straßenunterhaltung/-instandsetzung einschließlich der hierzu gehörenden Einrichtungen mit Ausnahme der Ingenieurbauwerke. Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte. Der Landkreis Cochem-Zell hat ab dem 01.01.2012 die Erfassung, Sammlung und Transport von Rest-, Bio-, Gewerbe- und Sperrabfällen an den Eigenbetrieb übertragen.

Besetzung des Werkausschusses in 2019

bis 26.06.2019

Ulrike Mohrs - Vorsitzende -

Christian Altmaier

Hildegard Arens

Peter Balmes

Werner Bastian

Uwe Diederichs-Seidel

Herbert Dott

Gabriele Hofmann

Edith Elisabeth Hoernchen

Rudolf Kalenberg

Ernst Knopp

Gerhard Lehmkuhler

Karl-Heinz Rosenbaum
Hermann Josef Schmidt
Thorsten Schneider
Thorsten Schupp
Hans-Christian Sommer
Jens Wehran

Beratende Mitglieder

Uwe Bleyell
Ludwig Jakobs
Michael Koch
Heinrich Koenen
Mario Plum
Mario Rütze

ab 27.06.2019:

Ulrike Mohrs - Vorsitzende -
Hildegard Arens
Andreas Bohlender
Uwe Diederichs-Seidel
Dr. Carolin Schmidt-Wygasch
Dr. Tabea Stötter
Anna-Maria Schumann-Dreyer
Ernst Knopp
Otto Stephan
Karl-Heinz Rosenbaum
Thomas Kirsch
Thorsten Schneider
Manfred Tönnies
Hans-Christian Sommer
Christian Altmaier
Torsten Schupp
Tobias Christmann
Josef Scherkenbach

Beratende Mitglieder

Uwe Bleyell
Ludwig Jakobs
Michael Koch
Heinrich Koenen
Mario Plum
Mario Rütze

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist eine **nicht wirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Absatz 4 Nr. 5 GemO, weil der Kommunale Servicebetrieb Koblenz sowohl im Bereich der Abfallwirtschaft als auch im Bereich Straßenreinigung überwiegend Zwecken des Umweltschutzes dient.

Der Bereich Straßenunterhaltung und Werkstattbetrieb dient zur Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Koblenz nach § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO.

Der Betriebszweig Service wird als Betrieb gewerblicher Art geführt.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020



Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Rhein-Mosel-Halle

Rechtsform

Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich

Gegründet

1. Januar 1997; letzte Fassung der Betriebssatzung vom 6. Juni 2018

Stammkapital am 31.12.2019

2.100.000,00 €

Gegenstand des Eigenbetriebs

Die Aufgaben des Eigenbetriebs sind:

1. Besitz, Unterhaltung und Verpachtung der Rhein-Mosel-Halle und des Kurfürstlichen Schlosses in Koblenz
2. Halten und Verwalten der Geschäftsanteile an der Koblenz-Touristik GmbH
3. Halten und Verwalten der Beteiligungen an der evm AG

Der Eigenbetrieb kann in diesen Aufgabenbereichen alle fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Hinweis: Im Rahmen der Umstrukturierung wurde ein Großteil der bisherigen (touristischen) Aufgaben in die Koblenz-Touristik GmbH umgegliedert.

Besetzung des Werksausschusses in 2019

OB David Langner - Vorsitzender -

bis Mai 2019:

Herbert Bocklet

Manfred Diehl

Monika Sauer

Edith Elisabeth Hoernchen

Manfred Bastian

Christian Altmaier
Fritz Naumann
Josef Wilbert
Peter Balmes
Vito Contento
Karl-Heinz Rosenbaum
Marion Mühlbauer
Hans-Peter Ackermann
Patrick Zwiernik (bis 24.10.2019)
Sylvia Weber (ab 25.10.2019)
Edgar Kühenthal
Karl-Ludwig Weber
Birgit Hoernchen

ab Juni 2019:

Hans-Peter Ackermann
Ulrike Bourry
Lena Etz Korn
Detlef Knopp
Laura Martin Martorell
Ralf Beaujean
Karl-Heinz Rosenbaum
Monika Sauer
Mark Scherhag
Manfred Bastian
Marion Mühlbauer
Fritz Naumann
Karl-Ludwig Weber
Christian Altmaier
Birgit Hoernchen
Kevin Wilhelm
Dr. Wilfried Schmidt-Busemann

Beratende Mitglieder:

Thomas Steinebach
Stefan Daum
Isolde Lang
Markus Bollinger
Stefan Ohlwein
Raimund Lehmkuhler

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Die Stadt Koblenz unterhält zur Verwaltung des Kurfürstlichen Schlosses, der Rhein-Mosel-Halle und weiterer Vermögenswerte den Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Eigenbetrieb der Stadt Koblenz Stadtentwässerung

Rechtsform

Eigenbetrieb, öffentlich-rechtlich

Gegründet

1. Januar 1996; Betriebssatzung zuletzt geändert am 05.05.2014

Stammkapital am 31.12.2019

26.000.000,00 €

Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist es, Abwasser von den in der Stadt Koblenz gelegenen Grundstücken zu sammeln, weiterzuleiten und zu reinigen sowie das Einsammeln, Abfahren und Beseitigen des in zugelassenen Kleinkläranlagen anfallenden Schlammes und des in Gruben gesammelten Abwassers (Fäkalschlammabeseitigung).

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Besetzung des Werkausschusses in 2019

bis 26.06.2019:

*Bert Flöck – Vorsitzender –
Anna-Maria Schumann-Dreyer
Manfred Diehl
Ernst Knopp
Herbert Dott
Dietmar Michels
Karl-Heinz Rosenbaum
Monika Sauer
Gertrud Block
Gerhard Lehmkuhler
Thorsten Schneider
Anita Weis
Hildegard Arens
Dr. Carolin Schmidt-Wygasch
Werner Bastian*

Gabriele Hofmann
Torsten Schupp
Karl Ludwig Weber

Beratende Mitglieder

Markus Barthel
Ralf Bogler
Guido Bohn
Manfred Szymczak
Ulrich Marquart
Ingo Pelkowski

ab 27.06.2019:

Bert Flöck - Vorsitzender -
Hildegard Arens
Dr. Alexandra Brinke
Uwe Diederichs-Seidel
Dr. Carolin Schmidt-Wygasch
Dr. Tabea Stötter
Anna-Maria Schumann-Dreyer
Manfred Diehl
Ernst Knopp
Karl-Heinz Rosenbaum
Gertrud Block
Toni Bündgen
Thomas Kirsch
Karl-Ludwig Weber
Kathrin Laymann
Torsten Schupp
Maria Fitzner
Thomas Heisterhagen

Beratende Mitglieder

Markus Barthel
Ralf Bogler
Guido Bohn
Ulrich Marquart
Ingo Pelkowski
Ralf Saftig

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen

Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist die **nicht wirtschaftliche** Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 5 GemO. Der Eigenbetrieb erfüllt nach § 52 LWG die hoheitliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung.

Nach § 86 Abs. 2 Satz 2 GemO sind Einrichtungen und Anlagen der Abwasserbeseitigung als Eigenbetriebe zu führen oder nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) zu verwalten.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020



Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

19. Dezember 1986; Verbandsordnung zuletzt geändert am 21.07.2017

Stammkapital am 31.12.2019

83.735,64 € (zu 100 % beim Landkreis MYK)

Mitglieder des Zweckverbandes

*Stadt Koblenz
Landkreis Mayen-Koblenz
Landkreis Cochem-Zell*

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2019

bis 26.06.2019:

*Bürgermeisterin Ulrike Mohrs
Gerhard Lehmkuhler
Karl-Heinz Rosenbaum*

ab 27.06.2019:

*Bürgermeisterin Ulrike Mohrs
Dr. Tabea Stötter
Karl-Heinz Rosenbaum*

Gegenstand des Zweckverbandes

- (1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine oder mehrere Zentraldeponien in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft zu betreiben und die dafür notwendigen Planfeststellungsbeschlüsse herbeizuführen.*
- (2) Er kann Teile der Zentraldeponien für die Beseitigung und/oder Verwertung auch von Abfällen nutzen, die außerhalb seines Verbandsgebietes angefallen sind, soweit dies rechtlich zulässig und wirtschaftlich vertretbar ist und ohne Beeinträchtigung seiner Aufgaben nach Abs. 1 erfolgt.*

(3) Der Zweckverband hat ferner die Aufgabe der Vorbereitung der Abfälle zur Wiederverwendung (MYK), des Recyclings, der sonstigen Verwertung und der Beseitigung der folgenden ihm von den Mitgliedskörperschaften überlassenen und der von ihm nach Abs. 4 eingesammelten Abfälle:

1. Restabfälle (COC, KO, MYK)
2. hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (COC, KO, MYK)
3. Bioabfälle (COC, KO, MYK)
4. Sperrabfälle (COC, KO, MYK)
5. Abfälle aus der Wertstofftonne (COC, KO, MYK)
6. zur Beseitigung überlassene Abfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen (COC, KO, MYK)
7. Grünabfälle (MYK)
8. Altpapier (MYK)
9. in Bringsystemen getrennt erfasste Abfälle und Wertstoffe (MYK)

In den Klammern ist angegeben, für welche Mitglieder der Zweckverband diese Aufgaben übernimmt.

Bei der Verwertung der Bio- und Grünabfälle wird er eine regionale Wertschöpfung, soweit wirtschaftlich sinnvoll, in eigenen Anlagen anstreben.

(4) Dem Zweckverband werden weiterhin vom Landkreis Mayen-Koblenz folgende Aufgaben übertragen:

1. die Sammlung und der Transport von
 - a) Siedlungsabfällen (Rest-, Bio-, Grün-, Sperrabfall und Altpapier) aus privaten Haushaltungen und
 - b) überlassene Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen sowie
2. der Betrieb eines Wertstoffhofes, bei Bedarf auch weiterer Wertstoffhöfe (Einrichtung, Anlagenbetrieb, Logistik, Entsorgung der erfassten Abfälle und Wertstoffe).

(5) Der Zweckverband kann auch Dritten die Benutzung seiner Anlagen gestatten, soweit dies zum wirtschaftlichen Betrieb geeignet ist. Das Landesgesetz über die kommunale Zusammenarbeit bleibt unberührt.

(6) Der Zweckverband hat nur die Entgelthoheit für Selbstanlieferer und erlässt hierfür Gebührensatzungen. Im Fall des § 1 Abs. 2 kann er anstelle von Gebühren privatrechtliche Entgelte erheben.

(7) Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben eines Dritten bedienen. Hierbei kann er sich auch an einem Unternehmen oder einer Einrichtung beteiligen oder dieses/diese errichten.

Am 14.05.2020 wurde die 8. Änderung der Verbandsordnung, die die Übertragung von weiteren Aufgaben vom Landkreis Cochem-Zell zur Sammlung, zum Transport und zur Verwertung von Altpapier zum Inhalt hat, durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), genehmigt.

Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020

Abwasserzweckverband
„Industriepark A61/GVZ Koblenz“

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

1. Januar 2009

Stammkapital am 31.12.2019

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

*Stadt Koblenz
Verbandsgemeinde Weißenthurm
Verbandsgemeinde Rhein-Mosel*

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2019

*Beigeordneter Bert Flöck – Vorstandsvorsteher –
Werkleiter des Eigenbetriebes der Stadt Koblenz, -Stadtentwässerung-,
Bernhard Mohrs*

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, innerhalb des Verbandsgebietes

- 1. die Entwässerungsanlagen nach den jeweils geltenden Regeln der Technik zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu überwachen*
- 2. von den Grundstücken Abwasser anzunehmen und*
- 3. für die unschädliche Ableitung und ordnungsgemäße Beseitigung des Abwassers Sorge zu tragen.*

Abwasserzweckverband „Industriepark A61/GVZ Koblenz“

Der Zweckverband begründet ein Entsorgungsverhältnis mit den einzelnen Anschlussberechtigten bzw. Anschlussverpflichteten. Er ist berechtigt, den Anschluss- und Benutzungszwang festzulegen.

Der Zweckverband verwaltet seine Einrichtungen nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020

**Zweckverband für Informationstechnologie und
Datenverarbeitung der Kommunen in
Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)**

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

28. September 2012

Stammkapital am 31.12.2019

30.000,00

Mitglieder des Zweckverbandes

Stadt Kaiserslautern

Stadt Koblenz

Stadt Ludwigshafen

Stadt Mainz

Stadt Neustadt an der Weinstraße

Stadt Neuwied

Stadt Speyer

Stadt Trier und

KommWis, Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2019

Oberbürgermeister David Langner

Gegenstand des Zweckverbandes

- (1) *Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben anstelle kommunaler Gebietskörperschaften durchzuführen. Zu diesem Zweck wird der Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt werden.*

*Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung
der Kommunen in Rheinland-Pfalz*

(2) *Die Zuordnung des Betriebes eines Verfahrens zu Betriebsstandorten erfolgt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit. Ziel des ZIDKOR ist es insbesondere, einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb für landeseinheitliche Softwarelösungen – soweit erforderlich nach allgemein anerkannten Grundsätzen für die Informationsverarbeitung (z. B. BSI, DIN) – zu gewährleisten.*

(3) *Dem ZIDKOR werden von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen.*

Dies ist der hoheitliche:

- a) Betrieb des Fachverfahrens für das Personenstandswesen*
- b) Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters und des Sicherheitsregisters*
- c) Betrieb des Nachrichtenverkehrs XPersonenstand*
- d) Betrieb der eGovernment-Dienste im Bereich Personenstandswesen*
- e) Betrieb des Fachverfahrens im Bereich Waffenwesen*
- f) Betrieb des Kommunenhosting*

Die vorgenannten Aufgaben werden an den Betriebsstandorten der Mitgliedsstädte Mainz, Ludwigshafen, Kaiserslautern und Koblenz sowie der KommWis erbracht.

Dem ZIDKOR können weitere ITK-Aufgaben im Sinne von Abs. 1 übertragen werden.

(4) *Im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten und der satzungsmäßigen Vorgaben arbeiten die Dienststellen/Unternehmen der Mitglieder und der Zweckverband bei der Erfüllung dieser Aufgaben zusammen.*

Die Konkretisierung der Leistungserbringung und der Leistungsparameter erfolgt in Anlagen zur Verbandsordnung (Leistungs- und Entgeltverzeichnis, Servicevereinbarung) oder in gesonderten Vereinbarungen.

(5) *Der Zweckverband kann auch Leistungen von Dritten beziehen.*

Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020

Zweckverband
Industriepark A 61 / GVZ Koblenz

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

1. November 1999

Stammkapital am 31.12.2019

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

<i>Stadt Koblenz</i>	<i>34,0 %</i>
<i>Ortsgemeinde Bassenheim</i>	<i>22,0 %</i>
<i>Ortsgemeinde Kobern-Gondorf</i>	<i>22,0 %</i>
<i>Landkreis Mayen-Koblenz</i>	<i>22,0 %</i>

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2019

bis 26.06.2019:

*Bert Flöck - stv. Verbandsvorsteher -
Anna-Maria Schumann-Dreyer
Peter Balmes
Hermann-Josef Schmidt
Walter Baum
Hans-Peter Ackermann
Monika Sauer
Detlev Pilger*

ab 27.06.2019:

*Bert Flöck - stv. Verbandsvorsteher -
Hans-Peter Ackermann
Carl Bernhard von Heusinger
Anna-Maria Schumann-Dreyer
Monika Sauer
Hermann-Josef Schmidt*

Karl-Ludwig Weber
Edgar Kühenthal

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Landkreis Mayen-Koblenz, die Gemeinden Bassenheim und Kobern-Gondorf sowie die Stadt Koblenz entwickeln unmittelbar angrenzend zum bestehenden GVZ Koblenz an der A 61 im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach §§ 165 ff. Baugesetzbuch ein interkommunales Industriegebiet.

Mit der Durchführung der Maßnahme sollen Arbeitsplätze geschaffen werden, die regionale Wertschöpfung soll gesteigert werden und der Industriestandort Rheinland-Pfalz soll gestärkt werden.

Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020

Zweckverband
Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Nord

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

26. November 1996

Stammkapital am 31.12.2019

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

*Land Rheinland-Pfalz
Landkreis Ahrweiler
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)
Landkreis Bernkastel-Wittlich
Eifelkreis Bitburg-Prüm
Landkreis Cochem-Zell
Landkreis Vulkaneifel
Kreisfreie Stadt Koblenz
Landkreis Mayen-Koblenz
Landkreis Neuwied
Kreisfreie Stadt Trier
Landkreis Trier-Saarburg
Rhein-Hunsrück-Kreis
Landkreis Westerwaldkreis
Landkreis Rhein-Lahn*

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2019

Herr Beigeordneter Bert Flöck

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband erfüllt die ihm nach § 6 Abs. 2 NVG zugewiesenen Aufgaben unter Beteiligung des Landes gemäß § 6 Abs. 11 NVG.

Diese umfassen die Gestaltung der Verkehrsangebote im SPNV sowie die Gestaltung der von dem Zweckverband übernommenen regionalen Busverkehre nach § 6 Abs. 9 NVG, so insbesondere:

- *die Gestaltung der Fahrpläne und Tarife,*
- *Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Schienenpersonennahverkehrs im Fahrdienst und vor Ort, wie Gestaltung der Bahnhofs- und Umsteigeanlagen,*
- *Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen.*

Für den Bereich des Schienenpersonennahverkehrs sowie für die von ihm übernommenen regionalen Busverkehre ist der Zweckverband zuständige Behörde für die Vereinbarung oder Auferlegung gemeinschaftlicher Verkehrsleistungen im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 1370/2007.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

01. Januar 2015 (§ 6 Abs. 7 Satz 1 AGTierNebG)

Stammkapital am 31.12.2019

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Berncastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis

Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.

Hinweis: *Ab dem 01.01.2018 sind auch die saarländischen Landkreise bzw. der Regionalverband Mitglied.*

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2019

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) vom 23.08.2014 aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in

Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfeverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung war alleiniger Anteilseigentümer der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.

Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte gem. § 6 Abs. 7 Satz 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 18.02.2015 statt. Verbandsmitglieder sind kraft Gesetzes die beseitigungspflichtigen 24 Landkreise und 12 kreisfreien Städte des Landes Rheinland-Pfalz. Zum 01.01.2018 sind zudem die 6 saarländischen Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken durch Beschluss beigetreten.

Vertreten wird der Altlastenzweckverband durch den Vorstandsvorsteher, Herrn Landrat Schnur (Landkreis Cochem-Zell) sowie seinen Stellvertretern Herrn Bürgermeister Knöppel (Stadt Frankenthal), Herrn Landrat Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis) sowie Herrn Landrat Recktenwald (Landkreis St. Wendel). Die Geschäftsstelle wurde daher bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet und ist mit einer Person des dritten Einstiegsamtes bzw. einer vergleichbaren Beschäftigten besetzt.

Der Altlastenzweckverband ist nach § 6 Abs. 5-7 AGTierNebG für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des nicht durch den neutralen Liquidator verwerteten Vermögens des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung sowie für die Sanierung der ehemaligen Tierkörperbeseitigungsanlage am Standort in Sohrschied zuständig.

Der Sanierungspflicht unterliegt neben dem Altstandort Sohrschied auch die ehem. Tierkörperbeseitigungsanstalt in Sprendlingen. Die Sanierung beider Anlagen wird durch die Schirmer Umwelttechnik GmbH betreut.

Durch den neutralen Liquidator wurden die Altstandorte Altenglan, Ochtendung und Sprendlingen zum 01.01.2016 auf den Altlastenzweckverband übertragen. Der Standort Ochtendung konnte bereits im laufenden Jahr 2016 an einen privaten Käufer veräußert werden. Mit Ablauf des Liquidationsverfahrens wurde darüber hinaus auch die ehem. Tierkörperbeseitigungsanstalt Sandersmühle zum 23.09.2016 in das Eigentum des Altlastenzweckverbandes aufgenommen. Der Standort ist seit März 2019 vermietet, der Verkauf soll mittelfristig erfolgen.

Unter den Begriff des nicht verwerteten Vermögens des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung fallen zudem auch sämtliche Verbindlichkeiten, wie insbesondere die Kredite (Stand zum 22.09.2016: 8,4 Mio. €) und Forderungen.

Die noch aktive Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich sowie die Sammelstelle in Sembach sind zunächst gem. § 6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG auf die rheinland-pfälzischen Landkreise und kreisfreien Städte als Gesamthandeigentum übergegangen. Seit dem 01.01.2016 verpachtet die Gesamthandeigentümergeinschaft die Anlage in Rivenich und Sammelstelle in Sembach an die nunmehr privatisierte SecAnim Südwest GmbH (vormals Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH). Die Gesamthandeigentümergeinschaft wurde bereits im Jahr 2016 vom Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte vertreten.

Zum 01.01.2017 wurde die Gesamthandeigentümergeinschaft aufgelöst und das Eigentum an der Anlage in Rivenich und der Sammelstelle in Sembach ist auf den Altlastenzweckverband übergegangen.

Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020

Zweckverband Tierische Nebenprodukte
Südwest

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

01. Januar 2015 (§ 1 Abs. 2 AGTierNebG)

Stammkapital am 31.12.2019

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, St. Wendel, der Regionalverband Saarbrücken

Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2019

Bürgermeisterin Ulrike Mohrs

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AGTierNebG) vom 23.08.2014 aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission

vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfeverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung war alleiniger Anteilseigentümer der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.

Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 18.02.2015 statt. Verbandsmitglieder sind kraft Gesetzes die beseitigungspflichtigen 24 Landkreise und 12 kreisfreien Städte des Landes Rheinland-Pfalz. Durch Beschluss sind zudem auch die fünf saarländischen Landkreise sowie der Regionalverband Saarbrücken dem Zweckverband beigetreten und seit dem 25.08.2016 Verbandsmitglieder.

Vertreten wird der ZVTN durch den Vorstandsvorsteher, Herrn Landrat Schnur (Landkreis Cochem-Zell) sowie seinen Stellvertretern Herrn Bürgermeister Knöppel (Stadt Frankenthal), Herrn Landrat Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis) sowie Herrn Landrat Recktenwald (Landkreis St. Wendel). Die Geschäftsstelle wurde daher bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet und ist mit einer Person des dritten Einstiegsamtes bzw. einer vergleichbaren Beschäftigten besetzt.

Nach § 1 Abs. 1 und 2 AGTierNebG nimmt der Zweckverband die Aufgaben der Beseitigungspflichtigen im Sinne des § 3 Abs. 1 Satz 1 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (TierNebG) vom 25. Januar 2004 (BGBl. I S. 82) in der jeweils geltenden Fassung wahr. Diese umfassen die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in deren Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind. Auch die Vorhaltung einer Seuchenreserve als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung stellt eine wichtige Aufgabe dar.

Dem Zweckverband obliegt seit dem 01.01.2016 die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung. Er hat jedoch von der Möglichkeit gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 2. Halbsatz AGTierNebG Gebrauch gemacht, die Aufgabenwahrnehmung auf einen privaten Dritten zu übertragen. Die seit dem 01.01.2016 privatisierte Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH mit Sitz in Rivenich wurde vom Zweckverband beauftragt und durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten beliehen. Die GfT mbH firmiert seit Beginn des Jahres 2017 unter dem Namen SecAnim Südwest GmbH.

**Stadtverwaltung Koblenz
Beteiligungsbericht 2020**

**Zweckverband Tierkörperbeseitigung in
Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-
Taunus- Kreis und im Landkreis Limburg-
Weilburg i. L.**

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

1. Januar 1979;

die Liquidation des ZV endete mit Ablauf des 22.09.2016

Stammkapital am 31.12.2015

2.200.000,00 €

Mitglieder des Zweckverbandes

Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen (Westerwald), Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalzkreis, St. Wendel, der Regionalverband Saarbrücken, Rheingau-Taunus-Kreis und Limburg-Weilburg

Ebenso die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken.

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband übernimmt alle Rechte und Pflichten, die den Landkreisen und kreisfreien Städten als Beseitigungspflichten nach dem Gesetz zur Durchführung gemeinschaftsrechtlicher Vorschriften über die Verarbeitung und Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr bestimmten tierischen Nebenprodukte in Verbindung mit dem rheinland-pfälzischen Landesgesetz zur Ausführung des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes in den jeweils geltenden Fassungen obliegen.

Ebenso übernimmt er die Rechte und Pflichten, die den hessischen und saarländischen Zweckverbandsmitgliedern aus deren Rechtsgrundlagen erwachsen.

Die EU-Kommission hat mit Beschluss vom 25. April 2012 die Umlagezahlungen der Verbandsmitglieder als unzulässige Beihilfe deklariert und die Rückzahlung angeordnet. Eine Rückzahlung ist dem Zweckverband TKB faktisch nicht möglich. Die EU-Kommission fordert vor dem Hintergrund der nicht erfolgten Umsetzung der Rückzahlungsverpflichtung:

- *die Liquidation des ZV TKB und*
- *die Ausschreibung und Privatisierung der originär hoheitlichen Aufgabe.*

Durch das Land Rheinland-Pfalz wurde daher am 24. Juli 2014 ein neues Ausführungsgesetz zum tierischen Nebenprodukte–Beseitigungsgesetz beschlossen. Beseitigungspflichtige sind weiterhin die Landkreise und kreisfreien Städte. Weitere, wesentliche Regelungsinhalte, sind:

- *die Liquidation des bestehenden ZV TKB;*
- *die Einsetzung eines neutralen Liquidators;*
- *die Übertragung des erforderlichen Betriebsvermögens (Betriebe Rivenich und Sembach) auf die beseitigungspflichtigen Gebietskörperschaften;*
- *die Verwertung des nicht erforderlichen Betriebsvermögens;*
- *die Errichtung einer neuen gemeinsamen Einrichtung zur künftigen Durchführung der Beseitigung Tierischer Nebenprodukte; Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest*
- *sowie die Errichtung des Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte.*

Das neue AGTierNebG trat am 23. August 2014 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ist der Zweckverband Tierkörperbeseitigung aufgelöst und befindet sich in Liquidation. Das zweijährige Liquidationsverfahren des ZV endete mit Ablauf des 22.09.2016.

Der neutrale Liquidator hatte die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung in der „Interimszeit“ bis zur Übernahme der Aufgabe am 01.01.2016 durch den Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest bzw. durch die privatisierte und anschließend mit der Aufgabenwahrnehmung beauftragte GfT mbH gem. § 6 Abs. 4 AGTierNebG inne.

Seit dem 01.01.2016 oblag dem neutralen Liquidator ausschließlich noch die Aufgabe der Liquidation. Das nicht innerhalb des Liquidationsverfahrens verwertete Vermögen ist auf den Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte übertragen worden.

Für das Liquidationsjahr 2016 liegt noch keine Schlussbilanz vor.

Stadtverwaltung Koblenz Beteiligungsbericht 2020

Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gegründet

11. Mai 2005

Stammkapital am 31.12.2019

Keines

Mitglieder des Zweckverbandes

- *die Stadt Koblenz*
- *der Landkreis Mayen-Koblenz*
- *die Verbandsgemeinde Rhein-Mosel*
- *die Stadt Rhens sowie die Ortsgemeinden Brey und Spay*
- *der Rhein-Hunsrück-Kreis*
- *die Stadt Boppard*
- *die Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel*
- *die Städte Oberwesel und St. Goar sowie die Ortsgemeinden Damscheid, Niederburg, Perscheid, Urbar und Wiebelsheim*
- *der Rhein-Lahn-Kreis*
- *die Stadt Lahnstein*
- *die Verbandsgemeinde Loreley*
- *die Stadt Braubach sowie die Ortsgemeinden Dachsenhausen, Filsen, Kamp-Bornhofen und Osterspai*
- *die Städte St. Goarshausen und Kaub sowie die Ortsgemeinden Auel, Bornich, Dahlheim, Dörscheid, Kestert, Lierschied, Lykershausen, Nochern, Patersberg, Prath, Reichenberg, Reitzenhain, Sauerthal, Weisel und Weyer*
- *der Landkreis Mainz-Bingen*
- *die Stadt Bingen am Rhein*
- *die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe*
- *die Stadt Bacharach sowie die Ortsgemeinden Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim, Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtingshausen, Waldalgesheim und Weiler bei Bingen*

- *der Rheingau-Taunus-Kreis*
- *die Stadt Lorch am Rhein*
- *die Stadt Rüdesheim am Rhein*
- *das Land Rheinland-Pfalz*
- *das Land Hessen*

Vertreter der Stadt Koblenz in der Verbandsversammlung in 2019

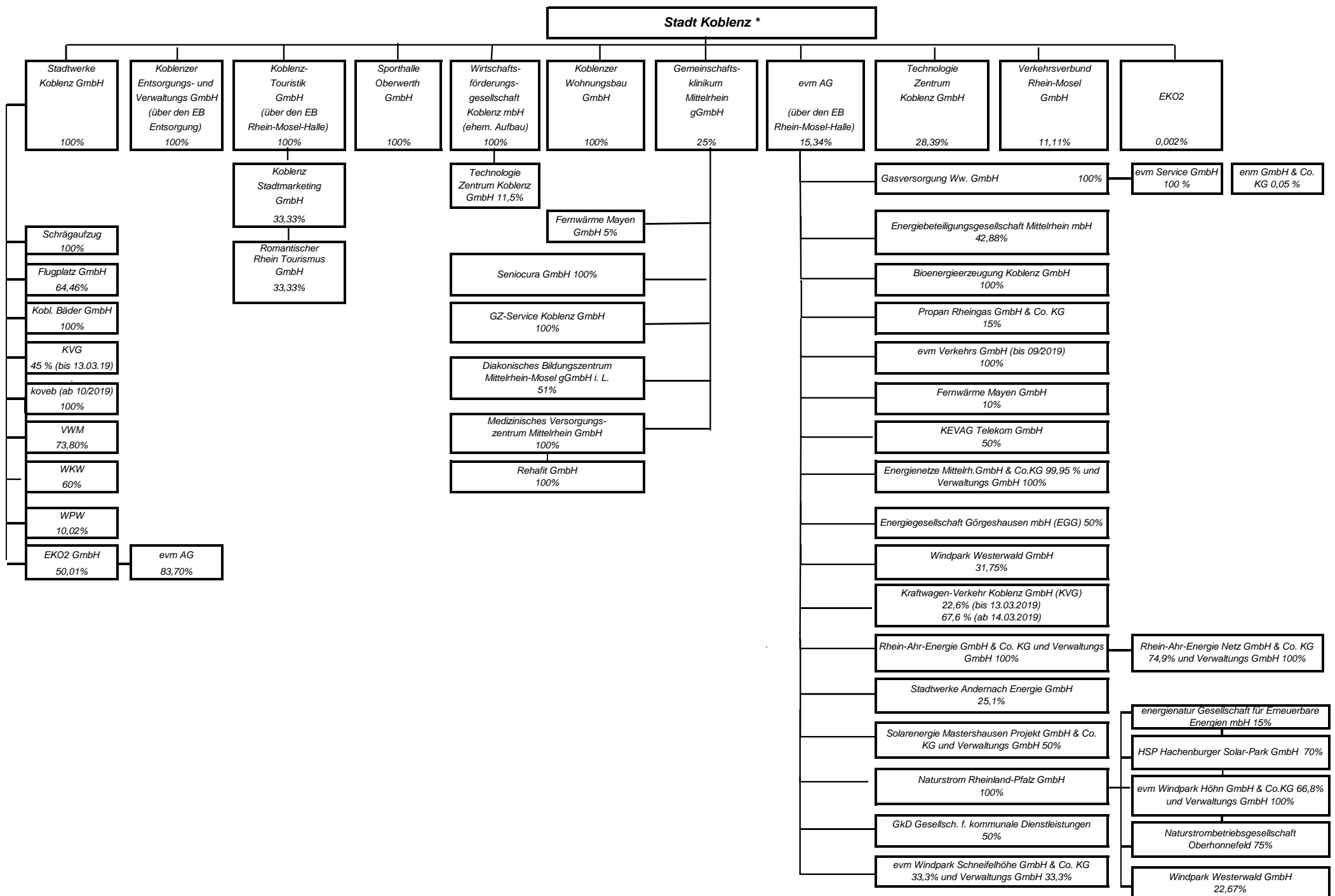
*Oberbürgermeister David Langer
(ständig vertreten durch den Werkleiter EB Rhein-Mosel-Halle)*

Gegenstand des Zweckverbandes

Gegenstand des Zweckverbandes ist es die Einzigartigkeit des Oberen Mittelrheintals zu bewahren und zu gestalten sowie die Schaffung einer einheitlichen Identität.

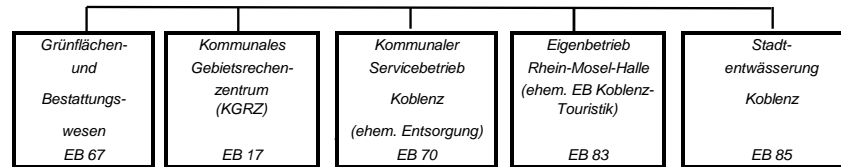
Der für das Tal so bedeutende Wirtschaftsfaktor „Tourismus“ ist zu stärken und auszubauen und die Einzelprojekte sind zu vernetzen.

Weiterhin hat der Zweckverband das Ziel, in den Grenzen des Verbandsgebiets die örtliche und regionale Zusammenarbeit im Bereich jener Themenfelder, die in den eigenen Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder fallen, zu fördern, zu unterstützen, zu koordinieren und für die Umsetzung Sorge zu tragen sowie gegebenenfalls gemeinsame Projekte durchzuführen oder deren Trägerschaft zu übernehmen.



Stadt Koblenz

Eigenbetriebe



Zweckverbände

